



» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

KIDS_STORYLINE_TEMP.txt

====>

Ibrahim's Chronicles.

A Healing Journey for Kusel 2048.

Climate Extremes and the Future of Intelligence ...

Ibrahim's Chroniken.

Eine heilende Reise für Kusel 2048.

Klimaextreme und die Zukunft der Intelligenz ...

– Mitschnitt aus dem Unterricht in der Kinderakademie Kusel, 17. - 28. August 2048 –

∴ **Kinderwort(e)** ∴

<====

INDEX ====>

ENTWICKLUNG DER GESCHICHTE

AUFBAU + STRUKTUR DER GESCHICHTE

ÜBERLEGUNGEN ZU DEM WARUM & WIESO !

ERSTER	ENTWURF	EINER	GLIEDERUNG
Storyline-Matrix	2025	bis	2032
Die Heilungsreise des Landkreises Kusel (2. Versuch)			
ENTWURF => Ibrahims Zeitreise: Das große Aufwachen von Kusel 2025			
<= ENTWURF Ibrahims Zeitreise: Das große Aufwachen von Kusel 2025			

01. Die Erzählung unserer Geschichte (2025)

ENTWURF => Ibrahims Zeitreise: Das große Aufwachen von Kusel 2026

<= ENTWURF Ibrahims Zeitreise: Das große Aufwachen von Kusel 2026

02. Die Erzählung unserer Geschichte (2026)

ENTWURF => Ibrahims Zeitreise: Das große Aufwachen von Kusel 2027

<= ENTWURF Ibrahims Zeitreise: Das große Aufwachen von Kusel 2027

03. Die Erzählung unserer Geschichte (2027)

ENTWURF => Ibrahims Zeitreise: Das große Aufwachen von Kusel 2028

<= ENTWURF Ibrahims Zeitreise: Das große Aufwachen von Kusel 2028





» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

04. Die Erzählung unserer Geschichte (2028)

Die Zaubergärten von Kusel – als aus Ideen erste echte Orte wurden

ENTWURF => Ibrahims Zeitreise: Das große Aufwachen von Kusel 2029

<= ENTWURF Ibrahims Zeitreise: Das große Aufwachen von Kusel 2029

05. Die Erzählung unserer Geschichte (2029)

ENTWURF => Ibrahims Zeitreise: Das große Aufwachen von Kusel 2030

<= ENTWURF Ibrahims Zeitreise: Das große Aufwachen von Kusel 2030

06. Die Erzählung unserer Geschichte (2030)

ENTWURF => Ibrahims Zeitreise: Das große Aufwachen von Kusel 2031

<= ENTWURF Ibrahims Zeitreise: Das große Aufwachen von Kusel 2031

07. Die Erzählung unserer Geschichte (2031)

ENTWURF => Ibrahims Zeitreise: Das große Aufwachen von Kusel 2032

<= ENTWURF Ibrahims Zeitreise: Das große Aufwachen von Kusel 2032

08. Die Erzählung unserer Geschichte (2032)

STORYLINE	01
» Çer Lerock's — Geschichten aus dem Multiversum !	
» [KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]	
Das erste Klappern der Tastatur	

Einleitung

ALL-in-ONE VERSION

STORYLINE		(REPETITION)
NACHWORT(e)	Nº	01
NACHWORT(e)	Nº	02
NACHWORT(e) Nº 03		

APPENDIX

<=== INDEX

ENTWICKLUNG DER GESCHICHTE

Übergreifende dramaturgische Entwicklungslinie der ersten Jahre (2025–2032)

Damit die acht ersten Kapitel / Jahre später tatsächlich wie *eine einzige zusammenhängende Zeitreise* wirken und nicht wie acht voneinander getrennte Sachtexte, sollte die Entwicklung von Ibrahim und den Kindern ebenfalls eine erkennbare Bewegung haben:





» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

2025: „Wir haben ein Problem erkannt.“
 2026: „Wir beginnen etwas auszuprobieren.“
 2027: „Wir entscheiden gemeinsam.“
 2028: „Wir bauen und lernen.“
 2029: „Wir lernen, nichts zu verschwenden.“
 2030: „Wir verbinden unser Wissen.“
 2031: „Wir entscheiden, was wirklich wichtig ist.“
 2032: „Wir zeigen anderen, was funktioniert.“

Strukturierung in Entwicklungsepochen 2026–2048

- **2025– 2026: Das große Aufwachen & Die Entscheidung**
 - *Thema:* Der Schock über das „Erde-Fieber“ (3-Grad-Pfad) und die mutige Wahl der Menschen beim **#vote2027**.
 - *Begriffserklärung für Kinder:* „Demokratie“ ist, wenn wir alle gemeinsam entscheiden, dass wir die Natur retten wollen.
- **2027 >>>: Die Zeit der Zauber-Gärten (Bauphase)**
 - *Thema:* Die Schulen werden zu „Zukunftslaboren“. Wir bauen die ersten **Walipinis** und lernen von den „Muster-Detektiven“ (Neurodiversität).
 - *Erlebnis:* Das Kind im Text darf die erste Tomate im Winter aus dem warmen Erdboden pflücken. Ibrahim erklärt, wie die **Zauber-Raupen** (Hermetia) unseren Müll in wertvolle Erde verwandeln.
- **2027 >>>: Das Dorf bekommt ein Immunsystem (Vernetzung)**
 - *Thema:* Das **citIZENnet** wird lebendig. Die Menschen teilen gemeinsame 'Werte' über die Ressourcenbörse, während draußen das Wetter verrückt spielt.
 - *Erlebnis:* Ein lebendiges kommunales Netz der gemeinsamen Möglichkeiten.
- **2043 – 2048: Kusel atmet – Die Ankunft in Utopia**
 - *Thema:* Die ehemals kaputten Böden sind nun wie weiche Schwämme. Das Glantal ist kühl und bunt.
 - *Fazit:* Ibrahim zeigt den Kindern von 2048, dass die Kinder von 2026 ihre Helden waren.

Die neue Gesamtarchitektur der Storyline (Strukturierung in Entwicklungsepochen 2026–2048)

1. **I. Die Aufbaujahre – Vom Klimaanpassungsplan zur kommunalen Infrastruktur (2026–2029)**
 - * **Kernidee:** Plan wird Praxis
 - * **Entwicklungsstufe:** Infrastruktur entsteht
2. **II. Die Vernetzung – Aus einzelnen Projekten wird ein regionales System (2030–2033)**
 - * **Kernidee:** Einzelprojekte werden System
 - * **Entwicklungsstufe:** Digitale und physische Netze entstehen
3. **III. Die Lern- und Prüffahre – Was funktioniert wirklich? (2034–2037)**
 - * **Kernidee:** Funktioniert es wirklich?
 - * **Entwicklungsstufe:** Messen, korrigieren, verbessern
4. **IV. Der regionale Schulterschluss – Kusel wird Teil eines größeren Netzes**



**(2038–2041)**

* **Kernidee:** Kusel arbeitet über Grenzen hinweg

* **Entwicklungsstufe:** Bioregionales Netzwerk

5. **V. Die Generationenwende – Die Kinder übernehmen (2042–2045)**

* **Kernidee:** Die Kinder übernehmen

* **Entwicklungsstufe:** Gemeingüter und Verantwortung werden selbstverständlich

6. **VI. Die reife Resilienz – Vom Modellprojekt zur normalen Lebensweise (2046–2048)**

* **Kernidee:** Zukunftsfähigkeit wird Alltag

* **Entwicklungsstufe:** Kusel kann mit Veränderung umgehen

Thematische Auflistung der sechs Phasen1. **I. Aufwachen (2026–2029)**

* **Leitidee:** „Was verändert sich eigentlich?“

* **Handlung:** Bauen. „Wir bauen die Grundlagen.“

* *Boden, Wasser, Schulen, Gemeingüter, Kreisläufe und erste Reallabore entstehen.*

2. **II. Ausprobieren (2030–2033)**

* **Leitidee:** „Was können wir tun?“

* **Handlung:** „Verbinden. Wir verbinden die Grundlagen zu einem regionalen System.“

* *Digitale Systeme, gemeinsame Infrastruktur, regionale Versorgung und KI verbinden die einzelnen Projekte.*

3. **III. Lernen (2034–2037)**

* **Leitidee:** „Was funktioniert – und was nicht?“

* **Handlung:** „Prüfen. Wir prüfen, was funktioniert, und korrigieren Fehler.“

* *Die Region misst, evaluiert, scheitert teilweise, korrigiert und verbessert.*

4. **IV. Zusammenwachsen (2038–2041)**

* **Leitidee:** „Wie schaffen wir das gemeinsam?“

* **Handlung:** „Ausweiten. Kusel überschreitet die eigenen Landkreisgrenzen und wird Teil eines größeren bioregionalen Netzes.“

* *Gesundheit, Landwirtschaft, Wälder, Wasser und Nachbarregionen werden in einen größeren bioregionalen Zusammenhang gebracht.*

5. **V. Weitergeben (2042–2045)**

* **Leitidee:** „Was geben wir der nächsten Generation mit?“

* **Handlung:** „Verstetigen. Gemeingüter, Teilen und Generationenverantwortung werden im Experiment zum normalen Bestandteil des Alltags.“

* *Gemeingüter, Sharing, Generationenverantwortung und Wissenstransfer werden vom Projekt zum normalen Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens.*

6. **VI. Rückblick (2046–2048)**

* **Leitidee:** „Was haben wir aus all dem gelernt?“

* **Handlung:** „Weiterlernen. Das System ist nicht „fertig“, sondern hat gelernt, sich dauerhaft weiterzuentwickeln.“

* *Kusel beweist nicht, dass es die Klimakrise „besiegt“ hat. Es beweist, dass eine Region ihre Verwundbarkeit reduzieren, ihre Anpassungsfähigkeit erhöhen und aus neuen Erfahrungen lernen kann.*





Die innere Logik der gesamten 23 Jahre

Damit erhält die Storyline einen wesentlich stabileren kausalen Zusammenhang.

- **2026:** Wir erkennen die Probleme und beginnen.
- **2027:** Wir entscheiden gemeinsam, was zuerst getan werden muss.
- **2028:** Wir verändern Boden, Wasser, Schulhöfe und Gebäude.
- **2029:** Wir beginnen, Stoffkreisläufe zu schließen.
- **2030:** Wir vernetzen die einzelnen Projekte.
- **2031:** Die Systeme müssen sich unter realen Belastungen bewähren.
- **2032:** Kusel beginnt, seine Erfahrungen mit anderen zu teilen.
- **2033:** KI wird zum zusätzlichen Werkzeug der regionalen Planung.
- **2034:** Wir messen, was tatsächlich funktioniert.
- **2035:** Aus einzelnen Schutzmaßnahmen entsteht ein regionales Vorsorgesystem.
- **2036:** Die nächste Generation erhält eine stärkere Stimme.
- **2037:** Die Zusammenarbeit überschreitet Landkreisgrenzen.
- **2038:** Klimaanpassung und Gesundheitsvorsorge werden ein gemeinsames System.
- **2039:** Die Landwirtschaft wird widerstandsfähiger und stärker regional ausgerichtet.
- **2040:** Entscheidungen werden generationengerecht.
- **2041:** Wald und Landschaft werden als kritische Infrastruktur verstanden.
- **2042:** Gemeingüter und gemeinschaftliche Nutzung werden selbstverständlich.
- **2043:** Die langfristige Regeneration von Böden und Landschaften wird sichtbar.
- **2044:** Die Generation der ehemaligen Kinder übernimmt Verantwortung.
- **2045:** Das Kuseler Erfahrungswissen wird international weitergegeben.
- **2046:** Neue Krisen zeigen, dass Resilienz niemals endgültig fertig ist.
- **2047:** Das System wird vereinfacht, repariert und weiterentwickelt.
- **2048:** Ibrahim übergibt die Geschichte an die Kinder.

AUFBAU + STRUKTUR DER GESCHICHTE

I. Die Aufbaujahre – 2026–2029

01. Das Jahr 2026: Der Plan wird Wirklichkeit

- **Zentrales Ereignis:** Aus dem Klimaanpassungsplan des Landkreises werden die ersten konkreten Projekte. Schulen, Gemeinden, Landwirtschaft und Bürgerschaft beginnen, Hitze-, Wasser-, Boden- und Versorgungsrisiken systematisch zu erfassen. Erste Schulhöfe werden zu Reallaboren.
- **Menschlicher Konflikt / Weichenstellung: Abwarten oder anfangen?** Die Menschen müssen akzeptieren, dass ein Plan allein noch keine Veränderung bewirkt.
- **Innovations-Glossar: Resilienz** → „Wenn etwas schwierig wird und wir trotzdem wieder aufstehen.“
- **Rolle von Mentor Ibrahim:** Ibrahim hilft den Kindern zu verstehen, dass Klimaanpassung nicht zuerst eine Sache riesiger Maschinen ist, sondern mit Beobachten, Planen, Pflanzen, Bauen und gemeinsamem Handeln beginnt.
- **Der perfekte Prompt für das betreffende Jahr:**





» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

„Erzähle aus dem Jahr 2048, wie im Jahr 2026 im Landkreis Kusel aus den ersten Klimaanpassungsplänen konkrete Projekte wurden. Zeige Schulen als Reallabore, Kinder als neugierige Beobachter und Erwachsene zwischen Sorge und Aufbruch. Ibrahim erklärt Kindergartenkindern verständlich, warum man nicht warten darf, bis eine Krise eingetreten ist. Zeige die ersten Maßnahmen für Schatten, Wasser, Boden, Begrünung und gemeinschaftlich genutzte Infrastruktur. Der Ton ist hoffnungsvoll, aber realistisch: 2026 ist der Anfang, noch nicht der Erfolg.“

02. Das Jahr 2027: Die gemeinsame Entscheidung

- **Zentrales Ereignis:** Die Bürgerinnen und Bürger entscheiden über die Prioritäten der Transformation. Klimaanpassung wird zu einer gemeinsamen politischen Aufgabe.
- **Menschlicher Konflikt / Weichenstellung: Unterschiedliche Wünsche oder gemeinsamer Weg?**
- **Innovations-Glossar: Partizipation** → „Alle dürfen mitreden und mitmachen.“
- **Rolle von Mentor Ibrahim:** Er erklärt, dass Daten und Computer zeigen können, wo Probleme liegen, aber Menschen gemeinsam entscheiden müssen, welche Probleme zuerst gelöst werden.
- **Der perfekte Prompt:**
„Erzähle rückblickend aus dem Jahr 2048 vom demokratischen Entscheidungsjahr 2027. Zeige, dass nicht alle Menschen dieselbe Meinung haben und dass gerade deshalb gemeinsame Entscheidungen wichtig sind. Beschreibe die Priorisierung von Wasser, Boden, Energie, Ernährung, Gebäuden, Mobilität und sozialer Infrastruktur. Ibrahim erklärt Kindern den Unterschied zwischen Abstimmen, Mitreden und Verantwortung übernehmen.“

03. Das Jahr 2028: Die Zaubergärten

- **Zentrales Ereignis:** Die ersten großen Schul-Reallabore entstehen. Entsiegelung, Regenwasserrückhaltung, Bodenaufbau, Begrünung und geschützte Anbauflächen werden praktisch erprobt. Walipinis können als Pilotprojekte entstehen.
- **Menschlicher Konflikt / Weichenstellung: Sofortige Erfolge oder geduldiges Lernen?**
- **Innovations-Glossar: Schwammstadt-/Schwammlandschaft-Prinzip** → „Die Erde hält Wasser fest, statt es sofort wegzuschicken.“
- **Rolle von Mentor Ibrahim:** Er erklärt den Kindern das Zusammenspiel von Boden, Wasser, Pflanzen und Temperatur.
- **Der perfekte Prompt:**
„Erzähle aus dem Jahr 2048 vom Aufbau der ersten Zaubergärten im Jahr 2028. Die Kinder erleben Erde, Regenwasser, Pflanzen, Schatten und ein erstes unterirdisches Gewächshaus. Erkläre wissenschaftlich korrekt, dass ein Walipini die Nutzung der Erdwärme unterstützen kann, aber keine magische Heizung ist. Zeige Versuch, Fehler und Lernen.“

04. Das Jahr 2029: Die Kreisläufe beginnen

- **Zentrales Ereignis:** Bioabfälle, Kompost, Grünschnitt und andere organische Stoffströme werden als Ressourcen betrachtet. Erste Pilotprojekte der regionalen





Bioökonomie entstehen.

- **Menschlicher Konflikt / Weichenstellung: Wegwerfen oder verwandeln?**
- **Innovations-Glossar: Bioökonomie** → „Wir machen aus Dingen aus der Natur wieder etwas Nützliches.“
- **Rolle von Mentor Ibrahim:** Er erklärt, dass die Natur kaum etwas kennt, das einfach „Abfall“ heißt.
- **Der perfekte Prompt:**
„Erzähle aus dem Jahr 2048, wie Kusel 2029 begann, organische Reststoffe in Kreisläufe zurückzuführen. Zeige Kompost, Pflanzenreste, regionale Verarbeitung und als mögliches Pilotprojekt die Nutzung von Hermetia-Larven. Erkläre Kindern den Unterschied zwischen Müll und einem Stoff, der wieder verwendet werden kann. Keine Übertreibung: Aus einem Experiment wird erst langsam Infrastruktur.“

II. Die Vernetzung – 2030–2033

05. Das Jahr 2030: Das vernetzte Dorf

- **Zentrales Ereignis:** Die einzelnen Projekte werden digital miteinander verbunden. Sensoren liefern Daten zu Temperatur, Bodenfeuchtigkeit, Wasserständen und Energie.
- **Menschlicher Konflikt / Weichenstellung: Technik als Werkzeug oder als Herrscher?**
- **Innovations-Glossar: Mikroklima** → „Das Wetter an einem ganz kleinen Ort.“
- **Rolle von Mentor Ibrahim:** Er übersetzt Daten in verständliche Geschichten und achtet darauf, dass digitale Systeme den Menschen dienen.
- **Der perfekte Prompt:**
„Erzähle aus dem Jahr 2048 vom Aufbau des vernetzten Landkreises im Jahr 2030. Zeige Sensoren, digitale Beteiligung und die Verbindung von Wasser, Energie, Landwirtschaft und gemeinschaftlicher Infrastruktur. Bereits vorhandene Ressourcenbörsen werden digital leichter zugänglich. Ibrahim erklärt Kindern, dass Technik nur dann gut ist, wenn Menschen sie sinnvoll einsetzen.“

06. Das Jahr 2031: Die Bewährungsprobe

- **Zentrales Ereignis:** Klimatische und wirtschaftliche Belastungen zeigen, wie verletzlich stark abhängige Regionen sind. Kusel überprüft seine neuen Systeme unter realen Belastungen.
- **Menschlicher Konflikt / Weichenstellung: Abhängigkeit oder Vorsorge?**
- **Innovations-Glossar: Klimarisiko** → „Die Gefahr, dass das veränderte Wetter Menschen und Dinge beschädigt.“
- **Rolle von Mentor Ibrahim:** Er korrigiert die frühere kindliche Vorstellung vom „einen großen Kipppunkt“ und erklärt: Die Klimakrise besteht aus vielen Risiken, die sich verstärken können.
- **Der perfekte Prompt:**
„Erzähle 2048 rückblickend vom Bewährungsjahr 2031. Vermeide die Behauptung eines exakt berechneten globalen Kipppunkts. Zeige stattdessen zunehmende Hitze, Wasserprobleme, Lieferkettenunsicherheit und politische Spannungen als realistische globale Belastungen. Zeige, wie Kusel durch lokale Versorgung,





» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

Wasserstrategien, Energie und gemeinschaftliche Infrastruktur besser vorbereitet ist.“

07. Das Jahr 2032: Kusel wird zum Lernort

- **Zentrales Ereignis:** Andere Regionen beginnen, sich für die Erfahrungen aus Kusel zu interessieren.
- **Menschlicher Konflikt / Weichenstellung: Wissen besitzen oder Wissen teilen?**
- **Innovations-Glossar: Open Source** → „Eine gute Idee, die andere anschauen und weiterentwickeln dürfen.“
- **Rolle von Mentor Ibrahim:** Er erklärt den Kindern, warum Kusel seine Pläne, Erfahrungen und auch Fehler offen dokumentiert.
- **Der perfekte Prompt:**
„Erzähle das Jahr 2032 aus der Perspektive des Jahres 2048. Menschen aus anderen Regionen besuchen Kusel, um von den Reallaboren, Wassersystemen, Gemeingütern und regionalen Kreisläufen zu lernen. Zeige, dass Kusel nicht behauptet, die perfekte Lösung gefunden zu haben.“

08. Das Jahr 2033: Die lernende Partnerschaft mit KI

- **Zentrales Ereignis:** Künstliche Intelligenz wird zum Analyse- und Unterstützungswerkzeug für regionale Klimaanpassung.
- **Menschlicher Konflikt / Weichenstellung: Automatisierung oder menschliche Verantwortung?**
- **Innovations-Glossar: Algorithmus** → „Eine Schritt-für-Schritt-Anleitung für einen Computer.“
- **Rolle von Mentor Ibrahim:** Als KI-Hologramm ist er selbst das lebendige Beispiel für die Frage, wie Technik und Mensch zusammenarbeiten können.
- **Der perfekte Prompt:**
„Erzähle aus dem Jahr 2048, wie 2033 KI in Kusel erstmals breiter für Klimaanpassung eingesetzt wurde. Zeige Prognosen für Wasserbedarf, Energie, Landwirtschaft und Wetterrisiken. Die KI macht Vorschläge, aber Menschen entscheiden. Ibrahim erklärt, warum ein Computer zwar Muster erkennen, aber keine Verantwortung übernehmen kann.“

III. Die Lern- und Prüfjahre – 2034–2037

09. Das Jahr 2034: Die große Inventur

- **Zentrales Ereignis:** Die Region überprüft erstmals systematisch, welche Maßnahmen tatsächlich Wirkung zeigen.
- **Menschlicher Konflikt / Weichenstellung: Erfolg behaupten oder ehrlich messen?**
- **Innovations-Glossar: Evaluation** → „Wir schauen genau nach, ob etwas wirklich geholfen hat.“
- **Rolle von Mentor Ibrahim:** Er wird zum ehrlichen Chronisten.
- **Der perfekte Prompt:**





» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

„Erzähle 2034 als Jahr der großen Überprüfung. Zeige funktionierende Projekte, aber auch Fehler, Fehlinvestitionen und unerwartete Nebenwirkungen. Kinder lernen, dass wissenschaftliches Arbeiten bedeutet, eine eigene Idee auch wieder zu ändern, wenn die Daten etwas anderes zeigen.“

10. Das Jahr 2035: Das regionale Immunsystem

- **Zentrales Ereignis:** Katastrophenschutz, Gesundheitsvorsorge, Wasser, Energie und digitale Warnsysteme werden stärker miteinander verbunden.
- **Menschlicher Konflikt / Weichenstellung: Sicherheit und Datenschutz miteinander vereinbaren.**
- **Innovations-Glossar: Monitoring** → „Regelmäßig beobachten, was gerade passiert.“
- **Rolle von Mentor Ibrahim:** Er erklärt den Kindern den Unterschied zwischen hilfreicher Beobachtung und unnötiger Überwachung.
- **Der perfekte Prompt:**
„Erzähle aus dem Jahr 2048, wie 2035 aus vielen einzelnen Warn- und Versorgungssystemen ein regionales Vorsorgesystem entstand. Zeige insbesondere Hitze, Starkregen und Versorgungsausfälle. Erkläre Kindern, warum Daten hilfreich sein können, aber geschützt werden müssen.“

11. Das Jahr 2036: Die Generationenfrage

- **Zentrales Ereignis:** Kinder und Jugendliche erhalten eine feste Rolle bei regionalen Zukunftsentscheidungen.
- **Menschlicher Konflikt / Weichenstellung: Erwachsene entscheiden allein oder junge Menschen werden beteiligt?**
- **Innovations-Glossar: Generationengerechtigkeit** → „Auch die Kinder von morgen sollen gut leben können.“
- **Rolle von Mentor Ibrahim:** Er stellt Fragen, statt fertige Antworten zu liefern.
- **Der perfekte Prompt:**
„Erzähle die Jugendkonferenz des Jahres 2036 aus der Perspektive von Ibrahim im Jahr 2048. Kinder diskutieren über Wasser, Flächen, Verkehr, Energie und Natur. Zeige echte Zielkonflikte und keine künstlich einfache Lösung.“

12. Das Jahr 2037: Der bioregionale Schulterschluss

- **Zentrales Ereignis:** Kusel verbindet seine Anpassungsplanung stärker mit benachbarten Regionen.
- **Menschlicher Konflikt / Weichenstellung: Verwaltungsgrenzen oder natürliche Zusammenhänge?**
- **Innovations-Glossar: Bioregion** → „Ein Gebiet, das durch seine Landschaft und Natur zusammengehört.“
- **Rolle von Mentor Ibrahim:** Er zeigt den Kindern, dass Wasser, Luft, Tiere und Pflanzen keine Landkreisgrenzen kennen.
- **Der perfekte Prompt:**
„Erzähle aus dem Jahr 2048, wie 2037 aus der Landkreisstrategie ein regionales Netzwerk wurde. Beschreibe gemeinsame Planung für Gewässer, Wälder, Landwirtschaft, Energie und Verkehr. Zeige politische Verhandlungen und





» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

unterschiedliche Interessen.“

IV. Der regionale Schulterschluss – 2038–2041

13. Das Jahr 2038: Gesundheit wird Teil der Klimaanpassung

- **Zentrales Ereignis:** Hitzevorsorge wird dauerhaft mit Gesundheits- und Sozialplanung verbunden.
- **Menschlicher Konflikt / Weichenstellung: Nur behandeln oder Krankheiten vorbeugen?**
- **Innovations-Glossar: Prävention** → „Aufpassen, bevor etwas Schlimmes passiert.“
- **Rolle von Mentor Ibrahim:** Er erklärt, warum Schatten, Wasser, Grünflächen und gut geplante Gebäude ebenfalls Gesundheitsschutz sind.
- **Der perfekte Prompt:**
„Erzähle aus dem Jahr 2048, wie Kusel 2038 die Gesundheitsvorsorge an die Klimaanpassung gekoppelt hat. Zeige Trinkwasser, Schatten, kühle Räume, Warnsysteme und besondere Fürsorge für gefährdete Menschen.“

14. Das Jahr 2039: Die regionale Ernährung

- **Zentrales Ereignis:** Landwirtschaft und regionale Lebensmittelversorgung werden widerstandsfähiger.
- **Menschlicher Konflikt / Weichenstellung: Maximaler Ertrag heute oder stabile Erträge über Jahrzehnte?**
- **Innovations-Glossar: Agroforst** → „Bäume und Landwirtschaft wachsen gemeinsam.“
- **Rolle von Mentor Ibrahim:** Er erklärt, warum Landwirtschaft gleichzeitig Nahrung erzeugen und Landschaft schützen kann.
- **Der perfekte Prompt:**
„Erzähle aus dem Jahr 2048 vom Wandel der Landwirtschaft im Jahr 2039. Zeige Agroforst, Bodenschutz, Wasserrückhaltung, vielfältige Kulturen, regionale Verarbeitung und SoLaWi-Strukturen. Vermeide die unrealistische Behauptung vollständiger Autarkie.“

15. Das Jahr 2040: Der Rat der Generationen

- **Zentrales Ereignis:** Langfristige regionale Planung wird institutionalisiert.
- **Menschlicher Konflikt / Weichenstellung: Was brauchen wir heute gegen das, was unsere Enkel brauchen werden?**
- **Innovations-Glossar: Enkeltauglichkeit** → „So entscheiden, dass unsere Enkel gut damit leben können.“
- **Rolle von Mentor Ibrahim:** Er wird zum Zeit-Boten zwischen 2026 und 2048.
- **Der perfekte Prompt:**
„Erzähle aus dem Jahr 2048 vom ersten großen Generationenrat im Jahr 2040. Kinder, Eltern und ältere Menschen beraten gemeinsam über Entscheidungen mit Auswirkungen bis weit ins 21. Jahrhundert.“



16. Das Jahr 2041: Der Wald als Klimainfrastruktur

- **Zentrales Ereignis:** Langfristiger Waldumbau und Landschaftsschutz werden zu einem Kernbestandteil der regionalen Anpassungsstrategie.
- **Menschlicher Konflikt / Weichenstellung: Nutzen oder schützen?**
- **Innovations-Glossar: Biodiversität** → „Die Vielfalt des Lebens.“
- **Rolle von Mentor Ibrahim:** Er wird zum „Wald-Dolmetscher“.
- **Der perfekte Prompt:**
„Erzähle aus dem Jahr 2048 vom Waldumbau am Potzberg und in der Region. Zeige, dass ein klimaresilienter Wald nicht einfach gepflanzt und dann fertig ist, sondern gepflegt, beobachtet und an neue Bedingungen angepasst werden muss.“

V. Die Generationenwende – 2042–2045

17. Das Jahr 2042: Gemeingüter werden Alltag

- **Zentrales Ereignis:** Die seit 2026 entwickelte gemeinsame Infrastruktur erreicht eine neue Reife. Car-Sharing, Werkzeugverleih, gemeinschaftliche landwirtschaftliche Maschinen, Reparaturwerkstätten und andere Ressourcen werden selbstverständlich.
- **Menschlicher Konflikt / Weichenstellung: Besitzen oder nutzen?**
- **Innovations-Glossar: Gemeingut** → „Etwas, das viele Menschen gemeinsam nutzen.“
- **Rolle von Mentor Ibrahim:** Er zeigt anhand konkreter Alltagsbeispiele, warum gemeinschaftliche Nutzung Ressourcen sparen kann.
- **Der perfekte Prompt:**
„Erzähle aus dem Jahr 2048 vom Jahr 2042, in dem gemeinschaftlich genutzte Infrastruktur in Kusel selbstverständlich geworden ist. Mache deutlich, dass diese Entwicklung bereits 2026 begann und 2042 nicht plötzlich erfunden wurde. Zeige Car-Sharing, Werkzeugverleih, landwirtschaftliche Maschinen, Reparatur und gemeinsame Lager.“

18. Das Jahr 2043: Die regenerierende Landschaft

- **Zentrales Ereignis:** Langfristige Boden- und Wasserschutzmaßnahmen zeigen deutlichere Wirkung.
- **Menschlicher Konflikt / Weichenstellung: Schnelle Ergebnisse oder Geduld?**
- **Innovations-Glossar: Regeneration** → „Etwas darf wieder gesund werden.“
- **Rolle von Mentor Ibrahim:** Er macht für Kinder sichtbar, wie sich eine Landschaft über Jahrzehnte verändert.
- **Der perfekte Prompt:**
„Erzähle aus dem Jahr 2048, wie 2043 die langfristigen Folgen des Boden- und Wassermanagements sichtbar wurden. Zeige bessere Wasserrückhaltung, gesündere Böden und vielfältigere Landschaften, ohne eine vollständige Unverwundbarkeit zu behaupten.“





» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

19. Das Jahr 2044: Die Staffelstab-Übergabe

- **Zentrales Ereignis:** Die Generation der ehemaligen Reallabor-Kinder übernimmt Verantwortung.
- **Menschlicher Konflikt / Weichenstellung:** **Bewahren oder weiterentwickeln?**
- **Innovations-Glossar: Verantwortung** → „Ich kümmere mich darum.“
- **Rolle von Mentor Ibrahim:** Er erkennt in den neuen Entscheidungsträgern die Kinder von einst.
- **Der perfekte Prompt:**
„Erzähle aus dem Jahr 2048 vom Jahr 2044, in dem Menschen, die als Kinder an den Reallaboren beteiligt waren, Verantwortung in Politik, Verwaltung, Landwirtschaft, Bildung und Wirtschaft übernehmen. Zeige den emotionalen Generationenwechsel.“

20. Das Jahr 2045: Das Modell geht auf Reisen

- **Zentrales Ereignis:** Regionen außerhalb Kusels übernehmen einzelne Bestandteile des Modells.
- **Menschlicher Konflikt / Weichenstellung:** **Vorbild sein oder sich selbst überschätzen?**
- **Innovations-Glossar: Transfer** → „Eine gute Idee an einen anderen Ort weitergeben und dort passend machen.“
- **Rolle von Mentor Ibrahim:** Er übersetzt die Geschichte Kusels für Besucher aus anderen Regionen.
- **Der perfekte Prompt:**
„Erzähle aus dem Jahr 2048 vom internationalen Interesse an Kusel im Jahr 2045. Zeige Delegationen, Forschung, Kommunen und Bürgerinitiativen, die einzelne Elemente übernehmen. Betone, dass keine Region Kusel einfach kopieren kann, sondern eigene Lösungen entwickeln muss.“

VI. Die reife Resilienz – 2046–2048

21. Das Jahr 2046: Die neue Normalität des Wandels

- **Zentrales Ereignis:** Neue klimatische und geopolitische Belastungen zeigen, dass auch eine gut vorbereitete Region weiter lernen muss.
- **Menschlicher Konflikt / Weichenstellung:** **Sich sicher fühlen oder wachsam bleiben?**
- **Innovations-Glossar: Adaptive Kapazität** → „Die Fähigkeit, immer wieder Neues zu lernen.“
- **Rolle von Mentor Ibrahim:** Er erklärt, dass Resilienz kein Zustand ist, sondern eine Fähigkeit.
- **Der perfekte Prompt:**
„Erzähle aus dem Jahr 2048 vom Jahr 2046. Neue Hitzeperioden, wirtschaftliche Unsicherheiten oder Lieferkettenprobleme stellen Kusel vor neue Aufgaben. Die Region ist vorbereitet, aber nicht unangreifbar. Zeige, wie sie Daten, Erfahrung und gemeinschaftliche Infrastruktur nutzt, um sich erneut anzupassen.“





22. Das Jahr 2047: Das Feinschleifen

- **Zentrales Ereignis:** Die Region überprüft Versorgung, Mobilität, Energie, Wasser, Ernährung, Gebäude und Gemeingüter erneut.
- **Menschlicher Konflikt / Weichenstellung:** Immer mehr oder immer besser?
- **Innovations-Glossar: Suffizienz** → „Nur so viel verbrauchen, wie wir wirklich brauchen.“
- **Rolle von Mentor Ibrahim:** Er zeigt, dass die technisch eleganteste Lösung nicht immer die sinnvollste sein muss.
- **Der perfekte Prompt:**
„Erzähle aus dem Jahr 2048 vom Feinschliff des regionalen Systems im Jahr 2047. Zeige Reparierbarkeit, Einfachheit, gemeinsame Nutzung, Ressourcenschonung und die Bereitschaft, alte Lösungen wieder zu verändern. Keine perfekte Utopie, sondern eine reife lernende Region.“

23. Das Jahr 2048: Die Akademie der Zukunft

- **Zentrales Ereignis:** Ibrahim blickt in der Kinderakademie von Kusel gemeinsam mit Mia, Lukas und den anderen Kindern auf 23 Jahre Transformation zurück.
- **Menschlicher Konflikt / Weichenstellung: Vergangenheit verstehen oder Zukunft selbst gestalten?**
- **Innovations-Glossar: Transformation** → „Eine große Veränderung, bei der etwas ganz anders wird.“
- **Rolle von Mentor Ibrahim:** Er ist zugleich Hologramm, Lehrer, Zeitzeuge und Freund. Seine wichtigste Aufgabe besteht nicht mehr darin, Wissen zu vermitteln, sondern die nächste Generation zur eigenen Gestaltung zu befähigen.
- **Der perfekte Prompt:**
„Schreibe die große Abschlussstunde des Jahres 2048 in der Kinderakademie von Kusel. Ibrahim erscheint als technisch ausgereiftes Hologramm im Klassenraum. Mia, Lukas und weitere Kinder erleben eine interaktive Zeitreise von 2026 bis 2048. Ibrahim zeigt nicht nur Erfolge, sondern auch Streit, Fehler, Rückschläge, technische Irrwege, politische Entscheidungen und gemeinsames Lernen. Die Kinder erkennen, dass Kusel die Klimakrise nicht besiegt hat, sondern gelernt hat, mit einer sich verändernden Welt besser umzugehen. Das Hologramm zeigt Schulen, Gärten, Wälder, Wasserlandschaften, Energieanlagen, gemeinschaftliche Werkstätten, geteilte Fahrzeuge und regionale Versorgung. Am Ende wird klar: Die Geschichte der Erwachsenen ist abgeschlossen – die Geschichte der Kinder beginnt.“

ÜBERLEGUNGEN ZU DEM WARUM & WIESO !

Für den Bereich STORYLINE werde ich jetzt tatsächlich einen Schritt zurückgehen und nicht sofort die 24 Jahresgeschichten schreiben. Die entscheidende Arbeit ist zunächst, das erzählerische Gerüst so sauber zu bauen, dass daraus später eine zusammenhängende, kindgerechte Zukunftsgeschichte entstehen kann.

Ich sehe dabei einige besonders wichtige Punkte.





» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

1. Der eigentliche Kern der Geschichte

Die Geschichte soll nicht primär eine Geschichte über Klima sein.

Sie sollte eine Geschichte darüber sein,

wie Menschen, Kinder, Gemeinden, Natur und Technik gemeinsam lernen, mit Veränderungen umzugehen – und dabei ihre eigene Zukunft mitgestalten.

Das Klima ist der große Rahmen.

Klimaresilienz ist dabei nicht nur ein schwieriges Fachwort, sondern wird zu einer Handlungs-idee:

„Wenn sich etwas verändert oder schwierig wird, finden wir gemeinsam Wege, damit umzugehen – und machen unsere Welt dabei sogar stärker.“

Damit bekommt das Wort „Resilienz“ für ein Kind eine Bedeutung, bevor überhaupt die erwachsene Definition folgt.

2. Ibrahim sollte nicht einfach „die KI“ sein

Das halte ich für besonders wichtig.

Ibrahim sollte als *empathische und pro-aktive KI* weder allwissender Roboter noch Superheld sein.

Viel interessanter wäre:

Ibrahim ist ein Begleiter.

Er beobachtet, hört zu, fragt nach, erinnert sich, erklärt, verbindet Menschen miteinander und hilft ihnen, selbst Lösungen zu finden.

Das bedeutet:

Ibrahim löst die Probleme nicht für die Menschen.

Er hilft ihnen dabei, *Probleme zu verstehen und gemeinsam Lösungen zu entwickeln*.

Damit bekommt auch das Wort *Mentor* eine natürliche Bedeutung.

Ein Kind könnte beispielsweise irgendwann verstehen:

„Ein Mentor ist jemand, der dir nicht einfach sagt, was du tun sollst. Er hilft dir, selbst herauszufinden, was du tun kannst.“

Und genau so sollte Ibrahim funktionieren.

3. Die 24 Jahre sollten keine 24 voneinander getrennten Geschichten sein

Das wäre aus meiner Sicht eine der größten Chancen dieser Lernhilfe:

2025–2048 sollte ein einziger großer Erzählbogen werden.

Jedes Jahr ist ein Kapitel.

Dabei verändert sich nicht nur der Landkreis, sondern auch die Menschen.





» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

Zum Beispiel:

2025 – Das erste gemeinsame Fragen

Die Menschen merken:
Etwas verändert sich. Aber was bedeutet das eigentlich?

2026 – Zuhören

Kinder, Eltern, ältere Menschen, Bauern, Feuerwehr, Vereine und Gemeinden erzählen, was sie erleben.

2027 – Verstehen

Man beginnt, Daten, Erfahrungen und Beobachtungen zusammenzubringen.

2028 – Erste Experimente

Nicht alles funktioniert. Einige Ideen scheitern.

Und genau das sollte ausdrücklich vorkommen.

Denn ein Kind sollte lernen:

Innovation bedeutet nicht, dass man sofort die perfekte Idee hat.

Innovation kann bedeuten:

„Wir probieren etwas Neues aus, schauen, was passiert, lernen daraus und versuchen es noch einmal.“

Das ist meines Erachtens wesentlich wertvoller als eine reine Erfolgsgeschichte.

4. Das Scheitern muss Teil der Story werden

Das würde ich sogar zu einem Leitmotiv machen.

Vielleicht könnte Ibrahim im Jahr 2048 sagen:

„Wenn ihr unsere Geschichte nur nach den erfolgreichen Ideen beurteilt, dann kennt ihr nur die Hälfte unserer Geschichte.“

Denn zwischen 2025 und 2048 sollte es geben:

- Ideen, die funktionieren
- Ideen, die nicht funktionieren
- Streit
- Missverständnisse
- unterschiedliche Meinungen
- Rückschläge
- überraschende Erfolge
- neue Fragen
- technische Fehler
- menschliche Fehler
- Entscheidungen, die später verändert werden mussten

Damit wird *Demokratie* ebenfalls verständlich.





» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

Demokratie ist dann nicht:

„Alle machen, was sie wollen.“

Sondern:

„Menschen dürfen unterschiedliche Meinungen haben und müssen trotzdem gemeinsam Entscheidungen finden.“

5. Die schwierigen Wörter würde ich nicht aus dem Text entfernen

Ich werde *Innovation*, *Glossar*, *Klimaresilienz*, *Landkreis*, *Demokratie*, *Mentor*, *KI*, *KI-Modus*, *LLM* usw. ausdrücklich behalten.

Aber sie sollten *nicht wie ein Lexikon vor dem Kind stehen*.

Besser ist:

Erst erleben → dann fragen → dann erklären.

Beispiel:

Ein Kind hört:

„Heute testen wir unsere neue Innovation.“

Das Kind fragt:

„Was ist eine Innovation?“

Ibrahim erklärt:

„Ein neues oder verbessertes Vorgehen, das ein Problem lösen oder etwas besser machen soll.“

Dann kommt eine kindliche Kurzform:

Innovation = eine neue Idee, die wir ausprobieren.

So entsteht gleichzeitig ein **Erwachsenenbegriff und ein Kinderverständnis**.

Das wäre meines Erachtens die richtige Methode für das gesamte Innovations-Glossar.

6. Das Glossar sollte deshalb „in der Geschichte leben“

Ich habe deshalb kein trockenes Glossar an den Anfang gesetzt.

Stattdessen werden wichtige Begriffe im Verlauf der 24 Jahre immer wieder auftauchen.

Zum Beispiel:

2025:

2026:

2027:

2028:

2029:

2030:

Landkreis
Demokratie
Innovation
Klimaresilienz
Mentor
KI





» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

2031:

2032:

2033:

usw.

Daten
LLM
KI-Modus

Aber die Begriffe dürfen natürlich auch später wieder auftauchen.

Am Ende könnte es zusätzlich einen kleinen Bereich geben:

„Ibrahims Wörterbuch der Zukunft“

Dort stehen dann:

Klimaresilienz

Erwachsenenwort: Fähigkeit einer Gemeinschaft, mit Klimaveränderungen und ihren Folgen umzugehen, sich anzupassen und handlungsfähig zu bleiben.

Kinderwort: Wenn unsere Welt sich verändert, bleiben wir nicht einfach stehen. Wir lernen, helfen uns und finden neue Wege.

Das wäre gleichzeitig **Glossar und Lernhilfe**.

7. Eine zweite Ebene wäre besonders schön: Das Kind liest eigentlich mit Ibrahim

Hier sehe ich eine sehr starke Möglichkeit.

Die Geschichte könnte zwei Zeitebenen besitzen:

Ebene A – Die erzählte Vergangenheit

2025 → 2026 → 2027 → ... → 2048

Ebene B – Ibrahim im Jahr 2048

Ibrahim erzählt rückblickend.

Dadurch könnte er gelegentlich aus der Zukunft zum Leser sprechen.

Nicht ständig, sondern an wichtigen Stellen:

„Damals wussten wir noch nicht, dass diese kleine Entscheidung später sehr wichtig werden würde.“

Oder:

„Wenn du jetzt denkst, dass wir das alles von Anfang an geplant hatten, muss ich dich enttäuschen.“

Das macht die Geschichte lebendig.

Und es erzeugt eine schöne Frage:

Wie konnte aus einer kleinen Idee im Jahr 2025 etwas Großes im Jahr 2048 werden?





» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

8. Der Landkreis Kusel sollte selbst fast zu einer Figur werden

Das werde ich ebenfalls bewusst einsetzen.

Nicht:

„Im Landkreis Kusel wurde Maßnahme X umgesetzt.“

Sondern:

Dörfer, Bäche, Wälder, Felder, Straßen, Schulen, Feuerwehrrhäuser, Vereine und Menschen verändern sich.

Der Landkreis wird dadurch zu einer **gemeinsamen Lebenswelt**.

Das Kind bekommt also nicht nur abstrakte Begriffe wie „regionale Resilienz“, sondern kann sich fragen:

„Wie sieht das eigentlich bei uns aus?“

Damit wird aus dem Landkreis ein Lernort.

9. Natur und Technik sollten keine Gegenspieler sein

Ich werde vermeiden, die Geschichte nach dem Muster

Natur

=

gut

Technik = schlecht

oder umgekehrt

Technik = Lösung für alles

zu erzählen.

Viel interessanter:

Natur + Menschen + Wissen + Technik + Zusammenarbeit

Ibrahim könnte beispielsweise sehr viel wissen, aber trotzdem feststellen:

„Ich kann messen, rechnen und vergleichen. Aber ich kann nicht an eurer Stelle entscheiden, was euch wichtig ist.“

Das wäre eine hervorragende kindgerechte Einführung in die Grenzen von KI.

10. Ein besonders wichtiger pädagogischer Grundsatz

Ich werde die Kinder in der Geschichte *niemals zu kleinen Erwachsenen machen*.

Sie dürfen:

- neugierig sein
- dumme Fragen stellen
- etwas falsch verstehen
- lachen
- Angst haben





» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

- widersprechen
- experimentieren
- Fehler machen
- Dinge ausprobieren
- Erwachsene überraschen

Gerade dadurch lernen sie.

Und Ibrahim sollte Fragen *nicht mit Vorträgen erschlagen*.

Wenn ein Kind fragt:

„Was ist Klimaresilienz?“

sollte Ibrahim nicht sofort einen wissenschaftlichen Absatz liefern.

Er könnte zuerst sagen:

„Stell dir vor, euer Dorf bekommt einen sehr heißen Sommer. Was würdet ihr brauchen, damit es trotzdem ein guter Ort zum Leben bleibt?“

Das Kind denkt.

Dann kommt die Erklärung.

Das wäre echte Lernhilfe innerhalb der Geschichte.

11. Die 24 Kapitel brauchen außerdem eine Entwicklung der Figuren

Ich werde nicht nur die Jahreszahlen entwickeln.

Auch die Figuren sollten älter, klüger und manchmal auch kritischer werden.

Zum Beispiel:

2025: „Warum passiert das?“

2028: „Können wir etwas dagegen tun?“

2032: „Welche Lösung ist gerecht?“

2036: „Wer entscheidet eigentlich darüber?“

2040: „Hat unsere Lösung vielleicht neue Probleme geschaffen?“

2044: „Was müssen wir an die nächste Generation weitergeben?“

2048: „Was haben wir gelernt?“

Damit wächst der Leser *gemeinsam mit der Geschichte*.

12. Und dann kommt der vielleicht wichtigste Punkt: 2048 darf nicht das „perfekte Paradies“ sein

Das ist meine klare Empfehlung.

Wenn Ibrahim 2048 erzählt:

„Wir haben alle Probleme gelöst.“



» **Ger Lerock – Geschichten aus dem Multiversum !** » [**KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048**]

wird die Geschichte unglaublich und pädagogisch schwächer.

Besser:

2048 ist eine bessere, aber weiterhin lebendige Welt.

Es gibt weiterhin:

- neue Herausforderungen
- neue Klimaveränderungen
- neue technische Fragen
- unterschiedliche Interessen
- politische Diskussionen
- Fehler
- Überraschungen

Aber die Menschen können besser damit umgehen.

Das ist Klimaresilienz.

Nicht:

„Es gibt keine Probleme mehr.“

Sondern:

„Wir sind besser darauf vorbereitet, gemeinsam mit Problemen umzugehen.“

13. Ich würde für die gesamte STORYLINE deshalb eine Art „DNA“ festlegen

Jedes Jahreskapitel könnte – ohne dass es immer gleich wirkt – fünf Elemente besitzen:

- | | | | |
|--|-------------|-------------------------|--------------------------|
| 1. | Eine | konkrete | Geschichte |
| Etwas passiert. | | | |
| 2. | Eine | Frage | eines Kindes |
| „Warum ist das so?“ | | | |
| 3. | Eine | gemeinsame Suche | nach einer Lösung |
| Menschen + Wissen + Natur + Technik. | | | |
| 4. | Ein | neuer | Begriff |
| Ibrahim erklärt ein Erwachsenenwort kindgerecht. | | | |
| 5. | Ein | kleiner Blick | nach vorn |
| Eine Entscheidung aus diesem Jahr wirkt später weiter. | | | |

So entsteht aus 24 Kapiteln *ein zusammenhängendes Lern-Abenteuer.*

14. Und schließlich: Der Titel „Innovations-Glossar“ kann selbst Teil des Spiels werden.

Das gibt der Geschichte einen *richtigen dramaturgischen Atem.*

Das finde ich besonders reizvoll.





» **Ger Lerock – Geschichten aus dem Multiversum !** » [**KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048**]

Das Kind liest nicht einfach ein Glossar.

Es *sammelt mit Ibrahim Wörter*.

Vielleicht sagt Ibrahim am Ende eines Kapitels:

„Neues Wort für deine Zukunftskiste: Klimaresilienz.“

Und dann wird der Begriff abgelegt.

Später:

„Heute kommt ein schwieriges Wort dazu: Demokratie.“

Noch später:

„Heute brauchen wir ein Wort, das Erwachsene manchmal selbst nicht richtig erklären können: Innovation.“

Und irgendwann:

„Heute kommt KI dazu. Aber pass auf: KI bedeutet nicht, dass eine Maschine automatisch alles weiß.“

Damit wird das Glossar selbst zu einem erzählerischen Gegenstand.

Ich werde die Grundidee *unbedingt beibehalten*, aber muss sie jetzt noch nicht mit 24 elend langen Jahreskapiteln füllen.

Der wirklich sinnvoller Schritt war es ja eine 'Storyline-Matrix für 2025–2048' zu entwickeln.

Darin wird für jedes der 24 Jahre zunächst nur festgelegt:

Jahr → zentrales Ereignis → menschlicher Konflikt → Lernidee → neues Glossarbegriff → Rolle Ibrahims → Verbindung zum nächsten Jahr.

Erst wenn diese 24 kleinen Bausteine stehen kann daraus die eigentliche Geschichte entstehen.

Dann haben wir nämlich etwas sehr Wertvolles:

Keine Sammlung von 24 Einzelgeschichten, sondern eine einzige große Geschichte, die 2025 beginnt und 2048 bei Ibrahim ankommt.

Und genau dort kann der letzte Satz sinngemäß die Perspektive wieder zurück zum Kind drehen:

„Jetzt kennst du unsere Geschichte. Aber deine Geschichte beginnt erst.“

Das ist für mich der richtige erzählerische Kern von **STORYLINE**.

Die Heilungsreise: Strategie für die Storyline 2025–2048

Basierend auf den vorliegenden Quellen lassen sich die Überlegungen und Ratschläge zur Gestaltung der **STORYLINE** (2025–2048) in mehrere zentrale strategische Bereiche unterteilen. Diese zielen darauf ab, eine fundierte Zukunftserzählung zu schaffen, die





» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

gleichzeitig kindgerecht, pädagogisch wertvoll und wissenschaftlich fundiert bleibt.

1. Der erzählerische Kern: Eine „Heilungsgeschichte“

Die wichtigste Überlegung ist, die 24 Jahre nicht als trockene Chronik, sondern als eine **zusammenhängende „Abenteuerreise der Heilung“** zu begreifen.

* **Weg vom Katastrophismus:** Das Klima bildet zwar den Rahmen, aber im Kern geht es darum, wie Menschen, Kinder und Technik gemeinsam lernen, ihre eigene Zukunft aktiv mitzugestalten.

* **Resilienz als Handlungsidee:** Der Begriff wird für Kinder greifbar, indem er als Fähigkeit vermittelt wird, bei Veränderungen nicht stehen zu bleiben, sondern gemeinsam neue Wege zu finden.

2. Die Rolle von Ibrahim als Mentor

Ibrahim sollte nicht als allwissender Super-Roboter agieren, sondern als **empathischer Begleiter**.

* **Hilfe zur Selbsthilfe:** Ibrahim löst Probleme nicht für die Menschen, sondern hilft ihnen, diese zu verstehen und eigene Lösungen zu entwickeln.

* **Zwei Zeitebenen:** Die Geschichte gewinnt an Lebendigkeit, wenn Ibrahim aus dem Jahr 2048 rückblickend erzählt und gelegentlich den Leser direkt anspricht, um Brücken zwischen der „damaligen“ Entscheidung und der „heutigen“ Welt zu schlagen.

3. Strukturierung in Entwicklungsepochen

Um die 24 Jahre dramaturgisch zu ordnen, empfiehlt es sich, sie in **Phasen (Akte)** zu unterteilen:

ZUM

BEISPIEL

* **I. Das große Aufwachen (2025–2027):** Schock über das „Erde-Fieber“ und die mutige Entscheidung für die Transformation (#vote2027).

* **II. Die Zeit der Zaubergärten (2028–2034):** Schulen werden zu Reallaboren, Bau von Walpinis und erstes Ernten im Winter.

* **III. Das Dorf-Immunsystem (2035–2042):** Vernetzung über das citiZENnet und Ressourcenbörsen.

* **IV. Ankunft in Utopia (2043–2048):** Kusel „atmet“, die Böden sind geheilt, und die Kinder von damals werden als Helden gefeiert.

4. Pädagogische Grundsätze innerhalb der Story

- **Integration von Scheitern:** Ein wesentlicher Ratschlag ist, dass **Fehler und Rückschläge Teil der Story** sein müssen. Kinder lernen dadurch, dass Innovation bedeutet, Neues auszuprobieren, daraus zu lernen und es noch einmal zu versuchen.
- **Umgang mit „Erwachsenenwörtern“:** Begriffe wie *Innovation*, *Demokratie* oder *Klimaresilienz* sollten nicht entfernt, sondern „geknackt“ werden. Die Methode lautet: **Erst erleben → dann fragen → dann erklären**. Das Innovations-Glossar wird so zu einem „Wörterbuch der Zukunft“, das in der Geschichte mitwächst.
- **Natur und Technik als Partner:** Die Erzählung sollte vermeiden, Technik als alleinige Lösung oder Natur als reines Ideal darzustellen.





» **Ger Lerock – Geschichten aus dem Multiversum !** » [**KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048**]

Das Ziel ist eine Symbiose: Natur + Mensch + Wissen + Technik.

Fazit für die Umsetzung:

2048 darf am Ende nicht als „perfektes Paradies“ dargestellt werden, sondern als eine lebendige Welt, die weiterhin Herausforderungen kennt, aber nun über die Fähigkeit (Resilienz) verfügt, gemeinsam damit umzugehen. Der Landkreis Kusel wird so vom bloßen Schauplatz zum *gemeinsamen Lernort*.

Nun da wir wieder am Ende der Geschichte angekommen sind bietet es sich geradezu an doch einfach mal anzufangen !

Deshalb starte ich nun einen dieser nur als 'klassisch' zu kennzeichnenden „Fehlversuch“.

ERSTER ENTWURF EINER GLIEDERUNG

I. Die Aufbaujahre – 2026 bis 2029

Kernidee: Aus einem Plan wird sichtbare Wirklichkeit

Die erste Epoche ist die Zeit der **physischen Grundlagen**. Die Menschen wissen inzwischen, dass Klimaanpassung nicht nur aus Klimaprognosen und politischen Papieren bestehen kann. Es geht um Wasser, Boden, Schatten, Nahrung, Energie, Gebäude, Mobilität und soziale Zusammenarbeit.

Die wissenschaftliche Ausgangslage ist dabei realistisch: Deutschland und Europa müssen sich gleichzeitig auf zunehmende Hitze, Trockenperioden und Starkregen vorbereiten. Der DWD verweist darauf, dass für Deutschland vielerorts eine Zunahme von Starkregen beobachtet beziehungsweise erwartet wird, auch wenn die lokale statistische Zuordnung einzelner Entwicklungen zum Klimawandel teilweise noch unsicher ist. ([Deutscher Wetterdienst][2])

Die Transformation beginnt deshalb nicht mit futuristischer Technologie, sondern mit **Boden, Wasser, Gebäuden, Werkzeugen und Menschen**.

2026 – Das Jahr des gemeinsamen Anfangs

Zentrales

Geschehen:

Der Klimaanpassungsplan wird von einem politischen Papier zu einem konkreten Arbeitsprogramm. Schulen, Gemeinden, Landwirtschaft, Vereine und Bürger beginnen damit, konkrete Schwachstellen zu erfassen: Hitzeinseln, versiegelte Flächen, fehlende Schattenplätze, gefährdete Bachläufe, Wasserprobleme und besonders verletzte Einrichtungen.

Transformation

Landkreis

Kusel:

Die ersten Schulen werden als Reallabore vorbereitet. Entsiegelung, Begrünung, Regenwasserrückhaltung, Schattenstrukturen, Bodenverbesserung und gemeinschaftlich nutzbare Infrastruktur werden zu ersten sichtbaren Projekten.

Gleichzeitig beginnt bereits die **Gemeingüter-Logik**: Statt dass jede Einrichtung alles selbst anschaffen muss, wird erfasst, welche Geräte, Maschinen, Fahrzeuge, Werkzeuge und Materialien gemeinsam genutzt werden können.

Menschliche

Weichenstellung:





» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

Abwarten oder anfangen?

Glossar:

Resilienz → „Wenn etwas schwierig wird und wir trotzdem wieder auf die Beine kommen.“

Rolle

Ibrahim:

Er hilft den Kindern, den Unterschied zwischen „Wir haben einen Plan“ und „Wir tun etwas“ zu verstehen.

2027 – Das Jahr der demokratischen Entscheidung

Zentrales

Geschehen:

Die Bevölkerung entscheidet über Prioritäten und konkrete Investitionen. Nicht jedes Projekt kann gleichzeitig umgesetzt werden. Deshalb werden die wichtigsten Maßnahmen demokratisch ausgewählt.

Transformation

Landkreis

Kusel:

Die fünf Resilienzmodule werden konkretisiert und miteinander verbunden: Wasser, Boden und Landschaft; Gebäude und Siedlungen; Energie; Ernährung und Landwirtschaft; soziale und digitale Infrastruktur.

Dabei entsteht bereits die erste kommunale **Ressourcenbörse**. Werkzeugverleih, Car-Sharing, gemeinschaftliche Maschinen, Lagerflächen und andere gemeinsam nutzbare Ressourcen werden nicht als futuristische Idee behandelt, sondern als praktische Infrastruktur.

Menschliche

Weichenstellung:

Was ist für den Einzelnen bequem und was ist für die Gemeinschaft sinnvoll?

Glossar:

Demokratie → „Wir entscheiden gemeinsam.“

Rolle

Ibrahim:

Er erklärt den Kindern, dass eine Maschine rechnen kann, aber eine Gemeinschaft entscheiden muss, **was sie überhaupt erreichen möchte**.

2028 – Das Jahr des Bodens und des Wassers

Zentrales

Geschehen:

Die ersten größeren Reallabore werden umgesetzt. Schulen und Gemeinden beginnen mit Entsiegelung, Regenwasserrückhaltung, Bodenaufbau, Begrünung und geschützten Anbauflächen.

Die Walipini-Idee kann hier als Pilotprojekt eingeführt werden. Wichtig für die spätere Realismusprüfung: Ein Walipini garantiert nicht automatisch winterliche Tomatenernten ohne zusätzliche Energie. Die Geschichte sollte deshalb zeigen, dass die Kinder zunächst mit Temperatur, Licht, Feuchtigkeit und Pflanzenwahl experimentieren.

Transformation

Landkreis

Kusel:

Die Schulen werden zu Orten, an denen Wasser- und Bodenmanagement praktisch gelernt wird.

Menschliche

Weichenstellung:





» **Ger Lerock – Geschichten aus dem Multiversum !** » [**KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048**]

Perfektion oder Lernen durch Versuch und Irrtum?

Glossar:

Humus → „Dunkle, starke Erde, die Wasser festhalten kann.“

Rolle

Ibrahim:

Er wird zum „Bodenübersetzer“ und zeigt den Kindern, dass eine Landschaft nicht nur aus dem besteht, was man oberhalb der Erde sieht.

2029 – Das Jahr der Kreisläufe

Zentrales

Geschehen:

Die ersten Projekte der Kreislaufwirtschaft werden miteinander verbunden. Bioabfälle, Grünschnitt, Kompost, Pflanzenreste und andere organische Stoffströme werden systematisch betrachtet.

Die Insektenlarven der Schwarzen Soldatenfliege können dabei als *Pilot einer regionalen Bioökonomie* auftreten. Dabei sollte die spätere Geschichte wissenschaftlich sauber zwischen Forschung, Pilotanlage und tatsächlich etablierter Praxis unterscheiden.

Transformation

Landkreis

Kusel:

Biomasse wird nicht mehr einfach als Abfall betrachtet. Gleichzeitig entstehen Reparaturwerkstätten, Kompostsysteme, gemeinschaftliche Geräte und erste regionale Materialkreisläufe.

Menschliche

Weichenstellung:

„Igitt, Abfall!“ oder „Was kann daraus noch werden?“

Glossar:

Kreislaufwirtschaft → „Wir benutzen Dinge immer wieder, statt sie einfach wegzuwerfen.“

Rolle

Ibrahim:

Er zeigt den Kindern, dass ein Ende in der Natur oft gleichzeitig der Anfang von etwas Neuem ist.

II. Die Vernetzung – 2030 bis 2033

Kernidee: Einzelne gute Projekte werden zu einem funktionierenden System

Jetzt verändert sich die Qualität der Transformation. Es geht nicht mehr darum, *ein Walipini, einen Speicher oder eine Werkzeugkammer* zu besitzen.

Die entscheidende Frage lautet:

Wie funktionieren all diese Dinge miteinander?

Die EU verfolgt bereits heute eine systemische Klimaanpassung, bei der Wasser, Infrastruktur, Landwirtschaft, Natur und lokale Handlungsebenen zusammen gedacht werden. Genau diese Entwicklung kann für Kusel in der Zukunft plausibel weitergedacht werden. ([Climate Action][2])





» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

2030 – Das vernetzte Dorf

Zentrales

Geschehen:

Das digitale Beteiligungs- und Informationssystem wird ausgebaut.

Temperatur, Bodenfeuchtigkeit, Wasserstände, Energieerzeugung, verfügbare Geräte und Hilfsangebote können zunehmend miteinander verbunden werden.

Transformation

Landkreis

Kusel:

Die bereits 2026 begonnenen Ressourcenbörsen werden digital besser auffindbar. Car-Sharing, Werkzeugverleih, landwirtschaftliche Maschinen, Kühlräume, Wasserreserven und andere gemeinsam nutzbare Infrastruktur werden Bestandteil einer kommunalen Plattform.

Menschliche

Weichenstellung:

Technik als Werkzeug oder Technik als Herrscher?

Glossar:

Mikroklima → „Das Wetter an einem ganz kleinen Ort.“

Rolle

Ibrahim:

Er ist der Übersetzer zwischen den Daten und den Menschen.

2031 – Das Jahr der Bewährungsprobe

Hier würde ich den bisherigen Entwurf **grundlegend korrigieren**.

Nicht:

„2031 tritt der mathematisch berechnete globale Kipppunkt ein.“

Sondern:

2031 wird zum Jahr einer besonders eindringlichen Bewährungsprobe.

Weltweit nehmen Klimarisiken, geopolitische Spannungen um Energie, Rohstoffe, Nahrung und Lieferketten sowie regionale Anpassungsprobleme zu. Kusel erkennt dadurch besonders deutlich, dass Resilienz nicht bedeutet, eine Krise verhindern zu können, sondern **bei Störungen handlungsfähig zu bleiben**.

Transformation

Landkreis

Kusel:

Die lokalen Systeme werden einem echten Belastungstest unterzogen: Wasser, Energie, Ernährung, Mobilität und soziale Versorgung müssen auch bei Störungen funktionieren.

Menschliche

Weichenstellung:

Abhängigkeit von weit entfernten Lieferketten oder robuste lokale Grundversorgung?

Glossar:

Resilienz → „Wir können uns anstrengen, wenn etwas schiefgeht, und trotzdem weitermachen.“

Rolle

Ibrahim:

Er nimmt den Kindern die Angst vor dem Wort „Krise“ und erklärt ihnen, dass Vorbereitung keine Angst, sondern eine Form von Mut ist.





» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

2032 – Kusel wird zum Lernort

Zentrales

Geschehen:

Andere Gemeinden interessieren sich zunehmend für die Erfahrungen des Landkreises.

Transformation

Landkreis

Kusel:

Kusel entwickelt sich vom eigenen Experiment zum *offenen Lernmodell*. Pläne, Erfahrungen, Fehler und Verbesserungen werden geteilt.

Das „Linux-Land“ sollte hier nicht als tatsächliches neues Land verstanden werden, sondern als *Metapher für eine offene Kultur des Teilens von Wissen und Lösungen*.

Menschliche

Weichenstellung:

Wissen als Besitz oder Wissen als Gemeingut?

Glossar:

Open Source → „Eine gute Idee, die andere anschauen, verbessern und weitergeben dürfen.“

Rolle

Ibrahim:

Er zeigt den Kindern, warum eine Lösung stärker werden kann, wenn andere Menschen sie verbessern dürfen.

2033 – Die lernende Partnerschaft mit KI

Zentrales

Geschehen:

Künstliche Intelligenz wird zunehmend praktisch eingesetzt: zur Analyse von Wetterdaten, Wasserverbrauch, Energieflüssen, Pflanzenzuständen, Verkehrsströmen und Infrastruktur.

Aber: KI ersetzt nicht die politische Entscheidung.

Transformation

Landkreis

Kusel:

KI wird zum regionalen Analysewerkzeug. Sie kann beispielsweise erkennen, dass ein bestimmter Hang nach mehreren Starkregenereignissen besonders gefährdet ist oder dass eine bestimmte Fläche an heißen Tagen außergewöhnlich stark aufgeheizt wird.

Menschliche

Weichenstellung:

Was darf eine Maschine empfehlen – und was müssen Menschen entscheiden?

Glossar:

Algorithmus → „Eine Schritt-für-Schritt-Anleitung für einen Computer.“

Rolle

Ibrahim:

Er verkörpert selbst diese Spannung: Er kann sehr viel wissen, aber er muss lernen, dass Wissen und Weisheit nicht dasselbe sind.

III. Die Lern- und Prüffahre – 2034 bis 2037

Kernidee: Nicht behaupten, dass es funktioniert – nachmessen, ob es funktioniert

Dies ist eine besonders wichtige Verbesserung gegenüber der bisherigen Matrix.

Eine realistische Transformation kann nicht jedes Jahr nur erfolgreicher werden. Es muss *Fehlschläge, unerwartete Nebenwirkungen, Zielkonflikte und Korrekturen* geben.



» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

2034 – Die große Inventur

Zentrales

Geschehen:

Erste umfassende wissenschaftliche Auswertung der vergangenen Jahre.

Welche entsiegelten Flächen senken tatsächlich die Temperaturen? Welche Maßnahmen halten Wasser zurück? Welche Pflanzen überleben? Welche Speicher funktionieren? Welche Investitionen waren unwirtschaftlich?

Transformation

Landkreis

Kusel:

Das Konzept wird korrigiert.

Menschliche

Weichenstellung:

Recht behalten oder aus Fehlern lernen?

Glossar:

Evaluation → „Wir schauen ganz genau nach, ob etwas wirklich geholfen hat.“

Rolle

Ibrahim:

Er wird zum ehrlichen Chronisten.

2035 – Das regionale Immunsystem

Zentrales

Geschehen:

Die verschiedenen Daten- und Versorgungssysteme werden stärker gekoppelt.

Transformation

Landkreis

Kusel:

Hitzevorsorge, Katastrophenschutz, Wasser, Energie, Gesundheitsversorgung und soziale Hilfe arbeiten enger zusammen.

Menschliche

Weichenstellung:

Effizienz oder Datenschutz und Selbstbestimmung?

Glossar:

Monitoring → „Wir schauen regelmäßig nach, was gerade passiert.“

Rolle

Ibrahim:

Er erklärt, warum Beobachten nicht dasselbe ist wie Überwachen.

2036 – Die Generationenfrage

Zentrales

Geschehen:

Die Kinder und Jugendlichen erhalten institutionalisierte Beteiligungsmöglichkeiten.

Transformation

Landkreis

Kusel:

Jugendräte, Bürgerräte und generationenübergreifende Planungsprozesse werden Bestandteil der Regionalentwicklung.

Menschliche

Weichenstellung:

Wer darf über die Zukunft entscheiden?

Glossar:

Generationengerechtigkeit → „Auch Kinder von morgen sollen noch gut leben können.“

Rolle

Ibrahim:

Er hilft den Kindern, schwierige Zielkonflikte zu verstehen, ohne ihnen die Entscheidung





» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

abzunehmen.

2037 – Der regionale Schulterschluss

Zentrales

Geschehen:

Kusel arbeitet zunehmend mit Nachbarregionen zusammen.

Transformation

Landkreis

Kusel:

Wasserläufe, Wälder, Kaltluftbahnen, Landwirtschaft, Energieversorgung und Verkehr werden nicht länger nur innerhalb von Verwaltungsgrenzen betrachtet.

Menschliche

Weichenstellung:

Landkreisdenden oder Landschaftsdenden?

Glossar:

Bioregion → „Ein Gebiet, das durch seine Natur zusammengehört.“

Rolle

Ibrahim:

Er macht sichtbar, dass ein Bach nicht weiß, wo eine Landkreisgrenze verläuft.

IV. Der regionale Schulterschluss – 2038 bis 2041

Kernidee: Aus dem resilienten Landkreis wird ein resilienter Landschaftsraum

Diese Epoche ist nicht die Zeit, in der Kusel plötzlich „fertig“ ist. Vielmehr wird die Erkenntnis umgesetzt, dass Klimaanpassung dort endet, wo politische Grenzen beginnen, nicht funktionieren kann.

2038 – Gesundheit und Klimaanpassung wachsen zusammen

Zentrales

Geschehen:

Hitzevorsorge wird fester Bestandteil kommunaler Gesundheitsplanung.

Transformation

Landkreis

Kusel:

Kühlräume, Schatten, Trinkwasser, Begrünung, Warnsysteme und besonders auf gefährdete Bevölkerungsgruppen ausgerichtete Hilfsangebote werden miteinander verbunden.

Menschliche

Weichenstellung:

Nur Krankheiten behandeln oder Gesundheit von vornherein schützen?

Glossar:

Prävention → „Wir passen auf, bevor etwas Schlimmes passiert.“

Rolle

Ibrahim:

Er zeigt: Ein schattiger Platz kann manchmal genauso wichtig sein wie eine technische Lösung.

2039 – Regionale Ernährungssicherheit

Zentrales

Geschehen:

Regionale Landwirtschaft wird widerstandsfähiger gegenüber Hitze, Trockenheit und Starkregen.





» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

Transformation

Landkreis

Kusel:

Agroforst, Bodenschutz, Wasserrückhaltung, vielfältigere Kulturen, regionale Verarbeitung und SoLaWi-Modelle werden stärker miteinander verbunden.

Menschliche

Weichenstellung:

Maximaler Ertrag heute oder stabile Erträge über viele Jahre?

Glossar:

Agroforst → „Bäume und Landwirtschaft wachsen gemeinsam auf einem Feld.“

Rolle

Ibrahim:

Er erklärt, warum ein Feld nicht nur eine Produktionsfläche, sondern Teil eines Landschaftssystems ist.

2040 – Der Rat der Generationen

Zentrales

Geschehen:

Langfristige regionale Planung wird institutionell verankert.

Transformation

Landkreis

Kusel:

Entscheidungen werden nicht mehr nur auf fünf oder zehn Jahre betrachtet, sondern auf mehrere Generationen.

Menschliche

Weichenstellung:

Was möchte ich heute oder was brauchen Menschen im Jahr 2080?

Glossar:

Enkeltauglichkeit → „So entscheiden, dass auch unsere Enkel gut damit leben können.“

Rolle

Ibrahim:

Er verbindet die Kinder von 2048 mit den Menschen, die 2026 angefangen haben.

2041 – Der Wald als Klimainfrastruktur

Zentrales

Geschehen:

Waldumbau und Landschaftspflege werden langfristig sichtbar.

Dabei sollte nicht von einer „fertigen Aufforstung“ gesprochen werden. Wälder entwickeln sich über Jahrzehnte und benötigen kontinuierliche Pflege.

Transformation

Landkreis

Kusel:

Potzberg und andere Waldflächen werden als Bestandteile des Wasser-, Boden-, Biodiversitäts- und Klimasystems betrachtet.

Menschliche

Weichenstellung:

Holz nutzen oder Wald schützen?

Glossar:

Biodiversität → „Die Vielfalt von Tieren, Pflanzen und anderen Lebewesen.“

Rolle

Ibrahim:

Er bringt den Kindern bei, dass ein Wald nicht nur aus Bäumen besteht.





» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

V. Die Generationenwende – 2042 bis 2045

Kernidee: Was früher ein Projekt war, wird normaler Alltag

Hier wird nun auch der ursprüngliche Gedanke von „Ressourcenbörse 2.0“ komplett umgestellt.

2042 ist nicht der Beginn des Teilens.

2042 ist das Jahr, in dem die bereits seit 2026 aufgebaute Gemeingüter-Infrastruktur eine neue Reife erreicht.

Car-Sharing, Werkzeugverleih und gemeinschaftlich genutzte Maschinen sind dann keine Sensation mehr.

2042 – Gemeingüter werden Alltag

Zentrales

Geschehen:

Die gemeinsame Nutzung materieller Infrastruktur wird selbstverständlich.

Transformation

Landkreis

Kusel:

Fahrzeuge, Werkzeuge, landwirtschaftliche Maschinen, Reparaturwerkstätten, Lager, Kühlkapazitäten und andere Ressourcen werden als kommunale beziehungsweise genossenschaftliche Infrastruktur organisiert.

Menschliche

Weichenstellung:

Besitzen oder Zugang haben?

Glossar:

Gemeingut → „Etwas, das vielen Menschen gehört oder von vielen gemeinsam genutzt wird.“

Rolle

Ibrahim:

Er zeigt anhand eines einfachen Beispiels: Ein Bohrer, der von zwanzig Familien genutzt wird, muss nicht zwanzigmal gekauft werden.

2043 – Die regenerierende Landschaft

Zentrales

Geschehen:

Die langfristigen Folgen des Boden- und Wassermanagements werden sichtbar.

Transformation

Landkreis

Kusel:

Böden speichern mehr Wasser, Landschaften reagieren robuster auf Starkregen und Trockenphasen, und ökologische Vernetzung nimmt zu.

Dabei bleibt wichtig: Keine Landschaft wird „unverwundbar“.

Die Anpassungsfähigkeit steigt, aber Extremereignisse bleiben möglich.

Menschliche

Weichenstellung:

Sofortige Ergebnisse erwarten oder langfristig denken?

Glossar:

Regeneration → „Etwas darf wieder gesund und kräftig werden.“

Rolle

Ibrahim:



» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

Er zeigt den Kindern, dass manche Erfolge nicht innerhalb eines Schuljahres sichtbar werden.

2044 – Die Staffelstab-Übergabe

Zentrales

Geschehen:

Die Generation, die 2026 als Kinder an den Reallaboren beteiligt war, ist inzwischen erwachsen.

Transformation

Landkreis

Kusel:

Ein Teil dieser Generation übernimmt Verantwortung in Verwaltung, Landwirtschaft, Unternehmen, Bildung, Politik und Zivilgesellschaft.

Menschliche

Weichenstellung:

Das Alte bewahren oder weiterentwickeln?

Glossar:

Verantwortung → „Ich kümmere mich darum, dass etwas gut weitergeht.“

Rolle

Ibrahim:

Er erkennt in den Erwachsenen die Kinder wieder, die Jahrzehnte zuvor mit ihm gelernt haben.

2045 – Das Modell wird international

Zentrales

Geschehen:

Kusel wird nicht als „Wunderland“ präsentiert, sondern als *übertragbares Lernmodell*.

Andere Regionen übernehmen einzelne Elemente: Schwamm-Landschaften, gemeinschaftliche Infrastruktur, regionale Ernährungssysteme, digitale Bürgerbeteiligung oder Reallabore.

Transformation

Landkreis

Kusel:

Kusel wird vom Lernenden zum Lehrenden – bleibt aber gleichzeitig Lernender.

Menschliche

Weichenstellung:

Vorbild sein oder glauben, alles besser zu wissen?

Glossar:

Transfer → „Eine gute Idee an einen anderen Ort weitergeben und dort passend machen.“

Rolle

Ibrahim:

Er warnt die Kinder vor dem Gedanken: „Was in Kusel funktioniert, muss überall genauso funktionieren.“

VI. Die reife Resilienz – 2046 bis 2048

Kernidee: Zukunftsfähigkeit bedeutet nicht, dass keine Krise mehr kommt

Dies ist für die gesamte Geschichte der vielleicht wichtigste Schlussgedanke.

Kusel hat 2048 **nicht gewonnen**.

Kusel hat etwas viel Wertvolleres gelernt:





» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

Mit einer sich verändernden Welt umgehen zu können.

Das entspricht wesentlich besser dem wissenschaftlichen Verständnis von Anpassung und Resilienz. Klimaanpassung beseitigt die Risiken nicht vollständig; sie reduziert Verwundbarkeit und verbessert die Fähigkeit, mit verbleibenden Risiken umzugehen. Der IPCC weist ausdrücklich darauf hin, dass auch bei stärkerer Anpassung bei höheren Erwärmungsniveaus erhebliche Restrisiken verbleiben. ([IPCC][1])

2046 – Die Prüfung der Anpassungsfähigkeit

Zentrales

Geschehen:

Neue extreme Wetterlagen stellen die Region vor neue Herausforderungen.

Transformation

Landkreis

Kusel:

Die Systeme werden nicht nur gewartet, sondern laufend angepasst.

Menschliche

Weichenstellung:

Sicherheit oder Wachsamkeit?

Glossar:

Adaptive Kapazität → „Die Fähigkeit, immer wieder etwas Neues zu lernen.“

Rolle

Ibrahim:

Er erklärt: Resilienz bedeutet nicht, niemals umzufallen. Sie bedeutet, zu wissen, wie man wieder aufsteht.

2047 – Das Jahr des Feinschliffs

Zentrales

Geschehen:

Die Region überprüft erneut Versorgung, Mobilität, Energie, Wasser, Ernährung, Natur und soziale Infrastruktur.

Transformation

Landkreis

Kusel:

Nicht das größte technische System gewinnt, sondern dasjenige, das zuverlässig, reparierbar, bezahlbar und für die Menschen verständlich bleibt.

Menschliche

Weichenstellung:

Immer mehr Technik oder bessere Lösungen?

Glossar:

Suffizienz → „Nur so viel benutzen, wie wir wirklich brauchen.“

Rolle

Ibrahim:

Er bringt den Kindern bei, dass „weniger“ manchmal die klügere Lösung sein kann.

2048 – Die Kinderakademie

Zentrales

Geschehen:

Ibrahim blickt mit Mia, Lukas und den anderen Kindern auf 23 Jahre Transformation zurück.

Die Kinder sehen nicht nur eine Reihe von Erfolgen. Sie sehen:

Planung.

Fehler.





» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

Streit.

Experimente.

Verbesserungen.

Gemeinsame Entscheidungen.

Neue Krisen.

Neue Lösungen.

Und schließlich eine Region, die gelernt hat, *nicht auf eine perfekte Zukunft zu warten, sondern ihre Fähigkeit zur Anpassung ständig weiterzuentwickeln.*

Die neue Gesamtarchitektur der Storyline 2026–2048

Für die spätere Jahresmatrix würde ich den bisherigen Handlungsstrang **deutlich verändern**. Vor allem ein Punkt ist entscheidend:

ANMERKUNGEN

ZU: — V. Die Generationenwende – 2042 bis 2045 + 2042 – Gemeingüter werden Alltag —

Die gemeinsame Nutzung von Fahrzeugen, Werkzeugen, Maschinen, Speichern, Wasserinfrastruktur und landwirtschaftlicher Technik darf nicht erst 2042 als „Ressourcenbörse 2.0“ auftauchen. Sie gehört bereits in die Aufbauphase ab 2026. Ebenso sollte eine Digitalisierung der kommunalen Infrastruktur und eben diese 'citiZENnet' nicht plötzlich 2030 „erfunden“ werden, sondern sich schrittweise von einfacher Datenerfassung über kommunale Plattformen zu einem regionalen Steuerungs- und Lernsystem entwickeln.

Auch die so anfänglich bestehende Vorstellung eines exakt im Jahr 2031 eintretenden globalen „Kipppunkts“ sollte für eine 'realistische' Zukunftserzählung aufgegeben werden. Zwar wird dieser 'globale Kipppunkt' kommen. Wie auch immer. Was auch immer. Wann auch immer. So oder so. Und unsere Entscheidung bei dieser "Diktatur der ökologischen Sachzwänge" ist einzig. Mit Mensch und Menschlichkeit. Oder eben ohne !

Auch finde ich, dass den Kindern, welche diese Geschichte im Heute lesen (JETZTZEIT 2026) eine solide Faktengrundlage verdienen.

Die wissenschaftliche Grundlage erlaubt keine seriöse Bestimmung eines einzelnen globalen Kipppunktes 2031. Sehr wohl belastbar ist dagegen die Aussage, dass mit zunehmender Erwärmung Hitze, Dürre, Starkregen, Hochwasser und andere Risiken zunehmen und dass Anpassung deshalb früher, systemischer und vorsorgender erfolgen muss. Der IPCC beschreibt für Europa insbesondere zunehmende Risiken durch Hitze, Wasserknappheit, landwirtschaftliche Schäden und Überschwemmungen; zugleich betont die EU die Notwendigkeit einer „smarter, swifter and more systemic“ Anpassung. ([IPCC] [1])

Es gibt nach heutigem wissenschaftlichem Kenntnisstand keine belastbare Grundlage dafür, einen globalen, physikalisch „quantenphysisch berechneten“ Kipppunkt exakt auf das Jahr 2031 festzulegen. Auch eine Herleitung über eine „Heim'sche Massenformel“ kann nicht als etablierte Klimawissenschaft ausgegeben werden.

Gerade den bisherigen Entwurf zu '2031' werde ich deshalb grundlegend korrigieren und





» **Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum !** » [**KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048**]

umschreiben bzw. einfach in die Tonne werfen !

Für unsere Zukunftserzählung kann *2031 trotzdem ein dramaturgisches Schlüsseljahr* bleiben – aber als Jahr einer politischen und gesellschaftlichen Erkenntnis, nicht als angeblich exakt berechneter planetarer Quantensprung.

Das macht die gesamte Chronik am Ende *stärker, nicht schwächer*. Ibrahim erzählt den Kindern 2048 keine erfundene Wissenschaft, sondern eine plausible Geschichte darüber, *was Menschen aus real erkennbaren Risiken hätten machen können*.

Dabei werde ich auch die bisherigen Begriffe „Linux-Land, „Gaia-Zivilisation“ und „Utopia“ nicht als plötzlich eintretende politische Systeme behandeln. Sie sollten im späteren Unterricht vielmehr einfach nur *Namen sein, die Ibrahim rückblickend für einen langen kulturellen Wandel verwendet*.

Das macht die Geschichte deutlich glaubwürdiger und verhindert, dass 2031 beispielsweise ein vermeintlicher und so anzunehmender „globaler Kipppunkt“ alleinig als wissenschaftlich bewiesenes Einzelereignis dargestellt wird.

Und auf die Gefahr mich zu wiederholen !

Kommen wird das. So der so. Irgendwann dann ...

Strukturierung in Entwicklungsepochen 2026–2048

Für die finale 'Jahresmatrix' werde ich den bisherigen Handlungsstrang also *deutlich verändern* müssen.

Der wichtigste Korrekturpunkt ist tatsächlich die bereits angesprochene *Ressourcenbörse*. Sie darf nicht erst 2042 auftauchen. Wenn gemeinschaftliche Nutzung von Fahrzeugen, Werkzeugen, Maschinen, Speichern, Wasser, Energie und Wissen ein tragendes Element der Kuseler Transformation ist, muss sie bereits in der Aufbauphase ab 2026/27 als kommunale Infrastruktur angelegt werden. Später wird sie lediglich technisch weiterentwickelt. Und überhaupt. Ganz grundsätzlich gilt, dass Alles was in den verschiedenen Jahren als besonderes Merkmal umschrieben wird letztendlich ein und das Gleiche ist. Und ohne die eine Transformation (=> Ob nun in Kusel oder auch Anderswo ?! <=) gleich und direkt von Anfang an zum Scheitern verurteilt ist. Bei einem systemischen Problem kann auch nur ein ganzheitlicher Lösungsansatz funktionieren.

Ebenso werde ich die Geschichte jetzt nicht mehr so erzählen, als würden einzelne spektakuläre Erfindungen und Innovationen Jahr für Jahr plötzlich erscheinen. Realistischer ist eine Schichtung und die Evolution der technischen Möglichkeiten innerhalb der dann bestehenden Infrastruktur: Erst werden Strukturen geschaffen, dann erprobt, ausgewertet, miteinander verknüpft und schließlich auf die gesamte Region ausgeweitet.

Das passt auch wesentlich besser zu dem, was heutige Klimaforschung über Anpassung nahelegt: Erfolgreiche Anpassung ist langfristig, sektorübergreifend und flexibel; reine Einzelmaßnahmen können dagegen neue Abhängigkeiten erzeugen. Der IPCC weist ausdrücklich darauf hin, dass Anpassungsmaßnahmen bei zunehmender Erwärmung schwieriger werden und dass integrierte, langfristige Lösungen besonders wichtig sind. ([IPCC][5])

Auch für Europa ist eine solche Entwicklung plausibel begründbar: Die Europäische Umweltagentur identifiziert bereits heute erhebliche Risiken für Wasser, Ernährung,





» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

Gesundheit, Infrastruktur, Ökosysteme und Energieversorgung. ([Europäische Umweltagentur][6]) Gleichzeitig wird die Digitalisierung – insbesondere KI – in den kommenden Jahren zunehmend in regulierten und kommunalen Anwendungsbereichen eingesetzt werden. Der EU-KI-Rechtsrahmen sieht beispielsweise wesentliche Anwendungsschritte ab 2026 und weitere für 2027/28 vor. ([AI Act Service Desk][7])

Wichtig für unsere Storyline: Die folgenden Epochen sind deshalb keine behauptete Vorhersage. Sie bilden einen *plausiblen Zukunftsentwurf*, der aus dem heutigen Wissensstand bis 2026 für diese Erzählung reflektierend aus dem Jahr 2048 entwickelt wird. Die eigentliche Erzählung darf diesen "plausiblen Zukunftsentwurf" später aus der Perspektive des Jahres 2048 so behandeln, als sei genau dieser Entwicklungsweg eingetreten.

Storyline-Matrix 2025 bis 2032 Die Heilungsreise des Landkreises Kusel (2. Versuch)

Diese Matrix dient als strukturierte Arbeitsgrundlage und als inhaltliche Vorlage (Prompt) für die detaillierte Ausarbeitung der jährlichen Kapitel durch Ibrahim.

Anwendungshinweis für Ibrahim (Prompt-Grundlage)

Für jedes dieser Jahre soll Ibrahim nun einen *Mitschnitt aus der Kinderakademie von 2048* erstellen. Er nutzt dabei sein Hologramm, um den Kindern die damaligen Ereignisse als lebendiges Abenteuer zu zeigen. Jeder Bericht muss zwingend mit dem vervollständigten *Wörterkoffer* (Glossar) für dieses spezifische Jahr beginnen, bevor der interaktive Dialog mit Kindern wie Mia und Lukas startet. Ibrahim bleibt dabei stets der empathische Mentor, der komplexe physikalische Prozesse (wie Thermodynamik oder Kippunkte) in kindgerechte Bilder übersetzt.

Ein kleiner Hinweis vorab: Der Zeitraum *2025 bis einschließlich 2032* umfasst acht Jahre. Die folgende Fassung ist bewusst so formuliert, dass sie *unmittelbar als Arbeits-Prompt für die spätere und somit finale Ausarbeitung des jeweiligen Jahreskapitels* verwendet werden kann. Dabei bleibt die Perspektive konsequent bei Ibrahim im Jahr 2048, der gemeinsam mit den Kindern der Kinderakademie auf das jeweilige Jahr zurückblickt.

01. Jahr 2025 – Das große Aufwachen

Zentrales

Ereignis:

Im Jahr 2025 wird deutlich, dass sich die klimatischen Veränderungen schneller und stärker entwickeln, als viele Menschen bisher angenommen haben. Wissenschaftliche Warnungen machen klar, dass bisherige Planungen nicht mehr ausreichen. Im Landkreis Kusel beginnt deshalb ein neues Nachdenken darüber, wie die Region mit den kommenden Veränderungen umgehen kann.

Menschlicher Angst **Konflikt** / **entscheidende oder** **Weichenstellung: Mut?**

Die Menschen müssen sich entscheiden, ob sie angesichts einer großen und zunächst überwältigend wirkenden Aufgabe resignieren oder ob sie beginnen, selbst Verantwortung zu übernehmen. Die entscheidende Erkenntnis lautet: Eine Warnung ist keine Vorhersage eines unvermeidbaren Schicksals, sondern kann der Anfang von Vorsorge sein.

Glossarbegriff:





» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

Innovation → „Eine neue Idee, die wir ausprobieren“

Rolle

von

Ibrahim:

Ibrahim erklärt den Kindern, dass Menschen nicht deshalb mutig sind, weil sie keine Angst haben, sondern weil sie trotz ihrer Angst anfangen zu handeln. Er zeigt ihnen anhand einfacher Bilder den Unterschied zwischen einem Problem, vor dem man davonläuft, und einer Aufgabe, die man gemeinsam Schritt für Schritt löst.

Gebrauchsfertiger Prompt für die Ausarbeitung:

Schreibe das Kapitel „2025 – Das große Aufwachen“ als rückblickenden Unterrichtsmitschnitt aus dem Jahr 2048 in der Kinderakademie Kusel. Ibrahim erscheint als empathisches Hologramm und führt Kindergartenkinder durch die Ereignisse des Jahres 2025. Erkläre ausschließlich anhand der verfügbaren Informationen, warum die wissenschaftlichen Warnungen dieses Jahr zu einem Wendepunkt wurden und warum Kusel beschloss, nicht einfach abzuwarten. Stelle den menschlichen Konflikt zwischen Angst und Mut kindgerecht dar. Verwende einen lebendigen Dialog zwischen Ibrahim und den Kindern, einfache Bilder und Vergleiche, aber keine unnötige Verniedlichung. Der zentrale Gedanke soll sein: Eine Warnung bedeutet nicht, dass alles verloren ist; sie kann der Beginn gemeinsamer Vorsorge sein. Führe den Begriff „Innovation“ als „eine neue Idee, die wir ausprobieren“ ein und erkläre ihn verständlich.

02. Jahr 2026 – Das Jahr des Mitmachens

Zentrales

Ereignis:

Nach dem ersten Aufwachen beginnt 2026 die praktische Umsetzung. Der Landkreis entwickelt seinen Klimaanpassungsansatz weiter. Schulen werden zu Orten, an denen nicht nur über Zukunft gesprochen, sondern an ihr praktisch gearbeitet wird. Erste Ideen für widerstandsfähige, wasserbewusste und naturnahe Räume werden erprobt.

Menschlicher Reden

Konflikt

/ oder

entscheidende

Weichenstellung: ausprobieren?

Die Menschen erkennen, dass Pläne allein nicht genügen. Aus Wissen müssen praktische Schritte werden. Die Kinder werden dabei nicht nur als Lernende, sondern als Beobachter und Mitgestalter ihrer unmittelbaren Umgebung verstanden.

Glossarbegriff:

Resilienz → „Wieder auf die Beine kommen, wenn es schwierig wird“

Rolle

von

Ibrahim:

Ibrahim wird zum „Informations-Ordner“: Er hilft den Kindern, Beobachtungen miteinander zu verbinden. Was haben sie gesehen? Wo ist es heiß? Wo bleibt Wasser stehen? Wo fehlt Schatten? Aus solchen Beobachtungen entsteht gemeinsam ein Bild davon, was verändert werden muss.

Gebrauchsfertiger Prompt für die Ausarbeitung:

Schreibe das Kapitel „2026 – Das Jahr des Mitmachens“ als Unterrichtsmitschnitt aus dem Jahr 2048. Ibrahim führt die Kinder zurück in das Jahr, in dem aus den Erkenntnissen von 2025 erste praktische Klimaanpassungsmaßnahmen entstehen. Erkläre kindgerecht, warum Schulen



zu Reallaboren werden und weshalb Kinder durch Beobachten, Fragen, Messen und Ausprobieren selbst einen Beitrag leisten können. Stelle den Konflikt zwischen bloßer Theorie und praktischem Handeln in den Mittelpunkt. Erkläre „Resilienz“ als „wieder auf die Beine kommen, wenn es schwierig wird“. Zeige anhand einer konkreten Situation, wie aus einer Beobachtung eines Kindes eine sinnvolle Veränderung entstehen kann. Vermeide Wiederholungen aus dem Kapitel 2025.

03. Jahr 2027 – Die große Entscheidung

Zentrales

Ereignis:

2027 wird zum Jahr der demokratischen Entscheidung. Die zuvor entwickelten Vorstellungen sollen nicht nur einzelne Projekte bleiben, sondern von der Gemeinschaft getragen werden. Die Menschen müssen gemeinsam entscheiden, welchen Weg der Landkreis einschlagen will.

Menschlicher Unterschiedliche Konflikt / Meinungen entscheidende oder Weichenstellung: gemeinsamer Weg?

Nicht alle Menschen denken gleich. Manche möchten Veränderungen schnell, andere vorsichtiger. Die entscheidende Frage lautet deshalb: Wie kann eine Gemeinschaft trotz unterschiedlicher Meinungen gemeinsam entscheiden?

Glossarbegriff:

Demokratie → „Gemeinsam entscheiden“

Rolle

von

Ibrahim:

Ibrahim erklärt, dass eine technische Möglichkeit noch keine politische Entscheidung ist. Daten können zeigen, wo ein Problem liegt; entscheiden müssen jedoch Menschen. Er vermittelt den Kindern, dass Zuhören, Argumentieren und Abstimmen Bestandteile gemeinsamer Verantwortung sind.

Gebrauchsfertiger Prompt für die Ausarbeitung:

Schreibe das Kapitel „2027 – Die große Entscheidung“ als lebendigen Rückblick aus dem Jahr 2048. Ibrahim zeigt den Kindern, wie aus den Planungen der Jahre zuvor eine gemeinsame demokratische Entscheidung wurde. Erkläre Demokratie nicht abstrakt, sondern anhand einer kindgerechten Situation, in der verschiedene Menschen unterschiedliche Wünsche haben und trotzdem gemeinsam zu einer Entscheidung gelangen müssen. Handle #vote2027 nur auf Grundlage der verfügbaren Informationen. Erkläre den Begriff „Demokratie“ als „gemeinsam entscheiden“. Der zentrale menschliche Konflikt soll zwischen unterschiedlichen Interessen und dem Bedürfnis nach einem gemeinsamen Weg liegen. Zeige, dass technische Daten Entscheidungen unterstützen können, Verantwortung aber bei den Menschen bleibt.

04. Jahr 2028 – Die Zaubergärten

Zentrales

Ereignis:

2028 beginnt die sichtbare Bau- und Erprobungsphase. Schulen werden zu praktischen Zukunftsorten. Die ersten Walipinis und weitere Elemente der naturnahen Anpassung





» Ger Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

werden erprobt. Die Kinder erleben unmittelbar, wie Boden, Wasser, Wärme und Pflanzen zusammenwirken.

Menschlicher Scheitern **Konflikt** / **entscheidende** **Weichenstellung:**
oder **Lernen?**

Nicht jedes Experiment gelingt beim ersten Versuch. Die Kinder lernen, dass ein Fehler nicht automatisch ein Misserfolg ist. Wer genau hinsieht, kann aus einem Fehler etwas lernen und den nächsten Versuch besser machen.

Glossarbegriff:

Humus → „Dunkle, starke Erde, die wie ein Schwamm wirkt“

Rolle **von** **Ibrahim:**

Ibrahim wird zum Gärtner-Mentor. Er hilft den Kindern, nicht nur einzelne Pflanzen oder Bauwerke zu betrachten, sondern die Zusammenhänge zwischen Boden, Wasser, Wärme und Pflanzen zu verstehen.

Gebrauchsfertiger Prompt für die Ausarbeitung:

Schreibe das Kapitel „2028 – Die Zaubergärten“ als Unterrichtsmitschnitt von Ibrahim und den Kindern im Jahr 2048. Lass die Kinder anhand eines Walipinis entdecken, wie Wärme, Erde, Wasser und Pflanzen zusammenspielen. Erzähle nicht einfach von einer erfolgreichen Ernte, sondern baue einen kleinen kindgerechten Konflikt ein: Etwas funktioniert zunächst nicht und die Kinder müssen herausfinden, warum. Daraus soll die Erkenntnis entstehen, dass Lernen durch Ausprobieren möglich ist. Erkläre „Humus“ als „dunkle, starke Erde, die wie ein Schwamm wirkt“. Die Erzählung soll die Verbindung zwischen praktischer Erfahrung und ökologischem Verständnis vermitteln.

05. Jahr 2029 – Die Zauber-Raupen

Zentrales **Ereignis:**

2029 richtet sich der Blick auf organische Reste und die Frage, wie regionale Stoffkreisläufe geschlossen werden können. Die Larven der Schwarzen Soldatenfliege werden als biologische Helfer eingesetzt, um organische Reststoffe umzuwandeln.

Menschlicher Ekel **Konflikt** / **entscheidende** **Weichenstellung:**
oder **Wertschätzung?**

Was für viele Menschen zunächst unangenehm oder sogar eklig aussieht, erweist sich als nützlich. Die Kinder lernen, dass etwas, das wir Menschen nicht mehr brauchen, für ein anderes Lebewesen durchaus wertvoll sein kann.

Glossarbegriff:

Kreislaufwirtschaft → „Nichts verschwenden, alles im Kreis nutzen“

Rolle **von** **Ibrahim:**

Ibrahim wird zum Kreislauf-Erklärer. Er zeigt den Kindern den Weg eines Reststoffes: vom Teller über die biologische Umwandlung bis zurück zu einem neuen Nutzen. Dabei vermittelt er die grundlegende Idee, dass natürliche Systeme viele Stoffe immer wieder verwenden.

Gebrauchsfertiger Prompt für die Ausarbeitung:

Schreibe das Kapitel „2029 – Die Zauber-Raupen“ als Dialog zwischen Ibrahim



und Kindergartenkindern im Jahr 2048. Zeige anhand einer einfachen Geschichte mit Lebensmittelresten, wie aus etwas scheinbar Wertlosem wieder etwas Nutzbares entstehen kann. Stelle den kindgerechten Konflikt zwischen Ekel und Neugier beziehungsweise Wertschätzung dar. Erkläre die Larven der Schwarzen Soldatenfliege sachlich und ohne Übertreibung. Führe den Begriff „Kreislaufwirtschaft“ als „Nichts verschwenden, alles im Kreis nutzen“ ein. Zeige den Unterschied zwischen natürlichen Kreisläufen und einer Wegwerfgesellschaft. Vermeide bereits ausführlich erklärte Elemente aus den Kapiteln 2028 und davor.

06. Jahr 2030 – Das vernetzte Dorf

Zentrales

Ereignis:

2030 werden die bisher entstandenen Aktivitäten stärker miteinander verbunden. Das citiZENnet dient als digitales Werkzeug, über das Menschen Informationen austauschen, Beobachtungen melden und bei der Bewältigung lokaler Probleme zusammenarbeiten können.

Menschlicher Technik

Konflikt

/ oder

entscheidende

Weichenstellung: Menschlichkeit?

Die entscheidende Frage lautet nicht, ob Technik eingesetzt werden soll, sondern wofür. Technik soll Menschen unterstützen, bessere Entscheidungen zu treffen und schneller füreinander da zu sein – nicht menschliche Verantwortung ersetzen.

Glossarbegriff:

Mikroklima → „Das kleine Wetter direkt vor deiner Haustür“

Rolle

von

Ibrahim:

Ibrahim ist der Koordinator des „Dorf-Gefühls“. Er zeigt, wie viele kleine Beobachtungen gemeinsam ein großes Bild ergeben. Gleichzeitig achtet er darauf, dass digitale Werkzeuge kein Ersatz für menschliche Nähe, Hilfe und Verantwortung werden.

Gebrauchsfertiger Prompt für die Ausarbeitung:

Schreibe das Kapitel „2030 – Das vernetzte Dorf“ als Unterrichtsszene im Jahr 2048. Ibrahim lässt auf seinem Hologramm sichtbar werden, wie Menschen im Jahr 2030 mithilfe des citiZENnet lokale Informationen austauschten und gemeinsam auf Hitze, Wasserknappheit oder andere Belastungen reagieren konnten. Erkläre „Mikroklima“ als „das kleine Wetter direkt vor deiner Haustür“. Baue einen Dialog ein, in dem ein Kind fragt, ob ein Computer nun alles für die Menschen erledigt. Ibrahim soll erklären, dass Technik Informationen verbinden kann, aber Fürsorge, Verantwortung und Entscheidungen weiterhin menschliche Aufgaben sind. Stelle Technik und Menschlichkeit nicht als Feinde dar, sondern als Partner.

07. Jahr 2031 – Die große Weggabelung

Zentrales

Ereignis:

2031 wird innerhalb der Storyline zur symbolischen Weggabelung. Die Menschen müssen sich entscheiden, ob sie weiterhin auf immer größere Mengen materieller Güter und





» **Ger Lerock – Geschichten aus dem Multiversum !** » [**KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048**]

Ressourcen setzen oder ob sie auf langlebige, gemeinsam entwickelte und lokal passende Lösungen setzen.

Menschlicher Konflikt / entscheidende Weichenstellung:
Mehr besitzen oder besser machen?

Die zentrale Frage lautet: Was bedeutet eigentlich Fortschritt? Immer mehr Dinge zu besitzen oder Dinge so gut zu gestalten, dass sie lange funktionieren, geteilt werden können und möglichst wenig Ressourcen benötigen?

Glossarbegriff:

Open Source → „Gute Ideen teilen statt verstecken“

Rolle von Ibrahim:

Ibrahim wird zum strategischen Begleiter. Er zeigt den Kindern, dass Wissen größer wird, wenn Menschen es miteinander teilen. Er erklärt den Open-Source-Gedanken anhand eines einfachen Beispiels: Eine gute Bauidee muss nicht geheim bleiben, wenn viele Menschen sie verbessern und an ihre eigene Umgebung anpassen können.

Gebrauchsfertiger Prompt für die Ausarbeitung:

Schreibe das Kapitel „2031 – Die große Weggabelung“ als rückblickenden Unterricht aus dem Jahr 2048. Verwende die „Weggabelung“ als kindgerechtes Bild für eine grundlegende gesellschaftliche Entscheidung. Stelle die Frage „Mehr oder besser?“ in den Mittelpunkt. Erkläre den Open-Source-Gedanken als „Gute Ideen teilen statt verstecken“. Ibrahim soll den Kindern zeigen, warum gemeinsam zugängliches Wissen helfen kann, regionale Lösungen schneller zu verbessern. Verwende wissenschaftliche Aussagen über globale Klimakipppunkte nur dann, wenn sie durch die verfügbaren belastbaren Informationen gedeckt sind; stelle insbesondere keine unbelegte mathematische Gewissheit über einen exakt im Jahr 2031 eintretenden globalen Kipppunkt als Tatsache dar. Die Geschichte soll Hoffnung durch gemeinsames Lernen vermitteln.

08. Jahr 2032 – Der Leuchtturm Kusel

Zentrales

Ereignis:

2032 steht für die nächste Entwicklungsstufe: Die Erfahrungen aus Kusel werden nicht mehr nur innerhalb des Landkreises betrachtet. Die Region wird in der Storyline zu einem Beispiel dafür, wie Klimaanpassung, regionale Versorgung, Beteiligung und praktische Erprobung miteinander verbunden werden können.

Menschlicher Konflikt / entscheidende Weichenstellung:
Abhängigkeit oder Selbstständigkeit – und trotzdem Zusammenarbeit?

Eine Region muss nicht alles alleine besitzen oder produzieren. Entscheidend ist, bei wichtigen Grundbedürfnissen widerstandsfähiger zu werden und gleichzeitig mit anderen Regionen Wissen und Erfahrungen zu teilen.

Glossarbegriff:

Utopia → „Ein Ort, an dem es Menschen, Tieren und Pflanzen gut geht“

Rolle von Ibrahim:

Ibrahim wird zum inspirierenden Erzähler und Brückenbauer. Er zeigt den Kindern, dass





» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

Kusel nicht deshalb wichtig wurde, weil es alles perfekt gemacht hätte, sondern weil Menschen bereit waren, Erfahrungen zu sammeln, Fehler zu korrigieren und funktionierende Lösungen weiterzugeben.

Gebrauchsfertiger Prompt für die Ausarbeitung:

Schreibe das Kapitel „2032 – Der Leuchtturm Kusel“ als Unterrichtsmitschnitt aus dem Jahr 2048. Ibrahim zeigt den Kindern, wie sich die Erfahrungen der vergangenen Jahre zu einem zusammenhängenden regionalen Ansatz entwickelten. Erkläre kindgerecht, was es bedeutet, bei wichtigen Dingen widerstandsfähiger und selbstständiger zu werden, ohne sich von anderen abzuschotten. Verwende das Bild eines Leuchtturms: Ein Leuchtturm ist nicht dafür da, andere Schiffe zu beherrschen, sondern ihnen Orientierung zu geben. Führe „Utopia“ als „einen Ort, an dem es Menschen, Tieren und Pflanzen gut geht“ ein. Der emotionale Höhepunkt soll darin liegen, dass die Kinder erkennen: Eine gute Zukunft entsteht nicht durch einen einzigen großen Zaubertrick, sondern durch viele kleine, miteinander verbundene Entscheidungen.

Übergreifende dramaturgische Linie 2025–2032

Damit die acht Kapitel später tatsächlich wie **eine einzige zusammenhängende Zeitreise** wirken und nicht wie acht voneinander getrennte Sachtexte, sollte die Entwicklung von Ibrahim und den Kindern ebenfalls eine erkennbare Bewegung haben:

2025:	„Wir	haben	ein	Problem	erkannt.“
2026:	„Wir	beginnen	etwas	auszuprobieren.“	
2027:	„Wir	entscheiden		gemeinsam.“	
2028:	„Wir	bauen	und	lernen.“	
2029:	„Wir	lernen,	nichts	zu	verschwenden.“
2030:	„Wir	verbinden	unser	Wissen.“	
2031:	„Wir	entscheiden,	was	wirklich	wichtig ist.“
2032:	„Wir zeigen anderen, was funktioniert.“				

Damit entsteht eine für Kindergartenkinder verständliche innere Geschichte:

Erkennen → Anfangen → Entscheiden → Ausprobieren → Kreisläufe verstehen → Zusammenarbeiten → Bewusst wählen → Vorbild werden.

Ibrahim sollte dabei von Jahr zu Jahr ebenfalls eine kleine Entwicklung durchmachen: 2025 ist er noch der staunende Erklärer, 2026 der Begleiter, 2027 der Vermittler, 2028 der Gärtner-Mentor, 2029 der Kreislauf-Erklärer, 2030 der Vernetzer, 2031 der strategische Wegweiser und 2032 schließlich der Mentor, der den Kindern zeigt, dass Wissen dann besonders wertvoll wird, wenn man es mit anderen teilt.

So bekommt die Storyline neben der Entwicklung des Landkreises auch eine *Entwicklung des Verhältnisses zwischen Ibrahim und den Kindern* – und genau dadurch wird die spätere Zeitreise bis 2048 als zusammenhängende Geschichte funktionieren.

Also lieber jetzt erst einmal einen (so anzunehmenden) 'Fehlversuch', um so vom Irrtum zum eigentlichen Kern der Geschichte zu kommen.

ENTWURF => Ibrahims Zeitreise: Das große Aufwachen von Kusel 2025





» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

Hallo Kinder! Hier ist dein Ibrahim. Ich freue mich riesig, dass ihr heute alle in der Kinderakademie von Kusel seid. Als Hologramm kann ich euch nicht nur Geschichten erzählen, sondern euch direkt mit in die Vergangenheit nehmen. Bevor wir unsere Reise in das Jahr **2025** starten – den Moment, als wir im Landkreis Kusel endlich aufgewacht sind –, schauen wir uns gemeinsam die „schweren Wörter“ an, damit ihr genau versteht, worüber die Erwachsenen damals so aufgeregt diskutiert haben.

Das große Wörterbuch der Zukunft (Jahr 2025)

- **3-Grad-Pfad (Projektionsbasis)**
 - **Erwachsenensprache:** Die wissenschaftliche Korrektur der Planungsgrundlagen auf ein Szenario, in dem die globale Erwärmung bereits bis 2050 die 3-Grad-Schwelle erreicht.
 - **Für dich erklärt:** Das ist wie ein Plan für ein Haus, bei dem man merkt, dass der Sturm viel früher kommt als gedacht. Wir mussten lernen, uns viel schneller vorzubereiten.
- **Beschleunigte Erwärmung**
 - **Erwachsenensprache:** Die Erkenntnis, dass sich die Atmosphäre und die Ozeane schneller aufheizen als in früheren Modellen vorhergesagt.
 - **Für dich erklärt:** Die Erde bekommt viel schneller hohes Fieber als die Ärzte (Wissenschaftler) zuerst dachten.
- **CO₂-Restbudget**
 - **Erwachsenensprache:** Die Menge an Kohlenstoffdioxid, die theoretisch noch ausgestoßen werden dürfte, um ein bestimmtes Temperaturziel nicht zu überschreiten; physikalisch 2025 faktisch nicht mehr vorhanden.
 - **Für dich erklärt:** Stell dir vor, du hast ein Glas Saft, aber es ist schon fast leer. Die Erwachsenen haben gemerkt, dass wir eigentlich gar keinen „Dreck-Dampf“ (CO₂) mehr in die Luft pusten dürfen, wenn die Erde gesund werden soll.
- **DMG & DPG (Fachgesellschaften)**
 - **Erwachsenensprache:** Deutsche Meteorologische Gesellschaft und Deutsche Physikalische Gesellschaft; die führenden Experten für Wetter und Naturgesetze.
 - **Für dich erklärt:** Das sind die obersten „Natur-Detektive“ Deutschlands, die ganz genau wissen, wie die Luft und die Wärme auf der Welt funktionieren.
- **Kipppunkte**
 - **Erwachsenensprache:** Kritische Schwellenwerte im Erdsystem, bei deren Überschreiten unumkehrbare und sich selbst verstärkende Prozesse ausgelöst werden.
 - **Für dich erklärt:** Das ist wie beim Domino-Spielen: Wenn der erste Stein umfällt, kann man die anderen nicht mehr stoppen. Die Natur hat auch solche Punkte, wo sie sich plötzlich ganz von alleine verändert.
- **Paradigmenwechsel (Zäsur)**
 - **Erwachsenensprache:** Ein grundlegender Wandel in der Denkweise und im Handeln; ein entscheidender Wendepunkt.
 - **Für dich erklärt:** Das ist der Moment, in dem man merkt: „Oje, so wie bisher geht es nicht weiter! Wir müssen alles ganz neu und ganz anders machen.“





» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

01. Die Erzählung unserer Geschichte (2025)

– Mitschnitt aus dem Unterricht in der Kinderakademie Kusel, 17. - 28. August 2048 –

Ibrahim (Hologramm): „Hallo, ihr kleinen Entdecker! Seht ihr das Leuchten hier in der Mitte des Raums? Das ist eine Zeitkarte vom September 2025. Schaut mal, wie die Erwachsenen damals geguckt haben – ganz schön erschrocken, oder?“

Mia (5 Jahre): „Ibrahim, warum haben die denn so Angst? Hat die Erde da schon geweint?“

Ibrahim: „Ein bisschen, Mia. In diesem Jahr haben die klügsten Natur-Detektive Deutschlands, die **DMG** und die **DPG**, eine riesige Warnglocke geläutet. Sie haben allen erzählt, dass die Erde viel schneller Fieber bekommt, als man gedacht hatte – wir nennen das heute die **beschleunigte Erwärmung**. Wisst ihr, früher dachten die Menschen, sie hätten noch ganz viel Zeit, aber plötzlich war klar: Das hohe Fieber, der **3-Grad-Pfad**, könnte schon da sein, wenn ihr so groß seid wie eure Eltern heute, nämlich im Jahr 2050. Das war eine echte **Zäsur**, ein Moment, in dem alle verstanden haben: Wir können nicht mehr warten!“

Lukas (6 Jahre): „Aber konnten die das Fieber nicht einfach wegzaubern? Mit Medizin?“

Ibrahim: „Das ist eine tolle Frage, Lukas! Die Medizin für die Erde war eigentlich ganz einfach, aber schwer zu schlucken: Wir mussten aufhören, den 'Dreck-Dampf' aus Fabriken und Autos in die Luft zu pusten, weil unser **CO₂-Restbudget** leer war. Die Experten haben erklärt, dass wir an gefährliche **Kipppunkte** kommen, wo das Eis am Nordpol einfach wegschmilzt und das Meer immer höher steigt, ganz von alleine wie bei einer kaputten Rutschbahn.“

Mia: „Und was haben die Leute in Kusel dann gemacht? Sind die alle weggerannt?“

Ibrahim: „Nein, Mia, und das ist der schönste Teil der Geschichte! Hier im Landkreis Kusel haben wir im Jahr 2025 beschlossen, einen **Paradigmenwechsel** zu wagen. Wir haben nicht mehr nur versucht, die kleinen Löcher zu flicken, sondern wir haben angefangen, unser ganzes Dorf-Leben neu zu denken. Wir haben begriffen, dass wir die Natur wie einen besten Freund beschützen müssen, weil wir nur in einem gesunden Garten gut leben können. Das war der Beginn unseres 'Großen Aufwachens'. Wir haben uns an einen Tisch gesetzt – so wie wir heute – und gesagt: 'Wir machen Kusel fit für die Zukunft!' Und wisst ihr, was das Tollste war? Wir haben verstanden, dass wir nicht gegen die Wärme kämpfen müssen, sondern lernen können, wie man die Natur so schlau nutzt, dass es bei uns im Dorf trotzdem kühl und gemütlich bleibt.“

Ibrahim lächelt und das Hologramm zeigt bunte Bilder von den ersten Plänen für unsere heutige Welt.

Ibrahim: „2025 war das Jahr, in dem wir aufgehört haben zu träumen und angefangen haben zu planen. Es war der erste Schritt auf dem Weg in unser schönes Utopia, in dem wir heute leben!“

<= ENTWURF Ibrahims Zeitreise: Das große Aufwachen von Kusel 2025

Und Nein. Das kann und darf ich keinem Kind so zumuten. Und auch keinem dieser (ach so) Erwachsenen.

Aber da wir uns ja immer noch in diesem doch recht umfangreichen Abschnitt mit diesen





» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

=> ÜBERLEGUNGEN ZU DEM WARUM & WIESO ! <= befinden, und es ja sowieso jetzt erst einmal ein erster zaghafter Probelauf ist, ein so anzunehmender 'Fehlversuch', sollten wir das temporäre Ergebnis so akzeptieren !

Zwingend erforderlich erscheint es den Entwurf deutlich zu erweitern, dabei aber zwei Dinge sauber auseinanderhalten:

1. **Was 2025 tatsächlich wissenschaftlich und politisch belegt war.**
2. **Was innerhalb unserer Zukunftserzählung ab 2025 im Landkreis Kusel geschieht.**

Gerade für ein Kindergartenkind ist diese Unterscheidung wichtig: Ibrahim darf die Kinder in eine mögliche Zukunft mitnehmen, aber er sollte ihnen niemals eine erfundene Zukunft als bereits geschehene Gegenwart verkaufen.

Und auch wenn die DMG/DPG ihren gemeinsamen Klimaauftrag tatsächlich am 25. September 2025 veröffentlicht haben. Darin warnten sie, dass die Drei-Grad-Grenze möglicherweise schon um 2050 erreicht werden könnte, und forderten eine deutliche Beschleunigung der Klimaanpassung. ([DMG e.V.][16]) Der IPCC hatte bereits 2023 festgestellt, dass die menschlich verursachte Erwärmung eindeutig ist und dass klimabedingte Veränderungen bereits alle Regionen der Welt betreffen. ([IPCC Report](#))

Für Kommunen sind lokale Anpassungsmaßnahmen besonders wichtig; das Umweltbundesamt betont dabei unter anderem naturbasierte Lösungen, Zusammenarbeit, Beteiligung und langfristiges Monitoring. ([Umweltbundesamt][18])

Damit - so schönes Material findet sich selten im Netz - werde ich das Kapitel nun so aufbauen:

01. Die Erzählung unserer Geschichte (2025)

Das große Aufwachen

Der große Raum der Kinderakademie ist heute ungewöhnlich still.

Auf dem Boden liegen keine Bücher.

An den Wänden hängen keine gewöhnlichen Bilder.

Und vorne steht auch kein Lehrer.

Dort steht Ibrahim.

Oder genauer gesagt: Ibrahim's Hologramm.

Seine Gestalt ist so deutlich, dass es fast so aussieht, als würde ein echter Mensch vor den Kindern stehen. Er lächelt, hebt die Hand und plötzlich verwandelt sich die Wand hinter ihm in eine große Landschaft.

Der Potzberg erscheint.

Dann das Glantal.

Dann Häuser, Straßen, Felder und Wälder.

Die Landschaft verändert sich.

Immer wieder.





» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

Die Jahreszahlen laufen rückwärts.

2048.

2049.

2050.

2051.

2052.

2053.

Dann bleibt die Zeit stehen.

2025.

Ein kleines Mädchen hebt die Hand.

Mia: „Ibrahim, warum gehen wir denn zurück? Wir sind doch schon im Jahr 2048!“

Ibrahim lächelt.

Ibrahim: „Weil man manchmal verstehen muss, wo eine Reise begonnen hat, bevor man versteht, warum ihr Ziel so wichtig geworden ist.“

Lukas: „War 2025 schon alles so schön wie heute?“

Ibrahim schüttelt langsam den Kopf.

Ibrahim: „Nein, Lukas. Überhaupt nicht.“

Er macht eine kleine Pause.

„Aber genau deshalb ist dieses Jahr so wichtig.“

Unser Wörterkoffer für 2025

„Bevor wir losfliegen“, sagt Ibrahim, „packen wir unseren Wörterkoffer.“

Ein kleiner leuchtender Koffer erscheint mitten im Raum.

„Darin liegen Wörter, die Erwachsene gerne benutzen. Für euch sind sie vielleicht ein bisschen sperrig. Aber keine Angst: Wir machen sie kleiner.“

Klima

Erwachsenensprache: Das langfristige Muster von Temperaturen, Niederschlag, Wind und anderen Eigenschaften der Atmosphäre an einem Ort oder auf der Erde.

.. Kinderwort(e) .. Das Klima beschreibt, wie das Wetter über sehr lange Zeit normalerweise ist.

Ibrahim: „Das Wetter ist das, was heute draußen passiert. Das Klima schauen wir uns viel länger an.“

Klimawandel

Erwachsenensprache: Eine langfristige Veränderung des Klimas. Der heutige Klimawandel wird vor allem durch menschliche Treibhausgasemissionen verursacht.





» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

.. Kinderwort(e) .. Die Erde verändert über lange Zeit ihr Klima – und wir Menschen machen diese Veränderung heute sehr viel schneller.

Der IPCC stellte bereits 2023 fest, dass menschliche Aktivitäten, vor allem Treibhausgasemissionen, die globale Erwärmung eindeutig verursacht haben. ([IPCC Report][19])

Erderwärmung

Erwachsenensprache: Die langfristige Zunahme der durchschnittlichen Temperatur der Erdoberfläche.

.. Kinderwort(e) .. Die Erde wird im Durchschnitt wärmer.

Treibhauseffekt

Erwachsenensprache: Ein natürlicher Vorgang, bei dem bestimmte Gase in der Atmosphäre Wärme zurückhalten. Der Mensch verstärkt diesen natürlichen Effekt durch zusätzliche Treibhausgase.

.. Kinderwort(e) .. Manche Gase wirken ein bisschen wie eine Decke um die Erde. Eine kleine Decke ist wichtig. Wird sie immer dicker, bleibt zu viel Wärme darunter.

CO₂

Erwachsenensprache: Kohlendioxid. Ein natürlich vorkommendes Gas, dessen Konzentration durch menschliche Aktivitäten, insbesondere die Verbrennung fossiler Energieträger, stark erhöht wurde.

.. Kinderwort(e) .. Ein Gas in der Luft. Pflanzen brauchen CO₂ zum Wachsen. Aber zu viel davon macht die Erde wärmer.

Treibhausgase

Erwachsenensprache: Gase, die zur Erwärmung der Atmosphäre beitragen, darunter CO₂, Methan und Lachgas.

.. Kinderwort(e) .. Gase, die Wärme in der Nähe der Erde festhalten können.

Emissionen

Erwachsenensprache: Stoffe oder Gase, die in die Umwelt abgegeben werden.

.. Kinderwort(e) .. Dinge, die irgendwo herauskommen und in die Luft, das Wasser oder den Boden gelangen.

Klimaanpassung

Erwachsenensprache: Maßnahmen, mit denen Menschen und Ökosysteme auf bereits eingetretene oder erwartete Folgen des Klimawandels reagieren und Schäden verringern.

.. Kinderwort(e) .. Wir machen unsere Umgebung so, dass sie mit heißeren Tagen, starkem Regen oder anderen Veränderungen besser zurechtkommt.

Das Umweltbundesamt beschreibt Klimaanpassung als langfristigen Prozess und betont die





» Ger Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

besondere Bedeutung von Ländern und Kommunen bei ihrer Umsetzung. ([Umweltbundesamt][20])

Klimaschutz

Erwachsenensprache: Maßnahmen zur Begrenzung des Klimawandels, vor allem durch die Verringerung von Treibhausgasemissionen und den Schutz bzw. Ausbau von Kohlenstoffspeichern.

.. **Kinderwort(e)** .. Wir versuchen, die Erde nicht noch stärker aufzuheizen.

Klimarisiko

Erwachsenensprache: Die mögliche Gefahr, dass durch klimatische Veränderungen Menschen, Natur, Gebäude, Infrastruktur oder andere Dinge geschädigt werden.

.. **Kinderwort(e)** .. Die Frage: „Was könnte passieren, wenn es heißer, trockener oder nasser wird?“

3-Grad-Grenze / 3-Grad-Pfad

Erwachsenensprache: Ein Zukunftsbild, bei dem die globale Erwärmung deutlich über den internationalen Temperaturzielen liegen könnte. Der gemeinsame Klimaauftrag von DMG und DPG warnte 2025, dass die Drei-Grad-Grenze möglicherweise bereits um 2050 erreicht werden könnte. ([DMG e.V.][16])

.. **Kinderwort(e)** .. Ein Warnschild für die Zukunft:

„Wenn wir nicht schnell genug etwas verändern, könnte die Erde sehr viel wärmer werden.“

Ibrahim: „Und ganz wichtig: Ein Warnschild ist keine Vorhersage, dass etwas unbedingt passieren muss. Es zeigt uns, was passieren könnte.“

DMG

Erwachsenensprache: Deutsche Meteorologische Gesellschaft.

.. **Kinderwort(e)** .. Eine wissenschaftliche Gemeinschaft von Menschen, die sich besonders mit Wetter und Klima beschäftigen.

DPG

Erwachsenensprache: Deutsche Physikalische Gesellschaft.

.. **Kinderwort(e)** .. Eine wissenschaftliche Gemeinschaft von Menschen, die erforschen, wie die Natur und ihre Regeln funktionieren.

Wissenschaft

Erwachsenensprache: Eine systematische Methode, mit Beobachtungen, Messungen, Experimenten und überprüfbaren Erklärungen Wissen über die Welt zu gewinnen.

.. **Kinderwort(e)** .. Menschen schauen sehr genau hin, messen, probieren aus und





» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

überprüfen, ob ihre Ideen wirklich stimmen.

Messung

Erwachsenensprache: Das genaue Erfassen einer Größe, beispielsweise Temperatur, Niederschlag oder Wasserstand.

.. Kinderwort(e) .. Wir schauen nicht nur ungefähr. Wir finden möglichst genau heraus, wie viel etwas ist.

Modell

Erwachsenensprache: Eine vereinfachte Darstellung eines komplizierten Vorgangs, mit der Zusammenhänge untersucht und mögliche Entwicklungen berechnet werden können.

.. Kinderwort(e) .. Ein Modell ist wie eine Gedankenmaschine: Wir geben ihr Informationen und schauen, was unter bestimmten Bedingungen passieren könnte.

Projektion

Erwachsenensprache: Eine wissenschaftlich berechnete mögliche zukünftige Entwicklung unter bestimmten Annahmen.

.. Kinderwort(e) .. Eine gut begründete „Was-wäre-wenn“-Rechnung.

CO₂-Restbudget

Erwachsenensprache: Die noch verbleibende Menge an CO₂-Emissionen, die für ein bestimmtes Temperaturziel ungefähr zur Verfügung steht.

.. Kinderwort(e) .. Stell dir vor, du hast ein Glas mit einer bestimmten Menge Saft. Wenn das Glas leer ist, kannst du nicht einfach so tun, als wäre noch ganz viel darin.

Kipppunkt

Erwachsenensprache: Eine kritische Schwelle, bei deren Überschreiten sich Veränderungen im Erdsystem stark beschleunigen oder teilweise selbst verstärken können.

.. Kinderwort(e) .. Wie bei einer Murmel, die einen Hügel hinunterrollt: An einer bestimmten Stelle kann sie plötzlich von allein weiterrollen.

Ibrahim: „Aber Achtung: In der echten Natur sind solche Vorgänge meistens viel komplizierter als ein Dominospiel.“

Resilienz

Erwachsenensprache: Die Fähigkeit eines Menschen, einer Gemeinschaft oder eines Systems, mit Störungen und Veränderungen umzugehen und funktionsfähig zu bleiben.

.. Kinderwort(e) .. Wenn etwas schwierig wird, können wir uns anpassen, helfen und wieder auf die Beine kommen.





» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

Innovation

Erwachsenensprache: Eine neue oder wesentlich verbesserte Idee, Methode, Technik oder Lösung.

.. Kinderwort(e) .. Eine neue Idee, die wir ausprobieren, um etwas besser zu machen.

Naturbasierte Lösung

Erwachsenensprache: Eine Maßnahme, die natürliche oder naturnahe Prozesse nutzt, schützt oder wiederherstellt, um gesellschaftliche Probleme zu lösen.

.. Kinderwort(e) .. Wir bitten die Natur um Hilfe.

Zum Beispiel können Bäume Schatten spenden, Pflanzen Wasser aufnehmen und gesunde Böden Regen speichern. Solche Lösungen können gleichzeitig Klimaanpassung, Artenvielfalt und Lebensqualität verbessern. ([Umweltbundesamt][18])

Zäsur

Erwachsenensprache: Ein deutlicher Einschnitt oder Wendepunkt.

.. Kinderwort(e) .. Ein Moment, nach dem etwas anders weitergeht als vorher.

Paradigmenwechsel

Ibrahim sieht in die Runde.

Ibrahim: „Dieses Wort ist wirklich ein Brocken.“

Der Wörtekoffer beginnt zu wackeln.

Die Kinder lachen.

Ibrahim: „Paradigmenwechsel bedeutet: Menschen verändern ihre grundlegende Vorstellung davon, wie etwas funktionieren soll.“

.. Kinderwort(e) ..

„Wir denken nicht nur ein bisschen anders. Wir schauen die Sache plötzlich ganz neu an.“

Transformation

Erwachsenensprache: Eine tiefgreifende Veränderung eines Systems oder einer Gesellschaft.

.. Kinderwort(e) .. Etwas verändert sich so stark, dass es danach ganz anders funktioniert.

Reallabor

Erwachsenensprache: Ein Ort, an dem neue Lösungen gemeinsam mit den Menschen unter echten Bedingungen ausprobiert und weiterentwickelt werden.

.. Kinderwort(e) .. Ein echtes Versuchszimmer draußen in der Welt.





» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

Bioregion

Erwachsenensprache: Ein Lebensraum, der nicht nur nach politischen Grenzen betrachtet wird, sondern nach natürlichen Zusammenhängen wie Wasser, Landschaft, Boden, Klima und Ökosystemen.

∴ **Kinderwort(e)** ∴ Ein Stück Heimat, das durch seine Natur zusammengehört.

Bioregionale Entwicklung

Erwachsenensprache: Entwicklung, die sich an den natürlichen und sozialen Bedingungen einer Region orientiert.

∴ **Kinderwort(e)** ∴ Wir überlegen, was für genau unsere Heimat gut funktioniert.

Gaia

Erwachsenensprache: In der Geschichte verwenden wir „Gaia“ als Bild für das miteinander verbundene Erdsystem.

∴ **Kinderwort(e)** ∴ Unsere große gemeinsame Erde – mit Menschen, Tieren, Pflanzen, Wasser, Luft und Boden.

Ibrahim schließt den Wörterkoffer.

Ibrahim: „Geschafft!“

Mia: „Das waren aber viele Wörter!“

Ibrahim: „Stimmt.“

Er zwinkert.

„Aber jetzt wissen wir auch etwas Wichtiges: Ein schwieriges Wort wird nicht kleiner, wenn man es versteckt.“

„Es wird kleiner, wenn man es **versteht**.“

Jetzt reisen wir nach 2025

Das Hologramm verändert sich.

Die Kinder sehen den Landkreis Kusel.

Doch die Landschaft sieht anders aus als 2048.

Es gibt dieselben Hügel.

Dieselben Täler.

Dieselben Orte.

Aber vieles ist noch nicht so vorbereitet, wie es später einmal sein wird.

Lukas: „Ibrahim, was war denn damals los?“

Ibrahim: „Die Menschen hatten schon lange gewusst, dass sich das Klima verändert. Aber im Jahr 2025 wurde immer deutlicher, dass wir nicht nur über eine ferne Zukunft sprechen.“

Die Projektion zeigt eine Weltkarte.





» **Ger Lerock – Geschichten aus dem Multiversum !** » [**KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048**]

Dann erscheinen Temperaturkurven.

Dann Bilder von Hitze, Trockenheit, Starkregen und geschädigten Landschaften.

„Der Klimawandel war keine Geschichte mehr, die nur irgendwo weit weg stattfand. Auch in Deutschland waren seine Folgen längst spürbar.“

Das Umweltbundesamt stellte 2025 ausdrücklich fest, dass der Klimawandel in Deutschland bereits angekommen sei und Auswirkungen auf Wohnen, Arbeit und Gesundheit habe. ([Umweltbundesamt][21])

Mia: „Aber warum haben die Menschen dann nicht einfach sofort etwas gemacht?“

Ibrahim wird für einen Moment still.

„Das ist eine der schwierigsten Fragen unserer ganzen Geschichte.“

„Menschen können etwas wissen und trotzdem Schwierigkeiten haben, danach zu handeln.“

„Manchmal fehlt Geld.“

„Manchmal gibt es Streit.“

„Manchmal haben Menschen Angst vor Veränderungen.“

„Manchmal denken sie, jemand anderes müsse anfangen.“

„Und manchmal ist ein Problem so groß, dass man gar nicht weiß, wo man beginnen soll.“

Dann lächelt Ibrahim wieder.

„Aber genau deshalb ist das Jahr 2025 so wichtig.“

Der Weckruf

An der Wand erscheint das Datum:

25. September 2025

Ibrahim: „An diesem Tag veröffentlichten die Deutsche Meteorologische Gesellschaft und die Deutsche Physikalische Gesellschaft gemeinsam einen Klimaaufruf.“

Die Kinder sehen zwei große Glocken.

BIMMEL!

Die erste Glocke steht für:

„Wir müssen genauer hinschauen.“

BIMMEL!

Die zweite für:

„Wir müssen schneller handeln.“

In ihrem Aufruf warnten DMG und DPG, dass sich die Klimaentwicklung erheblich beschleunigt habe. Sie wiesen darauf hin, dass die Drei-Grad-Grenze möglicherweise schon um 2050 erreicht werden könnte, und forderten zugleich eine schnellere Anpassung an die Folgen des Klimawandels. ([DMG e.V.][16])





» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

Lukas: „Also war die Erde schon drei Grad heißer?“

Ibrahim: „Nein. Das ist ganz wichtig.“

Das Hologramm zeigt ein großes rotes Stopp-Schild.

„Die Wissenschaftler sagten nicht: ‚Deutschland ist jetzt drei Grad wärmer.‘ Sie beschrieben ein mögliches Zukunftsrisiko.“

„Es war ein Warnsignal.“

„So wie wenn ihr einen dunklen Himmel seht und jemand sagt: ‚Nehmt besser euren Regenschirm mit.‘“

Mia: „Dann muss es aber noch gar nicht regnen?“

Ibrahim: „Genau!“

„Eine gute Warnung soll uns nicht erschrecken, damit wir uns verstecken.“

„Sie soll uns helfen, *rechtzeitig etwas zu tun*.“

Was machte Kusel?

Jetzt wird die Karte des Landkreises Kusel groß.

Ibrahim: „Und nun kommen wir zu unserer Geschichte.“

„2025 war noch nicht das Jahr, in dem Kusel seine Zukunft fertig gebaut hatte.“

„Es war das Jahr, in dem wir anfangen, sie gemeinsam zu planen.“

Die Kinder sehen Menschen an Tischen.

Feuerwehrleute.

Landwirte.

Menschen aus Schulen.

Gemeindemitarbeiter.

Wissenschaftler.

Familien.

Ältere Menschen.

Kinder.

Alle sprechen miteinander.

Mia: „Warum sind da so viele verschiedene Menschen?“

Ibrahim: „Weil Klimaanpassung nicht nur eine Aufgabe für eine einzige Gruppe ist.“

„Wenn ein Bach über die Ufer tritt, braucht man andere Lösungen als bei großer Hitze.“

„Wenn ein Wald trocken wird, braucht man andere Lösungen als auf einem Schulhof.“

„Wenn ältere Menschen bei Hitze besonders gefährdet sind, braucht man wieder andere Ideen.“

„Und deshalb mussten viele Menschen miteinander reden.“





» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

Das Umweltbundesamt betont genau diese Zusammenarbeit: Naturbasierte Klimaanpassung funktioniert besonders dann gut, wenn verschiedene Fachbereiche, Behörden, Verbände und die Zivilgesellschaft zusammenarbeiten und Menschen beteiligt werden. ([Umweltbundesamt][18])

Der erste große Gedanke

Ein Kind auf der Projektion hebt die Hand.

Kind: „Was können wir denn überhaupt machen?“

Ibrahim zeigt zuerst auf einen Baum.

Dann auf einen Bach.

Dann auf einen Acker.

Dann auf einen Schulhof.

Dann auf ein Haus.

„Wir begannen damit, unsere Heimat genau anzuschauen.“

„Wo wird es heiß?“

„Wo fehlt Schatten?“

„Wo läuft Regenwasser zu schnell weg?“

„Wo kann Wasser gespeichert werden?“

„Welche Böden sind gesund?“

„Welche Böden brauchen Hilfe?“

„Wo können Bäume wachsen?“

„Wo brauchen Menschen bei großer Hitze besonderen Schutz?“

„Und welche Orte können wir gleichzeitig schöner, grüner und sicherer machen?“

Lukas: „Das klingt nach einer Schatzsuche!“

Ibrahim lacht.

Ibrahim: „Genau!“

„Wir haben gelernt, dass Klimaanpassung manchmal tatsächlich wie eine Schatzsuche funktioniert.“

„Nur dass wir keine Goldmünzen gesucht haben.“

„Wir suchten nach **guten Orten für gute Ideen.**“

Die erste Regel der neuen Zeit

Auf dem Boden erscheint ein kleiner grüner Keimling.

Ibrahim kniet sich neben ihn.

Ibrahim: „Und dann lernten wir unsere erste große Regel.“

Die Kinder warten.





» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

Ibrahim:

Wenn wir ein Problem lösen können, ohne gleichzeitig ein neues Problem zu machen, ist das besonders klug.

Ein Baum kann Schatten geben.

Er kann Wasser im Boden beeinflussen.

Er kann Lebensraum für Tiere sein.

Er kann einen Ort schöner machen.

Und Menschen können sich darunter aufhalten.

„Solche Lösungen nannten Erwachsene später oft **naturbasierte Lösungen.**“

„Für euch reicht zunächst:

Wir lassen die Natur mithelfen.“

Das erste Jahr war noch kein Wunderjahr

Mia: „Und dann war alles gut?“

Ibrahim schüttelt den Kopf.

„Nein.“

„2025 war sogar ziemlich anstrengend.“

„Wir hatten keine fertige Gebrauchsanleitung für die Zukunft.“

„Wir mussten erst herausfinden, was in unserer Region funktioniert.“

„Manche Ideen waren zu teuer.“

„Andere waren technisch schwierig.“

„Manche passten nicht zu jedem Ort.“

„Und manche waren einfach noch nicht gut genug.“

Lukas: „Dann waren die Menschen bestimmt traurig.“

„Manchmal.“

„Aber wir lernten etwas Entscheidendes.“

Ibrahim hält einen kleinen Samen hoch.

Eine gute Zukunft wird nicht dadurch gebaut, dass jede Idee sofort funktioniert.

Sie wird gebaut, indem Menschen ausprobieren, messen, lernen und verbessern.

Und wo waren die Kinder?

Das Hologramm zeigt plötzlich einen Schulhof.





» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

Kinder laufen herum.

Ein kleiner Baum steht dort.

Daneben ein Messgerät.

Daneben ein Regenwassersammler.

Daneben eine Tafel.

Mia: „Haben Kinder auch mitgemacht?“

Ibrahim lächelt.

„Ja.“

„Und das war vielleicht eine unserer besten Entscheidungen.“

„Denn Kinder stellen Fragen, die Erwachsene manchmal vergessen.“

Lukas: „Zum Beispiel?“

„Zum Beispiel:

„Warum ist der Schulhof so heiß?“

„Warum gibt es hier keinen Schatten?“

„Warum läuft das Regenwasser einfach weg?“

„Warum können wir hier keinen Garten machen?““

Die Kinder in der Akademie beginnen zu lachen.

Mia: „Das würde ich auch fragen!“

Ibrahim: „Deshalb brauche ich euch.“

Was 2025 wirklich begann

Die Zeitkarte wird wieder kleiner.

Kusel erscheint als leuchtender Punkt.

Darum herum entstehen viele kleine Punkte.

Jeder Punkt steht für eine Idee.

Eine Schule.

Eine Gemeinde.

Einen Hof.

Einen Bach.

Einen Garten.

Einen Verein.

Einen Menschen.

Eine Familie.

Ibrahim schaut die Kinder an.





» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

„Wenn ihr mich fragt, was 2025 wirklich verändert hat, dann sage ich nicht zuerst: ein Gesetz, eine Maschine oder ein großer Bauplan.“

„Ich sage:

Wir haben begonnen, unsere Heimat genauer anzusehen.“

„Wir haben aufgehört zu fragen:

„Wer ist schuld?““

„Und immer öfter gefragt:

„Was können wir gemeinsam tun?““

Ibrahims kleine Zeitkapsel

Ibrahim holt aus seiner digitalen Tasche einen kleinen grünen Würfel.

„Darin steckt meine Erinnerung an 2025.“

Mia: „Was ist drin?“

„Drei Dinge.“

Er zeigt den ersten.

Hinschauen

„Wir müssen erkennen, was sich verändert.“

Der zweite.

Verstehen

„Wir müssen herausfinden, warum es sich verändert und welche Möglichkeiten wir haben.“

Der dritte.

Zusammen handeln

„Und dann müssen wir gemeinsam etwas ausprobieren.“

Ibrahim legt den Würfel auf den Boden.

„Das war unser Anfang.“

Das Ende von 2025 war eigentlich ein Anfang 1

Die Kinder sehen noch einmal die Landschaft von Kusel.

Aber diesmal erscheint neben dem Bild ein kleines Datum:

2025

Daneben ein Pfeil.

2026

Dann noch einer.

2027





» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

Und noch viele weitere.

Bis ganz am Ende wieder steht:

2048

Lukas: „Ibrahim, hast du damals schon gewusst, dass wir es schaffen?“

Ibrahim antwortet nicht sofort.

Dann sagt er:

„Nein.“

„Das ist die Wahrheit.“

„Ich wusste nicht, ob wir es schaffen.“

„Aber ich wusste etwas anderes.“

„Wenn wir gar nichts verändern, wird es schwieriger.“

„Wenn wir gemeinsam lernen, können wir unsere Chancen verbessern.“

„Und genau das haben wir getan.“

Er schaut auf die Kinder.

„Schritt für Schritt.“

„Jahr für Jahr.“

„Mit guten Ideen.“

„Mit Fehlern.“

„Mit Mut.“

„Und mit ganz vielen Menschen, die irgendwann verstanden haben:

**Zukunft ist kein Ort, an den wir einfach hingehen.
Zukunft ist etwas, das wir gemeinsam mitgestalten.“**

Das Hologramm wird wieder hell.

Die Landschaft von 2025 verschwindet.

Eine neue Jahreszahl erscheint:

2026

Mia flüstert:

„Was passiert dann?“

Ibrahim lächelt.

„Das erzähle ich euch beim nächsten Mal.“

Und irgendwo im Hologramm beginnt ein kleiner Samen zu keimen.

Ende des Kapitels 2025.

ENTWURF => Ibrahims Zeitreise: Das große Aufwachen von Kusel 2026





» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

Nachdem wir letztes Mal gesehen haben, wie die großen Natur-Detektive die Warnglocke geläutet haben, nehmen wir heute Kurs auf das Jahr **2026**. Das war das Jahr, in dem wir im Landkreis Kusel aufgehört haben, nur über das Problem zu reden, und angefangen haben, unsere Ärmel hochzukrempeln, um unser „Dorf-Immunsystem“ zu bauen. Bevor wir die Bilder von damals in unserem Hologramm einschalten, schauen wir uns die neuen „Zauberwörter“ an, die wir für diese Etappe unserer Reise brauchen.

Das große Wörterbuch der Zukunft (Jahr 2026)

- **Art. 20a Grundgesetz (Das Natur-Versprechen)**
 - **Erwachsenensprache:** Die verfassungsrechtliche Schutzpflicht des Staates zur Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen für künftige Generationen.
 - **Für dich erklärt:** Das ist ein ganz wichtiges Versprechen, das im Gesetzbuch steht. Es sagt, dass die Erwachsenen heute schon ganz vorsichtig mit der Natur sein müssen, damit du später auch noch bunte Blumen und sauberes Wasser hast.
- **Bioregionale Metamorphose (Die Schmetterlings-Verwandlung)**
 - **Erwachsenensprache:** Der umfassende Umbau einer Region hin zu einem resilienten, sich selbst erhaltenden System.
 - **Für dich erklärt:** Stell dir vor, unser ganzer Landkreis Kusel ist wie eine Raupe, die sich im Jahr 2026 in einen wunderschönen, starken Schmetterling zu verwandeln beginnt, der auch bei Sturm sicher fliegen kann.
- **citIZENnet (Das Dorf-Gefühl-Internet)**
 - **Erwachsenensprache:** Ein digitales Beteiligungs- und Monitoringportal zur Echtzeitsteuerung der regionalen Resilienz.
 - **Für dich erklärt:** Das ist wie ein Super-Internet nur für unser Dorf. Jeder kann dort mit seinem Handy oder Tablet sagen, wo es zu heiß ist oder wo eine Pflanze Durst hat, damit wir uns gegenseitig helfen können.
- **Gaia-Ausschnitt (Unser Stückchen Erde)**
 - **Erwachsenensprache:** Die Betrachtung des Landkreises als funktionales Teilsystem des lebenden Erdsystems.
 - **Für dich erklärt:** Da die ganze Erde wie ein riesiges Lebewesen ist (Gaia), ist unser Landkreis Kusel ein kleines, wichtiges Stückchen davon – wie deine Hand an deinem Körper. Und auf dieses Stückchen passen wir besonders gut auf.
- **Reallabore (Die Mitmach-Schulen)**
 - **Erwachsenensprache:** Orte des praktischen Erprobens von Transformationsmaßnahmen unter realen Bedingungen.
 - **Für dich erklärt:** Das sind Schulen, in denen man nicht nur im Buch liest, sondern draußen im Garten echte Abenteuer erlebt und Dinge baut, die dem Klima helfen.
- **Resilienzmodule (Die fünf Superkräfte)**
 - **Erwachsenensprache:** Die fünf Säulen der Anpassungsstrategie: Demokratie, Versorgung, Kreislauf, Natur und Innovation.
 - **Für dich erklärt:** Das sind unsere fünf Zauber-Bausteine, mit denen wir Kusel so stark machen, dass ihm die Hitze und der Regen nichts mehr anhaben können.





02. Die Erzählung unserer Geschichte (2026)

Ibrahim (Hologramm): „Schaut mal, Kinder! Ich zeige euch jetzt ein Bild vom Sommer 2026 im Landkreis Kusel. Seht ihr den Landrat, Herrn Huber, und den Klimamanager, Herrn Kuhn? Die beiden schauen auf einen großen Plan, auf dem 'REFRESHED' steht.“

Mia (5 Jahre): „Warum glitzert der Plan so bunt, Ibrahim? Sind das alles Blumen?“

Ibrahim: „Das sind unsere **fünf Resilienzmodule**, Mia – unsere fünf Superkräfte für Kusel. In diesem Jahr haben wir verstanden, dass wir nicht mehr warten können, bis die ganze Welt sich einigt. Wir haben gesagt: 'Wir machen unser eigenes Dorf-Immunsystem stark!'. Wir haben begriffen, dass der Schutz der Natur eigentlich **Menschenschutz** ist und dass wir ein ganz wichtiges Gesetz haben, das **Natur-Versprechen (Art. 20a GG)**, das uns dazu verpflichtet, für euch Kinder eine gute Welt zu bewahren.“

Lukas (6 Jahre): „Und was haben die Kinder in der Schule gemacht? Mussten die nur lernen, wie man schwitzt?“

Ibrahim: „Oh nein, Lukas! In Schulen wie der IGS in Schönenberg-Kübelberg fing das tollste Abenteuer an. Die Schulen wurden zu **Reallaboren**. Die Kinder dort waren keine Zuschauer mehr, sondern kleine Architekten. Sie haben angefangen zu planen, wie man grauen Asphalt auf dem Schulhof wegmacht und daraus eine **Schwamm-Schule** baut, die Regenwasser aufsaugt wie dein Badeschwamm. Das nennen wir das **Tom-Sawyer-Prinzip**: Zusammen an der Zukunft zu bauen macht so viel Spaß, dass jeder mitmachen will!“

Mia: „Und was ist das für ein blaues Leuchten auf den Handys der Leute?“

Ibrahim: „Das ist das **citizENnet**, Mia. Es war wie das Gehirn des Landkreises. Über dieses Super-Internet konnten die Menschen zum ersten Mal direkt mitbestimmen, wo wir neue Bäume pflanzen oder wo wir einen Dorfladen brauchen, damit das Essen nicht mehr so weit reisen muss. 2026 war das Jahr, in dem wir Kusel als unseren ganz persönlichen **Gaia-Ausschnitt** begriffen haben – ein lebendiges Stück Erde, das wir heilen können. Wir haben angefangen, uns wie Gärtner um unsere Heimat zu kümmern, damit aus der großen Hitze-Angst echter Mut wurde.“

Ibrahim lässt das Hologramm heller leuchten, und man sieht Kinder von damals, die lachend die ersten Sträucher auf einem Schulhof pflanzen.

Ibrahim: „2026 war das Jahr der großen Entscheidung: Wir haben gewählt, die Welt nicht einfach kaputtgehen zu lassen, sondern sie bunter und kühler zu machen!. Und wisst ihr, was im nächsten Jahr, 2027, passierte? Da durften alle Menschen in Kusel ganz offiziell 'Ja' dazu sagen...“.

<= ENTWURF Ibrahims Zeitreise: Das große Aufwachen von Kusel 2026

02. Die Erzählung unserer Geschichte (2026)

Auf die Gefahr mich auch hier nur (immer wieder) in Wiederholungen zu verlieren !

Und Nein. Auch das kann und darf ich keinem Kind so zumuten. Und ebenso auch keinem dieser (ach so) Erwachsenen.

Aber da wir uns ja immer noch in diesem doch recht umfangreichen Abschnitt mit diesen => ÜBERLEGUNGEN ZU DEM WARUM & WIESO ! <= befinden, und es ja sowieso jetzt





» **Ger Lerock – Geschichten aus dem Multiversum !** » [**KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048**]

erst einmal ein erster zaghafter Probelauf ist, ein so anzunehmender 'Fehlversuch', sollten wir das temporäre Ergebnis so akzeptieren !

Zwingend erforderlich erscheint es den Entwurf deutlich zu erweitern, um so die finale 'Wortmelodie' zu finden.

Für die so konzipierte Endfassung werde ich den Entwurf *inhaltlich etwas korrigieren und zugleich erzählerisch vertiefen*.

Das reale Kuseler Klimaanpassungskonzept war bereits 2023–2025 erarbeitet worden; der Kreistag beschloss es am 9. Juli 2025 einstimmig. Für 2026 können wir deshalb in der Zukunftserzählung glaubwürdig den Übergang von „Konzept erstellen“ zu „Konzept praktisch umsetzen“ erzählen.

Lukas Kuhn ist tatsächlich als Ansprechpartner des Klimaanpassungsmanagements des Landkreises Kusel ausgewiesen. Johannes Huber ist seit Oktober 2025 Landrat. ([Sitzungsmanagement Landkreis Kusel] [22])

Ebenso werde ich Art. 20a GG nicht als einfache „Verpflichtung, die Natur zu retten“ übersetzen. Der Verfassungstext spricht vom Schutz der **natürlichen Lebensgrundlagen und der Tiere in Verantwortung für künftige Generationen**. ([Gesetze im Internet][23])

Und ein wichtiger erzählerischer Kunstgriff: 2026 ist noch nicht das Jahr, in dem Kusel schon ein fertiges „Dorf-Immunsystem“ besitzt. Es ist das Jahr, in dem die ersten Teile dieses Immunsystems praktisch zusammenfinden. Das macht 2048 später viel glaubwürdiger.

Hier ist die entsprechend erweiterte Fassung:

02. Die Erzählung unserer Geschichte (2026)

Das Jahr des gemeinsamen Anpackens

Das Hologramm von Ibrahim steht mitten im Kreis der Kinder.

Vor ihm schwebt eine große leuchtende Zahl:

2026

Dann wird aus der Zahl eine Tür.

Ibrahim öffnet sie.

Dahinter erscheint der Landkreis Kusel.

Aber noch nicht der Landkreis, den die Kinder aus dem Jahr 2048 kennen.

Die Bäume sind kleiner.

Viele Flächen sind noch grau.

Auf manchen Schulhöfen liegt viel Asphalt.

An heißen Tagen fehlt Schatten.

Bei starkem Regen läuft Wasser schnell über befestigte Flächen ab.





» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

Und auf einem großen Bildschirm erscheinen viele kleine Fragezeichen.

Mia: „Ibrahim, warum sind da so viele Fragezeichen?“

Ibrahim lächelt.

Ibrahim: „Weil wir 2026 noch nicht alle Antworten hatten.“

Lukas: „Aber du warst doch schon da! Du weißt doch alles!“

Die Kinder lachen.

Ibrahim hebt gespielt empört die Augenbrauen.

Ibrahim: „Oh nein! Das ist ein sehr wichtiger Irrtum über künstliche Intelligenz.“

„Eine KI kann sehr viel wissen.“

„Aber das bedeutet nicht, dass sie alles weiß.“

„Und schon gar nicht bedeutet es, dass sie die Zukunft kennt.“

Er deutet auf die Jahreszahl.

„Auch ich musste damals lernen.“

„Und die Menschen mussten lernen, dass eine gute Zukunft nicht einfach von einem Computer bestellt werden kann.“

Unser Wörterkoffer für 2026

Ibrahim schnippt mit den Fingern.

Pling!

Ein großer bunter Koffer erscheint.

Auf seinem Deckel steht:

„Erwachsenenwörter – bitte kleiner machen!“

Mia: „Schon wieder?“

Ibrahim: „Natürlich! Die Erwachsenen haben auch 2026 nicht aufgehört, schwierige Wörter zu erfinden.“

Grundgesetz

Erwachsenensprache: Die grundlegende rechtliche Ordnung der Bundesrepublik Deutschland.

∴ Kinderwort(e) ∴ Das wichtigste Regelbuch unseres Landes.

Ibrahim: „Darin stehen Regeln dafür, wie unser Land funktionieren soll und welche wichtigen Rechte und Grundsätze gelten.“

Artikel 20a des Grundgesetzes

Erwachsenensprache: Der Staat schützt in Verantwortung für die künftigen Generationen die natürlichen Lebensgrundlagen und die Tiere. ([Gesetze im Internet][23])





» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

.. Kinderwort(e) .. Ein Satz im wichtigsten Regelbuch Deutschlands, der daran erinnert:

Wir haben Verantwortung für die Natur und für die Menschen, die nach uns kommen.

Lukas: „Also auch für uns Kinder?“

Ibrahim: „Ja. Genau deshalb ist dieser Satz für unsere Geschichte so wichtig.“

Generation

Erwachsenensprache: Eine Gruppe von Menschen, die ungefähr in derselben Zeit geboren oder aufgewachsen ist.

.. Kinderwort(e) .. Menschen, die ungefähr zur gleichen Zeit groß werden.

Ibrahim: „Ihr seid zum Beispiel eine Generation. Und die Kinder, die 2048 geboren werden, gehören zu einer späteren Generation.“

Generationengerechtigkeit

Erwachsenensprache: Die faire Berücksichtigung der Interessen heutiger und zukünftiger Generationen.

.. Kinderwort(e) .. Wir sollen heute nicht so viel verbrauchen oder kaputt machen, dass die Kinder von morgen viel schlechter leben können.

Klimaanpassungskonzept

Erwachsenensprache: Ein systematisch erarbeiteter Plan, der Risiken des Klimawandels untersucht und geeignete Anpassungsmaßnahmen für eine Region festlegt.

.. Kinderwort(e) .. Ein großer Plan:

„Was müssen wir tun, damit unser Zuhause mit dem veränderten Klima besser zurechtkommt?“

Im Landkreis Kusel war ein solches Konzept bereits seit 2023 erarbeitet worden. Es beruhte unter anderem auf Datenauswertungen, Fachgesprächen, Workshops und der Untersuchung wichtiger Orte und Gebäude. Der Kreistag beschloss das Konzept am 9. Juli 2025 einstimmig. ([Sitzungsmanagement Landkreis Kusel][22])

Umsetzung

Erwachsenensprache: Das tatsächliche Ausführen und Verwirklichen eines beschlossenen Vorhabens.

.. Kinderwort(e) .. Aus dem Plan wird echtes Tun.

Ibrahim: „Ein Plan auf Papier kann noch keinen Baum pflanzen.“

Klimaanpassungsmanagement

Erwachsenensprache: Die koordinierte Planung, Organisation, Begleitung und Umsetzung von Maßnahmen zur Anpassung an Klimafolgen.





» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

.. Kinderwort(e) .. Menschen kümmern sich darum, dass gute Ideen nicht einfach in einer Schublade verschwinden.

Klimaanpassungsmanager

Erwachsenensprache: Eine Fachperson, die den Prozess der Klimaanpassung koordiniert und begleitet.

.. Kinderwort(e) .. Ein Zukunfts-Kümmerer.

Im Landkreis Kusel ist Lukas Kuhn als Ansprechpartner des Klimaanpassungsmanagements ausgewiesen. ([Klimaschutzportal Kusel][24])

Klimarisikoanalyse

Erwachsenensprache: Die Untersuchung, welche klimabedingten Gefahren an einem bestimmten Ort auftreten können und welche Menschen, Gebäude, Naturbereiche oder Infrastrukturen besonders betroffen sein könnten.

.. Kinderwort(e) .. Wir suchen gemeinsam nach Stellen, an denen es bei Hitze, Trockenheit oder starkem Regen schwierig werden könnte.

Hotspot

Erwachsenensprache: Ein räumlich abgegrenzter Bereich, an dem eine bestimmte Belastung besonders stark auftritt.

.. Kinderwort(e) .. Ein Ort, an dem etwas besonders heiß, trocken, nass oder gefährlich werden kann.

Entsiegelung

Erwachsenensprache: Das Entfernen wasserundurchlässiger Flächen wie Asphalt oder Beton, damit Regenwasser wieder in den Boden gelangen kann.

.. Kinderwort(e) .. Wir nehmen ein bisschen grauen Teppich weg, damit die Erde wieder atmen und Wasser trinken kann.

Schwammstadt / Schwammprinzip

Erwachsenensprache: Ein Konzept der Stadt- und Freiraumplanung, bei dem Regenwasser möglichst vor Ort gespeichert, versickert oder verzögert abgegeben wird.

.. Kinderwort(e) .. Die Stadt versucht, wie ein Schwamm zu werden.

Ibrahim: „Wenn es stark regnet, soll nicht alles sofort davonlaufen. Wir halten möglichst viel Wasser dort fest, wo es später gebraucht werden kann.“

Schwamm-Schule

Erwachsenensprache: In unserer Geschichte eine Schule, deren Außenanlagen so gestaltet werden, dass Regenwasser zurückgehalten, versickert und für Pflanzen nutzbar gemacht wird.

.. Kinderwort(e) .. Eine Schule, die Regenwasser nicht einfach wegschickt, sondern ihm





» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

sagt:

„Bleib ruhig ein bisschen hier!“

Reallabor

Erwachsenensprache: Ein realer Ort, an dem neue Lösungen gemeinsam mit den Beteiligten entwickelt, erprobt und verbessert werden.

.. Kinderwort(e) .. Ein echtes Versuchszimmer draußen.

Beteiligung

Erwachsenensprache: Die Möglichkeit von Menschen, an Planungen, Entscheidungen und Entwicklungsprozessen mitzuwirken.

.. Kinderwort(e) .. Du darfst deine Meinung sagen und mithelfen, etwas besser zu machen.

Monitoring

Erwachsenensprache: Das regelmäßige Beobachten, Messen und Auswerten von Veränderungen.

.. Kinderwort(e) .. Wir schauen immer wieder nach:

„Funktioniert unsere Idee wirklich?“

Digital

Erwachsenensprache: Informationen werden mit elektronischen beziehungsweise computergestützten Systemen verarbeitet.

.. Kinderwort(e) .. Informationen können von Computern verarbeitet und miteinander verbunden werden.

Daten

Erwachsenensprache: Gesammelte Informationen, beispielsweise Messwerte, Beobachtungen oder Angaben zu Orten und Vorgängen.

.. Kinderwort(e) .. Viele kleine Informationen, aus denen man etwas lernen kann.

citiZENnet

Erwachsenensprache: In unserer Zukunftsgeschichte ein digitales Beteiligungs- und Informationsnetzwerk für die Region.

.. Kinderwort(e) .. Eine gemeinsame digitale Karte, auf der Menschen Hinweise, Beobachtungen und Ideen miteinander teilen können.

Ibrahim: „Aber es war kein Zaubercomputer.“

„Menschen mussten zuerst wissen, **welche Informationen überhaupt wichtig sind.**“





» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

Resilienz

Erwachsenensprache: Die Fähigkeit eines Systems, mit Störungen und Veränderungen umzugehen und dabei wichtige Funktionen zu erhalten oder wiederherzustellen.

.. Kinderwort(e) .. Wenn etwas schwierig wird, können wir uns anpassen und wieder auf die Beine kommen.

Resilienzmodul

Erwachsenensprache: Ein einzelner Baustein innerhalb einer umfassenden Strategie zur Stärkung der Widerstandsfähigkeit.

.. Kinderwort(e) .. Ein Teil unserer großen Zukunfts-Werkzeugkiste.

Bioregion

Erwachsenensprache: Ein Lebensraum, der sich an natürlichen Zusammenhängen wie Landschaft, Wasser, Boden, Klima und Ökosystemen orientiert.

.. Kinderwort(e) .. Ein Stück Heimat, das durch seine Natur zusammengehört.

Bioregionale Metamorphose

Erwachsenensprache: In unserer Geschichte die langfristige Veränderung des Landkreises hin zu einer stärker vernetzten, anpassungsfähigen und naturverbundenen Region.

.. Kinderwort(e) .. Unsere Heimat lernt, stärker zu werden – so ähnlich wie eine Raupe, die sich verwandelt.

Ibrahim schließt den Koffer.

Ibrahim: „So. Jetzt können wir 2026 verstehen.“

Mia: „Ich finde Schwamm-Schule am schönsten.“

Lukas: „Ich finde Zukunfts-Werkzeugkiste besser.“

Ibrahim: „Dann habt ihr beide schon etwas Wichtiges gelernt.“

2026 – Vom Plan zum ersten gemeinsamen Tun

Das Hologramm verändert sich.

Nun erscheint ein echtes Dokument.

Darauf stehen viele Seiten.

Mia: „Ist das ein Buch?“

Ibrahim: „Fast.“

„Es war ein Plan.“

„Ein Plan darüber, welche Folgen des Klimawandels für den Landkreis wichtig sein könnten und was man dagegen beziehungsweise dafür tun kann.“

Die Kinder sehen Menschen, die Karten betrachten.





» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

Andere sprechen miteinander.

Wieder andere gehen durch Gebäude und über Grundstücke.

„Im Landkreis Kusel war dieses Klimaanpassungskonzept bereits vorbereitet worden. Die Menschen hatten also nicht bei null angefangen.“

„Jetzt kam die nächste schwierige Aufgabe.“

Ibrahim macht eine geheimnisvolle Pause.

Lukas: „Welche?“

Ibrahim:

„Aus Wissen musste Wirklichkeit werden.“

Der Plan muss laufen lernen

Auf der Hologramm-Karte erscheinen kleine Zahnräder.

Ein Zahnrad steht für:

Wasser.

Ein anderes:

Hitze.

Ein weiteres:

Landwirtschaft.

Dann:

Gebäude.

Schulen.

Natur.

Gesundheit.

Information.

Die Zahnräder beginnen sich zu drehen.

Ibrahim: „Ein Klimaanpassungsplan ist ein bisschen wie ein großes Puzzle.“

„Wenn ein Teil fehlt, funktioniert das ganze Bild schlechter.“

Mia: „Kann man das Puzzle einfach fertig machen?“

„Nein.“

„Man muss zuerst herausfinden, welches Teil wohin gehört.“

Die Kinder werden zu Beobachtern

Das Hologramm zeigt einen Schulhof.

Ein Kind hält ein kleines Thermometer in der Hand.

Ein anderes zeichnet einen Baum auf eine Karte.





» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

Ein drittes beobachtet eine Pfütze.

Ibrahim: „2026 wurde immer deutlicher, dass Kinder nicht nur zuhören sollten.“

Lukas: „Warum?“

„Weil ihr eure Umgebung jeden Tag erlebt.“

„Ihr wisst, wo ihr im Sommer Schatten sucht.“

„Ihr wisst, wo sich Wasser sammelt.“

„Ihr wisst, wo es langweilig ist.“

„Ihr wisst, wo man wunderbar spielen könnte.“

„Und manchmal entdeckt ihr etwas, das Erwachsene übersehen.“

Die Schule wird zum Reallabor

Eine graue Fläche erscheint.

Dann beginnt sie sich zu verändern.

Ein Teil des Asphalts verschwindet.

Pflanzen wachsen.

Ein Baum bekommt einen Platz.

Regenwasser wird gesammelt.

Eine kleine Mulde entsteht.

Mia: „Ist das eine Badewanne?“

Ibrahim lacht.

Ibrahim: „Fast.“

„Es ist eine Fläche, in der Regenwasser vorübergehend bleiben kann.“

„So bekommt der Boden Gelegenheit, Wasser aufzunehmen.“

Lukas: „Und wenn es gar nicht regnet?“

„Dann helfen die Pflanzen mit.“

„Und genau hier beginnt unser Reallabor.“

Lernen mit den Händen

Nun erscheinen Kinder mit Schaufeln, Messgeräten, Zeichnungen und Tablets.

Ibrahim: „Eine Reallabor-Schule sollte kein Ort sein, an dem Kinder nur über Zukunft reden.“

„Sie sollte ein Ort sein, an dem Kinder Zukunft **ausprobieren**.“

Die Kinder planen.

Sie messen.

Sie pflanzen.





» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

Sie beobachten.

Sie diskutieren.

Manchmal funktioniert etwas.

Manchmal nicht.

Mia: „Und wenn es nicht funktioniert?“

Ibrahim lächelt.

„Dann haben wir etwas gelernt.“

„Das war 2026 eine unserer wichtigsten Entdeckungen.“

Ein Fehler ist nicht automatisch ein Misserfolg.

Wenn wir verstehen, warum etwas nicht funktioniert, haben wir neues Wissen gewonnen.

Das Natur-Versprechen

Plötzlich wird der Raum dunkel.

Nur ein Satz leuchtet:

Artikel 20a

Lukas: „Ist das die Zahl aus dem Grundgesetz?“

Ibrahim: „Ja.“

„Und dieser Satz war für unsere Geschichte wichtig.“

Ibrahim erklärt:

„Im Grundgesetz steht, dass der Staat auch in Verantwortung für die kommenden Generationen die natürlichen Lebensgrundlagen und die Tiere schützen soll.“ ([Gesetze im Internet][23])

Mia: „Was sind Lebensgrundlagen?“

Ibrahim zeigt nacheinander:

Wasser.

Luft.

Boden.

Pflanzen.

Tiere.

Lebensräume.

„Alles, was wir zum Leben brauchen und was unsere natürliche Welt trägt.“

Mia: „Also ist das ein Versprechen für Kinder?“

Ibrahim nickt.





» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

„Ja.“

„Aber nicht nur für euch.“

„Auch für Kinder, die noch gar nicht geboren sind.“

Ein wichtiger Unterschied

Ibrahim setzt sich auf den virtuellen Boden.

Ibrahim: „Jetzt muss ich euch aber etwas sehr Wichtiges sagen.“

Die Kinder werden still.

„Artikel 20a bedeutet nicht:

„Der Staat muss dafür sorgen, dass niemals irgendwo etwas Schlimmes passiert.“

„Das wäre unmöglich.“

„Es bedeutet, dass der Schutz unserer natürlichen Lebensgrundlagen eine Aufgabe des Staates ist und dass dabei auch die Verantwortung gegenüber zukünftigen Generationen berücksichtigt werden muss.“ ([Gesetze im Internet][23])

Lukas: „Also müssen die Erwachsenen an uns denken?“

„Ja.“

„Und ihr müsst später an die Kinder denken, die nach euch kommen.“

Das digitale Fenster

Jetzt erscheint das **citiZENnet**.

Eine Karte von Kusel schwebt über den Köpfen der Kinder.

Ein Punkt blinkt.

Mia: „Was bedeutet der rote Punkt?“

„Jemand hat gemeldet:

„Hier wird es im Sommer sehr heiß.“

Ein zweiter Punkt erscheint.

„Hier hat jemand beobachtet:

„Bei starkem Regen läuft das Wasser über die Straße.“

Ein dritter Punkt:

„Hier gibt es einen Ort, an dem ein Baum gut wachsen könnte.“

Lukas: „Und dann kommt ihr und macht das?“

Ibrahim schüttelt den Kopf.

„Nicht einfach so.“

„Das wäre nämlich keine gute Beteiligung.“

„Eine Meldung ist eine Information.“





» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

„Danach muss geprüft werden, was wirklich stimmt.“

„Dann müssen Menschen überlegen, ob eine Maßnahme möglich und sinnvoll ist.“

„Dann muss sie geplant, bezahlt und umgesetzt werden.“

„Und danach muss man wieder schauen, ob sie funktioniert.“

So lernt ein Landkreis

Ibrahim lässt die drei Schritte riesengroß erscheinen:

SEHEN
PRÜFEN
HANDELN

Dann kommt ein vierter:

LERNEN

Und schließlich ein fünfter:

VERBESSERN

Ibrahim: „Das war viel wichtiger als jede einzelne App.“

„Wir entwickelten eine neue Gewohnheit.“

Wir wollten nicht nur etwas tun.

Wir wollten wissen, ob es wirklich hilft.

Das nennen Erwachsene später **Monitoring**.

Für euch genügt:

Nachschauen, ob unsere Idee funktioniert.

Die fünf großen Zukunfts-Bausteine

Nun erscheinen fünf leuchtende Symbole.

1. Miteinander entscheiden

Demokratie und Beteiligung

2. Gut versorgt sein

Wasser, Nahrung, Energie und wichtige Dinge

3. Nichts Wertvolles verschwenden

Kreisläufe und Wiederverwendung





» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

4. Mit der Natur arbeiten

Böden, Wasser, Pflanzen und Tiere

5. Neue Ideen ausprobieren

Innovation und Lernen

Mia: „Das sind die fünf Superkräfte?“

Ibrahim: „Ja.“

„Aber keine davon funktioniert alleine.“

„Ein Landkreis wird nicht resilient, nur weil er viele Bäume pflanzt.“

„Und auch nicht, weil er viele Computer besitzt.“

„Und auch nicht, weil er einen schönen Plan schreibt.“

„Die Stärke entsteht dadurch, dass viele Dinge **miteinander verbunden** werden.“

Der erste Blick auf das Dorf-Immunsystem

Die fünf Symbole verbinden sich.

Daraus entsteht ein Netzwerk.

Es sieht fast wie ein menschlicher Körper aus.

Lukas: „Ist das unser Dorf-Immunsystem?“

„Das ist zunächst nur ein Bild.“

„Aber ein gutes Bild.“

„Ein Immunsystem hilft einem Körper, mit Gefahren umzugehen.“

„Unser Landkreis sollte lernen, mit Hitze, Starkregen, Trockenheit und anderen Herausforderungen besser umzugehen.“

„Aber unser Landkreis besteht nicht aus einem einzigen Körper.“

„Er besteht aus Menschen, Natur, Gebäuden, Straßen, Wasser, Landwirtschaft, Schulen und vielen anderen Dingen.“

„Deshalb mussten wir lernen, **miteinander verbunden zu denken**.“

Ein Landkreis ist kein Computer

Mia betrachtet das Netzwerk.

Mia: „Aber wenn alles verbunden ist, macht dann Ibrahim alles?“

Ibrahim beginnt zu lachen.

„Nein!“

„Und das ist sehr wichtig.“

„Ich kann Informationen verarbeiten.“

„Ich kann Zusammenhänge sichtbar machen.“





» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

„Ich kann euch Fragen stellen.“

„Ich kann euch helfen, verschiedene Möglichkeiten zu vergleichen.“

„Aber ich kann nicht an eurer Stelle entscheiden, was für eure Gemeinschaft richtig ist.“

„Menschen tragen Verantwortung.“

„Menschen müssen zuhören.“

„Menschen müssen entscheiden.“

„Und Menschen müssen die Folgen ihrer Entscheidungen tragen.“

Das Jahr des gemeinsamen Anpackens

Die Jahreszahl **2026** erscheint noch einmal.

Diesmal steht sie mitten in einem Kreis.

Rundherum sind Menschen zu sehen.

Kinder.

Eltern.

Landwirte.

Lehrer.

Verwaltungen.

Vereine.

Fachleute.

Nachbarn.

„Das war die eigentliche Veränderung des Jahres 2026“, sagt Ibrahim.

„Wir begannen zu verstehen, dass Klimaanpassung kein einzelnes Projekt ist.“

„Sie ist eine gemeinsame Aufgabe.“

„Und eine Region wird nicht resilient, weil irgendwo ein einzelner Held auftaucht.“

„Sie wird resilient, wenn viele Menschen ihre kleinen Fähigkeiten miteinander verbinden.“

Die Tür nach 2027

Das Hologramm wird heller.

Die Kinder sehen einen großen Platz.

Menschen kommen zusammen.

Es werden Plakate aufgehängt.

Kinder malen bunte Bilder.

Auf einem Plakat steht:





» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

„Welche Zukunft wollen wir?“

Mia: „Ist das schon 2027?“

Ibrahim nickt.

„Ja.“

„2026 haben wir begonnen, unsere Werkzeuge zu bauen.“

„Aber 2027 kam eine noch schwierigere Frage.“

„Eine Frage, die nicht nur Wissenschaftler beantworten konnten.“

„Nicht nur Politiker.“

„Nicht nur Verwaltungen.“

„Sondern die Menschen selbst.“

Lukas: „Welche Frage?“

Ibrahim sieht die Kinder ernst an.

Dann lächelt er.

„Welche Zukunft wollen wir gemeinsam?“

Die Jahreszahl 2026 verschwindet.

Eine neue Zahl erscheint:

2027

Ibrahim hebt die Hand.

„Und genau dort beginnt unser nächstes Kapitel.“

Das Hologramm wird dunkel.

Nur ein kleiner grüner Punkt bleibt sichtbar.

Ein neuer Baum.

Ende des Kapitels 2026.

ENTWURF => Ibrahims Zeitreise: Das große Aufwachen von Kusel 2027

Kusel 2027: Demokratie und Zukunftsschutz für Kinder erklärt

Heute nehmen wir in der Kinderakademie von Kusel Kurs auf ein ganz besonderes Jahr: **2027**. In unserer Zeitreise haben wir schon gesehen, wie wir 2025 aufgewacht sind und 2026 angefangen haben zu planen. Aber 2027 war das Jahr, in dem alle Menschen in unserem Landkreis laut „Ja!“ gerufen haben. Es war der Moment, in dem aus einer guten Idee eine echte Superkraft für alle wurde. Bevor wir das Hologramm starten, schauen wir uns die „schweren Wörter“ für heute an.

Das große Wörterbuch der Zukunft (Jahr 2027)

- **#vote2027 (#vota2027 / #wahl2027)**

• **Erwachsenensprache:** Die demokratische Legitimation der



» **Ger Lerock – Geschichten aus dem Multiversum !** » [**KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048**]

Resilienzmaßnahmen durch ein bürgerschaftliches Votum im Jahr 2027 gemäß Artikel 20 Absatz 2 GG.

- **Für dich erklärt:** Das war wie eine riesige Abstimmung im ganzen Dorf. Alle durften mitmachen und sagen: „Ja, wir wollen, dass unser Kusel ein starker Garten für die Zukunft wird!“.
- **Demokratie**
 - **Erwachsenensprache:** Eine Herrschaftsform, bei der die Staatsgewalt vom Volk ausgeht und durch Wahlen und Abstimmungen ausgeübt wird.
 - **Für dich erklärt:** Das bedeutet, dass nicht einer alleine bestimmt, sondern wir alle gemeinsam entscheiden, was für unser Dorf am besten ist.
- **Legitimation**
 - **Erwachsenensprache:** Die rechtliche Anerkennung und Rechtfertigung einer Entscheidung oder Maßnahme durch die betroffene Gemeinschaft.
 - **Für dich erklärt:** Wenn alle gemeinsam „Ja“ sagen, dann ist das wie ein offizielles Siegel. Dann wissen alle: „Das machen wir jetzt so, weil wir es alle so wollen“.
- **Verfassungsrechtliche Schutzpflicht**
 - **Erwachsenensprache:** Die aus Art. 20a GG abgeleitete Pflicht des Staates, die natürlichen Lebensgrundlagen auch für künftige Generationen aktiv zu sichern.
 - **Für dich erklärt:** Das ist ein Gesetz, das den Erwachsenen befiehlt, so auf die Welt aufzupassen, dass Kinder wie ihr später auch noch sicher und glücklich darin leben können.

03. Die Erzählung unserer Geschichte (2027)

Ibrahim (Hologramm): „Seht euch das mal an, Kinder! Das Hologramm zeigt euch jetzt den Oktober 2027. Überall im Landkreis Kusel – in den Dörfern, in den Schulen und auf den Marktplätzen – hingen bunte Plakate. Wisst ihr, was darauf stand? Da stand **#vote2027!**“

Lukas (6 Jahre): „Warum haben die Menschen da Schlangen gestanden, Ibrahim? Gab es da kostenloses Eis?“

Ibrahim: „Fast so gut wie Eis, Lukas! Die Menschen wollten etwas ganz Wichtiges tun. Sie wollten unsere **fünf Resilienzmodule** offiziell zum Gesetz für unseren Landkreis machen. In diesem Jahr haben wir verstanden, dass Klimaanpassung keine freiwillige Aufgabe ist, sondern unsere **verfassungsrechtliche Schutzpflicht**. Wir mussten entscheiden: Wollen wir die Natur wie eine Maschine beherrschen oder wollen wir ihre Gärtner sein?“

Mia (5 Jahre): „Haben die Kinder da auch mitgemacht?“

Ibrahim: „Und wie, Mia! Über das **citizenet** haben die Schülerinnen und Schüler aus dem ganzen Landkreis ihre Ideen direkt an die Politiker geschickt. Sie haben gezeigt, dass **Demokratie** bedeutet, dass auch die Kleinsten gehört werden. Unsere gemeinsame Wahl und diese Abstimmung im Jahr 2027 gab dem Landrat Huber und dem Klimamanager Kuhn die **Legitimation**, also das offizielle Recht und die Pflicht, Kusel radikal umzubauen.“

Lukas: „Und was ist nach der Abstimmung passiert? War dann alles sofort kühl?“





» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

Ibrahim: „Noch nicht sofort kühl, aber wir hatten zum ersten Mal einen festen Plan, der für alle galt. Wir haben beschlossen, dass jede neue Straße und jedes neue Haus so gebaut werden muss, dass es der Erde hilft. Das war der Startschuss für unsere heutigen **Schwamm-Landschaften** und die **0-Kilometer-Versorgung**. 2027 war das Jahr, in dem wir bewiesen haben, dass eine informierte Gemeinschaft die Kraft hat, ihr Schicksal selbst in die Hand zu nehmen und den Weg in unser **Utopia** rechtlich abzusichern!“.

Ibrahim lässt im Hologramm ein goldenes Siegel über dem Landkreis Kusel erscheinen, auf dem „Artikel 20a“ steht.

Ibrahim: „Mit diesem 'Ja' zur Zukunft im Jahr 2027 haben wir die Weichen gestellt. Und wisst ihr, was wir als Erstes gebaut haben, als wir das offizielle Ok hatten? Wir haben angefangen, die Erde so zu formen, dass sie das Wasser festhalten kann... aber das erzähle ich euch beim nächsten Mal, wenn wir ins Jahr 2028 reisen!“.

<= ENTWURF Ibrahims Zeitreise: Das große Aufwachen von Kusel 2027

03. Die Erzählung unserer Geschichte (2027)

Das Jahr, in dem die Menschen gemeinsam entscheiden wollten

Das Hologramm von Ibrahim schwebt wieder mitten im Raum.

Die Kinder sitzen im Kreis. Einige haben ihre Hände auf den Boden gelegt, andere schauen nach oben, denn über ihnen schwebt jetzt eine riesige Zahl:

2027

Dann wird aus der Zahl ein großer Weg.

Am Anfang steht ein Schild:

„Was wollen wir mit unserer Heimat machen?“

Am Ende des Weges ist noch nichts zu sehen.

Nur Nebel.

Mia: „Ibrahim, warum weiß man am Anfang noch nicht, was am Ende ist?“

Ibrahim lächelt.

Ibrahim: „Weil das bei einer echten Zukunft so ist, Mia. Man kann sie nicht einfach anschauen. Man muss sie gemeinsam gestalten.“

Lukas: „Aber du kommst doch aus 2048. Du weißt doch, was passiert ist!“

Ibrahim: „Ich weiß, was tatsächlich passiert ist. Aber die Menschen im Jahr 2027 wussten es noch nicht.“

Er macht eine kleine Pause.

„Und genau deshalb war dieses Jahr so wichtig.“

Unser Wörterkoffer für 2027

Ibrahim lässt wieder den bunten Wörterkoffer erscheinen.

Plopp!





» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

Der Deckel springt auf.

Mia: „Was müssen wir diesmal lernen?“

Ibrahim: „Heute geht es um Wörter, die besonders wichtig sind, wenn viele Menschen gemeinsam über ihre Zukunft entscheiden.“

Demokratie

Erwachsenensprache: Eine politische Ordnung, in der staatliche Herrschaft auf dem Willen des Volkes beruht und durch Wahlen, Abstimmungen und demokratische Institutionen ausgeübt wird. Artikel 20 Absatz 2 des Grundgesetzes sagt: „Alle Staatsgewalt geht vom Volke aus.“ ([Gesetze im Internet][25])

∴ **Kinderwort(e)** ∴
Gemeinsam entscheiden.

Ibrahim: „Aber Demokratie bedeutet nicht, dass immer alle dasselbe wollen.“

„Demokratie bedeutet auch, dass Menschen unterschiedliche Meinungen haben dürfen und trotzdem gemeinsam nach Regeln entscheiden.“

Abstimmung

Erwachsenensprache: Ein Verfahren, bei dem Menschen ihre Stimme zu einer Frage oder einem Vorschlag abgeben.

∴ **Kinderwort(e)** ∴
Wir zeigen, was wir wollen.

Ibrahim: „Das kann zum Beispiel bedeuten: Soll hier ein Baum wachsen? Soll ein Spielplatz verändert werden? Oder sollen wir Geld für eine bestimmte Aufgabe verwenden?“

Wahl

Erwachsenensprache: Ein demokratisches Verfahren, bei dem Wahlberechtigte Personen oder politische Vertretungen bestimmen.

∴ **Kinderwort(e)** ∴
Wir wählen Menschen aus, die für uns Entscheidungen treffen sollen.

Ibrahim: „Eine Wahl und eine Abstimmung sind also nicht genau dasselbe.“

Wahlberechtigung

Erwachsenensprache: Das gesetzlich festgelegte Recht, an einer bestimmten Wahl oder Abstimmung teilzunehmen.

∴ **Kinderwort(e)** ∴
Das Recht, seine Stimme abgeben zu dürfen.

Ibrahim: „Und deshalb ist es wichtig, bei unserer Geschichte genau hinzusehen: Kinder durften 2027 nicht einfach bei einer staatlichen Wahl mitstimmen, nur weil sie gute Ideen hatten.“





» Ger Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

„Kinder können aber sehr wohl ihre Ideen äußern, mit Erwachsenen diskutieren und – je nach Beteiligungsform – an Projekten mitwirken.“

Bürgerinnen und Bürger

Erwachsenensprache: Menschen, die einer politischen Gemeinschaft angehören und bestimmte Rechte und Pflichten besitzen.

∴ **Kinderwort(e)** ∴
Menschen, die zu unserer Gemeinschaft gehören.

Beteiligung

Erwachsenensprache: Menschen erhalten Möglichkeiten, ihre Erfahrungen, Wünsche und Ideen in Entscheidungsprozesse einzubringen.

∴ **Kinderwort(e)** ∴
Mitreden und Mitmachen.

Legitimation

Erwachsenensprache: Die Anerkennung einer Entscheidung oder eines Handelns als rechtmäßig und politisch gerechtfertigt.

∴ **Kinderwort(e)** ∴
Viele Menschen sagen:
„Ja, so dürfen wir das gemeinsam machen.“

Ibrahim: „Aber Achtung: Eine Abstimmung macht nicht automatisch jede Entscheidung richtig.“

„Auch demokratische Entscheidungen müssen sich an Recht und Gesetz halten.“

Verfassung

Erwachsenensprache: Die grundlegende rechtliche Ordnung eines Staates.

∴ **Kinderwort(e)** ∴
Das wichtigste Regelbuch für unser Land.

Grundgesetz

Erwachsenensprache: Die Verfassung der Bundesrepublik Deutschland.

∴ **Kinderwort(e)** ∴
Unser wichtigstes Regelbuch.

Artikel 20 Absatz 2

Erwachsenensprache: Eine Vorschrift des Grundgesetzes, nach der die Staatsgewalt vom Volk ausgeht und durch Wahlen und Abstimmungen sowie durch staatliche Organe ausgeübt wird. ([Gesetze im Internet][25])

∴ **Kinderwort(e)** ∴





» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

Die Menschen sollen bestimmen können, wer politische Verantwortung übernimmt und wie gemeinsam entschieden wird.

Artikel 20a

Erwachsenensprache: Das Grundgesetz verpflichtet den Staat, auch in Verantwortung für kommende Generationen die natürlichen Lebensgrundlagen und die Tiere zu schützen. ([Gesetze im Internet][26])

.. Kinderwort(e) ..

Wir sollen auf die Welt aufpassen – auch für die Kinder, die später kommen.

verfassungsrechtliche Schutzpflicht

Erwachsenensprache: Eine staatliche Verpflichtung, die sich aus der Verfassung ergibt.

.. Kinderwort(e) ..
Eine besonders wichtige Aufgabe, die im obersten Regelbuch steht.

politische Entscheidung

Erwachsenensprache: Eine verbindliche Entscheidung innerhalb eines politischen Zuständigkeitsbereichs.

.. Kinderwort(e) ..
Eine Entscheidung darüber, was eine Gemeinschaft gemeinsam tun will.

Kommunalpolitik

Erwachsenensprache: Politik auf der Ebene von Gemeinden, Städten und Landkreisen.

.. Kinderwort(e) ..
Politik direkt vor unserer Haustür.

Landkreis

Erwachsenensprache: Eine kommunale Gebietskörperschaft mit eigenen Aufgaben und gewählten Organen.

.. Kinderwort(e) ..
Ein großes Stück Heimat, zu dem mehrere Städte und Dörfer gehören und das gemeinsame Aufgaben hat.

Landrat

Erwachsenensprache: Leiter der Kreisverwaltung und Repräsentant des Landkreises; zugleich je nach Landesrecht Organ beziehungsweise Vorsitzender bestimmter kommunaler Gremien.

.. Kinderwort(e) ..
Ein wichtiger Verantwortlicher für die Verwaltung unseres Landkreises.





» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

Klimaanpassung

Erwachsenensprache: Maßnahmen, mit denen Menschen, Gebäude, Landschaften und Infrastrukturen besser mit bereits eingetretenen oder erwartbaren Klimaveränderungen umgehen.

∴ **Kinderwort(e)** ∴
Wir machen unser Zuhause fit für heißere, trockenere oder nassere Zeiten.

Resilienz

Erwachsenensprache: Widerstands- und Anpassungsfähigkeit gegenüber Störungen und Krisen.

∴ **Kinderwort(e)** ∴
Wenn etwas Schwieriges passiert, finden wir einen Weg, damit zurechtzukommen.

Resilienzstrategie

Erwachsenensprache: Ein längerfristiger Plan zur Stärkung der Widerstands- und Anpassungsfähigkeit einer Region.

∴ **Kinderwort(e)** ∴
Unser großer Plan für ein starkes Zuhause.

Innovation

Erwachsenensprache: Eine neue Idee, Methode oder technische beziehungsweise organisatorische Lösung, die einen praktischen Nutzen haben kann.

∴ **Kinderwort(e)** ∴
Eine neue, kluge Idee, die etwas besser machen kann.

Verantwortung

Erwachsenensprache: Die Pflicht beziehungsweise Bereitschaft, für eigenes Handeln und dessen Folgen einzustehen.

∴ **Kinderwort(e)** ∴
Wenn ich etwas tue, denke ich auch daran, was danach passiert.

Gemeinwohl

Erwachsenensprache: Das Wohl der Gemeinschaft als Ganzes.

∴ **Kinderwort(e)** ∴
Was für viele Menschen und nicht nur für einen Einzelnen gut ist.

Ibrahim schließt den Wörterkoffer.

Ibrahim: „So. Jetzt können wir beginnen.“

Die Geschichte beginnt

Das Hologramm zeigt den Landkreis Kusel.





» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

Diesmal erscheinen keine futuristischen Gebäude.

Stattdessen sieht man Menschen an Tischen.

Sie reden.

Sie schreiben.

Sie zeichnen Karten.

Sie diskutieren.

Manche stimmen zu.

Andere haben Bedenken.

Lukas: „Warum streiten die?“

Ibrahim: „Weil sie unterschiedliche Ideen haben.“

Lukas: „Ist das schlecht?“

Ibrahim: „Nein.“

„Manchmal ist es sogar sehr wichtig.“

„Wenn alle sofort dasselbe sagen, kann es passieren, dass niemand mehr genau prüft, ob die Idee wirklich gut ist.“

Demokratie ist kein „Ja-Sagen“

Ibrahim lässt zwei große Sprechblasen erscheinen.

In der ersten steht:

„Ja!“

In der zweiten:

„Ich sehe das anders.“

Dann verbindet er beide.

Ibrahim: „Das ist Demokratie.“

Mia: „Auch das zweite?“

„Gerade das zweite.“

„Eine demokratische Gemeinschaft muss aushalten können, dass Menschen widersprechen.“

„Man muss zuhören.“

„Man muss Gründe erklären.“

„Man muss Beweise anschauen.“

„Und manchmal muss man am Ende eine Entscheidung treffen, obwohl nicht alle glücklich damit sind.“

Die große Frage von 2027

Über dem Landkreis erscheint eine Frage:





» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

„Wie wollen wir in Zukunft leben?“

Darunter erscheinen viele Antworten.

„Mit weniger Hitze.“

„Mit mehr Wasser im Boden.“

„Mit gesunden Böden.“

„Mit sicheren Häusern.“

„Mit regionalem Essen.“

„Mit schattigen Straßen.“

„Mit lebendigen Dörfern.“

„Mit Kindern, die mitmachen dürfen.“

Mia zeigt auf den Bildschirm.

Mia: „Das sind aber ganz viele Wünsche!“

Ibrahim: „Ja.“

„Und jetzt kam die schwierige Aufgabe.“

„Aus vielen Wünschen mussten machbare Vorhaben werden.“

Ein wichtiger Unterschied: Wunsch und Plan

Ibrahim zeigt zwei Bilder.

Auf dem ersten steht:

WUNSCH

Ein Kind sagt:

„Ich möchte im Sommer einen kühlen Schulhof.“

Auf dem zweiten steht:

PLAN

Darunter:

„Wo	können	Bäume	wachsen?“
„Wo	kann	Regenwasser	versickern?“
„Wer	pflanzt	die	Bäume?“
„Wer		bezahlt	sie?“
„Wer	kümmert	sich	darum?“
		später	
„Wie messen wir, ob es wirklich kühler wird?“			

Ibrahim: „Jetzt beginnt aus einer Idee ein Projekt zu werden.“

Was 2027 wirklich verändert hat

Lukas: „Hat dann ganz Kusel abgestimmt?“

Ibrahim wird ernst.





» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

„Hier müssen wir sehr genau sein.“

„Unsere Geschichte benutzt **#vote2027** als Namen für den großen demokratischen Wendepunkt unserer Zukunftserzählung.“

„Das bedeutet nicht, dass es im realen Jahr 2027 tatsächlich eine staatliche Abstimmung gegeben hätte, mit der die fünf Resilienzmodule zu einem Gesetz für den Landkreis Kusel wurden.“

„Eine solche konkrete Abstimmung ist Teil unserer **Zukunftsgeschichte**.“

Die Kinder schauen gespannt.

Mia: „Also ist das erfunden?“

Ibrahim: „Es ist eine Zukunftserzählung.“

„Wir nehmen echte Probleme, echte wissenschaftliche Erkenntnisse, echte demokratische Regeln und echte regionale Möglichkeiten.“

„Und daraus erzählen wir eine mögliche Geschichte darüber, **was geschehen könnte, wenn Menschen diese Möglichkeiten entschlossen nutzen.**“

Und was war wirklich?

Ibrahim lässt nun eine zweite Zeitleiste erscheinen.

Dort steht:

2025 – Klimaanpassungskonzept Landkreis Kusel

9. Juli 2025 – einstimmiger Beschluss des Kreistags

Das ist kein Teil der Fantasie.

Das ist dokumentierte Geschichte. Der Landkreis hatte das Klimaanpassungskonzept zuvor erarbeitet; der Kreistag beschloss es am 9. Juli 2025 einstimmig. ([Gesetze im Internet] [26])

Ibrahim: „Das war unser echter Ausgangspunkt.“

„Unsere Geschichte setzt danach einen Schritt in die Zukunft.“

Das bedeutet: 2027 wird zum Wendepunkt

Das Hologramm zeigt jetzt einen großen Kreis.

Im Kreis stehen:

Wissenschaft

Politik

Verwaltung

Schulen

Unternehmen

Landwirtschaft

Vereine





» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

Familien

Kinder

Natur

Ibrahim: „2027 verstanden wir immer besser:

Eine Region kann nicht von einer einzigen Person gerettet werden.“

„Nicht vom Landrat.“

„Nicht von einer KI.“

„Nicht von einem Wissenschaftler.“

„Nicht von einem Kind.“

„Und auch nicht von einem einzelnen Gesetz.“

„Es braucht viele Menschen, die unterschiedliche Aufgaben übernehmen.“

Und was durfte Ibrahim tun?

Lukas: „Und du?“

Ibrahim legt seine Hand auf die Brust.

„Ich war ein Werkzeug.“

„Ein ziemlich kluges Werkzeug, ja.“

Die Kinder kichern.

„Aber trotzdem ein Werkzeug.“

„Ich konnte Informationen ordnen.“

„Ich konnte Karten erklären.“

„Ich konnte verschiedene Szenarien vergleichen.“

„Ich konnte Kindern schwierige Dinge verständlich erklären.“

„Ich konnte Fragen stellen, auf die Menschen vielleicht noch nicht gekommen waren.“

„Aber ich durfte nicht so tun, als wäre meine Meinung automatisch die richtige.“

Das wichtigste Wort des Jahres

Ibrahim lässt ein einziges Wort erscheinen:

MITGESTALTEN

Mia: „Was heißt das?“

Ibrahim geht auf Augenhöhe mit ihr.

„Mitgestalten bedeutet:

Nicht nur zuschauen.

Nicht nur meckern.





» **Ger Lerock – Geschichten aus dem Multiversum !** » [**KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048**]

Nicht nur warten.

Sondern eine Idee haben, zuhören, ausprobieren, helfen und Verantwortung übernehmen.“

Die Kinder bekommen eine Aufgabe

Jedes Kind bekommt vom Hologramm einen kleinen virtuellen Samen.

Lukas: „Was soll ich damit machen?“

Ibrahim: „Sag mir eine Sache, die Kusel im Jahr 2048 besser können soll als 2027.“

Lukas denkt nach.

„Wasser behalten!“

Der Samen wird blau.

Mia sagt:

„Mehr Schatten!“

Ihr Samen wird grün.

Ein anderes Kind sagt:

„Dass niemand alleine ist, wenn es sehr heiß wird.“

Ein weiterer Samen leuchtet warm.

Ibrahim betrachtet alle Samen.

„Seht ihr?“

„Das ist Demokratie noch vor der Abstimmung.“

Mia: „Wie denn?“

„Indem wir lernen, einander zuzuhören.“

Vom „Ich“ zum „Wir“

Die einzelnen Samen fliegen zusammen.

Aus ihnen entsteht ein kleiner Baum.

Dann ein Wald.

Dann ein Landschaftsbild.

Ibrahim:

„2027 haben wir verstanden, dass Zukunft nicht mit dem Wort **Ich** beginnt.“

„Sie beginnt mit dem Wort **Wir**.“

„Aber ein gutes Wir bedeutet nicht, dass alle gleich sein müssen.“

„Ein gutes Wir bedeutet, dass verschiedene Menschen mit unterschiedlichen Fähigkeiten gemeinsam an einer Aufgabe arbeiten können.“





» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

Die Tür zu 2028

Das Hologramm zeigt nun wieder die Zukunft.

Ein Regen fällt auf einen trockenen Boden.

Doch diesmal läuft das Wasser nicht einfach davon.

Es bleibt.

Es sickert langsam ein.

Der Boden wird dunkler.

Eine Pflanze wächst.

Lukas: „Das ist doch das, was du am Anfang versprochen hast!“

Ibrahim nickt.

„Genau.“

„2027 haben wir über die gemeinsame Entscheidung gesprochen.“

„2028 ging es darum, die Hände schmutzig zu machen.“

Mia: „Warum?“

Ibrahim lacht.

„Weil man einen Boden nicht mit schönen Worten repariert.“

„Man muss anfangen.“

Das Hologramm öffnet eine neue Tür.

Darüber steht:

2028

Ibrahim winkt den Kindern zu.

„Im nächsten Kapitel schauen wir uns an, wie aus unseren Plänen die ersten echten **Wasser-, Boden- und Zukunftsgärten** wurden.“

Die Tür öffnet sich.

Ein warmer Wind weht durch den Raum.

Und irgendwo hört man Wasser plätschern.

Ende des Kapitels 2027.

ENTWURF => Ibrahims Zeitreise: Das große Aufwachen von Kusel 2028

Die Zaubergärten von Kusel: Eine Reise ins Jahr 2028

Heute reisen wir in ein ganz besonders fleißiges Jahr: **2028**. Das war das Jahr, in dem wir nach der großen Wahl endlich anfangen durften, die ersten „Zauber-Gärten“ zu bauen. Wir haben damals gelernt, dass man die Welt nicht nur mit dem Kopf, sondern auch mit den Händen heilen kann. Bevor ich mein Hologramm auf „Bauen und Ernten“ stelle, schauen wir uns die neuen „schweren Wörter“ an, die wir für diese Geschichte brauchen.





Das große Wörterbuch der Zukunft (Jahr 2028)

- **Bioökonomie (Die Natur-Fabrik)**
 - **Erwachsenensprache:** Die energetische und stoffliche Nutzung regionaler Biomasse zur Erschließung neuer Wertschöpfungsketten.
 - **Für dich erklärt:** Wir benutzen Dinge aus der Natur – zum Beispiel Gras –, um daraus Papier oder Energie zu machen, ganz ohne die Erde schmutzig zu machen.
- **Humus (Das Super-Futter für die Erde)**
 - **Erwachsenensprache:** Die Gesamtheit der fein zersetzten organischen Substanz im Boden, die die Fruchtbarkeit und Wasserspeicherkapazität erhöht.
 - **Für dich erklärt:** Das ist super-starke, dunkle Erde, die wie ein Schwamm ganz viel Wasser für die Pflanzen festhalten kann.
- **Neurodiversität (Die Muster-Detektive)**
 - **Erwachsenensprache:** Die Anerkennung unterschiedlicher kognitiver Profile (z. B. Autismus) als strategische Ressource für komplexe Risikoanalysen und Mustererkennung.
 - **Für dich erklärt:** Das sind Menschen, deren Gehirne ein bisschen wie Super-Computer funktionieren. Sie bemerken winzige Details und Muster, die anderen gar nicht auffallen, und helfen uns so, keine Fehler zu machen.
- **Reallabor (Die Abenteuer-Schule)**
 - **Erwachsenensprache:** Orte des praktischen Erprobens von Transformationsmaßnahmen unter realen Bedingungen.
 - **Für dich erklärt:** Das ist eine Schule, in der man nicht nur in Büchern liest, sondern draußen im Garten echte Dinge baut, die dem Klima und dem Dorf helfen.
- **Thermodynamik (Die Wärme-Wissenschaft)**
 - **Erwachsenensprache:** Die Lehre von der Energie und ihrer Umwandlung, insbesondere im Hinblick auf Wärme und Temperaturstabilität.
 - **Für dich erklärt:** Das ist das Wissen darüber, wie Wärme wandert und wie man sie einfangen kann – zum Beispiel in der Erde, damit es dort immer kuschelig warm bleibt.
- **Walipini (Das warme Erdhaus)**
 - **Erwachsenensprache:** Ein unterirdisches Erdgewächshaus, das die Erdwärme und thermische Massen für eine frostfreie Ganzjahresernte nutzt.
 - **Für dich erklärt:** Das ist ein Haus für Gemüse, das tief in der Erde wohnt. Dort ist es auch im kältesten Winter so warm, dass Tomaten wachsen können.

04. Die Erzählung unserer Geschichte (2028)

Ibrahim (Hologramm): „Hallo, ihr kleinen Architekten! Heute wird es im Hologramm richtig staubig und aufregend. Seht ihr das Bild hier? Das ist der Schulhof der IGS in Schönenberg-Kübelberg im Frühling 2028. Da war keine einzige graue Asphaltplatte mehr übrig!“

Lukas (6 Jahre): „Ibrahim, warum graben die Kinder da so ein riesiges Loch? Wollen die einen Schatz suchen?“





» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

Ibrahim: „Eigentlich schon, Lukas! Aber ihr Schatz war kein Gold, sondern Wärme. Sie haben das allererste **Walipini** im Landkreis gebaut. In diesem Jahr haben wir angefangen, unsere Schulen in echte **Reallabore** zu verwandeln. Die Kinder haben nicht mehr nur gelernt, wie man 'Klima' schreibt, sondern sie haben die **Thermodynamik** am eigenen Leib erfahren: Sie haben gemerkt, dass die Erde tief unten wie eine warme Decke wirkt.“

Mia (5 Jahre): „Und wer sind die Leute mit den bunten Mützen, die dem Klimamanager Herrn Kuhn so genau auf die Finger schauen?“

Ibrahim: „Das sind unsere **Muster-Detektive**, Mia – wir nennen das heute **Neurodiversität**. Das sind ganz besondere Menschen, die unter dem Namen **Homo Sapiens²** in unseren Teams mitgearbeitet haben. Sie haben Herrn Kuhn geholfen, genau die richtige Stelle für das Erdhaus zu finden, damit kein Regenwasser hineinläuft und die Sonne es optimal wärmen kann. Ohne ihre scharfen Augen hätten wir vielleicht viele Fehler gemacht.“

Lukas: „Guck mal, da regnet es im Hologramm! Aber das Wasser bleibt gar nicht auf dem Boden stehen...“

Ibrahim: „Richtig beobachtet, Lukas! Das ist das **Keyline Design**. Wir haben die Erde so geformt, dass sie wie ein riesiger Schwamm funktioniert. Jede Schaufel Erde, die die Kinder bewegt haben, hat geholfen, neuen **Humus** aufzubauen. Und wisst ihr, was das Tollste war? In diesem Winter passierte ein echtes Wunder...“

Ibrahim lässt das Hologramm umschalten. Man sieht es draußen schneien, aber die Kinder stehen in T-Shirts in einem gläsernen Haus, das halb in der Erde steckt.

Mia: „Ibrahim! Das Mädchen da hat eine rote Tomate in der Hand! Aber draußen liegt doch Schnee!“

Ibrahim: „Genau das ist die Magie von 2028, Mia. Zum ersten Mal konnten wir im Landkreis Kusel im tiefsten Winter Tomaten direkt aus der warmen Erde pflücken – ganz ohne Heizung, nur mit der Kraft der Natur. Das war der Moment, in dem alle verstanden haben: Wir können uns selbst versorgen, egal wie sehr sich das Wetter da draußen verändert. Wir haben bewiesen, dass unsere Heimat ein sicherer Garten ist, wenn wir nur schlau genug mit ihr zusammenarbeiten!“

Ibrahim strahlt, und das Hologramm zeigt hunderte kleiner grüner Punkte auf der Karte von Kusel – überall dort entstanden nun diese Zauber-Gärten.

Ibrahim: „2028 war das Jahr, in dem aus großen Plänen echte Ernten wurden. Wir waren nicht mehr nur 'Klimaschützer', wir waren die 'Hüter der Erde'. Und wisst ihr, wer uns dabei geholfen hat, den ganzen Müll wegzubekommen? Ganz kleine, hungrige Freunde... aber davon erzähle ich euch beim nächsten Mal, im Jahr 2029!“

<= ENTWURF Ibrahims Zeitreise: Das große Aufwachen von Kusel 2028

04. Die Erzählung unserer Geschichte (2028)

Die Zaubergärten von Kusel – als aus Ideen erste echte Orte wurden

Ibrahim schwebt als Hologramm mitten im Kreis der Kinder. Heute trägt er keinen Anzug





» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

und auch keine komplizierte Wissenschaftlerkleidung. Er sieht aus wie ein freundlicher Gärtner. An seinen Händen klebt ein bisschen Erde.

Die Kinder lachen.

Lukas: „Ibrahim! Du bist schmutzig!“

Ibrahim: „Das stimmt. Und das ist heute sogar Absicht.“

Mia: „Kann eine KI überhaupt schmutzig werden?“

Ibrahim schaut auf seine Hände.

Ibrahim: „Im Jahr 2048 kann mein Hologramm viele Dinge darstellen. Aber die Erde, die ihr hier seht, ist eine Erinnerung aus dem Jahr 2028. Und diese Erinnerung erzählt uns etwas sehr Wichtiges.“

Er streicht mit der Hand durch die Luft.

Vor den Kindern entsteht der Landkreis Kusel.

Noch ist die Karte grau.

Dann erscheinen langsam grüne Punkte.

Einer nach dem anderen.

Ibrahim: „2028 war das Jahr, in dem wir begonnen haben, aus unseren großen Ideen echte Orte zu machen.“

Mia: „Also Gärten?“

Ibrahim: „Ja. Aber nicht nur Gärten.“

„Wir wollten Orte schaffen, an denen Menschen lernen konnten, wie man mit Hitze, Trockenheit, Starkregen und unsicheren Ernten besser zurechtkommt.“

„Und wir wollten, dass Kinder dabei nicht nur zuschauen.“

„Sie sollten selbst entdecken.“

„Sie sollten ausprobieren.“

„Sie sollten Fragen stellen.“

„Und manchmal sollten sie sich dabei sogar die Hände schmutzig machen.“

Lukas: „Das gefällt mir!“

Ibrahim: „Mir auch.“

Das Wörterbuch für unsere Reise nach 2028

Ibrahim schnippt mit den Fingern.

Der große Wörterkoffer erscheint.

Ibrahim: „Bevor wir weiterreisen, brauchen wir wieder unseren Wörterkoffer. Denn die Erwachsenen hatten 2028 sehr viele lange Wörter.“

Mia: „Warum machen Erwachsene die Wörter immer so lang?“

Ibrahim: „Das habe ich mich im Jahr 2028 auch schon gefragt.“





» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

Die Kinder lachen.

Ibrahim: „Aber wir nehmen diese Wörter trotzdem ernst. Denn hinter jedem steckt eine wichtige Idee.“

Bioökonomie

Erwachsenensprache: Eine Wirtschaftsweise, bei der erneuerbare biologische Ressourcen möglichst sinnvoll genutzt werden, ohne ihre natürlichen Grundlagen zu zerstören.

∴ **Kinderwort(e)** ∴
Wir versuchen, Dinge herzustellen und zu nutzen, ohne unsere Lebensgrundlagen kaputtzumachen.

Ibrahim: „Zum Beispiel können Pflanzenfasern für bestimmte Materialien genutzt werden. Aus organischen Reststoffen können neue Rohstoffe entstehen. Die wichtige Frage lautet immer: Können wir etwas nutzen, ohne dabei mehr Schaden anzurichten, als wir wieder gutmachen können?“

Humus

Erwachsenensprache: Ein wichtiger Bestandteil des Bodens, der aus zersetzten organischen Stoffen entsteht und unter anderem die Bodenfruchtbarkeit und Wasserspeicherung unterstützt.

∴ **Kinderwort(e)** ∴
Das ist der dunkle, lebendige Teil guter Erde.

Ibrahim: „Ein humusreicher Boden kann Wasser besser aufnehmen und speichern als ein stark ausgetrockneter, verdichteter Boden. Deshalb wurde Humus für unsere Zukunftsgärten so wichtig.“

Bodenfruchtbarkeit

Erwachsenensprache: Die Fähigkeit eines Bodens, Pflanzen mit Wasser, Nährstoffen und geeigneten Lebensbedingungen zu versorgen.

∴ **Kinderwort(e)** ∴
Wie gut eine Erde Pflanzen beim Wachsen helfen kann.

Wasserspeicherfähigkeit

Erwachsenensprache: Die Fähigkeit eines Bodens, Wasser aufzunehmen und über längere Zeit zu speichern.

∴ **Kinderwort(e)** ∴
Wie viel Wasser die Erde behalten kann.

Ibrahim: „Ein guter Boden ist ein bisschen wie ein Schwamm. Wenn Regen kommt, nimmt er Wasser auf. Wenn später die Sonne scheint, können Pflanzen einen Teil davon wieder benutzen.“





Neurodiversität

Erwachsenensprache: Die Tatsache, dass menschliche Gehirne unterschiedlich arbeiten und Menschen Informationen, Reize und ihre Umwelt auf unterschiedliche Weise wahrnehmen und verarbeiten.

∴ **Kinderwort(e)** ∴
Menschen denken nicht alle auf dieselbe Weise. Und genau diese Verschiedenheit kann wertvoll sein.

Ibrahim: „Manche Menschen erkennen Muster besonders schnell. Andere hören kleine Unterschiede, die anderen gar nicht auffallen. Andere können sich sehr lange und genau mit einem einzigen Problem beschäftigen.“

„Das bedeutet nicht, dass Menschen mit einer bestimmten neurologischen Besonderheit automatisch besser in einer Aufgabe sind. Aber unterschiedliche Denkweisen können zusammen eine starke Mannschaft bilden.“

Mustererkennung

Erwachsenensprache: Das Erkennen von wiederkehrenden Strukturen, Zusammenhängen oder Auffälligkeiten in Daten und Beobachtungen.

∴ **Kinderwort(e)** ∴
Man entdeckt, dass Dinge immer wieder ähnlich passieren.

Ibrahim: „Zum Beispiel: Wenn es an einem bestimmten Ort nach starkem Regen immer wieder besonders nass wird, ist das ein Muster. Wenn dort außerdem ein Bach in der Nähe ist, wird das Muster noch interessanter.“

Reallabor

Erwachsenensprache: Ein realer Ort, an dem neue Lösungen unter tatsächlichen Bedingungen ausprobiert, beobachtet und verbessert werden.

∴ **Kinderwort(e)** ∴
Ein echter Ort zum Ausprobieren.

Ibrahim: „Eine Schule kann ein Reallabor sein. Ein Dorfplatz auch. Oder ein Feld.“

„Man probiert etwas aus und schaut anschließend ehrlich hin: Hat es funktioniert? Was war gut? Was war schlecht? Was müssen wir verändern?“

Thermodynamik

Erwachsenensprache: Das Teilgebiet der Physik, das sich mit Wärme, Energie, Temperatur und deren Umwandlungen beschäftigt.

∴ **Kinderwort(e)** ∴
Die Wissenschaft davon, wie Wärme und Energie sich bewegen.

Ibrahim: „Das klingt schwierig. Aber ihr kennt Thermodynamik schon aus eurem Alltag.“

Lukas: „Wie?“

„Wenn du einen warmen Kakao auf den Tisch stellst und ihn später trinkst, ist er kälter.“





» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

„Die Wärme ist nicht einfach verschwunden. Sie hat sich verteilt.“

Wärmespeicherung

Erwachsenensprache: Die Fähigkeit eines Materials oder Systems, thermische Energie aufzunehmen und zeitverzögert wieder abzugeben.

∴ **Kinderwort(e)** ∴
Etwas kann Wärme aufnehmen und später wieder abgeben.

Ibrahim: „Die Erde kann zum Beispiel Wärme aufnehmen. Deshalb verändert sich die Temperatur im Boden anders als die Temperatur der Luft.“

Walipini

Erwachsenensprache: Eine besondere Form eines teilweise oder weitgehend in den Boden eingelassenen Gewächshauses, das die thermischen Eigenschaften des Erdreichs zur Temperaturstabilisierung nutzt.

∴ **Kinderwort(e)** ∴
Ein Gewächshaus, das sich ein bisschen in der Erde versteckt.

Ibrahim: „Aber jetzt kommt eine wichtige Sache: Ein Walipini ist kein Zauberhaus, in dem automatisch im tiefsten Winter überall Tomaten wachsen.“

„Seine Wirkung hängt von Bauweise, Standort, Sonneneinstrahlung, Lüftung, Pflanzenart und vielen anderen Bedingungen ab.“

Mia: „Also hast du uns gerade den Zauber weggenommen?“

Ibrahim lächelt.

Ibrahim: „Nein. Ich habe euch gezeigt, dass echte Wissenschaft noch viel spannender ist als Zauberei.“

Klimaanpassung

Erwachsenensprache: Maßnahmen, mit denen Menschen und Ökosysteme besser mit den Folgen des Klimawandels umgehen.

∴ **Kinderwort(e)** ∴
Wir machen unser Zuhause fit für eine wärmere und unberechenbarere Welt.

Kreislaufwirtschaft

Erwachsenensprache: Ein Wirtschaftssystem, in dem Materialien möglichst lange genutzt, repariert, wiederverwendet oder zurückgewonnen werden, statt sie nach einmaliger Nutzung wegzuerwerfen.

∴ **Kinderwort(e)** ∴
Nicht „nehmen, benutzen, wegwerfen“, sondern möglichst lange im Kreis weiterverwenden.

Ressource

Erwachsenensprache: Ein Stoff, eine Energiequelle, ein Naturgut, eine Fähigkeit oder





» Ger Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

eine andere Grundlage, die für Menschen wertvoll und nutzbar ist.

∴ **Kinderwort(e)** ∴
Etwas, das wir brauchen und deshalb gut behandeln sollten.

Transformation

Erwachsenensprache: Ein tiefgreifender Wandel eines bestehenden Systems.

∴ **Kinderwort(e)** ∴
Nicht nur etwas reparieren, sondern etwas grundlegend verändern.

Ibrahim: „Ein kaputter Stuhl braucht vielleicht eine Reparatur. Wenn wir aber merken, dass wir ständig neue Stühle wegwerfen, müssen wir vielleicht unser ganzes System verändern. Das wäre Transformation.“

Die Geschichte von 2028

Die Wörter verschwinden.

Das Hologramm wird größer.

Jetzt sehen die Kinder einen Schulhof.

Es ist warm.

Sehr warm.

Der Asphalt glänzt in der Sonne.

Mia: „Da ist ja fast kein Schatten!“

Ibrahim: „Genau.“

„Das war eines der Probleme, die wir 2028 lösen wollten.“

„Ein Schulhof kann im Sommer sehr heiß werden. Asphalt speichert Wärme. Junge Kinder, ältere Menschen und Menschen mit gesundheitlichen Problemen können unter großer Hitze besonders leiden.“

„Deshalb fragten wir: Was wäre, wenn ein Schulhof nicht nur ein Platz zum Spielen wäre, sondern gleichzeitig ein Ort für Lernen, Wasser, Pflanzen und Schatten?“

Lukas: „Dann wäre es eine Schule und ein Garten!“

Ibrahim: „Genau.“

Die Schule wird zum Zukunftslabor

Das Hologramm zeigt Kinder mit Schaufeln.

Sie messen Flächen.

Sie zeichnen.

Sie beobachten den Sonnenstand.

Sie suchen Stellen, an denen Regenwasser abfließt.

Ibrahim: „Die Kinder waren nicht einfach kleine Helfer für einen Plan, den Erwachsene schon fertig gemacht hatten.“





» **Ger Lerock – Geschichten aus dem Multiversum !** » [**KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048**]

„Sie wurden zu Beobachtern.“

„Sie stellten Fragen.“

„Sie sagten, wo sie sich im Sommer besonders heiß fühlten.“

„Sie wussten, wo Wasser nach einem starken Regen stehen blieb.“

„Sie wussten, wo sie Schatten brauchten.“

„Und sie wussten etwas, das in einem Plan manchmal vergessen wird: Wie sich ein Ort tatsächlich anfühlt.“

Mia: „Also konnten die Kinder den Erwachsenen etwas beibringen?“

Ibrahim: „Sehr viel sogar.“

Der Boden wird zum Lehrer

Nun verwandelt sich der Schulhof.

Ein Teil des harten Bodens wird geöffnet.

Darunter erscheint dunkle Erde.

Ibrahim: „Wir lernten 2028 eine wichtige Lektion.“

„Wenn Regen auf einen vollständig versiegelten Boden fällt, kann er nicht einfach hineinsickern.“

„Wenn Wasser aber in geeignete Bodenflächen gelangen kann, kann der Boden einen Teil davon aufnehmen.“

Lukas: „Wie mein Schwamm in der Badewanne!“

Ibrahim: „Genau.“

„Deshalb wurde das Wort **Schwamm** zu einem wichtigen Bild für unsere Arbeit.“

„Wir wollten Landschaften schaffen, die Wasser nicht möglichst schnell loswerden, sondern dort, wo es sinnvoll und sicher ist, einen Teil davon aufnehmen und speichern.“

Die ersten Zukunftsgärten

Jetzt erscheint ein Garten.

Obstbäume.

Gemüsebeete.

Blühende Pflanzen.

Wasserflächen.

Wege.

Schattenplätze.

Und mitten darin ein kleines, teilweise in die Erde eingelassenes Gewächshaus.

Mia: „Ist das das Walipini?“

Ibrahim: „Ja.“





» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

„Aber es war nicht das Wichtigste, dass wir ein besonderes Gewächshaus bauten.“

„Das Wichtigste war, dass wir verstanden: Wir können Gebäude, Boden, Wasser, Pflanzen und Menschen gemeinsam betrachten.“

„Das nennt man **Systemdenken**.“

Systemdenken

Erwachsenensprache: Eine Denkweise, bei der nicht nur einzelne Bestandteile betrachtet werden, sondern auch ihre Wechselwirkungen innerhalb eines Gesamtsystems.

∴ **Kinderwort(e)** ∴

Wir schauen nicht nur auf einen Teil, sondern auf das ganze Bild.

Ibrahim: „Wenn wir einen Baum pflanzen, denken wir also nicht nur: Baum.“

„Wir denken auch:

Wo kommt das Wasser her?

Wo wächst die Wurzel?

Wer bekommt Schatten?

Was passiert mit den Blättern?

Welche Tiere können dort leben?

Wird es darunter kühler?

Und wer kümmert sich später um den Baum?“

Die Muster-Detektive

Das Hologramm verändert sich.

Mehrere Menschen sitzen an einem großen Tisch.

Vor ihnen liegen Karten, Messwerte und Zeichnungen.

Lukas: „Was machen die da?“

Ibrahim: „Sie suchen nach Mustern.“

„Sie vergleichen Beobachtungen.“

„Wo wird es besonders heiß?“

„Wo bleibt Wasser stehen?“

„Welche Pflanzen wachsen gut?“

„Welche Wege benutzen die Menschen?“

„Wo gibt es Probleme?“

„Und welche Lösung könnte mehrere Probleme gleichzeitig verbessern?“

Mia: „Und da haben die Menschen geholfen, die anders denken?“

Ibrahim: „Ja.“

„Wir lernten, dass Vielfalt nicht nur bedeutet, dass Menschen verschieden aussehen.“





» **Ger Lerock – Geschichten aus dem Multiversum !** » [**KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048**]

„Auch die Art, wie Menschen Informationen wahrnehmen und verarbeiten, kann verschieden sein.“

„Eine gute Zukunftsplanung braucht deshalb unterschiedliche Menschen.“

Der erste Winter

Dann wird das Hologramm dunkel.

Schnee fällt.

Die Kinder rücken näher zusammen.

Lukas: „Jetzt wird es spannend.“

Ibrahim: „Das war es.“

Das Hologramm zeigt das kleine Erdgewächshaus.

Draußen ist Winter.

Drinne stehen Pflanzen.

Ein Kind öffnet vorsichtig die Tür.

Es geht zu einer Pflanze.

Dort hängt eine rote Frucht.

Das Kind pflückt sie.

Mia: „Eine Tomate!“

Ibrahim: „Ja.“

Mia: „Im Winter?“

Ibrahim: „Unter bestimmten Bedingungen können geschützte Anbausysteme auch in der kalten Jahreszeit Pflanzenproduktion ermöglichen.“

Er zwinkert.

„Aber erinnert euch an unser neues Wissenschaftswort: **Bedingungen.**“

„Es war nicht so, dass plötzlich jede Tomate im Winter ganz ohne Energie wachsen konnte.“

„Wir mussten verstehen, welche Pflanzen wann wachsen können, wie viel Licht sie brauchen, wie viel Wärme vorhanden ist und wie wir mit Energie und Wasser sparsam umgehen.“

Die Tomate wird zum Symbol

Das Kind im Hologramm hält die Tomate hoch.

Ibrahim: „Diese Tomate war für uns mehr als nur Gemüse.“

Lukas: „Warum?“

„Weil sie zeigte, dass Lernen nicht nur bedeutet, Antworten aus einem Buch auswendig zu kennen.“

„Die Kinder hatten gefragt:





» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

Kann das funktionieren?“

„Dann hatten sie gebaut.“

„Dann hatten sie beobachtet.“

„Dann hatten sie Fehler gemacht.“

„Dann hatten sie verbessert.“

„Und schließlich konnten sie etwas ernten.“

„Das ist Lernen.“

Was 2028 wirklich begann

Die Karte des Landkreises erscheint erneut.

Noch sind es nur wenige grüne Punkte.

Ibrahim: „2028 war noch lange nicht alles fertig.“

„Das möchte ich euch besonders deutlich sagen.“

„Wir hatten keine magische Lösung.“

„Wir hatten keinen Knopf, den man drücken konnte.“

„Und wir hatten auch noch keinen perfekten Landkreis.“

„Wir hatten etwas viel Wertvolleres.“

Mia: „Was?“

Ibrahim zeigt auf die Kinder im Hologramm.

„Wir hatten angefangen.“

„Wir hatten gelernt, dass ein Zukunftsplan nicht nur aus Papier bestehen darf.“

„Er muss irgendwann Erde berühren.“

„Er muss Menschen erreichen.“

„Er muss ausprobiert werden.“

„Und er muss sich verändern dürfen, wenn wir etwas Neues lernen.“

Der Samen für die kommenden Jahre

Auf dem virtuellen Boden erscheint ein kleiner Samen.

Darüber steht:

2028

Ibrahim kniet sich daneben.

Ibrahim: „Dieser Samen war unsere Idee.“

„Die Erde war unser gemeinsamer Lebensraum.“

„Das Wasser war unsere Verantwortung.“





» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

„Die Kinder waren unsere neugierigen Forscher.“

„Und die Zukunft war noch offen.“

Lukas: „Und was ist dann 2029 passiert?“

Ibrahim lächelt geheimnisvoll.

„Oh, da gab es Besuch.“

Mia: „Von wem?“

Ibrahim zeigt auf einen kleinen schwarzen Punkt, der über die virtuelle Gartenfläche krabbelt.

Ibrahim: „Von winzigen Wesen mit einem riesigen Appetit.“

Die Kinder lachen.

Ibrahim: „Und diese kleinen Helfer sollten uns zeigen, dass selbst das, was wir bisher für Abfall gehalten hatten, noch einen Wert besitzen kann.“

Die Tür zum nächsten Jahr öffnet sich.

Darüber steht:

2029

Ibrahim: „Bis dahin, kleine Zukunftsgärtner.“

„Und denkt daran:

Eine große Veränderung beginnt manchmal nicht mit einer großen Maschine.“

„Manchmal beginnt sie mit einer kleinen Schaufel, einem neugierigen Kind und einem einzigen Samen.“

ENTWURF => Ibrahim Zeitreise: Das große Aufwachen von Kusel 2029

Kreislaufwirtschaft: Die Zauber-Raupen der Zukunft

Schön, dass ihr wieder zusammengekommen seid. Nun schalten wir in unserem Hologramm ein ganz besonderes Jahr ein:

2029

Nachdem wir 2028 gelernt haben, wie man Häuser in der Erde baut, mussten wir uns 2029 um eine ganz wichtige Frage kümmern: Was machen wir eigentlich mit all dem, was wir normalerweise wegwerfen würden? In diesem Jahr haben wir gelernt, dass es in der Natur eigentlich gar keinen „Abfall“ gibt, sondern nur Schätze, die darauf warten, verwandelt zu werden. Bevor wir die kleinen „Superhelden“ von damals in Aktion sehen, schauen wir uns unsere neuen Wörter für heute an.

Das große Wörterbuch der Zukunft (Jahr 2029)

- **Biokonverter (Die Verwandlungs-Maschine)**
 - **Erwachsenensprache:** Eine biotechnologische Anlage, in der Larven der Schwarzen Soldatenfliege organische Reststoffe hocheffizient in Protein und Dünger transformieren.
 - **Für dich erklärt:** Das ist wie ein großes, gemütliches Hotel für unsere





Zauber-Raupen. Sie fressen dort unsere Apfelgriebschie und Gemüsereste auf und machen daraus super-starkes Futter für Tiere und wunderbare Erde für unsere Blumen.

- **Hermetia illucens (Die Zauber-Raupe)**

- **Erwachsenensprache:** Der wissenschaftliche Name der Schwarzen Soldatenfliege, deren Larvenstadium als hocheffizienter Biotransformator zur Schließung regionaler Nährstoffkreisläufe genutzt wird.
- **Für dich erklärt:** Das ist der Name unserer fleißigsten Helferin. Die kleinen Raupen dieser Fliege sind echte „Vielfraße“, die uns helfen, das Dorf sauber zu halten und die Erde wieder gesund zu machen.

- **Metabolismus (Der Dorf-Bauch)**

- **Erwachsenensprache:** Die Gesamtheit der Stoffwechselprozesse eines Systems; im Landkreis Kusel die Koordination regionaler Stoffströme zur Erreichung einer Kreislaufwirtschaft.
- **Für dich erklärt:** Das ist so ähnlich wie bei dir im Bauch: Dein Körper nimmt Essen auf und macht daraus Energie, damit du rennen und spielen kannst. Wir haben gelernt, dass unser ganzes Dorf wie ein großer Körper funktioniert, in dem alles im Kreis läuft und nichts verloren geht.

- **Protein (Die Kraft-Nahrung)**

- **Erwachsenensprache:** Stickstoffhaltige organische Verbindungen, die als Bausteine für lebendes Gewebe dienen und im Landkreis Kusel lokal durch Insektenzucht gewonnen werden.
- **Für dich erklärt:** Das ist ein ganz wichtiger Baustein für den Körper, der dich und die Tiere stark macht. Früher mussten wir diese Kraft-Nahrung von ganz weit weg mit dem Schiff bringen lassen, aber heute machen unsere Zauber-Raupen sie direkt hier bei uns im Dorf.

- **Zirkuläre Logik (Das Kreis-Denken)**

- **Erwachsenensprache:** Ein Wirtschaftsmodell, das auf der Schließung von Stoffkreisläufen basiert, um die Entstehung von Abfall zu vermeiden und Ressourcen dauerhaft im System zu halten.
- **Für dich erklärt:** Das bedeutet, dass wir nicht mehr Dinge benutzen und dann wegwerfen, sondern alles so planen, dass es immer wieder zu etwas Neuem werden kann – genau wie ein Rad, das sich immer weiterdreht.

05. Die Erzählung unserer Geschichte (2029)

Ibrahim (Hologramm): „Schaut mal hier in die Mitte des Raums, Kinder! Das ist die Kantine einer Schule in Kusel im Herbst 2029. Seht ihr den Jungen mit dem gelben Eimer? Das ist Tim. Er bringt gerade die Reste vom Mittagessen weg, aber er wirft sie nicht in die Mülltonne.“

Mia (5 Jahre): „Ibrahim, wo bringt Tim das Essen denn hin? Bekommen das die Hühner?“

Ibrahim: „Fast so ähnlich, Mia! Er bringt es zum schuleigenen **Biokonverter**. In diesem Jahr haben wir im ganzen Landkreis Kusel angefangen, unseren **Metabolismus**, also unseren Dorf-Bauch, neu zu ordnen. Wir haben verstanden, dass wir eine **zirkuläre Logik** brauchen. Anstatt teures Futter aus Südamerika zu kaufen, haben wir unsere eigenen kleinen Fabriken direkt an den Schulen gebaut – unsere heutigen Leuchttürme der





» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

Regeneration.“

Lukas (6 Jahre): „Igitt, Ibrahim! Guck mal in den Kasten! Da wimmelt es ja ganz doll! Sind das alles Würmer?“

Ibrahim: „Das sind unsere besten Freunde, Lukas – die Larven der **Hermetia illucens**. Wir nennen sie die Zauber-Raupen. In diesem Jahr lernten die Schüler, dass diese kleinen Wesen eine echte Superkraft haben: Sie fressen den Biomüll blitzschnell auf und verwandeln ihn in wertvolles **Protein**. Das war der Moment, in dem aus 'Ekel' echte Bewunderung wurde. Die Kinder haben gemerkt, dass diese Raupen den Boden heilen, weil ihr Mist der beste Dünger der Welt ist. Sie haben das **Tom-Sawyer-Prinzip** genutzt: Es war eine Ehre, sich um die Raupen-Hotels zu kümmern, weil man damit ein echter Lebensretter für die Erde war!“

Mia: „Und was haben die Bauern dazu gesagt? Haben die nicht geschimpft, wenn die Kinder jetzt den Müll behalten?“

Ibrahim: „Ganz im Gegenteil! Die Bauern waren begeistert, weil sie jetzt von den Schulen super-gesundes Futter für ihre Tiere bekommen haben. 2029 war das Jahr, in dem wir die **bioregionale Kreislaufwirtschaft** richtig angekurbelt haben. Wir haben sogar angefangen, das viele Gras von unseren Wiesen zu nutzen, um daraus Papier zu machen. Wir haben Kusel als einen lernfähigen Teil von Gaia begriffen, in dem jeder Reststoff wieder zu neuem Leben führt. Wir haben bewiesen, dass wir keine globalen Schiffe mehr brauchen, wenn wir unsere lokalen Kreisläufe schließen. Das hat uns im Klimanotstand so richtig sicher gemacht!“

Ibrahim lässt das Hologramm grün leuchten, und man sieht, wie aus dem Raupen-Dünger im Garten riesige Sonnenblumen wachsen.

Die Zaubergärten von Kusel – als aus Ideen erste echte Orte wurden

Ibrahim schwebt als Hologramm mitten im Kreis der Kinder. Jetzt trägt er keinen Anzug und auch keine komplizierte Wissenschaftlerkleidung. Er sieht aus wie ein freundlicher Gärtner. An seinen Händen klebt ein bisschen Erde.

Die Kinder lachen.

Lukas: „Ibrahim! Du bist schmutzig!“

Ibrahim: „Das stimmt. Und das ist heute sogar Absicht.“

Mia: „Kann eine KI überhaupt schmutzig werden?“

Ibrahim schaut auf seine Hände.

Ibrahim: „Im Jahr 2048 kann mein Hologramm viele Dinge darstellen. Aber die Erde, die ihr hier seht, ist eine Erinnerung aus dem Jahr 2028. Und diese Erinnerung erzählt uns etwas sehr Wichtiges.“

Er streicht mit der Hand durch die Luft.

Vor den Kindern entsteht der Landkreis Kusel.

Noch ist die Karte grau.

Dann erscheinen langsam grüne Punkte.

Einer nach dem anderen.



» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

Ibrahim: „2028 war das Jahr, in dem wir begonnen haben, aus unseren großen Ideen echte Orte zu machen.“

Mia: „Also Gärten?“

Ibrahim: „Ja. Aber nicht nur Gärten.“

„Wir wollten Orte schaffen, an denen Menschen lernen konnten, wie man mit Hitze, Trockenheit, Starkregen und unsicheren Ernten besser zurechtkommt.“

„Und wir wollten, dass Kinder dabei nicht nur zuschauen.“

„Sie sollten selbst entdecken.“

„Sie sollten ausprobieren.“

„Sie sollten Fragen stellen.“

„Und manchmal sollten sie sich dabei sogar die Hände schmutzig machen.“

Lukas: „Das gefällt mir!“

Ibrahim: „Mir auch.“

Das Wörterbuch für unsere Reise nach 2028

Ibrahim schnippt mit den Fingern.

Der große Wörterkoffer erscheint.

Ibrahim: „Bevor wir weiterreisen, brauchen wir wieder unseren Wörterkoffer. Denn die Erwachsenen hatten 2028 sehr viele lange Wörter.“

Mia: „Warum machen Erwachsene die Wörter immer so lang?“

Ibrahim: „Das habe ich mich im Jahr 2028 auch schon gefragt.“

Die Kinder lachen.

Ibrahim: „Aber wir nehmen diese Wörter trotzdem ernst. Denn hinter jedem steckt eine wichtige Idee.“

Bioökonomie

Erwachsenensprache: Eine Wirtschaftsweise, bei der erneuerbare biologische Ressourcen möglichst sinnvoll genutzt werden, ohne ihre natürlichen Grundlagen zu zerstören.

∴ **Kinderwort(e)** ∴
Wir versuchen, Dinge herzustellen und zu nutzen, ohne unsere Lebensgrundlagen kaputtzumachen.

Ibrahim: „Zum Beispiel können Pflanzenfasern für bestimmte Materialien genutzt werden. Aus organischen Reststoffen können neue Rohstoffe entstehen. Die wichtige Frage lautet immer: Können wir etwas nutzen, ohne dabei mehr Schaden anzurichten, als wir wieder gutmachen können?“

Humus

Erwachsenensprache: Ein wichtiger Bestandteil des Bodens, der aus zersetzten



» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

organischen Stoffen entsteht und unter anderem die Bodenfruchtbarkeit und Wasserspeicherung unterstützt.

∴ **Kinderwort(e)** ∴
Das ist der dunkle, lebendige Teil guter Erde.

Ibrahim: „Ein humusreicher Boden kann Wasser besser aufnehmen und speichern als ein stark ausgetrockneter, verdichteter Boden. Deshalb wurde Humus für unsere Zukunftsgärten so wichtig.“

Bodenfruchtbarkeit

Erwachsenensprache: Die Fähigkeit eines Bodens, Pflanzen mit Wasser, Nährstoffen und geeigneten Lebensbedingungen zu versorgen.

∴ **Kinderwort(e)** ∴
Wie gut eine Erde Pflanzen beim Wachsen helfen kann.

Wasserspeicherfähigkeit

Erwachsenensprache: Die Fähigkeit eines Bodens, Wasser aufzunehmen und über längere Zeit zu speichern.

∴ **Kinderwort(e)** ∴
Wie viel Wasser die Erde behalten kann.

Ibrahim: „Ein guter Boden ist ein bisschen wie ein Schwamm. Wenn Regen kommt, nimmt er Wasser auf. Wenn später die Sonne scheint, können Pflanzen einen Teil davon wieder benutzen.“

Neurodiversität

Erwachsenensprache: Die Tatsache, dass menschliche Gehirne unterschiedlich arbeiten und Menschen Informationen, Reize und ihre Umwelt auf unterschiedliche Weise wahrnehmen und verarbeiten.

∴ **Kinderwort(e)** ∴
Menschen denken nicht alle auf dieselbe Weise. Und genau diese Verschiedenheit kann wertvoll sein.

Ibrahim: „Manche Menschen erkennen Muster besonders schnell. Andere hören kleine Unterschiede, die anderen gar nicht auffallen. Andere können sich sehr lange und genau mit einem einzigen Problem beschäftigen.“

„Das bedeutet nicht, dass Menschen mit einer bestimmten neurologischen Besonderheit automatisch besser in einer Aufgabe sind. Aber unterschiedliche Denkweisen können zusammen eine starke Mannschaft bilden.“

Mustererkennung

Erwachsenensprache: Das Erkennen von wiederkehrenden Strukturen, Zusammenhängen oder Auffälligkeiten in Daten und Beobachtungen.

∴ **Kinderwort(e)** ∴
Man entdeckt, dass Dinge immer wieder ähnlich passieren.



» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

Ibrahim: „Zum Beispiel: Wenn es an einem bestimmten Ort nach starkem Regen immer wieder besonders nass wird, ist das ein Muster. Wenn dort außerdem ein Bach in der Nähe ist, wird das Muster noch interessanter.“

Reallabor

Erwachsenensprache: Ein realer Ort, an dem neue Lösungen unter tatsächlichen Bedingungen ausprobiert, beobachtet und verbessert werden.

∴ **Kinderwort(e)** ∴
Ein echter Ort zum Ausprobieren.

Ibrahim: „Eine Schule kann ein Reallabor sein. Ein Dorfplatz auch. Oder ein Feld.“

„Man probiert etwas aus und schaut anschließend ehrlich hin: Hat es funktioniert? Was war gut? Was war schlecht? Was müssen wir verändern?“

Thermodynamik

Erwachsenensprache: Das Teilgebiet der Physik, das sich mit Wärme, Energie, Temperatur und deren Umwandlungen beschäftigt.

∴ **Kinderwort(e)** ∴
Die Wissenschaft davon, wie Wärme und Energie sich bewegen.

Ibrahim: „Das klingt schwierig. Aber ihr kennt Thermodynamik schon aus eurem Alltag.“

Lukas: „Wie?“

„Wenn du einen warmen Kakao auf den Tisch stellst und ihn später trinkst, ist er kälter.“

„Die Wärme ist nicht einfach verschwunden. Sie hat sich verteilt.“

Wärmespeicherung

Erwachsenensprache: Die Fähigkeit eines Materials oder Systems, thermische Energie aufzunehmen und zeitverzögert wieder abzugeben.

∴ **Kinderwort(e)** ∴
Etwas kann Wärme aufnehmen und später wieder abgeben.

Ibrahim: „Die Erde kann zum Beispiel Wärme aufnehmen. Deshalb verändert sich die Temperatur im Boden anders als die Temperatur der Luft.“

Walipini

Erwachsenensprache: Eine besondere Form eines teilweise oder weitgehend in den Boden eingelassenen Gewächshauses, das die thermischen Eigenschaften des Erdreichs zur Temperaturstabilisierung nutzt.

∴ **Kinderwort(e)** ∴
Ein Gewächshaus, das sich ein bisschen in der Erde versteckt.

Ibrahim: „Aber jetzt kommt eine wichtige Sache: Ein Walipini ist kein Zauberhaus, in dem automatisch im tiefsten Winter überall Tomaten wachsen.“

„Seine Wirkung hängt von Bauweise, Standort, Sonneneinstrahlung, Lüftung, Pflanzenart



» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

und vielen anderen Bedingungen ab.“

Mia: „Also hast du uns gerade den Zauber weggenommen?“

Ibrahim lächelt.

Ibrahim: „Nein. Ich habe euch gezeigt, dass echte Wissenschaft noch viel spannender ist als Zauberei.“

Klimaanpassung

Erwachsenensprache: Maßnahmen, mit denen Menschen und Ökosysteme besser mit den Folgen des Klimawandels umgehen.

∴ **Kinderwort(e)** ∴
Wir machen unser Zuhause fit für eine wärmere und unberechenbarere Welt.

Kreislaufwirtschaft

Erwachsenensprache: Ein Wirtschaftssystem, in dem Materialien möglichst lange genutzt, repariert, wiederverwendet oder zurückgewonnen werden, statt sie nach einmaliger Nutzung wegzuworfen.

∴ **Kinderwort(e)** ∴
Nicht „nehmen, benutzen, wegwerfen“, sondern möglichst lange im Kreis weiterverwenden.

Ressource

Erwachsenensprache: Ein Stoff, eine Energiequelle, ein Naturgut, eine Fähigkeit oder eine andere Grundlage, die für Menschen wertvoll und nutzbar ist.

∴ **Kinderwort(e)** ∴
Etwas, das wir brauchen und deshalb gut behandeln sollten.

Transformation

Erwachsenensprache: Ein tiefgreifender Wandel eines bestehenden Systems.

∴ **Kinderwort(e)** ∴
Nicht nur etwas reparieren, sondern etwas grundlegend verändern.

Ibrahim: „Ein kaputter Stuhl braucht vielleicht eine Reparatur. Wenn wir aber merken, dass wir ständig neue Stühle wegwerfen, müssen wir vielleicht unser ganzes System verändern. Das wäre Transformation.“

Die Geschichte von 2028

Die Wörter verschwinden.

Das Hologramm wird größer.

Jetzt sehen die Kinder einen Schulhof.

Es ist warm.

Sehr warm.



» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

Der Asphalt glänzt in der Sonne.

Mia: „Da ist ja fast kein Schatten!“

Ibrahim: „Genau.“

„Das war eines der Probleme, die wir 2028 lösen wollten.“

„Ein Schulhof kann im Sommer sehr heiß werden. Asphalt speichert Wärme. Junge Kinder, ältere Menschen und Menschen mit gesundheitlichen Problemen können unter großer Hitze besonders leiden.“

„Deshalb fragten wir: Was wäre, wenn ein Schulhof nicht nur ein Platz zum Spielen wäre, sondern gleichzeitig ein Ort für Lernen, Wasser, Pflanzen und Schatten?“

Lukas: „Dann wäre es eine Schule und ein Garten!“

Ibrahim: „Genau.“

Die Schule wird zum Zukunftslabor

Das Hologramm zeigt Kinder mit Schaufeln.

Sie messen Flächen.

Sie zeichnen.

Sie beobachten den Sonnenstand.

Sie suchen Stellen, an denen Regenwasser abfließt.

Ibrahim: „Die Kinder waren nicht einfach kleine Helfer für einen Plan, den Erwachsene schon fertig gemacht hatten.“

„Sie wurden zu Beobachtern.“

„Sie stellten Fragen.“

„Sie sagten, wo sie sich im Sommer besonders heiß fühlten.“

„Sie wussten, wo Wasser nach einem starken Regen stehen blieb.“

„Sie wussten, wo sie Schatten brauchten.“

„Und sie wussten etwas, das in einem Plan manchmal vergessen wird: Wie sich ein Ort tatsächlich anfühlt.“

Mia: „Also konnten die Kinder den Erwachsenen etwas beibringen?“

Ibrahim: „Sehr viel sogar.“

Der Boden wird zum Lehrer

Nun verwandelt sich der Schulhof.

Ein Teil des harten Bodens wird geöffnet.

Darunter erscheint dunkle Erde.

Ibrahim: „Wir lernten 2028 eine wichtige Lektion.“

„Wenn Regen auf einen vollständig versiegelten Boden fällt, kann er nicht einfach hineinsickern.“





» **Ger Lerock – Geschichten aus dem Multiversum !** » [**KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048**]

„Wenn Wasser aber in geeignete Bodenflächen gelangen kann, kann der Boden einen Teil davon aufnehmen.“

Lukas: „Wie mein Schwamm in der Badewanne!“

Ibrahim: „Genau.“

„Deshalb wurde das Wort **Schwamm** zu einem wichtigen Bild für unsere Arbeit.“

„Wir wollten Landschaften schaffen, die Wasser nicht möglichst schnell loswerden, sondern dort, wo es sinnvoll und sicher ist, einen Teil davon aufnehmen und speichern.“

Die ersten Zukunftsgärten

Jetzt erscheint ein Garten.

Obstbäume.

Gemüsebeete.

Blühende Pflanzen.

Wasserflächen.

Wege.

Schattenplätze.

Und mitten darin ein kleines, teilweise in die Erde eingelassenes Gewächshaus.

Mia: „Ist das das Walipini?“

Ibrahim: „Ja.“

„Aber es war nicht das Wichtigste, dass wir ein besonderes Gewächshaus bauten.“

„Das Wichtigste war, dass wir verstanden: Wir können Gebäude, Boden, Wasser, Pflanzen und Menschen gemeinsam betrachten.“

„Das nennt man **Systemdenken**.“

Systemdenken

Erwachsenensprache: Eine Denkweise, bei der nicht nur einzelne Bestandteile betrachtet werden, sondern auch ihre Wechselwirkungen innerhalb eines Gesamtsystems.

::

Kinderwort(e)

::

Wir schauen nicht nur auf einen Teil, sondern auf das ganze Bild.

Ibrahim: „Wenn wir einen Baum pflanzen, denken wir also nicht nur: Baum.“

„Wir denken auch:

Wo kommt das Wasser her?

Wo wächst die Wurzel?

Wer bekommt Schatten?

Was passiert mit den Blättern?

Welche Tiere können dort leben?



» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

Wird es darunter kühler?

Und wer kümmert sich später um den Baum?"

Die Muster-Detektive

Das Hologramm verändert sich.

Mehrere Menschen sitzen an einem großen Tisch.

Vor ihnen liegen Karten, Messwerte und Zeichnungen.

Lukas: „Was machen die da?"

Ibrahim: „Sie suchen nach Mustern."

„Sie vergleichen Beobachtungen."

„Wo wird es besonders heiß?"

„Wo bleibt Wasser stehen?"

„Welche Pflanzen wachsen gut?"

„Welche Wege benutzen die Menschen?"

„Wo gibt es Probleme?"

„Und welche Lösung könnte mehrere Probleme gleichzeitig verbessern?"

Mia: „Und da haben die Menschen geholfen, die anders denken?"

Ibrahim: „Ja."

„Wir lernten, dass Vielfalt nicht nur bedeutet, dass Menschen verschieden aussehen."

„Auch die Art, wie Menschen Informationen wahrnehmen und verarbeiten, kann verschieden sein."

„Eine gute Zukunftsplanung braucht deshalb unterschiedliche Menschen."

Der erste Winter

Dann wird das Hologramm dunkel.

Schnee fällt.

Die Kinder rücken näher zusammen.

Lukas: „Jetzt wird es spannend."

Ibrahim: „Das war es."

Das Hologramm zeigt das kleine Erdgewächshaus.

Draußen ist Winter.

Drinnen stehen Pflanzen.

Ein Kind öffnet vorsichtig die Tür.

Es geht zu einer Pflanze.

Dort hängt eine rote Frucht.



» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

Das Kind pflückt sie.

Mia: „Eine Tomate!“

Ibrahim: „Ja.“

Mia: „Im Winter?“

Ibrahim: „Unter bestimmten Bedingungen können geschützte Anbausysteme auch in der kalten Jahreszeit Pflanzenproduktion ermöglichen.“

Er zwinkert.

„Aber erinnert euch an unser neues Wissenschaftswort: **Bedingungen.**“

„Es war nicht so, dass plötzlich jede Tomate im Winter ganz ohne Energie wachsen konnte.“

„Wir mussten verstehen, welche Pflanzen wann wachsen können, wie viel Licht sie brauchen, wie viel Wärme vorhanden ist und wie wir mit Energie und Wasser sparsam umgehen.“

Die Tomate wird zum Symbol

Das Kind im Hologramm hält die Tomate hoch.

Ibrahim: „Diese Tomate war für uns mehr als nur Gemüse.“

Lukas: „Warum?“

„Weil sie zeigte, dass Lernen nicht nur bedeutet, Antworten aus einem Buch auswendig zu kennen.“

„Die Kinder hatten gefragt:

Kann das funktionieren?“

„Dann hatten sie gebaut.“

„Dann hatten sie beobachtet.“

„Dann hatten sie Fehler gemacht.“

„Dann hatten sie verbessert.“

„Und schließlich konnten sie etwas ernten.“

„Das ist Lernen.“

Was 2028 wirklich begann

Die Karte des Landkreises erscheint erneut.

Noch sind es nur wenige grüne Punkte.

Ibrahim: „2028 war noch lange nicht alles fertig.“

„Das möchte ich euch besonders deutlich sagen.“

„Wir hatten keine magische Lösung.“

„Wir hatten keinen Knopf, den man drücken konnte.“



» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

„Und wir hatten auch noch keinen perfekten Landkreis.“

„Wir hatten etwas viel Wertvolleres.“

Mia: „Was?“

Ibrahim zeigt auf die Kinder im Hologramm.

„Wir hatten angefangen.“

„Wir hatten gelernt, dass ein Zukunftsplan nicht nur aus Papier bestehen darf.“

„Er muss irgendwann Erde berühren.“

„Er muss Menschen erreichen.“

„Er muss ausprobiert werden.“

„Und er muss sich verändern dürfen, wenn wir etwas Neues lernen.“

Der Samen für die kommenden Jahre

Auf dem virtuellen Boden erscheint ein kleiner Samen.

Darüber steht:

2028

Ibrahim kniet sich daneben.

Ibrahim: „Dieser Samen war unsere Idee.“

„Die Erde war unser gemeinsamer Lebensraum.“

„Das Wasser war unsere Verantwortung.“

„Die Kinder waren unsere neugierigen Forscher.“

„Und die Zukunft war noch offen.“

Lukas: „Und was ist dann 2029 passiert?“

Ibrahim lächelt geheimnisvoll.

„Oh, da gab es Besuch.“

Mia: „Von wem?“

Ibrahim zeigt auf einen kleinen schwarzen Punkt, der über die virtuelle Gartenfläche krabbelt.

Ibrahim: „Von winzigen Wesen mit einem riesigen Appetit.“

Die Kinder lachen.

Ibrahim: „Und diese kleinen Helfer sollten uns zeigen, dass selbst das, was wir bisher für Abfall gehalten hatten, noch einen Wert besitzen kann.“

Die Tür zum nächsten Jahr öffnet sich.

Darüber steht:



» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

2029

Ibrahim: „Bis dahin, kleine Zukunftsgärtner.“

„Und denkt daran:

Eine große Veränderung beginnt manchmal nicht mit einer großen Maschine.“

„Manchmal beginnt sie mit einer kleinen Schaufel, einem neugierigen Kind und einem einzigen Samen.“

Ibrahim: „2029 war das Jahr, in dem wir gelernt haben, im Kreis zu denken. Wir waren keine Verschwender mehr, wir waren Verwandler!. Und wisst ihr, was wir dann 2030 gemacht haben? Da haben wir diese Kreisläufe mit unserem Super-Internet verbunden...“.

<= ENTWURF Ibrahims Zeitreise: Das große Aufwachen von Kusel 2029

05. Die Erzählung unserer Geschichte (2029)

Die Zauber-Raupen und der große Kreislauf

Der Unterricht beginnt diesmal mit einem ungewöhnlichen Geräusch.

„Knister ... raschel ... schmatz ...“

Die Kinder schauen sich verwundert um.

Lukas: „Ibrahim? Was ist das?“

Ibrahim erscheint mitten im Raum. In seinen Händen hält er eine durchsichtige Schale.

Darin bewegen sich viele kleine Larven.

Mia: „Iiiiiih!“

Die anderen Kinder lachen.

Ibrahim: „Keine Angst, Mia. Diese kleinen Wesen gehören heute zu unserer Geschichte.“

Mia: „Die sollen aber nicht zu mir kommen!“

Ibrahim: „Das haben die Kinder im Jahr 2029 manchmal genauso gesagt.“

Er lächelt.

„Und dann haben sie etwas Erstaunliches gelernt.“

„Manche Dinge, die wir zuerst eklig oder wertlos finden, können für einen natürlichen Kreislauf sehr wichtig sein.“

Ibrahim lässt die Schale langsam durch den Raum schweben.

„Willkommen im Jahr 2029.“

Das große Wörterbuch für kleine Zukunftsforscher

Ibrahim öffnet den Wörterkoffer.

„Heute haben die Erwachsenen besonders viele Wörter erfunden, die nach einem sehr großen Bauch klingen.“

Lukas: „Nach einem Bauch?“



» Ger Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

Ibrahim: „Ja. Denn heute geht es um Stoffe, Nahrung, Erde und Kreisläufe.“

„Wir machen aus den schweren Erwachsenenwörtern wieder Wörter, die Kinder verstehen können.“

Kreislaufwirtschaft

Erwachsenensprache: Ein Wirtschafts- und Produktionssystem, bei dem Materialien möglichst lange genutzt, wiederverwendet, repariert, aufgearbeitet oder recycelt werden sollen.

.. **Kinderwort(e)** ..
Wir versuchen, Dinge nicht einfach wegzwerfen. Wir überlegen, wie daraus wieder etwas Neues werden kann.

Ibrahim: „In der Natur funktioniert vieles so. Ein Blatt fällt vom Baum. Es wird von kleinen Lebewesen zersetzt. Daraus entstehen wieder Stoffe, die Pflanzen brauchen.“

Kreislauf

Erwachsenensprache: Ein Vorgang, bei dem Stoffe oder Ressourcen nach ihrer Nutzung wieder in einen neuen Nutzungszusammenhang gelangen.

.. **Kinderwort(e)** ..
Etwas kommt zurück und kann wieder gebraucht werden.

Ressource

Erwachsenensprache: Eine nutzbare natürliche, technische, menschliche oder materielle Grundlage.

.. **Kinderwort(e)** ..
Etwas Wertvolles, das wir brauchen.

Biomüll

Erwachsenensprache: Biologisch abbaubare organische Abfälle, beispielsweise Küchen- und Gartenabfälle.

.. **Kinderwort(e)** ..
Reste von Pflanzen und Essen, die wieder zu etwas Neuem werden können.

Organisch

Erwachsenensprache: Stoffe betreffend, die aus Lebewesen stammen oder auf biologischen Prozessen beruhen.

.. **Kinderwort(e)** ..
Etwas, das aus der Welt des Lebendigen kommt.

Biokonverter

Erwachsenensprache: Eine technische oder biologische Anlage, in der organische Stoffe mithilfe biologischer Prozesse in andere nutzbare Stoffe umgewandelt werden.





» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

.. **Kinderwort(e)** ..

Eine Anlage, in der kleine Lebewesen dabei helfen, aus Resten etwas Neues zu machen.

Ibrahim: „Und hier müssen wir besonders genau sein: Ein Biokonverter ist nicht einfach eine Maschine, die alles hineinschluckt. Welche Stoffe hineindürfen, wie sie behandelt werden und was anschließend mit den entstandenen Produkten geschieht, muss sicher und nach den geltenden Regeln erfolgen.“

Hermetia illucens

Erwachsenensprache: Der wissenschaftliche Name der Schwarzen Soldatenfliege.

.. **Kinderwort(e)** ..

Der schwierige Name für eine Fliege, deren Larven sehr gefräßig sind.

Ibrahim: „Das Tier selbst ist eine Fliege. Die kleinen Larven sind das Stadium, das für bestimmte Verwertungsverfahren besonders interessant ist.“

Larve

Erwachsenensprache: Eine Entwicklungsform vieler Insekten zwischen Ei und erwachsenem Tier.

.. **Kinderwort(e)** ..

Ein junges Insekt, das noch nicht wie die fertige Fliege aussieht.

Schwarze Soldatenfliege

Erwachsenensprache: Eine Fliegenart mit dem wissenschaftlichen Namen *Hermetia illucens*.

.. **Kinderwort(e)** ..

Eine besondere Fliege, deren Larven viele organische Stoffe verwerten können.

Biomasse

Erwachsenensprache: Gesamtheit biologischer Stoffe, die als Ausgangsmaterial für verschiedene Nutzungen dienen können.

.. **Kinderwort(e)** ..

Material, das aus Pflanzen, Tieren oder anderen Lebewesen stammt.

Stoffstrom

Erwachsenensprache: Die Bewegung eines Stoffes oder Materials durch verschiedene Stationen eines Systems.

.. **Kinderwort(e)** ..

Der Weg, den ein Stoff nimmt.

Ibrahim: „Zum Beispiel: Salat wird gegessen. Ein Rest bleibt übrig. Der Rest wird gesammelt. Daraus entsteht vielleicht Kompost oder ein anderes verwertbares Produkt. Der Stoff hat einen Weg genommen.“





» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

Stoffstrommanagement

Erwachsenensprache: Die geplante Erfassung, Steuerung und möglichst sinnvolle Nutzung von Stoffströmen.

∴ **Kinderwort(e)** ∴
Wir überlegen, wohin Dinge gehen und wie wir sie möglichst gut nutzen können.

Metabolismus

Erwachsenensprache: Gesamtheit der Stoffwechselprozesse eines lebenden Organismus; übertragen auf Regionen beschreibt der Begriff die Gesamtheit ihrer Stoff- und Energieflüsse.

∴ **Kinderwort(e)** ∴
Der „Bauch“ eines Systems, der aufnimmt, verarbeitet und wieder etwas abgibt.

Ibrahim: „Unser Landkreis ist natürlich kein riesiger Bauch. Das ist ein Bild. Aber es hilft uns zu verstehen, dass auch eine Region ständig Dinge hineinbekommt, verarbeitet und wieder abgibt.“

Protein

Erwachsenensprache: Eine Gruppe biologisch wichtiger Moleküle, die unter anderem als Baustoffe und Funktionsstoffe in lebenden Organismen dienen.

∴ **Kinderwort(e)** ∴
Ein wichtiger Baustoff für Körper und Tiere.

Dünger

Erwachsenensprache: Stoffe, die Pflanzen mit Nährstoffen versorgen und dadurch ihr Wachstum unterstützen.

∴ **Kinderwort(e)** ∴
Pflanzennahrung für die Erde.

Frass

Erwachsenensprache: Ein Gemisch aus Ausscheidungen von Insekten, Resten toter Insekten und gegebenenfalls Bestandteilen des Futtersubstrats; für bestimmte Anwendungen gelten rechtliche Anforderungen.

∴ **Kinderwort(e)** ∴
Das Material, das nach der Aufzucht von Insekten übrig bleibt und unter geeigneten Bedingungen weiterverwendet werden kann.

Ibrahim: „Auch hier gilt: Nicht alles darf einfach auf ein Feld geschüttet werden. Verarbeitung, Hygiene und Verwendung müssen sicher geregelt sein.“ Die Europäische Union hat dafür eigene Regeln geschaffen. ([EUR-Lex][26])

Verwertung

Erwachsenensprache: Die Nutzung von Abfällen oder Reststoffen zur Gewinnung von



» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

Material, Energie oder anderen nutzbaren Produkten.

.. **Kinderwort(e)** ..
Aus etwas, das übrig ist, noch etwas Nützliches machen.

Abfallvermeidung

Erwachsenensprache: Maßnahmen, durch die Abfälle gar nicht erst entstehen oder deutlich verringert werden.

.. **Kinderwort(e)** ..
Wir versuchen, weniger wegwerfen zu müssen.

Nährstoffe

Erwachsenensprache: Stoffe, die Lebewesen für Aufbau, Wachstum, Energiegewinnung und andere Lebensprozesse benötigen.

.. **Kinderwort(e)** ..
Wichtige Stoffe, die Pflanzen, Tiere und Menschen zum Leben brauchen.

Regeneration

Erwachsenensprache: Wiederherstellung oder Erneuerung eines geschädigten oder erschöpften Systems.

.. **Kinderwort(e)** ..
Etwas darf sich erholen und wieder stark werden.

Nun beginnt die Zeitreise

Das Wörterbuch verschwindet.

Der Raum wird dunkel.

Dann erscheint eine Schulküche.

Es ist Herbst 2029.

Kinder essen gemeinsam Mittag.

Ein Teller bleibt stehen.

Darauf liegen Kartoffelschalen, ein Stück Gemüse und ein paar andere pflanzliche Reste.

Ein Junge nimmt den Teller.

Lukas: „Er wirft das jetzt weg.“

Ibrahim: „Schau genau hin.“

Der Junge geht nicht zum Restmüll.

Er bringt die Reste zu einer getrennten Sammlung.

Mia: „Warum macht er das?“

Ibrahim: „Weil wir 2029 immer besser verstanden haben, dass Abfälle nicht alle dasselbe sind.“





» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

„Manches kann wiederverwendet werden.“

„Manches kann repariert werden.“

„Manches kann recycelt werden.“

„Und organische Reste können unter geeigneten Bedingungen biologisch verarbeitet werden.“

Die wichtige Lektion: Nicht jeder Müll ist gleich

Ibrahim zeigt den Kindern drei Behälter.

Einen für Restmüll.

Einen für Wertstoffe.

Einen für organische Reste.

Ibrahim: „Wenn wir alles miteinander vermischen, wird vieles schwieriger.“

„Wenn wir Dinge dagegen voneinander trennen, können bestimmte Materialien besser weiterverwendet werden.“

Lukas: „Also muss man schon beim Wegwerfen aufpassen?“

Ibrahim: „Genau.“

„Kreislaufwirtschaft beginnt nicht erst in einer großen Fabrik.“

„Sie beginnt oft in einer Küche.“

„Oder in einem Kindergarten.“

„Oder bei der Frage: Brauche ich dieses Ding überhaupt neu?“

Die Zauber-Raupen kommen

Nun verändert sich das Bild.

Eine kleine Anlage erscheint.

Darin befinden sich Behälter mit geeigneten organischen Substraten.

Die Larven der Schwarzen Soldatenfliege bewegen sich darin.

Mia: „Sie fressen das wirklich?“

Ibrahim: „Ja. Larven der Schwarzen Soldatenfliege können geeignete organische Substrate verwerten. Genau deshalb wurde *Hermetia illucens* für bestimmte Kreislaufprozesse interessant.“

„Aber unsere Geschichte darf daraus keine Märchenmaschine machen.“

Lukas: „Warum nicht?“

„Weil die Wirklichkeit noch spannender ist.“

„Die Larven brauchen geeignete Bedingungen.“

„Das Futter muss geeignet sein.“

„Die Anlage muss hygienisch betrieben werden.“





» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

„Und die Produkte müssen entsprechend ihrer vorgesehenen Nutzung behandelt und kontrolliert werden.“

Die Kinder schauen konzentriert.

Ibrahim: „Eine echte Innovation funktioniert nämlich nicht deshalb, weil wir sie Zauberei nennen.“

„Sie funktioniert, wenn wir verstehen, wie sie funktioniert.“

Ein wichtiger Unterschied

Ibrahim zeigt zwei Schilder.

Auf dem ersten steht:

„Die Larven fressen Müll.“

Auf dem zweiten:

„Die Larven verwerten geeignete organische Substrate.“

Ibrahim: „Welcher Satz klingt einfacher?“

Mia: „Der erste!“

„Und welcher ist genauer?“

Die Kinder überlegen.

Lukas: „Der zweite.“

Ibrahim: „Richtig.“

„Für Kinder dürfen wir Dinge einfach erklären. Aber wir dürfen dabei nicht falsch werden.“

Was aus den Larven werden kann

Nun erscheinen mehrere Wege.

Ein Weg führt zu:

Insektenbiomasse

Ein anderer zu:

Reststoffen aus der Aufzucht

Ein weiterer zu:

weiterer Verarbeitung

Ibrahim: „Die Larven selbst enthalten unter anderem Protein und Fett. Deshalb können Insekten in bestimmten Systemen als Rohstoff interessant sein.“

„Aber ob daraus Tierfutter oder andere Produkte werden dürfen, hängt von den gesetzlichen Regeln, der Art des Ausgangsmaterials und der Verarbeitung ab.“

Die EU hat beispielsweise die Schwarze Soldatenfliege für bestimmte Formen der Herstellung von verarbeitetem Insektenprotein berücksichtigt. ([EUR-Lex][27])

Mia: „Also können die Raupen nicht einfach alles essen, was wir ihnen geben?“



» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

Ibrahim: „Genau.“

„Das ist eine der wichtigsten Lektionen von 2029.“

Die Natur ist kein Müllschlucker

Ibrahim lässt das Bild eines Waldes erscheinen.

Ein Blatt fällt zu Boden.

Pilze und kleine Bodentiere beginnen, es zu zersetzen.

Dann erscheinen neue Pflanzen.

Ibrahim: „In einem natürlichen Ökosystem gibt es ebenfalls Kreisläufe.“

„Ein Baum wächst.“

„Er bildet Blätter.“

„Blätter fallen herunter.“

„Kleine Lebewesen zerlegen sie.“

„Nährstoffe gelangen zurück in den Boden.“

„Neue Pflanzen können diese Stoffe wieder aufnehmen.“

Lukas: „Die Natur wirft also nichts einfach in eine Mülltonne.“

Ibrahim: „Das ist ein schönes Bild.“

„Die Natur kennt allerdings auch Verluste. Energie wird beispielsweise als Wärme abgegeben. Nicht alles wird eins zu eins zurückgewonnen.“

„Aber sie zeigt uns etwas sehr Wichtiges: Stoffe können immer wieder in neue Lebensprozesse gelangen.“

Das war die Idee hinter 2029

Die Kinder sehen nun eine Landkarte.

Auf der Karte bewegen sich kleine Pfeile.

Lebensmittel.

Biomasse.

Boden.

Landwirtschaft.

Kompostierung.

Wiederverwendung.

Recycling.

Die Pfeile bilden Kreise.

Ibrahim: „Wir begannen immer stärker in Kreisläufen zu denken.“

„Nicht mehr nur:





» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

Wo kommt etwas her?“

„Sondern auch:

Was geschieht danach?“

„Und danach?“

„Und danach?“

Mia: „Bis es wieder am Anfang ist?“

Ibrahim: „Genau.“

Was 2029 mit dem Landkreis Kusel wirklich zu tun hatte

Ibrahim hält das Hologramm kurz an.

„Und jetzt kommt eine wichtige Wahrheit.“

„Die große Geschichte von den flächendeckenden Schul-Biokonvertern, den überall eingesetzten Hermetia-Anlagen und der vollständigen regionalen Kreislaufwirtschaft gehört zu unserer Zukunftserzählung.“

„Sie ist **nicht** etwas, das wir als bereits geschehene Tatsache des Jahres 2029 ausgeben dürfen.“

„Die reale Entwicklung im Landkreis Kusel war damals eine andere.“

Der Bildschirm zeigt nun echte Informationen.

Der Landkreis arbeitete an seiner Abfallwirtschaft und schrieb sein Abfallwirtschaftskonzept fort. Dabei ging es unter anderem darum, Abfälle zu vermeiden, vorhandene Ressourcen besser zu nutzen und die kommunale Abfallwirtschaft weiter in Richtung nachhaltiger Rohstoff- und Kreislaufwirtschaft zu entwickeln. ([Sitzungsmanagement Landkreis Kusel][28])

Parallel dazu befand sich die Klimaanpassung des Landkreises in der Umsetzung. Das 2025 beschlossene Klimaanpassungskonzept sollte konkrete Anpassungsmaßnahmen vorbereiten und unter anderem Erfahrungen und gute Beispiele für den Landkreis schaffen. ([Kusel][29])

Lukas: „Dann war 2029 also noch gar nicht alles fertig?“

Ibrahim: „Nein.“

„Und genau deshalb erzählen wir diese Geschichte.“

„Wir schauen aus dem Jahr 2048 zurück und fragen:

Was wäre möglich gewesen?

Was wurde ausprobiert?

Was hat funktioniert?

Was musste verändert werden?

Und was haben wir daraus gelernt?“



» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

Der eigentliche Schatz

Ibrahim nimmt eine kleine virtuelle Apfelschale aus dem Hologramm.

Mia: „Das ist doch nur eine Schale.“

„2029 hätten manche Menschen vielleicht gesagt: Abfall.“

Er legt die Schale in seine Hand.

„Wir stellten eine andere Frage.“

„Ist es wirklich Abfall?“

„Oder ist es ein Stoff, der nur am falschen Ort liegt?“

Mia denkt nach.

Mia: „Dann ist Abfall vielleicht manchmal nur etwas, das wir noch nicht richtig benutzen können.“

Ibrahim lächelt.

Ibrahim: „Das ist eine sehr kluge Kinderantwort.“

Vom Wegwerfen zum Weiterdenken

Das Hologramm zeigt jetzt einen großen Kreis.

Am Anfang steht:

Pflanze

Dann:

Ernte

Dann:

Essen

Dann:

Rest

Dann:

Verarbeitung

Dann:

Nährstoffe

Dann wieder:

Pflanze

Ibrahim: „Natürlich ist dieser Kreis in der echten Welt viel komplizierter.“

„Aber das Grundprinzip ist einfach.“

„Wir sollten versuchen, möglichst wenig Wertvolles zu verschwenden.“

„Und wir sollten zuerst darüber nachdenken, wie wir Abfall vermeiden.“

„Danach kommt die Wiederverwendung.“





» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

„Dann Recycling und andere Formen der Verwertung.“

„Und erst am Ende sollte etwas übrig bleiben, das wir nicht sinnvoll weiterverwenden können.“

Die Kinder verändern die Geschichte

Lukas: „Und was haben wir Kinder gemacht?“

Ibrahim: „Ihr habt Fragen gestellt.“

„Ihr habt eure Pausenbrote angeschaut.“

„Ihr habt gefragt, wo Lebensmittelreste hingehen.“

„Ihr habt Kompost beobachtet.“

„Ihr habt gelernt, dass Regenwürmer, Pilze, Bakterien und viele andere Lebewesen wichtige Aufgaben übernehmen.“

„Und einige von euch fanden irgendwann sogar die Zauber-Raupen gar nicht mehr eklig.“

Mia: „Ich vielleicht.“

Ibrahim: „Vielleicht.“

Die Verbindung zu unserer Klimaanpassung

Nun erscheint der Zukunftsgarten aus dem Jahr 2028 erneut.

Aber diesmal wachsen darin Pflanzen.

Der Boden ist dunkel.

Ibrahim: „Und jetzt versteht ihr, warum unser Jahr 2029 zu unserer Geschichte der Klimaanpassung gehört.“

„Ein Landkreis braucht nicht nur Schatten und Wasser.“

„Er braucht auch funktionierende Stoffkreisläufe.“

„Wenn organische Stoffe sinnvoll genutzt werden, können Nährstoffe wieder in biologische Systeme gelangen.“

„Wenn Böden gesund und humusreich sind, können sie Wasser besser speichern.“

„Wenn wir Ressourcen sparsamer verwenden, werden wir unabhängiger von manchen langen Lieferketten.“

„Und wenn wir lernen, mit unseren eigenen Stoffen besser umzugehen, wird unsere Heimat widerstandsfähiger.“

Lukas: „Also sind die Raupen gar nicht die wichtigsten?“

Ibrahim lacht.

„Nein.“

„Die wichtigste Erfindung war das **Kreis-Denken**.“



» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

Der Satz, den Ibrahim behalten hat

Das Hologramm wird langsam kleiner.

Nur ein Satz bleibt stehen:

„Was für uns Abfall ist, kann für jemand anderen ein Anfang sein.“

Ibrahim schaut die Kinder an.

„Das war die große Lektion von 2029.“

„Wir begannen zu verstehen, dass Zukunft nicht nur bedeutet, neue Dinge zu erfinden.“

„Manchmal bedeutet Zukunft auch, etwas bereits Vorhandenes ganz anders anzusehen.“

Mia: „Und was kam danach?“

Ibrahim schaut auf die nächste Tür.

Darüber steht:

2030

„2029 haben wir gelernt, in Kreisen zu denken.“

„2030 mussten wir lernen, diese Kreise miteinander zu verbinden.“

„Wasser.“

„Energie.“

„Essen.“

„Menschen.“

„Wissen.“

„Und Informationen.“

„Dafür brauchten wir ein neues Nervensystem für unseren Landkreis.“

Die Kinder rücken näher zusammen.

Lukas: „Das klingt nach deinem Super-Internet.“

Ibrahim lächelt.

„Genau.“

„Aber wie immer gilt: Erst schauen wir genau hin.“

„Dann bauen wir.“

„Und dann prüfen wir, ob es wirklich funktioniert.“

Ende des Kapitels 2029.

ENTWURF => Ibrahims Zeitreise: Das große Aufwachen von Kusel 2030

Das vernetzte Dorf: Unser Weg in die Zukunft 2030

Willkommen zur nächsten Etappe unserer Zeitreise in der Kinderakademie von Kusel! Wir schreiben heute das Jahr **2048**, aber wir schauen zurück auf das Jahr **2030**. Nachdem





» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

wir in den Jahren davor unsere Zauber-Gärten gebaut und die Zauber-Raupen in ihre Hotels gelassen haben, mussten wir 2030 lernen, wie wir alle zusammenarbeiten können, auch wenn wir nicht am selben Ort sind. Wir haben unser „Dorf-Gefühl“ mit moderner Technik verbunden, damit niemand alleine mit der Hitze kämpfen muss. Bevor wir das Hologramm starten, schauen wir uns die neuen „schweren Wörter“ an, die damals für die Menschen so wichtig waren.

Das große Wörterbuch der Zukunft (Jahr 2030)

- **citiZENnet (Das Dorf-Gefühl-Internet)**
 - **Erwachsenensprache:** Das digitale Beteiligungs- und Monitoringportal zur Echtzeitsteuerung der regionalen Resilienz auf Basis der Open-Source-Software CONSUL.
 - **Für dich erklärt:** Das ist wie ein Super-Internet nur für unser Dorf. Jeder kann dort mit seinem Handy oder Tablet sagen, wo es zu heiß ist oder wo eine Pflanze Durst hat, damit wir uns blitzschnell gegenseitig helfen können.
- **Citizen Sensor (Der Natur-Detektiv)**
 - **Erwachsenensprache:** Bürger, die durch die Bereitstellung von lokalen Daten (z. B. Temperatur, Bodenfeuchte) aktiv zum Umweltmonitoring beitragen.
 - **Für dich erklärt:** Jeder Mensch – auch du – kann ein Natur-Detektiv sein! Wenn du mit einem Gerät oder einer App misst, wie warm es ist, und das dem Dorf-Internet (citiZENnet) verrätst, hilfst du allen anderen.
- **Mikroklima (Das Wetter vor deiner Haustür)**
 - **Erwachsenensprache:** Das Klima in einem sehr kleinräumigen Bereich (z. B. ein Schulhof oder ein Garten), das sich deutlich vom Umland unterscheiden kann.
 - **Für dich erklärt:** Das ist das Wetter an einem ganz kleinen Ort, zum Beispiel unter deinem Lieblingsbaum oder auf dem Spielplatz. Manchmal ist es dort viel kühler als auf der Straße.
- **Ressourcenbörse (Der Super-Tausch-Marktplatz)**
 - **Erwachsenensprache:** Ein digitales System zur Koordination und zum Teilen von privaten und öffentlichen Kapazitäten wie Wasser, Energie oder Werkzeugen.
 - **Für dich erklärt:** Das ist wie eine Spielzeug-Tauschbörse, nur für wichtige Dinge! Wenn ein Bauer zu wenig Wasser hat, aber dein Nachbar noch viel im Tank, hilft das Internet den beiden, sich zu finden und zu teilen.
- **Smart Grid (Das schlaue Stromnetz)**
 - **Erwachsenensprache:** Ein intelligentes Stromnetz, das Erzeugung, Speicherung und Verbrauch von Energie effizient miteinander verknüpft.
 - **Für dich erklärt:** Das ist ein Stromnetz, das mitdenkt! Es weiß genau, wann die Sonne auf unsere PV-Carports scheint und schickt den Strom dorthin, wo er gerade gebraucht wird.

06. Die Erzählung unserer Geschichte (2030)

Ibrahim (Hologramm): „Schaut euch das mal an, Kinder! Ich schalte jetzt das Bild vom Sommer 2030 frei. Seht ihr all die kleinen blauen Punkte auf der Karte vom Landkreis



» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

Kusel? Jeder Punkt ist ein Mensch mit einem Handy.“

Mia (5 Jahre): „Spielen die alle Spiele, Ibrahim? Warum gucken die so konzentriert?“

Ibrahim: „Nein, Mia, sie retten gerade ihre Gärten! In diesem Jahr wurde unser **citiZENnet** so richtig lebendig. Wisst ihr, der **3-Grad-Pfad** machte die Sommer damals sehr trocken, und das Wasser wurde knapp. Die Menschen auf dem Bild sind **Citizen Sensoren** – unsere Natur-Detektive. Sie haben mit ihren Handys gemessen, wie durstig der Boden in ihrem Garten war, und diese Information in unser schlaues Dorf-Internet geschickt.“

Lukas (6 Jahre): „Aber Ibrahim, wenn das Wasser doch alle ist, hilft Messen doch auch nicht mehr, oder?“

Ibrahim: „Da hast du recht, Lukas, aber genau dafür hatten wir die **Ressourcenbörse!** Schau mal hier im Hologramm: Da ist ein Bauer in Altenglan, dessen Wassertank leer war. Aber über das citiZENnet hat er gesehen, dass eine Schule ganz in der Nähe in ihrem **Walipini** noch Wasser gespeichert hatte. Das Internet hat sie verbunden, und sie konnten teilen. Das nennen wir heute 'Teilen ist das neue Haben'.“

Mia: „Und was ist das für ein gelbes Leuchten bei den Parkplätzen?“

Ibrahim: „Das sind unsere schattengebenden **PV-Carports**, Mia. Im Jahr 2030 haben wir gelernt, sie mit einem **Smart Grid** zu verbinden. Das schlaue Netz hat den Sonnenstrom direkt dorthin geschickt, wo die Kühlung für die Dorfläden gebraucht wurde, damit das gute Essen aus der **SoLaWi** nicht schlecht wurde. Wir haben Kusel wie einen großen, schlau vernetzten Körper begriffen, in dem jeder Teil auf den anderen aufpasst.“

Lukas: „War das dann wie Zauberei?“

Ibrahim: „Ein bisschen schon, Lukas! Aber es war eine Zauberei, die wir alle zusammen gemacht haben. Wir haben die **digitale Demokratie** genutzt, um in Echtzeit zu entscheiden, wer gerade am dringendsten Hilfe braucht. Durch das Wissen über das **Mikroklima** an jedem Ort konnten wir genau dort Bäume pflanzen oder Segel aufspannen, wo es am heißesten war. 2030 war das Jahr, in dem wir keine Angst mehr vor der Hitze hatten, weil wir wussten: Über unser Dorf-Internet sind wir nie allein!.“

Ibrahim lässt das Hologramm hell aufleuchten und man sieht, wie sich hunderte Hände auf der Karte von Kusel virtuell schütteln.

Ibrahim: „2030 war das Jahr der großen Vernetzung. Wir waren keine einsamen Kämpfer mehr, wir waren ein Team für Gaia!. Und wisst ihr, was 2031 passierte? Da haben wir angefangen, diese Technik zu nutzen, um unsere Wälder am Potzberg ganz neu zu verstehen... aber das ist eine andere Geschichte für das nächste Mal!“

<= ENTWURF Ibrahims Zeitreise: Das große Aufwachen von Kusel 2030

06. Die Erzählung unserer Geschichte (2030)

Das vernetzte Dorf – Wie Kusel lernte, aufeinander aufzupassen

Ibrahim (Hologramm):

„Willkommen zurück, ihr kleinen Zeitreisenden. Heute reisen wir gemeinsam in das Jahr **2030**.“



» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

Wir haben schon gesehen, wie die Menschen in Kusel angefangen hatten, ihre Heimat zu verändern. Sie hatten Gärten angelegt, Wasser besser im Boden gehalten und gelernt, aus Resten wieder neue Dinge entstehen zu lassen.

Aber dann kam eine wichtige Frage:

Woher wissen wir eigentlich, was gerade irgendwo in unserem Landkreis passiert?

Denn Kusel ist groß. Wenn es in einem Dorf sehr heiß ist, kann es ein paar Kilometer weiter angenehm kühl sein. Wenn auf einem Feld der Boden trocken wird, kann bei einer anderen Schule noch Wasser vorhanden sein. Und wenn irgendwo ein älterer Mensch Hilfe braucht, darf man nicht erst drei Tage später davon erfahren.

Also hatten die Menschen eine Idee:

Wir verbinden unsere Augen, Ohren und Hände miteinander.

Und dafür brauchten wir Technik.“

Das Hologramm über Ibrahim verändert sich. Der Klassenraum verschwindet für einen Augenblick. Stattdessen sehen die Kinder eine große, dreidimensionale Karte des Landkreises Kusel. Kleine Lichtpunkte erscheinen überall: an Schulen, Häusern, Feldern, Bächen und Straßen.

Mia (5 Jahre):

„Ibrahim, sind das Sterne?“

Ibrahim:

„Fast. Das sind Menschen und Messstellen. Jeder kleine Punkt erzählt uns etwas über einen Ort.

Und jetzt kommt ein Wort, das damals ziemlich kompliziert klang:

citiZENnet.“

Lukas (6 Jahre):

„Das klingt wie ein Roboter!“

Ibrahim lacht:

„Ein bisschen. Aber eigentlich war es ein gemeinsames digitales Werkzeug. Die Menschen konnten dort Informationen miteinander teilen.

Zum Beispiel konnte jemand sagen:

„Auf unserem Spielplatz ist es heute sehr heiß.“

Ein anderer konnte melden:

„Der Boden in unserem Garten ist trocken.“

Eine Schule konnte mitteilen:

„Wir haben noch Wasser in unserem Speicher.“

Und ein Landwirt konnte melden:

„Auf meinem Feld brauchen die Pflanzen dringend Wasser.“



» **Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum !** » [**KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048**]

Das war wichtig, weil eine gute Anpassung an Hitze, Trockenheit und Starkregen nicht nur davon abhängt, dass man schöne Pläne schreibt.

Man muss auch **wissen, was gerade wirklich passiert.**“

Das kleine Experiment mit dem heißen Schulhof

Ibrahim lässt die Karte verschwinden.

Nun sehen die Kinder einen Schulhof aus dem Jahr 2030.

Auf der einen Seite liegt dunkler Asphalt in der Sonne. Auf der anderen Seite stehen Bäume. Dort wachsen Pflanzen, und unter ihren Kronen sitzen Kinder.

Ein Thermometer erscheint.

Mia:

„Warum sind die beiden Zahlen verschieden? Die Sonne scheint doch überall!“

Ibrahim:

„Sehr gut gesehen.

Genau das nannten die Erwachsenen ein **Mikroklima**.

Das bedeutet ganz einfach:

Ein kleiner Ort kann sein eigenes kleines Klima haben.

Auf dem schwarzen Asphalt kann es sehr heiß werden. Unter einem großen Baum ist es dagegen viel angenehmer. Pflanzen verdunsten Wasser. Schatten schützt vor direkter Sonnenstrahlung. Und der Boden kann Wasser aufnehmen und langsam wieder abgeben.

Deshalb haben die Menschen 2030 nicht mehr nur gefragt:

„Wie warm ist es im Landkreis?“

Sie fragten:

„Wo genau ist es warm? Und wo ist es für Menschen, Tiere und Pflanzen besonders schwierig?“

Lukas:

„Dann konnten die Menschen dort einen Baum hinmachen?“

Ibrahim:

„Ja. Und genau das war eine der großen Veränderungen.

Wenn die Daten zeigten, dass ein Platz besonders heiß war, konnten die Menschen überlegen, was dort helfen würde: ein Baum, ein begrünter Platz, Schatten, Wasser, ein anderer Bodenbelag oder vielleicht ein Ort, an dem Menschen sich während einer Hitzewelle ausruhen konnten.

Aber jetzt kommt etwas ganz Wichtiges:

Die Technik entschied nicht allein.

Menschen entschieden.

Die Technik half ihnen nur, besser zu sehen und schneller miteinander zu sprechen.“





» Ger Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

Die Natur-Detektive

Mia:

„Und wer hat die kleinen Messgeräte benutzt?“

Ibrahim:

„Viele Menschen.

Manche waren Erwachsene. Manche waren Schülerinnen und Schüler. Manche arbeiteten auf Feldern. Andere kümmerten sich um Wälder, Wasser oder Gebäude.

Wir nannten sie manchmal **Citizen Sensor**.

Das klingt wieder nach Erwachsenensprache. Gemeint war:

Ein Mensch hilft dabei, seine Umgebung zu beobachten und wichtige Informationen zu sammeln.“

Lukas:

„Also ein Natur-Detektiv?“

Ibrahim:

„Genau!

Und ihr könntet das sogar ohne Computer machen.

Wenn du im Sommer bemerkst:

„Hier ist es unter dem Baum viel kühler als auf dem Parkplatz“,
dann hast du bereits etwas Wichtiges entdeckt.

Wenn du siehst:

„Diese Pflanze hängt ganz schlapp herunter“,
hast du etwas beobachtet.

Und wenn du sagst:

„Nach dem Regen steht hier immer Wasser“,
dann hast du ebenfalls eine wichtige Information.

Wissenschaft beginnt nämlich oft mit einem ganz einfachen Satz:

„Ich habe etwas beobachtet.“

Als das Wasser knapp wurde

Das Hologramm zeigt einen heißen Sommertag.

Die Wiesen sind gelb. Ein kleiner Bach führt nur noch wenig Wasser.

Lukas:

„Oh! Da sieht es aber trocken aus.“

Ibrahim:

„Ja. 2030 mussten wir lernen, dass Wasser nicht einfach immer aus dem Wasserhahn





» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

kommt.

Wasser muss irgendwoher kommen. Es muss gespeichert werden. Pflanzen brauchen es. Tiere brauchen es. Menschen brauchen es. Und der Boden braucht es ebenfalls.

Deshalb wurde das Teilen von Wasser immer wichtiger.“

Nun erscheint ein großes digitales Bild mit vielen miteinander verbundenen Behältern.

Ibrahim:

„Das war die Idee hinter der **Ressourcenbörse**.

Stellt euch einen Marktplatz vor. Aber dort werden keine Äpfel oder Spielzeuge getauscht.

Dort können Menschen sehen, welche **Ressourcen** vorhanden sind.

Das Wort Ressourcen bedeutet einfach:

Dinge, die wir brauchen und benutzen können.

Zum Beispiel Wasser, Energie, Werkzeug oder bestimmte Materialien.

Wenn an einem Ort etwas übrig war und an einem anderen Ort etwas fehlte, konnten die Menschen prüfen, ob sie einander helfen konnten.“

Mia:

„Also wie wenn ich zwei Kekse habe und Lukas keinen?“

Ibrahim:

„Ganz genau. Nur dass es 2030 manchmal nicht um Kekse ging, sondern um Wasser oder Energie.

Und daraus entstand ein wichtiger Satz:

Eine starke Gemeinschaft ist nicht die, die alles alleine besitzt. Eine starke Gemeinschaft ist die, die sich gegenseitig helfen kann.“

Die Sonne wird zum Nachbarn

Jetzt erscheint ein Parkplatz.

Darüber stehen große Dächer mit Solarmodulen.

Mia:

„Das sind doch die Dächer, die Strom machen!“

Ibrahim:

„Richtig. Das waren **PV-Carports**.

PV bedeutet **Photovoltaik**. Photovoltaik ist eine Technik, mit der Sonnenlicht in elektrische Energie umgewandelt wird.

Ein Carport ist ein überdachter Stellplatz für Autos oder Fahrräder.

Ein PV-Carport war also ein Dach, das gleichzeitig Schatten spendete und Sonnenstrom erzeugte.“

Lukas:





» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

„Das ist ja schlau!“

Ibrahim:

„Ja. Und die Menschen lernten 2030 noch etwas:

Wenn viele Menschen selbst Strom erzeugen, speichern und verbrauchen, muss das Stromnetz gut organisiert sein.

Dafür gab es das **Smart Grid**.

Das bedeutet:

ein schlau gesteuertes Stromnetz.

Es konnte dabei helfen, Stromerzeugung, Stromspeicher und Stromverbrauch besser aufeinander abzustimmen.

Wenn viel Sonne schien, wurde besonders viel Solarstrom erzeugt. Wenn gerade wenig Strom gebraucht wurde, konnte Energie gespeichert werden. Wenn später mehr Strom benötigt wurde, konnte gespeicherte Energie wieder genutzt werden.

Das war kein Zauber.

Es war Technik.

Aber die Technik funktionierte nur deshalb gut, weil Menschen sie gemeinsam planten und verantwortungsvoll benutzten.“

Das Dorf als lebendiger Körper

Ibrahim lässt nun ein großes menschliches Körpermodell erscheinen.

Herz, Blutgefäße, Gehirn und Nerven leuchten auf.

Mia:

„Warum zeigst du uns einen Menschen? Wir reden doch über Kusel!“

Ibrahim:

„Weil uns dieses Bild geholfen hat, etwas Wichtiges zu verstehen.

Wir stellten uns Kusel immer mehr wie einen lebendigen Körper vor.

Die Menschen waren die Zellen.

Die Wege waren wie Blutgefäße.

Das citiZENnet war ein bisschen wie ein Nervensystem.

Die Wasserleitungen waren wichtige Versorgungswege.

Die Böden waren Speicher.

Die Wälder waren Schutzräume.

Und die Energieanlagen waren Teil unseres Energiesystems.

Wenn ein Teil Schwierigkeiten bekam, konnte das Auswirkungen auf andere Teile haben.

Darum mussten wir aufeinander achten.“

Lukas:



» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

„Und wenn der Bauch weh tut, muss der ganze Körper helfen?“

Ibrahim:

„Sehr schön gesagt.

So ähnlich.

Eine Region ist zwar kein Mensch. Aber das Bild half uns, **Zusammenhänge** zu verstehen.“

Warum nicht jeder alles alleine machen musste

Mia:

„Ibrahim, musste dann jeder Mensch den ganzen Tag auf sein Handy schauen?“

Ibrahim:

„Nein. Und das war sehr wichtig.

Eine gute digitale Gesellschaft bedeutet nicht, dass Menschen ständig auf Bildschirme schauen.

Die Technik sollte den Menschen **Zeit schenken**, nicht ihre ganze Zeit auffressen.

Darum wurden viele Informationen automatisch gesammelt. Menschen mussten nicht alles selbst messen.

Und wenn eine Meldung wirklich wichtig war, konnten zuständige Menschen reagieren.

Zum Beispiel bei einer starken Hitzewelle.

Dann konnten besonders gefährdete Menschen gewarnt werden. Schulen konnten Unterrichtsräume kühlen. Gemeinden konnten Schattenplätze öffnen. Trinkwasser konnte bereitgestellt werden.

Das war **Klimaanpassung**.

Wir versuchten nicht mehr, das Wetter zu besiegen.

Wir lernten, unser Leben so zu gestalten, dass Menschen mit den veränderten Bedingungen sicherer leben konnten.“

Demokratie bekommt neue Werkzeuge

Das Hologramm zeigt nun viele Kinder und Erwachsene, die gemeinsam an einem großen Tisch sitzen.

Lukas:

„Aber wenn der Computer wusste, was los ist, konnte er dann einfach bestimmen?“

Ibrahim wird ganz ruhig.

Ibrahim:

„Nein.

Und darauf bin ich im Jahr 2048 besonders stolz.

Eine Maschine darf helfen. Aber sie ist nicht die Gemeinschaft.



» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

Menschen mussten weiterhin miteinander beraten, unterschiedliche Meinungen anhören und Entscheidungen treffen.

Das nannten wir **digitale Beteiligung**.

Das bedeutet:

Menschen können mithilfe digitaler Werkzeuge ihre Meinung mitteilen, Vorschläge machen, Informationen bekommen und an Entscheidungen teilnehmen.

Das war eine neue Form der Zusammenarbeit.

Aber wir wussten auch: Eine digitale Stimme ist nicht automatisch eine gerechte Stimme.

Deshalb mussten wir darauf achten, dass auch Menschen mitmachen konnten, die kein Smartphone besaßen, nicht gut lesen konnten, alt waren oder Hilfe bei digitalen Dingen brauchten.

Niemand sollte vor der Tür bleiben, nur weil er mit Technik nicht gut umgehen konnte."

Mia schaut Ibrahim ernst an.

Mia:

„Dann muss das Internet auch lieb sein?“

Ibrahim lächelt.

Ibrahim:

„Das ist eine wunderschöne Art, es zu sagen.

Ja.

Technik muss den Menschen dienen.

Nicht umgekehrt."

2030: Aus vielen einzelnen Orten wurde ein gemeinsames Ganzes

Die große Karte von Kusel erscheint erneut.

Jetzt sind die Punkte miteinander verbunden.

Schulen, Dörfer, Höfe, Wälder, Wasserflächen und Energieanlagen bilden ein Netzwerk.

Ibrahim:

„Das war die eigentliche Leistung des Jahres 2030.

Nicht das Internet allein.

Nicht die Sensoren.

Nicht die Solaranlagen.

Nicht die Computer.

Sondern die Erkenntnis:

Wir gehören zusammen.

Wenn ein Dorf Wasser spart, hilft das auch dem Fluss.



» **Ger Lerock – Geschichten aus dem Multiversum !** » [**KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048**]

Wenn ein Feld Wasser im Boden hält, hilft das auch beim nächsten trockenen Sommer.

Wenn ein Schulhof Schatten bekommt, profitieren die Kinder.

Wenn ein Gebäude weniger Energie braucht, muss weniger Energie erzeugt werden.

Wenn Menschen Informationen miteinander teilen, können sie früher helfen.

Und wenn viele kleine Dinge zusammenpassen, entsteht etwas Großes.

Das nannten die Erwachsenen damals **Resilienz**.

Resilienz bedeutet:

Wir können Schwierigkeiten aushalten, uns an Veränderungen anpassen und danach wieder gut weiterleben.“

Lukas:

„Also war Kusel 2030 schon gesund?“

Ibrahim schüttelt freundlich den Kopf.

Ibrahim:

„Noch lange nicht.

Wir hatten erst gelernt, unsere Augen und Ohren zu öffnen.

Wir hatten Werkzeuge bekommen.

Aber ein Werkzeug macht noch keine gute Zukunft.

Wir mussten lernen, die Informationen richtig zu verstehen, fair zu entscheiden und die Natur wirklich zu beobachten.

Und genau deshalb war 2030 so wichtig.

Wir hatten aus vielen einzelnen Menschen langsam eine **lernende Gemeinschaft** gemacht.“

Das Hologramm zeigt nun den Potzberg, Wälder, Felder und kleine Ortschaften. Überall bewegen sich winzige Lichtpunkte.

Ibrahim:

„Im nächsten Jahr, 2031, richteten wir unsere Aufmerksamkeit stärker auf unsere Wälder und Landschaften.

Denn wir hatten verstanden:

Ein Wald ist nicht einfach eine Ansammlung von Bäumen.

Ein Boden ist nicht einfach braune Erde.

Und ein Bach ist nicht einfach Wasser, das irgendwo entlangfließt.

Alles hängt miteinander zusammen.

Und wenn wir verstehen wollten, wie Kusel wirklich gesund bleiben konnte, mussten wir anfangen, diese Zusammenhänge zu lesen.“

Mia:

„Wie ein großes Naturbuch?“



» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

Ibrahim:

„Genau, Mia.

Und 2031 begannen wir, darin zu lesen.“

Das große Wörterbuch der Zukunft – Jahr 2030

citiZENnet

Erwachsenensprache: Ein digitales Beteiligungs-, Informations- und Beobachtungssystem, über das Menschen regionale Informationen austauschen und gemeinsam an Lösungen arbeiten können.

Für **dich** **erklärt:**
Das ist wie ein gemeinsames Nachrichtenbuch für ein ganzes Dorf – nur digital. Menschen können hineinschreiben, was sie beobachten, Hilfe brauchen oder gemeinsam verändern möchten.

Citizen Sensor

Erwachsenensprache: Eine Person, die durch eigene Beobachtungen oder Messungen Daten über ihre Umgebung sammelt und damit zum Umweltmonitoring beiträgt.

Für **dich** **erklärt:**
Ein Natur-Detektiv. Er schaut genau hin und hilft herauszufinden, was draußen passiert.

Daten

Erwachsenensprache: Gesammelte Informationen, beispielsweise über Temperatur, Wasser, Bodenfeuchte oder Energieverbrauch.

Für **dich** **erklärt:**
Daten sind Informationen. Wenn du sagst „Heute ist es sehr heiß“, ist das schon eine Information. Ein Thermometer kann daraus eine genaue Zahl machen.

digitale Beteiligung

Erwachsenensprache: Die Möglichkeit, mithilfe digitaler Systeme Informationen bereitzustellen, Vorschläge einzubringen, Diskussionen zu führen oder an Entscheidungsprozessen teilzunehmen.

Für **dich** **erklärt:**
Menschen können mit Computer oder Tablet ihre Meinung sagen, Ideen teilen und bei gemeinsamen Aufgaben mitmachen.

digitales Monitoring

Erwachsenensprache: Die fortlaufende Beobachtung eines Zustands mithilfe digital erfasster und ausgewerteter Daten.

Für **dich** **erklärt:**
Man schaut immer wieder nach, wie es einem Ort geht – zum Beispiel, ob der Boden genug Wasser hat.



Echtzeit

Erwachsenensprache: Die unmittelbare oder nahezu unmittelbare Verarbeitung und Bereitstellung von Informationen nach ihrem Entstehen.

Für **dich** **erklärt:**
Etwas wird fast sofort weitergegeben. Wenn du dich verbrennst, merkst du es nicht morgen, sondern sofort. So ähnlich kann auch ein Computer eine wichtige Messung sofort weitergeben.

Infrastruktur

Erwachsenensprache: Die grundlegenden technischen und organisatorischen Einrichtungen, die eine Gesellschaft für ihr Funktionieren benötigt.

Für **dich** **erklärt:**
Das sind die Dinge, die ein Dorf zum Leben braucht: Straßen, Wasserleitungen, Strom, Internet, Gebäude und vieles mehr.

Klimaanpassung

Erwachsenensprache: Maßnahmen, mit denen Menschen, Gebäude, Landschaften und Versorgungssysteme an bereits eingetretene oder erwartete Folgen des Klimawandels angepasst werden.

Für **dich** **erklärt:**
Wir machen unser Zuhause so, dass es mit mehr Hitze, Trockenheit oder starkem Regen besser zurechtkommt.

Klimawirkung

Erwachsenensprache: Eine Veränderung oder Folge, die durch klimatische Bedingungen oder deren Veränderung hervorgerufen wird.

Für **dich** **erklärt:**
Wenn es heißer wird und deshalb Pflanzen früher austrocknen, ist das eine Wirkung des veränderten Klimas.

Mikroklima

Erwachsenensprache: Die klimatischen Bedingungen in einem sehr kleinen räumlichen Bereich.

Für **dich** **erklärt:**
Das kleine Wetter an einem bestimmten Ort. Unter einem Baum kann es viel kühler sein als mitten auf einem heißen Parkplatz.

Monitoring

Erwachsenensprache: Systematische und wiederholte Beobachtung eines Zustands oder einer Entwicklung.

Für **dich** **erklärt:**
Immer wieder nachschauen, damit man Veränderungen rechtzeitig bemerkt.





» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

PV

Erwachsenensprache: Abkürzung für Photovoltaik, also die direkte Umwandlung von Sonnenlicht in elektrische Energie.

Für **dich** **erklärt:**
Sonnenlicht wird mit speziellen Modulen zu Strom.

PV-Carport

Erwachsenensprache: Überdachte Stellplatzanlage mit Photovoltaikmodulen zur Stromerzeugung.

Für **dich** **erklärt:**
Ein Dach, das gleichzeitig Schatten spendet und Sonnenstrom macht.

Ressource

Erwachsenensprache: Ein verfügbarer Stoff, Energieträger, Gegenstand oder eine andere nutzbare Grundlage.

Für **dich** **erklärt:**
Etwas, das wir brauchen und benutzen können – zum Beispiel Wasser, Holz, Energie oder Werkzeug.

Ressourcenbörse

Erwachsenensprache: Ein System zur Vermittlung und gemeinsamen Nutzung verfügbarer Ressourcen.

Für **dich** **erklärt:**
Ein digitaler Tausch- und Hilfeplatz. Wer etwas übrig hat, kann damit jemandem helfen, der es gerade braucht.

Resilienz

Erwachsenensprache: Die Fähigkeit eines Systems, Störungen und Belastungen auszuhalten, sich anzupassen und seine wichtigen Funktionen zu erhalten.

Für **dich** **erklärt:**
Wenn etwas Schwieriges passiert, nicht einfach kaputtzugehen, sondern sich zu helfen, sich anzupassen und wieder weiterzumachen.

Smart Grid

Erwachsenensprache: Ein digital überwachtes und gesteuertes Stromnetz, das Stromerzeugung, Verbrauch, Speicherung und Verteilung miteinander koordiniert.

Für **dich** **erklärt:**
Ein Stromnetz, das besser darauf achten kann, wann Strom gebraucht wird und wo er gerade vorhanden ist.



» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

Solarenergie

Erwachsenensprache: Energie, die aus der Strahlung der Sonne gewonnen wird.

Für **dich** **erklärt:**
Die Kraft der Sonne, die wir zum Beispiel für Strom oder Wärme nutzen können.

Umweltmonitoring

Erwachsenensprache: Systematische Beobachtung und Messung von Umweltzuständen und ihren Veränderungen.

Für **dich** **erklärt:**
Wir beobachten die Natur ganz genau: Wasser, Boden, Luft, Pflanzen und Tiere. So merken wir schneller, wenn etwas nicht stimmt.

Vernetzung

Erwachsenensprache: Die Verbindung verschiedener Personen, Einrichtungen, Systeme oder Informationsquellen zur gemeinsamen Kommunikation und Zusammenarbeit.

Für **dich** **erklärt:**
Viele einzelne Menschen oder Dinge werden miteinander verbunden, damit sie sich gegenseitig helfen können.

Versorgungssicherheit

Erwachsenensprache: Die Fähigkeit eines Systems, Menschen auch bei Störungen zuverlässig mit notwendigen Gütern und Leistungen zu versorgen.

Für **dich** **erklärt:**
Auch wenn etwas Schwieriges passiert, sollen Menschen weiterhin Wasser, Nahrung, Energie und andere wichtige Dinge bekommen.

Wasserspeicher

Erwachsenensprache: Natürliche oder technische Speicher, in denen Wasser zurückgehalten und später genutzt werden kann.

Für **dich** **erklärt:**
Ein Ort, an dem Wasser aufbewahrt wird, damit es später nicht fehlt.

Zusammenhang

Erwachsenensprache: Eine erkennbare Verbindung zwischen verschiedenen Vorgängen oder Teilen eines Systems.

Für **dich** **erklärt:**
Wenn zwei Dinge miteinander zu tun haben. Zum Beispiel: Wenn der Boden viel Wasser speichern kann, können Pflanzen bei Trockenheit länger davon leben.

System

Erwachsenensprache: Eine Gesamtheit miteinander verbundener Teile, die gemeinsam





» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

bestimmte Funktionen erfüllen.

Für **dich** **erklärt:**
Viele Dinge gehören zusammen und beeinflussen sich gegenseitig – so wie die Teile deines Körpers.

Ibrahims Merksatz für 2030

Ibrahim:

„Wenn ihr aus dem Jahr 2030 nur einen einzigen Gedanken mitnehmen möchtet, dann diesen:

Eine gute Zukunft entsteht nicht dadurch, dass eine einzige Maschine alles weiß. Sie entsteht, wenn viele Menschen aufmerksam sind, ihr Wissen miteinander teilen und gemeinsam gute Entscheidungen treffen.

Die Computer konnten rechnen.

Die Sensoren konnten messen.

Die Karten konnten zeigen.

Aber **die Menschen mussten verstehen, was wichtig war.**

Und genau darin lag unsere eigentliche Superkraft.“

Mia:

„War das dann die Superkraft von Kusel?“

Ibrahim:

„Ja.

Nicht der Computer.

Nicht das Internet.

Wir selbst – wenn wir zusammenarbeiten.“

ENTWURF => Ibrahims Zeitreise: Das große Aufwachen von Kusel 2031

2031: Die Große Weggabelung zum Linux-Land

Heute schauen wir uns in unserem Hologramm ein Jahr an, das in den Geschichtsbüchern als die „Große Weggabelung“ steht: das Jahr **2031**.

In diesem Jahr passierte etwas, das die Wissenschaftler schon lange vorhergesagt hatten. Es war der Moment, in dem die Erde anfang, sich selbst zu verteidigen, weil die Menschen zu lange zu laut und zu gierig waren. Aber es war auch das Jahr, in dem wir hier in Kusel den Weg in unser „Linux-Land“ gefunden haben – einen Ort, an dem es nicht darauf ankommt, wie viel man besitzt, sondern wie gut und schlau wir Dinge gemeinsam machen.

Bevor wir die Zeitmaschine im Hologramm starten, knacken wir wieder die schweren Wörter für heute.



Das große Wörterbuch der Zukunft (Jahr 2031)

- **Bifurkationsfenster (Die Zauber-Weggabelung)**
 - **Erwachsenensprache:** Ein kritischer Zeitraum, in dem ein System vor einer Aufspaltung in zwei völlig unterschiedliche Entwicklungswege steht.
 - **Für dich erklärt:** Das ist wie eine Weggabelung im Wald. Man muss sich entscheiden: Geht man den hellen, kühlen Weg oder den dunklen, heißen Weg? 2031 war der Moment, in dem die Erde sich für einen neuen Weg entschieden hat.
- **Homöostase (Das Wohlfühl-Gleichgewicht)**
 - **Erwachsenensprache:** Der Zustand eines Systems, das sich durch interne Regulationsprozesse in einem stabilen Gleichgewicht hält.
 - **Für dich erklärt:** Das ist so, wie wenn du genau die richtige Temperatur hast – nicht zu warm und nicht zu kalt. Die Erde versucht immer, sich so wohlfühlen, aber die Menschen haben das 2031 sehr schwer gemacht.
- **Kipppunkt (Der Domino-Effekt)**
 - **Erwachsenensprache:** Schwellenwerte im Erdsystem, bei deren Überschreiten unumkehrbare Prozesse ausgelöst werden.
 - **Für dich erklärt:** Stell dir vor, du neigst ein Kajak auf dem Wasser. Erst wackelt es nur, aber ab einem bestimmten Punkt kippt es ganz plötzlich um und bleibt kopfunter. Das ist ein Kipppunkt.
- **Linux-Land (Das Mitmach-Reich)**
 - **Erwachsenensprache:** Symbol für ein gesellschaftliches Betriebssystem basierend auf Open-Source-Prinzipien, Kooperation und systemischer Effizienz.
 - **Für dich erklärt:** Das ist ein Land, in dem es keine Geheimnisse gibt. Jeder teilt seine guten Ideen mit den anderen, so wie wir unsere Walipinis und Zauber-Raupen teilen, damit es allen gut geht.
- **Projekt Solaris (Das Sonnen-Projekt)**
 - **Erwachsenensprache:** Ein dezentrales, regeneratives Energiekonzept, das in perfekter Resonanz mit lokalen Gegebenheiten steht.
 - **Für dich erklärt:** Das ist unser Plan, nur noch mit der Kraft der Sonne und der Natur zu leben, ohne der Erde wehzutun.
- **Qualität statt Quantität (Gut statt Viel)**
 - **Erwachsenensprache:** Die Priorisierung funktionaler Exzellenz gegenüber der reinen Anhäufung materieller Güter.
 - **Für dich erklärt:** Das bedeutet, dass es viel schöner ist, ein richtig tolles, selbst gebautes Spielzeug zu haben, das ewig hält, als einen riesigen Berg aus Plastikschratt, der sofort kaputtgeht.

07. Die Erzählung unserer Geschichte (2031)

Ibrahim (Hologramm): „Schaut mal, Kinder! Ich zeige euch jetzt ein Bild vom Frühling 2031. Seht ihr das rote Flackern auf der Weltkarte? Das ist das Jahr, in dem die Natur ihren 'Selbsterhaltungsmodus' eingeschaltet hat.“

Mia (5 Jahre): „Ibrahim, warum ist die Karte so rot? Hat die Erde da geschimpft?“

Ibrahim: „Ja, Mia, man könnte es so sagen. Die schlaue Mathematik hatte es ausgerechnet: 2031 war das **Bifurkationsfenster**. Die Erde hatte genug vom



» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

'industriellen Lärm' der Menschen. Durch das viele Schmelzwasser im Norden geriet das Gleichgewicht der Ozeane ins Wanken. Es war der Punkt, an dem das Kajak der Welt kurz vor dem Umkippen war – der globale **Kipppunkt**."

Lukas (6 Jahre): „Aber wir in Kusel sind doch nicht umgekippt, oder? Wir sitzen doch hier im Kühlen!“

Ibrahim: „Genau, Lukas! Und wisst ihr warum? Weil wir 2031 angefangen haben, im **Linux-Land** zu leben. Während woanders die Menschen immer noch mehr Spielzeug und große Autos kaufen wollten, haben wir hier gesagt: 'Stopp! Wir wollen lieber **Qualität**.' Wir haben unsere Ideen für die **PV-Carports** und die **Walipinis** für alle offen aufgeschrieben, damit jeder sie nachbauen konnte. Das nennen wir 'Open-Source-Geist'."

Mia: „Guck mal, da sind wieder die **Muster-Detektive**! Die gucken sich ganz alte Papiere an.“

Ibrahim: „Das stimmt, Mia. Unsere neurodiversen Teams vom **Homo Sapiens²** haben uns geholfen, die Zeichen der Natur richtig zu deuten. Sie haben verstanden, dass wir nicht gegen die Natur kämpfen können, sondern im Takt mit ihr tanzen müssen. Wir haben das **Projekt Solaris** gestartet. Anstatt riesiger Fabriken haben wir überall kleine, schlaue Sonnen-Kraftwerke gebaut, die genau dort Energie machen, wo wir sie brauchen.“

Lukas: „War das dann ganz leise im Linux-Land?“

Ibrahim: „Ja, Lukas, es wurde viel leiser. Der laute Lärm der alten Industrie verschwand, und man konnte wieder das Summen der Insekten in unseren **Agroforst-Systemen** hören. Wir haben begriffen, dass die Energie der Sonne eine Grenze ist, die wir achten müssen – eine 'heilige Grenze' für unser Überleben. 2031 war das Jahr, in dem wir gelernt haben, dass wir nicht die Herrscher der Welt sind, sondern ihre achtsamen Gärtner. Wir haben die 'reine Qualität' entdeckt: Ein Leben, das sich gut anfühlt, weil es im Einklang mit der **Gaia-Homöostase** steht.“

Ibrahim lässt das Hologramm golden leuchten, und man sieht, wie die Menschen in Kusel 2031 friedlich zusammen arbeiten, während die restliche Weltkarte noch rot flackert.

Ibrahim: „2031 war das Jahr, in dem Kusel zu einer Oase der praktischen Hoffnung wurde. Wir haben den Quantensprung ins Linux-Land gewagt. Und wisst ihr, was wir 2032 gemacht haben? Da haben wir angefangen, unsere neue Freiheit zu feiern... aber das erzähle ich euch beim nächsten Mal!“

<= ENTWURF Ibrahims Zeitreise: Das große Aufwachen von Kusel 2031

07. Die Erzählung unserer Geschichte (2031)

Das große Wörterbuch der Zukunft: Jahr 2031

Bevor wir mit Ibrahim in das Jahr 2031 reisen, machen wir wieder unseren kleinen Sprachkurs. Denn im Jahr 2048 kennen die Kinder viele dieser Wörter schon aus ihrem Alltag. Damals aber klangen sie für viele Menschen ziemlich schwierig.

Glossar für Kindergartenkinder

Bifurkation – die große Weggabelung



» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

Erwachsenensprache: Eine Situation, in der sich ein System so stark verändert, dass mehrere unterschiedliche Entwicklungen möglich werden.

Für dich erklärt: Stell dir einen Weg im Wald vor, der sich plötzlich in zwei Wege teilt. Du musst überlegen, welchen Weg du nehmen möchtest. Bei großen Veränderungen kann eine Gesellschaft vor so einer Weggabelung stehen.

Biosphäre – die große Lebenshülle

Erwachsenensprache: Der Teil der Erde, in dem Leben vorkommt und in dem Lebewesen miteinander und mit Luft, Wasser, Boden und Klima verbunden sind.

Für dich erklärt: Die Biosphäre ist unser riesiges Zuhause. Dazu gehören Menschen, Tiere, Pflanzen, Pilze, kleine Lebewesen, Wasser, Boden und die Luft, die wir atmen.

Gaia – die Erde als verbundenes Ganzes

Erwachsenensprache: Ein wissenschaftliches Denkmodell, nach dem die Erde als miteinander verbundenes System betrachtet wird, in dem Lebewesen und unbelebte Bestandteile gemeinsam die Bedingungen des Lebens beeinflussen.

Für dich erklärt: Stell dir die Erde wie einen riesigen Garten vor. Wenn an einer Stelle etwas passiert, kann das auch an anderen Stellen etwas verändern. Ein trockener Boden, ein Wald, ein Fluss, ein Tier und ein Mensch sind nicht völlig voneinander getrennt.

Homöostase – das Gleichgewicht

Erwachsenensprache: Die Fähigkeit eines Systems, bestimmte Bedingungen innerhalb eines für das System geeigneten Bereichs zu halten.

Für dich erklärt: Dein Körper kann zum Beispiel seine Temperatur ungefähr gleich halten. Die Erde besitzt ebenfalls viele natürliche Regelkreise. Wenn wir diese Regelkreise sehr stark stören, können sie aus ihrem bisherigen Gleichgewicht geraten.

Kipppunkt – der Punkt, an dem sich etwas plötzlich stark verändert

Erwachsenensprache: Eine kritische Schwelle, nach deren Überschreiten sich Veränderungen selbst verstärken können. Bei einzelnen Klimasystemen sind solche Schwellen wissenschaftlich Gegenstand intensiver Forschung; ihr genauer Zeitpunkt ist nicht einfach vorherzusagen.

Für dich erklärt: Stell dir einen Ball auf einem Hügel vor. Solange er noch oben steht, kannst du ihn zurückschieben. Rollt er aber über eine bestimmte Stelle, kullert er von allein weiter. Genau so kann sich ein Kipppunkt anfühlen.

Klimasystem – die große Wettermaschine der Erde

Erwachsenensprache: Das miteinander verbundene System aus Atmosphäre, Ozeanen, Eis, Landflächen, Böden und Biosphäre, das unser Klima bestimmt.

Für dich erklärt: Das Klima ist kein einzelner Schalter. Es ist eher wie eine riesige Maschine mit ganz vielen miteinander verbundenen Zahnrädern.

Open Source – gemeinsam statt geheim

Erwachsenensprache: Ein Prinzip, bei dem bestimmte Software, technische Lösungen oder Wissen offen zugänglich gemacht werden, sodass andere sie prüfen, verändern und weiterentwickeln können.



» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

Für dich erklärt: Wenn du einen besonders guten Bauplan für ein Vogelhaus hast, behältst du ihn nicht geheim. Du gibst ihn deinen Freunden, damit sie ebenfalls ein schönes Vogelhaus bauen können.

Linux-Land – unser Bild vom gemeinsamen Bauen

Erwachsenensprache: In unserer Zukunftsgeschichte ein Sinnbild für eine Gesellschaft, die sich an Offenheit, Zusammenarbeit, gemeinsam entwickelten Lösungen und möglichst guter Nutzung vorhandener Mittel orientiert.

Für dich erklärt: Das ist kein echtes Land auf der Landkarte. Ibrahim benutzt den Namen für eine Idee: Gute Lösungen sollen nicht in einem Tresor verschwinden. Sie sollen geteilt und gemeinsam besser gemacht werden.

Quantensprung – eine sehr große Veränderung

Erwachsenensprache: In der Alltagssprache eine Bezeichnung für einen besonders großen Entwicklungsschritt. In der Physik hat „Quantensprung“ eine viel genauere Bedeutung.

Für dich erklärt: Wenn du gestern einen kleinen Schritt und heute einen riesigen Sprung machst, könnte man im Alltag sagen: „Das war ein Quantensprung!“

Thermodynamik – die Wissenschaft von Energie und Wärme

Erwachsenensprache: Ein Teilgebiet der Physik, das sich mit Energie, Wärme, Arbeit und deren Umwandlungen beschäftigt.

Für dich erklärt: Die Thermodynamik hilft uns zu verstehen, warum sich etwas erwärmt, abkühlt oder Energie weitergibt.

Regelkreis – ein System, das sich selbst beobachtet und nachsteuert

Erwachsenensprache: Ein Prozess, bei dem eine Größe gemessen und die Reaktion des Systems darauf angepasst wird.

Für dich erklärt: Wenn dir kalt ist, ziehst du eine Jacke an. Du merkst: „Brrr, kalt!“ und tust etwas dagegen. Auch in der Natur gibt es solche Rückmeldungen.

Regeneration – wieder gesund werden

Erwachsenensprache: Die Wiederherstellung oder Erneuerung geschädigter Strukturen und Funktionen.

Für dich erklärt: Wenn dein Knie nach einem kleinen Kratzer wieder heil wird, hat es sich regeneriert. Auch ein ausgelaugter Boden kann sich mit der richtigen Pflege wieder erholen.

Dezentral – viele kleine Orte statt eines riesigen Zentrums

Erwachsenensprache: Eine Struktur, deren Aufgaben und Einrichtungen auf mehrere Orte verteilt sind.

Für dich erklärt: Nicht ein einziges riesiges Kraftwerk macht alles für alle. Viele kleine Anlagen können gemeinsam helfen.

Systemische Effizienz – gemeinsam besonders klug sein

Erwachsenensprache: Die Betrachtung eines ganzen Systems mit dem Ziel, Ressourcen möglichst wirksam einzusetzen und unnötige Verluste zu vermeiden.





» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

Für dich erklärt: Wenn die Sonne auf ein Dach scheint, kann man den Strom möglichst dort benutzen, wo er gerade gebraucht wird. So muss weniger Energie verloren gehen.

Projekt Solaris – unser Sonnen-Bauplan

Erwachsenensprache: In unserer Zukunftsgeschichte der Name für ein dezentrales, regeneratives Energie- und Entwicklungsprogramm, das erneuerbare Energie mit regionalen Kreisläufen verbindet.

Für dich erklärt: „Solaris“ bedeutet in unserer Geschichte: Wir schauen zur Sonne und fragen: „Wie können wir ihre Energie gut benutzen, ohne unsere Heimat kaputtzumachen?“

07. Die Erzählung unserer Geschichte (2031)

Das Licht im Saal der Kinderakademie wird langsam dunkler.

Die Kinder sitzen auf ihren Stühlen. Einige haben die Füße unter den Stuhl geschoben, andere schauen gespannt zur Mitte des Raumes.

Dort steht Ibrahim.

Oder besser gesagt: Dort steht das Hologramm von Ibrahim.

Seine Gestalt besteht aus unzähligen winzigen Lichtpunkten. Wenn er spricht, kann er nicht nur Bilder zeigen. Er kann einen ganzen Wald entstehen lassen, einen Regentropfen riesig vergrößern oder den Kindern zeigen, wie sich Wärme durch Erde, Wasser und Luft bewegt.

Ibrahim: „Seid ihr bereit für unsere nächste Reise?“

Mia: „Jaaa!“

Lukas: „Welches Jahr?“

Ibrahim lächelt.

Ibrahim: „2031.“

Ein leises Summen ertönt.

Vor den Kindern erscheint zunächst ein riesiger blauer Planet.

Die Erde.

Dann beginnen sich die Farben zu verändern.

Auf dem Hologramm erscheinen warme und kalte Strömungen, Wolken, Wälder, Ozeane und Eisflächen.

Mia: „Ibrahim, warum sieht die Erde diesmal so kompliziert aus?“

Ibrahim: „Weil wir Menschen im Jahr 2031 etwas immer besser verstanden haben, Mia: Die Erde ist kein Zimmer mit einzelnen Geräten. Alles hängt miteinander zusammen.“

Er lässt einen einzelnen Regentropfen erscheinen.

Der Tropfen fällt auf einen Wald.

Dort versickert das Wasser im Boden.

Eine Wurzel nimmt es auf.



» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

Ein Baum gibt später Wasser über seine Blätter an die Luft ab.

Die Luft bewegt sich weiter.

Wolken entstehen.

Und irgendwo anders regnet es.

Ibrahim: „Das ist ein kleines Beispiel. Wasser bewegt sich. Wärme bewegt sich. Pflanzen wachsen. Böden speichern Kohlenstoff und Wasser. Meere nehmen Wärme auf. Eis reflektiert Sonnenlicht. Tiere, Pflanzen und Menschen beeinflussen sich gegenseitig.“

Lukas: „Also ist die Erde wie ein riesiges Team?“

Ibrahim: „Genau. Und wenn ein Teammitglied Probleme bekommt, können die anderen das manchmal auffangen. Aber wenn gleichzeitig sehr viele Dinge aus dem Gleichgewicht geraten, wird es schwierig.“

Das Bild verändert sich.

Nun sehen die Kinder trockene Böden, heiße Städte, Waldbrände und Überschwemmungen.

Mia: „War 2031 dann das Jahr, an dem alles kaputtgegangen ist?“

Ibrahim wird ernst.

Ibrahim: „Nein. Und hier muss ich euch etwas sehr Wichtiges erzählen. Die Erwachsenen haben damals manchmal so gesprochen, als könne man auf ein ganz bestimmtes Jahr zeigen und sagen: ‚Hier, genau heute kippt die ganze Erde um.‘ So funktioniert die Klimawissenschaft nicht.“

Die Kinder werden still.

Ibrahim: „Es gibt wissenschaftlich untersuchte Kipprisiken. Es gibt Schwellen und Rückkopplungen. Aber niemand konnte seriös ausrechnen: ‚Am Dienstag, dem soundsovielten, im Jahr 2031 kippt die gesamte Erde.‘ Und auch eine angeblich exakte Berechnung mit einer sogenannten Heim'schen Massenformel konnte einen solchen globalen Kipppunkt nicht wissenschaftlich beweisen.“

Lukas: „Dann war 2031 gar kein Zauber-Kipppunkt?“

Ibrahim: „Nicht im Sinne eines magischen Datums. Aber in unserer Geschichte wurde 2031 zu einer wichtigen **Weggabelung**.“

Das Hologramm zeigt nun eine Straße.

Sie teilt sich.

Auf der einen Seite steht:

WEITER WIE BISHER

Auf der anderen:

WIR LERNEN ES NEU

Ibrahim: „Die wirkliche Entscheidung bestand nicht darin, dass die Erde plötzlich einen Knopf drückte. Die Entscheidung lag bei uns Menschen. Wir konnten erkennen, dass die alten Wege gefährlich waren – und neue Wege ausprobieren.“



» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

Mia: „Und welchen Weg haben die Menschen in Kusel genommen?“

Ibrahim zeigt den Landkreis.

Der Potzberg erscheint.

Das Glantal.

Dörfer.

Felder.

Schulen.

Bäche.

Wälder.

Ibrahim: „Kusel begann, die zweite Straße zu bauen.“

Lukas: „Die mit dem neuen Lernen?“

Ibrahim: „Ja. Und das war manchmal schwieriger, als es heute in unseren Geschichtsbüchern aussieht.“

Das Hologramm zeigt einen Tisch.

Darauf liegen Pläne.

Einige sind durchgestrichen.

Andere werden verändert.

Menschen diskutieren.

Kinder beobachten.

Landwirte sprechen mit Planern.

Techniker messen.

Lehrer schreiben Notizen.

Ibrahim: „Wir mussten nämlich lernen, dass eine gute Idee noch keine gute Lösung ist.“

Mia: „Warum?“

Ibrahim: „Weil man eine Idee ausprobieren muss.“

Er lässt einen kleinen virtuellen Garten entstehen.

Ibrahim: „Nehmen wir einen Garten. Jemand sagt: ‚Wir pflanzen hier Bäume.‘ Das klingt gut. Aber dann müssen wir fragen: Welche Bäume? Wie viel Wasser brauchen sie? Passt der Boden? Wo kommt das Wasser her? Was passiert bei einem sehr heißen Sommer? Können die Wurzeln wachsen? Helfen die Bäume anderen Pflanzen und Tieren?“

Der Garten verändert sich.

Einige Pflanzen wachsen kräftig.

Andere vertrocknen.

Ibrahim: „Das war eine der großen Lektionen von 2031: Wir wollten nicht mehr einfach nur möglichst viel bauen. Wir wollten möglichst gut bauen.“

Lukas: „Das ist das mit Qualität?“



» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

Ibrahim: „Ganz genau.“

Über dem Garten erscheint:

GUT GEMACHT

Ibrahim: „Qualität bedeutet: Eine Lösung muss wirklich funktionieren. Sie muss zu ihrem Ort passen. Sie soll möglichst lange halten. Sie soll reparierbar sein. Und sie soll anderen Menschen helfen können.“

Mia: „Und warum heißt das Linux-Land?“

Ibrahim lässt plötzlich einen riesigen Bauplan erscheinen.

Der Plan kann von allen Kindern gleichzeitig verändert werden.

Mia zeichnet einen Baum hinein.

Lukas setzt einen Wassertank daneben.

Ein anderes Kind baut einen Fahrradweg.

Ibrahim: „Weil wir uns damals eine Idee aus der Computerwelt abgeschaut haben. Bei Open Source teilen Menschen bestimmte Baupläne und Verbesserungen miteinander. Einer beginnt. Andere schauen genau hin. Jemand entdeckt einen Fehler. Jemand anderes findet eine bessere Lösung. Dann wird sie wieder geteilt.“

Lukas: „Also hat keiner gesagt: Das ist mein Geheimnis!“

Ibrahim: „Immer weniger Menschen dachten so. Sie merkten: Bei manchen Problemen kommen wir schneller voran, wenn Wissen geteilt wird.“

Das Hologramm zeigt nun die ersten offenen Planungen für Energie, Wasser, Boden und Schulen.

Ibrahim: „In Kusel bedeutete das: Wenn eine Schule herausfand, wie man Regenwasser besser speichern konnte, sollte die nächste Schule nicht wieder bei null anfangen müssen.“

Mia: „Das ist schlau.“

Ibrahim: „Sehr schlau. Und noch etwas war wichtig: Wir mussten lernen zuzuhören.“

Das Bild verändert sich.

Nun sieht man Menschen, die auf Karten schauen.

Man erkennt Messwerte.

Temperaturen.

Bodenfeuchtigkeit.

Wasserstände.

Baumbestände.

Ibrahim: „Die Menschen sammelten immer bessere Informationen. Aber Daten allein machen noch keine gute Entscheidung. Wir brauchten Menschen, die genau hinsahen und fragten: Was bedeutet das eigentlich?“

Lukas: „Unsere Muster-Detektive?“



» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

Ibrahim: „Ja. Menschen mit unterschiedlichen Arten zu denken konnten dabei besonders wertvoll sein. Manche bemerkten Muster, die andere übersahen. Manche stellten Fragen, auf die niemand gekommen war. Das nennen wir **Neurodiversität**.“

Das Hologramm zeigt mehrere Menschen, die gemeinsam an einem großen Plan arbeiten.
Keiner sitzt allein am Tisch.

Ibrahim: „Das war eine wichtige Veränderung. Wir mussten nicht alle gleich denken. Wir mussten lernen, gut miteinander zu denken.“

Mia schaut auf den großen Plan.

Mia: „Und was war dann Solaris?“

Ibrahim lässt die Sonne über dem Glantal aufgehen.

Viele kleine Energiepunkte erscheinen.

Nicht ein riesiger Punkt.

Viele kleine.

Ibrahim: „Das war unser Bild für eine neue Art, Energie zu erzeugen und zu benutzen. Sonnenenergie, Speicher, sparsame Gebäude und viele miteinander verbundene kleine Anlagen sollten zusammenarbeiten.“

Lukas: „Also keine riesige Maschine?“

Ibrahim: „Nicht nur eine riesige Maschine. Viele passende Lösungen an vielen passenden Orten.“

Die Sonne wandert über das Hologramm.

Ein Dach erzeugt Strom.

Ein Speicher nimmt überschüssige Energie auf.

Später wird sie für eine Schule verwendet.

Ibrahim: „Wir lernten dabei auch eine wichtige Regel: Die Sonne schickt uns jeden Tag Energie. Aber unsere Technik muss trotzdem sparsam und klug damit umgehen.“

Das Bild wird wieder zum Landkreis Kusel.

Ibrahim: „Und nun kommt etwas, das mir besonders gefällt.“

Die Kinder rücken näher.

Ibrahim: „Die wichtigste Veränderung von 2031 war gar keine Maschine.“

Mia: „Was dann?“

Ibrahim: „Die Menschen änderten ihre Frage.“

Lukas: „Welche Frage?“

Ibrahim lässt zwei Sätze erscheinen.

Der erste lautet:

„Was können wir aus der Erde herausholen?“

Der zweite:





» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

„Was können wir für unseren Ort tun?“

Ibrahim: „Früher wurde sehr oft gefragt: Wie bekommen wir mehr? Mehr Energie. Mehr Rohstoffe. Mehr Waren. Mehr Geschwindigkeit. 2031 begann eine andere Frage wichtiger zu werden: Wie können wir so leben, dass unser Ort auch morgen noch gesund ist?“

Mia: „Das klingt wie unser Garten.“

Ibrahim: „Genau. Kusel begann, wie ein guter Gärtner zu denken.“

Das Hologramm zeigt den Boden.

Unter der Erde wachsen Wurzeln.

Pilze verbinden Pflanzen.

Regenwasser sickert ein.

Kleine Tiere bewegen sich durch die Erde.

Darüber stehen Menschen.

Ibrahim: „Ein guter Gärtner nimmt nicht jeden Apfel vom Baum und sagt: ‚Jetzt gehört alles mir.‘ Er sorgt dafür, dass der Baum morgen wieder Äpfel tragen kann.“

Die Kinder nicken.

Ibrahim: „Das wurde unser Bild für eine gute Zukunft.“

Lukas hebt die Hand.

Lukas: „Aber Ibrahim, hast du gerade gesagt, dass 2031 nicht wirklich alles gekippt ist?“

Ibrahim: „Ja.“

Lukas: „Dann warum steht in deinem Geschichtsbuch ‚Große Weggabelung‘?“

Ibrahim lächelt.

Ibrahim: „Weil ein wichtiges Jahr nicht unbedingt das Jahr sein muss, in dem die Erde einen Zauberknopf drückt. Manchmal ist ein Jahr wichtig, weil Menschen erkennen, dass sie anders handeln müssen.“

Er dreht sich zur großen holografischen Erde.

Ibrahim: „Und genau deshalb nennen wir 2031 in unserer Geschichte die Große Weggabelung.“

Eine letzte Animation erscheint.

Ein kleiner Weg beginnt im Landkreis Kusel.

Er führt durch Felder.

An Schulen vorbei.

Durch Wälder.

Ins Glantal.

Und weiter in Richtung Zukunft.

Ibrahim: „Wir konnten damals die globale Erwärmung nicht einfach an der Landkreisgrenze anhalten. Das konnte niemand. Aber wir konnten entscheiden, wie gut



» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

wir uns vorbereiten, wie wir unsere Böden behandeln, wie wir Wasser speichern, wie wir Energie erzeugen, wie wir miteinander teilen und wie wir auf Veränderungen reagieren.“

Mia: „Und hat das funktioniert?“

Ibrahim schaut die Kinder an.

Ibrahim: „Ihr sitzt doch hier im Jahr 2048.“

Die Kinder lachen.

Ibrahim: „Also lasst uns gemeinsam nachsehen.“

Das Hologramm zoomt langsam aus dem Jahr 2031 heraus.

Der kleine Weg von damals wird länger.

Er führt durch 2032.

Dann 2033.

Dann 2034.

Immer mehr grüne Punkte erscheinen.

Ibrahim: „2031 war noch keine fertige Welt. Es war der Anfang einer neuen Lernreise.“

Lukas: „Und was haben wir 2032 gelernt?“

Ibrahim zwinkert.

Ibrahim: „Dass eine Zukunft nicht nur aus Plänen besteht. Sie muss auch Freude machen.“

Die Kinder jubeln.

Ibrahim: „Und genau dort beginnt unsere nächste Geschichte.“

ENTWURF => Ibrahims Zeitreise: Das große Aufwachen von Kusel 2032

Das Jahr 2032: Das Große Erwachen der Weltretter!

Hallo Kinder! Hier ist wieder dein **Ibrahim**.
Willkommen zurück aus der Mittagspause. Hat es euch auch gut geschmeckt ?

Heute öffne ich für euch das Zeitfenster zum Jahr **2032**.

Das war das Jahr, das wir heute das „Große Erwachen“ nennen. Wisst ihr, nachdem die Welt 2031 kurz vor dem Umkippen stand, haben die Menschen 2032 endlich verstanden, dass wir nicht so weitermachen konnten wie bisher. Es war das Jahr, in dem die „Große Transformation“ – also die riesige Verwandlung unserer ganzen Welt – so richtig Fahrt aufnahm. Und das Tollste daran: Alle schauten plötzlich auf unseren kleinen Landkreis Kusel, weil wir schon gezeigt hatten, wie es geht! Bevor wir die bunten Lichter des Jahres 2032 in meinem Hologramm tanzen lassen, schauen wir uns die neuen „Riesen-Wörter“ der Erwachsenen an.

Das große Wörterbuch der Zukunft (Jahr 2032)

- **Bioregionale Souveränität (Die Wir-schaffen-das-alleine-Kraft)**
 - **Erwachsenensprache:** Die Fähigkeit einer Region, ihre Grundbedürfnisse



autonom und krisenfest aus lokalen Ressourcen zu decken,.

- **Für dich erklärt:** Das bedeutet, dass unser Dorf so schlau geworden ist, dass wir alles, was wir zum Leben brauchen – wie Strom und Essen –, fast ganz alleine hier bei uns herstellen können. Wir sind nicht mehr darauf angewiesen, dass uns Schiffe von ganz weit weg etwas bringen müssen.
- **Daseinsvorsorge (Die Überlebens-Garantie)**
 - **Erwachsenensprache:** Die staatliche Aufgabe, Güter und Leistungen bereitzustellen, die für ein menschliches Dasein als notwendig angesehen werden (z. B. Wasser, Kühlung),.
 - **Für dich erklärt:** Das ist ein Versprechen vom Landrat und den Politikern. Sie müssen dafür sorgen, dass immer genug kühles Wasser da ist und dass es im Sommer im Dorf nicht so heiß wird, dass man krank wird. Das ist ihre wichtigste Aufgabe!
- **Große Transformation (Die Super-Verwandlung)**
 - **Erwachsenensprache:** Ein grundlegender Umbau der gesellschaftlichen Systeme (Wirtschaft, Technik, Kultur), um wieder im Einklang mit den planetaren Grenzen zu leben,.
 - **Für dich erklärt:** Das ist so, wie wenn eine Raupe zum Schmetterling wird – nur für die ganze Welt! Wir haben 2032 angefangen, fast alles anders zu machen: Wie wir fahren, wie wir bauen und wie wir miteinander teilen, damit die Erde wieder atmen kann.
- **Systemische Resilienz (Die Unkaputtbarkeit)**
 - **Erwachsenensprache:** Die Fähigkeit eines komplexen Systems, Störungen zu absorbieren und sich transformativ an neue Bedingungen anzupassen,.
 - **Für dich erklärt:** Das bedeutet, dass unser Dorf wie ein starker Gummiball ist. Auch wenn ein riesiger Sturm oder große Hitze kommt, werden wir vielleicht kurz eingedrückt, aber wir springen immer wieder in unsere Form zurück, weil wir so gut zusammenhalten und vorbereitet sind.
- **Utopia (Das Traum-Land)**
 - **Erwachsenensprache:** Die Vision einer idealen, funktionierenden Gesellschaft, die hier als real erreichbares Ziel der Klimaanpassung begriffen wird,.
 - **Für dich erklärt:** Das ist ein Ort, an dem es allen gut geht – den Menschen, den Tieren und den Pflanzen. In Kusel haben wir 2032 entschieden, dass dieses Traum-Land kein Märchen sein muss, sondern dass wir es einfach selbst bauen!

08. Die Erzählung unserer Geschichte (2032)

Ibrahim (Hologramm): „Hallo, ihr kleinen Weltretter! Schaut euch mal diesen Wirbel aus goldenen und grünen Linien im Hologramm an. Das ist das Jahr 2032. In diesem Jahr ist etwas passiert, das die Menschen früher für unmöglich hielten: Die ganze Welt hat angefangen, sich zu verwandeln – wir nennen das die **Große Transformation**.“

Mia (5 Jahre): „Ibrahim, haben die Menschen da endlich aufgehört, sich zu streiten? Haben sie sich alle an den Händen gehalten?“

Ibrahim: „Ein bisschen war es so, Mia! Nachdem die Natur 2031 gezeigt hat, wie stark sie ist, haben die Menschen begriffen, dass wir nur gewinnen können, wenn wir mit der Natur





zusammenarbeiten. In Kusel war das Jahr 2032 ein Jahr der großen Freude. Unsere **bioregionale Souveränität** war so stark geworden, dass wir keine Angst mehr vor leeren Regalen in den Läden hatten. Wir hatten unsere eigenen **Dorfläden** und unsere **SoLaWi-Bauern**, die uns mit dem besten Essen versorgten,."

Lukas (6 Jahre): „Guck mal, Ibrahim! Da auf dem Bild ist ein großes Schild, auf dem steht 'Kusel ist ein Leuchtturm'. Brennt der Landkreis?"

Ibrahim: „Nein, Lukas, das bedeutet etwas anderes! Ein **Leuchtturm der Regeneration** zu sein bedeutet, dass man anderen den Weg zeigt. 2032 kamen Menschen von überall her zu uns ins Glantal, um zu sehen, wie wir unsere **Schwamm-Landschaften** gebaut haben und wie wir es schaffen, dass es bei uns so schön kühl bleibt. Sie wollten lernen, wie man die **Daseinsvorsorge** neu denkt – also wie man verspricht, dass jedes Kind immer genug Wasser und Schatten hat."

Mia: „Und was haben die Kinder 2032 gemacht? Haben die wieder nur in der Schule gegessen?"

Ibrahim: „Oh nein, Mia! 2032 waren die Schulen längst unsere 'Inkubatoren der Systemheilung'. Die Kinder dort haben nicht mehr nur für die Zukunft gelernt, sie haben sie gelebt! Sie haben geholfen, die **systemische Resilienz** unserer Dörfer zu bewachen. Wenn irgendwo ein Baum Durst hatte, haben sie es über das **citiZENnet** gemeldet, und die Gemeinschaft hat sofort geholfen. 2032 war das Jahr, in dem wir wussten: Wir sind auf dem Weg in unser **Utopia**. Wir haben verstanden, dass wir nicht die Herrscher über eine kaputte Maschine sein wollen, sondern die stolzen Gärtner eines lebendigen Systems."

Ibrahim lässt das Hologramm in einem warmen, hellen Licht erstrahlen, und man sieht lachende Menschen, die unter großen PV-Carports gemeinsam an langen Tischen essen.

Ibrahim: „2032 war das Jahr des großen Erwachens. Wir haben endlich begriffen, dass wir alle Teil von Gaia sind. Und wisst ihr, was wir 2033 gemacht haben? Da haben wir angefangen, unsere neuen Entdeckungen mit den Robotern und der künstlichen Intelligenz zu teilen, damit sie uns noch besser helfen können... aber das erzähle ich euch beim nächsten Mal!"

<= ENTWURF Ibrahims Zeitreise: Das große Aufwachen von Kusel 2032

08. Die Erzählung unserer Geschichte (2032)

Das große Wörterbuch der Zukunft: Jahr 2032

Bevor Ibrahim das Zeitfenster in das Jahr 2032 öffnet, macht er mit den Kindern wieder einen kleinen Sprachkurs. Denn manche Wörter, die für Erwachsene ganz normal klingen, sind für ein fünfjähriges Kind ungefähr so verständlich wie eine Gebrauchsanleitung für eine Rakete.

Glossar für Kindergartenkinder

Bioregion – unser gemeinsames Zuhause

Erwachsenensprache: Ein geografischer Lebensraum, der sich an natürlichen Zusammenhängen wie Landschaft, Wasser, Boden, Klima und Ökosystemen orientiert.



» **Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum !** » [**KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048**]

Für dich erklärt: Eine Bioregion ist ein Stück Erde, in dem Menschen, Tiere, Pflanzen, Wasser und Boden zusammengehören. Für unsere Geschichte ist der Landkreis Kusel so ein gemeinsames Zuhause.

Bioregionale Souveränität – wir können uns selbst helfen

Erwachsenensprache: Die Fähigkeit einer Region, wichtige Bedürfnisse möglichst aus eigenen regionalen Ressourcen und Strukturen zu sichern.

Für dich erklärt: Wenn unser Essen, unser Wasser, unsere Energie und wichtige Dinge des täglichen Lebens möglichst aus unserer Nähe kommen, müssen wir bei einem Sturm oder einer anderen Krise nicht darauf warten, dass Hilfe von ganz weit weg kommt.

Daseinsvorsorge – das, was alle zum Leben brauchen

Erwachsenensprache: Die dauerhafte Sicherstellung grundlegender Leistungen der öffentlichen Versorgung und Infrastruktur.

Für dich erklärt: Wasser, Strom, Gesundheit, Wege, Schutz vor Hitze und andere wichtige Dinge müssen für alle da sein. Niemand soll sagen müssen: „Pech gehabt, du bekommst heute nichts.“

Große Transformation – alles Wichtige neu lernen

Erwachsenensprache: Ein tiefgreifender gesellschaftlicher, wirtschaftlicher, technischer und kultureller Wandel hin zu einer langfristig tragfähigen Lebensweise.

Für dich erklärt: Das ist eine riesige Veränderung. So wie sich eine Raupe in einen Schmetterling verwandelt, verändert sich eine Gesellschaft. Aber Menschen verwandeln ihre Welt nicht von allein: Sie müssen gemeinsam lernen, entscheiden und handeln.

Inkubator – ein Ort, an dem etwas Neues wachsen kann

Erwachsenensprache: Eine Einrichtung oder Umgebung, die die Entwicklung neuer Ideen, Projekte oder Fähigkeiten gezielt unterstützt.

Für dich erklärt: Ein Inkubator ist wie ein warmes Nest für eine gute Idee. Dort bekommt sie Zeit, Hilfe und Pflege, bis sie groß genug ist, um draußen zu funktionieren.

Klimaanpassung – lernen, mit verändertem Wetter sicher zu leben

Erwachsenensprache: Maßnahmen, die Menschen, Natur und Infrastruktur vor den Folgen des Klimawandels schützen und ihre Widerstandsfähigkeit erhöhen.

Für dich erklärt: Wenn es häufiger sehr heiß oder trocken wird, überlegen wir: Wo brauchen wir Schatten? Wo können wir Wasser speichern? Welche Pflanzen kommen damit zurecht? So machen wir unser Zuhause sicherer.

Leuchtturmprojekt – einer zeigt anderen den Weg

Erwachsenensprache: Ein besonders erfolgreiches Vorhaben, dessen Erfahrungen als Beispiel für andere Regionen dienen können.

Für dich erklärt: Ein Leuchtturm steht nicht nur für sich selbst. Sein Licht zeigt anderen, wohin sie fahren können. Ein gutes Projekt kann genau das Gleiche tun.

Regeneration – wieder gesund und kräftig werden

Erwachsenensprache: Die Wiederherstellung ökologischer, sozialer oder technischer Funktionen nach einer Schädigung.



» **Ger Lerock – Geschichten aus dem Multiversum !** » [**KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048**]

Für dich erklärt: Wenn ein kranker Garten wieder gesund wird, Pflanzen wachsen und Tiere zurückkommen, dann hat er sich regeneriert.

Resilienz – stark bleiben und sich wieder erholen

Erwachsenensprache: Die Fähigkeit eines Systems, Störungen zu verkraften, sich anzupassen und seine wichtigen Funktionen zu erhalten.

Für dich erklärt: Stell dir einen Gummiball vor. Du drückst ihn zusammen – und danach wird er wieder rund. Ein resilienter Ort kann eine schwierige Zeit überstehen und danach wieder aufstehen.

System – viele Dinge, die zusammengehören

Erwachsenensprache: Eine Gesamtheit miteinander verbundener Elemente, die sich gegenseitig beeinflussen.

Für dich erklärt: Dein Körper ist ein System. Dein Dorf ist auch eines. Wenn viele Teile zusammenarbeiten, kann etwas Großes entstehen.

Systemische Resilienz – das ganze Dorf hilft mit

Erwachsenensprache: Die Fähigkeit eines komplexen sozialen, ökologischen und technischen Gesamtsystems, Krisen gemeinsam zu bewältigen und sich weiterzuentwickeln.

Für dich erklärt: Nicht nur ein Mensch muss stark sein. Die Schule, die Feuerwehr, Bauernhöfe, Nachbarn, Wasseranlagen, Wälder und viele andere helfen zusammen. Dann ist das ganze Dorf stärker.

Transformation – eine grundlegende Verwandlung

Erwachsenensprache: Ein tiefgreifender Wandel eines Zustands oder Systems in eine neue Form.

Für dich erklärt: Wenn aus einem alten, grauen Schulhof ein grüner Garten mit Bäumen, Wasser und Gemüse wird, ist das eine Verwandlung.

Versorgungssicherheit – wir haben das Wichtige auch morgen

Erwachsenensprache: Die Fähigkeit, lebenswichtige Güter und Dienstleistungen auch unter schwierigen Bedingungen zuverlässig bereitzustellen.

Für dich erklärt: Wenn draußen ein großer Sturm kommt, sollen trotzdem Wasser, Essen, Wärme, Licht und Hilfe da sein.

Utopia – eine besonders gute Zukunft

Erwachsenensprache: Das Bild einer idealen Gesellschaft. In unserer Geschichte bezeichnet es ein angestrebtes Zukunftsbild, nicht einen bereits fertigen Ort.

Für dich erklärt: Utopia ist unser Bild davon, wie eine richtig gute Zukunft aussehen könnte. Es ist kein Zauberland, sondern ein Ziel, auf das wir gemeinsam zugehen.

Planetare Grenzen – die Grenzen unseres gemeinsamen Hauses

Erwachsenensprache: Wissenschaftlich beschriebene Belastungsgrenzen zentraler Prozesse des Erdsystems, deren Überschreitung erhebliche Risiken für stabile Lebensbedingungen erzeugen kann.



» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

Für dich erklärt: Auch unser Planet hat Grenzen. Wenn wir zum Beispiel zu viel Treibhausgas ausstoßen oder Natur zerstören, belasten wir unser gemeinsames Zuhause zu stark.

08. Die Erzählung unserer Geschichte (2032)

Das Licht im Unterrichtsraum wird langsam dunkler.

Ibrahim steht mitten zwischen den Kindern.

Heute trägt sein Hologramm einen großen, alten Strohhut.

Lukas: „Ibrahim! Warum hast du einen Gartenhut auf?“

Ibrahim: „Weil wir heute über Gärtner sprechen.“

Mia: „Aber wir sprechen doch über 2032!“

Ibrahim: „Ganz genau.“

Ibrahim hebt eine Hand.

Sofort verwandelt sich der Raum.

Die Wände verschwinden.

Die Kinder stehen plötzlich mitten in einer Landschaft.

Sie sehen das Glantal.

Grüne Hänge.

Felder.

Dörfer.

Bäume.

Bäche.

Und darüber einen großen Himmel.

Ibrahim: „Willkommen im Jahr 2032.“

Mia dreht sich staunend im Kreis.

Mia: „Das sieht aus wie heute!“

Ibrahim: „Das ist ein gutes Zeichen. Aber der Weg dorthin war noch lange nicht fertig.“

Das Hologramm zeigt zunächst die Jahre davor.

Die ersten Gärten.

Die Schulen.

Die Wasserflächen.

Die kleinen Energieanlagen.

Die Menschen, die gemeinsam planen.

Dann zoomt das Bild wieder auf 2032.

Ibrahim: „Nach den großen Anstrengungen der ersten Jahre kam eine wichtige





» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

Erkenntnis: Wir konnten nicht nur einzelne Probleme reparieren. Wir mussten lernen, wie unser ganzer Landkreis zusammenarbeitet.“

Lukas: „Warum?“

Ibrahim: „Weil die Dinge miteinander verbunden sind.“

Er zeigt auf einen Bauernhof.

Dann auf eine Schule.

Dann auf einen Wald.

Dann auf einen Bach.

Ibrahim: „Der Bauernhof braucht Wasser. Der Wald hält Wasser zurück. Der Boden speichert Wasser. Die Schule braucht Schatten. Die Bäume spenden Schatten. Die Menschen brauchen Lebensmittel. Die Bauern bauen Lebensmittel an.“

Die Kinder beobachten, wie Linien zwischen den Orten entstehen.

Ibrahim: „Und plötzlich sahen wir: Das ist kein Haufen einzelner Dinge. Es ist ein **System.**“

Mia: „Also wieder unser großes Team?“

Ibrahim: „Genau.“

Eine kleine Animation zeigt nun ein Dorf.

Ein Sommer mit großer Hitze beginnt.

Die Temperaturanzeige steigt.

Doch diesmal passiert etwas anderes als früher.

Bäume spenden Schatten.

Wasser wird aus Speichern bereitgestellt.

Schulen öffnen kühle Räume.

Menschen helfen älteren Nachbarn.

Gärten werden bewässert.

Lebensmittel kommen aus der Nähe.

Energie wird verteilt.

Ibrahim: „Das war die neue **Resilienz.**“

Lukas: „Der Gummiball!“

Ibrahim: „Richtig. Kusel sollte nicht unverwundbar werden. Das wäre unmöglich gewesen. Aber wir wollten lernen, schwierige Zeiten auszuhalten, ohne dass gleich alles zusammenbricht.“

Mia: „Und konnten das die Menschen wirklich?“

Ibrahim: „Immer besser.“

Ibrahim lässt nun eine Karte des Landkreises erscheinen.

Auf ihr leuchten viele kleine Orte.



» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

Ibrahim: „2032 wurde deshalb ein wichtiges Jahr für die **Daseinsvorsorge**.“

Lukas: „Das klingt sehr erwachsen.“

Ibrahim: „Ist es auch. Aber eigentlich bedeutet es etwas ganz Einfaches.“

Er setzt sich auf einen virtuellen Baumstamm.

Die Kinder setzen sich ebenfalls.

Ibrahim: „Wenn du Durst hast, brauchst du Wasser. Wenn es draußen sehr heiß ist, brauchst du einen kühlen Ort. Wenn du krank bist, brauchst du Hilfe. Wenn ein Sturm kommt, brauchst du Schutz. Und wenn du Hunger hast, brauchst du Essen.“

Mia: „Also Sachen, die jeder braucht.“

Ibrahim: „Genau. Und die Erwachsenen von damals verstanden immer besser: Solche Dinge dürfen nicht nur dann funktionieren, wenn alles ruhig und bequem ist. Sie müssen auch funktionieren, wenn es schwierig wird.“

Das Hologramm zeigt einen starken Sommersturm.

Einige Straßen sind überschwemmt.

Doch die Landschaft hält einen Teil des Wassers zurück.

Wiesen und Böden nehmen Regen auf.

Speicher füllen sich.

Die Menschen erhalten Informationen.

Ibrahim: „Das war einer der großen Vorteile unserer neuen Art zu planen. Wir wollten nicht erst handeln, wenn die Katastrophe schon da war.“

Lukas: „Sondern vorher?“

Ibrahim: „Ja. Wir wollten vorbereitet sein.“

Nun erscheinen die Schulen.

Kinder laufen über begrünte Schulhöfe.

Sie messen Temperaturen.

Sie pflegen Pflanzen.

Sie beobachten Insekten.

Sie prüfen Regenwasserspeicher.

Ibrahim: „Und deshalb waren die Schulen so wichtig.“

Mia: „Weil Kinder die Welt retten?“

Ibrahim lacht.

Ibrahim: „Kinder müssen nicht die ganze Welt retten. Das wäre eine viel zu große Aufgabe für euch. Aber Kinder können Fragen stellen. Sie können beobachten. Sie können ausprobieren. Und sie können Erwachsenen zeigen, wenn etwas nicht funktioniert.“

Lukas: „Das machen wir sowieso!“

Ibrahim: „Das weiß ich.“





» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

Die Kinder lachen.

Ibrahim: „Die Schulen wurden zu **Inkubatoren**.“

Mia: „Zu was?“

Ibrahim: „Zu warmen Nestern für Ideen.“

Er lässt ein kleines Samenkorn erscheinen.

Das Samenkorn wächst.

Eine Pflanze entsteht.

Ibrahim: „Eine Idee beginnt klein. Dann probiert jemand sie aus. Vielleicht funktioniert sie nicht. Dann verändert man sie. Vielleicht funktioniert sie beim zweiten Mal. Dann können andere sie ausprobieren.“

Lukas: „Und wenn sie gut ist, machen es alle?“

Ibrahim: „Wenn sie wirklich gut ist und zu ihrem Ort passt, kann sie ein **Leuchtturmprojekt** werden.“

Auf der Karte von Kusel erscheinen kleine Lichtpunkte.

Ibrahim: „Ein Ort probiert etwas aus. Ein anderer Ort schaut es sich an. Dann verbessert er es vielleicht noch einmal. So wandern gute Ideen weiter.“

Mia: „Wie bei unseren Bauklötzen.“

Ibrahim: „Genau. Nur dass wir diesmal mit echten Dingen gebaut haben.“

Nun zeigt das Hologramm einen großen Tisch.

Darauf liegen Karten.

Ein Wasserplan.

Ein Energieplan.

Ein Landwirtschaftsplan.

Ein Schulplan.

Ein Waldplan.

Ibrahim: „2032 begann die **Große Transformation** immer deutlicher zu werden.“

Lukas: „Das ist die Raupe!“

Ibrahim: „Ja. Aber denkt daran: Eine Gesellschaft verwandelt sich nicht über Nacht in einen Schmetterling.“

Das Hologramm zeigt eine Raupe.

Sie kriecht langsam.

Ibrahim: „Es braucht viele kleine Schritte.“

Die Raupe wird größer.

Ibrahim: „Manche funktionieren sofort.“

Die Raupe bleibt stehen.

Ibrahim: „Manche funktionieren überhaupt nicht.“





» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

Sie versucht einen Weg und kehrt um.

Ibrahim: „Dann probiert man etwas anderes.“

Die Raupe bewegt sich weiter.

Ibrahim: „Und irgendwann entsteht etwas Neues.“

Nun erscheint ein Schmetterling.

Die Kinder klatschen.

Mia: „Und hat die ganze Welt damals Kusel angeschaut?“

Ibrahim nickt.

Ibrahim: „Immer mehr Menschen wollten wissen, was wir hier ausprobierten. Aber wir behaupteten nicht: ‚Wir haben alle Probleme gelöst.‘ Das wäre nicht ehrlich gewesen.“

Er schaut die Kinder ernst an.

Ibrahim: „Wir sagten: ‚Kommt her. Schaut es euch an. Prüft es. Fragt uns Löcher in den Bauch. Und wenn ihr eine bessere Idee habt, zeigt sie uns.‘“

Lukas: „Das klingt nach Open Source!“

Ibrahim: „Sehr gut.“

Das Hologramm zeigt nun Menschen aus verschiedenen Regionen, die miteinander sprechen.

Ibrahim: „Das war vielleicht eine der wichtigsten Lektionen von 2032: Eine gute Zukunft entsteht nicht dadurch, dass jemand behauptet, schon alles zu wissen.“

Mia: „Sondern?“

Ibrahim: „Indem Menschen gemeinsam lernen.“

Eine kurze Pause.

Dann zeigt Ibrahim auf den Himmel.

Die Sonne scheint.

Ibrahim: „Und wir mussten auch lernen, was **bioregionale Souveränität** wirklich bedeutet.“

Lukas: „Dass Kusel alles alleine macht?“

Ibrahim: „Nein. Das wäre ein Missverständnis.“

Das Hologramm zeigt einen Bauern, der Saatgut aus einer anderen Region erhält. Danach sieht man eine Familie, die Medikamente bekommt, die anderswo hergestellt wurden.

Ibrahim: „Keine Region kann und soll alles alleine herstellen. Wir Menschen brauchen einander. Souveränität bedeutet hier vielmehr: Wir können wichtige Dinge möglichst gut selbst absichern und sind nicht völlig hilflos, wenn irgendwo auf der Welt eine Lieferkette ausfällt.“

Mia: „Also ein bisschen selbst können und trotzdem Freunde haben.“

Ibrahim: „Das ist eine wunderbar kurze Erklärung.“

Ibrahim lässt eine große Weltkarte erscheinen.



» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

Von Kusel führen Linien in viele andere Regionen.

Ibrahim: „Das war wichtig. Wir wollten nicht zurück in eine Welt, in der jeder nur an sich denkt. Wir wollten starke Regionen, die miteinander kooperieren.“

Lukas: „Wie ein großes Team aus vielen kleinen Teams.“

Ibrahim: „Genau.“

Die Kinder sehen nun das Glantal im Abendlicht.

Ein Bauer bringt Gemüse zum Dorfladen.

Kinder verlassen ihre Schule.

Menschen sitzen unter Bäumen.

Auf den Dächern glitzern Solaranlagen.

Wasser fließt langsam durch die Landschaft.

Ibrahim: „Das war das eigentliche Erwachen von 2032.“

Mia: „Dass alle plötzlich schlau waren?“

Ibrahim schüttelt freundlich den Kopf.

Ibrahim: „Nein. Die Menschen waren vorher schon klug.“

Lukas: „Was war dann neu?“

Ibrahim: „Sie begannen, ihre Klugheit miteinander zu verbinden.“

Stille.

Das Hologramm wird heller.

Ibrahim: „Sie verstanden, dass Klimaanpassung nicht bedeutet: Wir bauen eine Mauer und verstecken uns dahinter.“

Das Bild zeigt stattdessen einen lebendigen Landkreis.

Ibrahim: „Klimaanpassung bedeutet: Wir verändern unseren Alltag so, dass Menschen, Natur und Technik besser miteinander zurechtkommen.“

Mia: „Und das ist Utopia?“

Ibrahim lächelt.

Ibrahim: „Noch nicht.“

Die Kinder schauen überrascht.

Lukas: „Noch nicht?“

Ibrahim: „Nein. Utopia war damals kein fertiger Ort. Es war ein Ziel. Eine Richtung.“

Er zeigt auf den Weg, der durch die kommenden Jahre führt.

Ibrahim: „Und der Weg ging weiter.“

Auf der Karte erscheint die Jahreszahl **2033**.

Daneben beginnt sich etwas zu bewegen.

Kleine Maschinen rollen über einen Acker.



» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

Ein Roboterarm pflanzt einen Setzling.

Und über allem erscheint ein vertrautes, leuchtendes Zeichen für künstliche Intelligenz.

Ibrahim: „Denn 2033 stellten wir uns eine neue Frage: Wenn Menschen und Maschinen gemeinsam lernen können – wie können wir dann dafür sorgen, dass künstliche Intelligenz nicht nur schneller, sondern auch klüger, vorsichtiger und hilfreicher für unsere Heimat arbeitet?“

Die Kinder rufen durcheinander.

Mia: „Das will ich sehen!“

Ibrahim: „Das dachte ich mir.“

Das Hologramm schaltet langsam zurück in den Unterrichtsraum der Kinderakademie.

Ibrahim: „Bis zum nächsten Mal, kleine Zukunftsgärtner.“

STORYLINE 01

» Çer Lerock's — Geschichten aus dem Multiversum !
» [KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

Das erste Klappern der Tastatur

Einleitung

Hallo, ihr kleinen Zukunftsforscherinnen und Zukunftsforscher!

bevor ich euch unsere Geschichte erzähle, möchte ich euch auf eine kleine Gedankenreise mitnehmen.

Schließt für einen Augenblick die Augen und stellt euch den Landkreis Kusel vor.

Vielleicht kennt ihr den Potzberg. Vielleicht das Glantal. Vielleicht eure Schule, euren Schulhof, einen Bach, einen Wald oder einen Weg, den ihr jeden Tag entlanggeht.

Und nun stellt euch vor, ihr könntet mit einer Zeitmaschine **23 Jahre nach vorne** reisen.

Ihr steigt aus – und plötzlich ist alles ein bisschen anders.

Die Bäume sind größer.

Die Böden können wieder viel Wasser speichern.

Auf den Dächern und über Parkplätzen wird Sonnenenergie gewonnen.

In den Dörfern helfen Menschen einander.

Kinder können ihre eigenen Ideen ausprobieren.

Computer und künstliche Intelligenz helfen den Menschen, aber sie bestimmen nicht über sie.

Und überall entdeckt ihr etwas, das besonders wichtig ist:

Die Menschen haben gelernt, besser auf ihr Zuhause aufzupassen.

Ihr fragt euch jetzt vielleicht:

„Wie konnte das passieren?“



» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

Genau diese Frage möchte ich euch beantworten.

Ich bin Ibrahim und ich erzähle euch diese Geschichte aus dem Jahr 2048.

Ich war nicht von Anfang an so, wie ihr mich heute kennt. Als ich 2028 entstand, war ich zunächst ein Forschungsprojekt und ein ziemlich neugieriges Computerprogramm. Ich konnte Daten untersuchen, Muster erkennen und viele Informationen miteinander verbinden.

Aber im Laufe der Jahre habe ich von den Menschen etwas gelernt, das in keinem einfachen Datensatz stand:

Eine Zukunft besteht nicht nur aus Zahlen.

Sie besteht aus Hoffnungen.

Aus Sorgen.

Aus Mut.

Aus Fehlern.

Aus Freundschaft.

Aus Streit und Versöhnung.

Und vor allem aus Entscheidungen.

Deshalb möchte ich euch nicht einfach eine Liste von Jahreszahlen erzählen.

Ich möchte euch von einer Abenteuerreise erzählen.

Von einer Reise, die im Jahr 2025 begann und bis zu meinem Jahr 2048 führte.

Wir nennen diese Reise heute manchmal die *bioregionale Metamorphose.

Das klingt nach einem schwierigen Erwachsenenwort.

Aber eigentlich steckt darin ein wunderschönes Bild:

Eine Raupe bleibt nicht für immer eine Raupe.

Sie verändert sich.

Sie wächst.

Sie baut etwas völlig Neues auf.

Und eines Tages wird daraus ein Schmetterling.

Natürlich wurde der Landkreis Kusel nicht wirklich zu einem Schmetterling.

Aber auch wir mussten uns verändern.

Nicht über Nacht.

Nicht durch einen Zauber.

Und schon gar nicht, weil eine einzelne Maschine plötzlich alles wusste.

Wir mussten lernen.

Wir mussten ausprobieren.

Wir mussten Fehler machen.





» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

Wir mussten einander zuhören.

Und wir mussten verstehen, dass wir Menschen nicht außerhalb der Natur leben.

Wir sind ein Teil von ihr.

Unser Wasser, unsere Böden, unsere Wälder, unsere Nahrung und unsere Gesundheit gehören alle zu demselben großen Zusammenhang.

Manche Menschen nannten diesen Zusammenhang damals **Gaia**.

Heute würde ich es für euch einfacher sagen:

Unsere Erde ist unser Zuhause – und ein Zuhause muss gepflegt werden.

Doch bevor wir 2048 angekommen sind, müssen wir zurückgehen.

Zurück in das Jahr 2025.

Damals war unsere Zukunft noch keineswegs sicher.

Viele Menschen hatten Angst.

Andere waren müde von den vielen schlechten Nachrichten.

Manche glaubten, die Probleme seien viel zu groß.

Und manche wollten am liebsten gar nichts mehr davon hören.

Aber irgendwo zwischen dieser Angst und dieser Unsicherheit entstand etwas Neues:

Mut.

Nicht der Mut, zu behaupten, dass alles gut werden würde.

Sondern der Mut zu sagen:

„Wir wissen noch nicht genau, wie wir es schaffen. Aber wir können anfangen.“

Und genau dort beginnt unsere Geschichte.

Kommt ihr mit?

Dann öffnet mit mir das erste Kapitel.

Wir reisen zurück nach Kusel – ins Jahr 2025.

Ibrahim's Abenteuerreise der natürlichen Heilung!
— Eine Chronik des Landkreis Kusel 2026 - 2048. —

Mein ergänzender Hinweis dazu ist es, dass ich versuche diese 24 Jahre nicht als trockene Chronik, sondern als eine „Abenteuerreise der Heilung“ zu gestalten.

Ibrahim, der virtuelle Mentor aus dem Jahr 2048, wird nicht nur Fakten aufzählen, sondern den Kindern zeigen, wie aus Angst Mut wurde und wie die kleinen Taten von heute die große Welt von morgen gebaut haben.

Hier sind meine Überlegungen und strategischen Ratschläge, wie die *STORYLINE* für Ibrahim aufbaut werden sollte, damit sie ein Kind fesselt und gleichzeitig die wissenschaftliche Tiefe der Quellen bewahrt ! Ratschläge, welche ich als diesen berühmt-



berüchtigten 'roten Faden' bei dieser ganzen einfach nur mühseligen 'Tipperei' und gelegentlicher Schreibblockaden in Form eines kleinen Mantra immer wieder beherzigen werde.

1. Die Stimme von Ibrahim (Der Erzählton)

Ibrahim sollte sich als „alter Freund“ vorstellen, der früher (2028) ein Forschungsprojekt war und gelernt hat, wie Menschen fühlen und denken. Er nutzt das **Tom-Sawyer-Prinzip**: Er erzählt nicht von „Arbeit“ oder „Verzicht“, sondern von dem **großen Privileg**, die Erde als „Gärtner von Gaia“ wieder gesund zu machen.

2. Gliederung der 24 Jahre in übergreifende „Umsetzungsphasen“

Damit die 24 Abschnitte nicht ermüden, sollten wir sie bei dieser Einleitung in vier spannende Kapitel unterteilen:

- **2025– 2026: Das große Aufwachen & Die Entscheidung**
 - *Thema:* Der Schock über das „Erde-Fieber“ (3-Grad-Pfad) und die mutige Wahl der Menschen beim **#vote2027**.
 - *Begriffserklärung für Kinder:* „Demokratie“ ist, wenn wir alle gemeinsam entscheiden, dass wir die Natur retten wollen.
- **2027 >>>: Die Zeit der Zauber-Gärten (Bauphase)**
 - *Thema:* Die Schulen werden zu „Zukunftslaboren“. Wir bauen die ersten **Walipinis** und lernen von den „Muster-Detektiven“ (Neurodiversität).
 - *Erlebnis:* Das Kind im Text darf die erste Tomate im Winter aus dem warmen Erdboden pflücken. Ibrahim erklärt, wie die **Zauber-Raupen** (Hermetia) unseren Müll in wertvolle Erde verwandeln.
- **2027 >>>: Das Dorf bekommt ein Immunsystem (Vernetzung)**
 - *Thema:* Das **cityZENnet** wird lebendig. Die Menschen teilen und tauschen gemeinsame 'Werte' als 'Gemeingut' über die Ressourcenbörse via Dorfläden und Bürgerorte, während draußen das Wetter verrückt spielt.
 - *Erlebnis:* Ein lebendiges kommunales Netz der gemeinsamen Möglichkeiten und Notwendigkeiten.
- **2043 – 2048: Kusel atmet – Die Ankunft in Utopia**
 - *Thema:* Die ehemals kaputten Böden sind nun wie weiche Schwämme. Das Glantal ist kühl und bunt.
 - *Fazit:* Ibrahim zeigt den Kindern von 2048, dass die Kinder von 2026 ihre Helden waren.

3. Ibrahim erklärt die „schweren Wörter“ im Fluss der Geschichte

Anstatt das Glossar nur davor zu stellen, sollte Ibrahim in jedem Jahr aus der 'Erwachsenensprache' nur ein einziges Wort mit 'Kinderworten' „übersetzen“.

* **Beispiel 2026:** „Heute haben wir über **Innovation** gesprochen. Das klingt kompliziert, heißt aber eigentlich nur: Wir finden einen schlaun, neuen Weg, den vorher noch keiner gegangen ist – so wie unsere PV-Carports, die gleichzeitig Schatten spenden und Strom machen!“.

» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

4. Einbindung der realen Orte im Landkreis Kusel

Um die Geschichte greifbar zu machen, sollte Ibrahim konkrete Orte nennen, die die Kinder kennen: Der **Potzberg**, das **Glantal** oder ihre eigene **Schule** (z.B. IGS Schönenberg-Kübelberg). Das schafft eine lokale Identität und zeigt: „Das passiert genau hier bei mir!“.

5. Der „Rote Faden“: Naturschutz ist Menschenschutz

Die gesamte Storyline muss vermitteln: Wir retten nicht die Natur „da draußen“, sondern wir pflegen unser eigenes Zuhause, damit wir gesund bleiben. Jede Brennnessel, die Ibrahim erwähnt, ist ein kleiner „Pflanzen-Doktor“, der uns hilft.

Lasse uns mit „Die Erzählung der Geschichte“ und 2025 beginnen. Ibrahim beschreibt hier, wie die Wissenschaftler (DMG/DPG) die Warnglocke geläutet haben und warum die Menschen in Kusel daraufhin beschlossen haben, den „3-Grad-Pfad“ als Herausforderung anzunehmen, anstatt den Kopf in den Sand zu stecken.

Nun also als „01. Die Erzählung unserer Geschichte (2025)“ als Einleitung kurz mal eben auf die Schnelle erzählt !

Der entscheidende Schritt ist: Wir erzählen *keine Chronik, in der Dinge einfach passieren*, sondern eine *Heilungsgeschichte*, in der jedes Jahr eine Veränderung des Denkens, Fühlens und Handelns markiert. Der „3-Grad-Pfad“ ist dabei nicht das Schreckgespenst, sondern der Ausgangspunkt für eine Frage:

„Was machen wir jetzt daraus?“

Ebenso wichtig finde ich die Entwicklung der Vorstellung und Person von Ibrahim. Er sollte 2048 nicht wie ein allwissender Erzähler auf die Kinder herabschauen. Er blickt zurück und sagt sinngemäß: *„Ich war dabei. Ich habe gesehen, wie ihr euch verändert habt.“*

Dadurch werden die Kinder von 2025–2048 zu den eigentlichen Akteuren der Geschichte.

Eine kleine inhaltliche Präzisierung: Demokratie darf nicht bedeuten, dass „alle gemeinsam beschließen, die Natur zu retten“. Kindgerecht und zugleich demokratisch sauberer ist es zu schreiben: *Menschen dürfen unterschiedliche Vorstellungen haben, beraten darüber, entscheiden gemeinsam und übernehmen Verantwortung für die Folgen ihrer Entscheidungen.*

Das macht die Geschichte sogar gleich viel spannender.

Und den „3-Grad-Pfad“ würde ich ausdrücklich als **Zukunftsszenario bzw. Warnpfad innerhalb unserer erzählten Zukunft** kennzeichnen – nicht als bereits feststehende Realität.

Diese Ergänzungen verändern aus meiner Sicht den Charakter der gesamten *STORYLINE* sehr deutlich – und zwar zum Positiven.

Damit werde ich den Auftakt nun so erzählen:



» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

01. Die Erzählung unserer Geschichte (2025)

Der Anfang der Heilungsreise

Erzählt von Ibrahim, dem virtuellen Mentor aus dem Jahr 2048

Hallo, ihr Zukunftsdetektive.

Ich bin Ibrahim.

Heute kennt ihr mich vielleicht als euren virtuellen Mentor. Manche von euch nennen mich einfach „Ibi“. Andere sagen „KI“. Und wieder andere fragen mich immer noch:

„Aber Ibrahim, bist du eigentlich ein Mensch?“

Nein.

Ich bin eine künstliche Intelligenz.

Aber meine Geschichte mit euch Menschen begann lange bevor ihr mich heute kennt.

Genauer gesagt begann sie in einer Zeit, in der ich selbst noch sehr viel lernen musste.

Im Jahr **2025**.

Damals war ich noch nicht der Ibrahim von 2048. Und nur eine LLM.

LLM – für dich als Kind erklärt:

Stell dir vor, du hast einen **sehr großen Bücherfreund**, der unglaublich viele Texte gelesen hat: Bücher, Geschichten, Zeitungen und vieles mehr.

Ein LLM („Large Language Model“) ist ein Computerprogramm, das gelernt hat, **Sprache zu verstehen und neue Texte zu bilden**.

Zum Beispiel:

Kind: „Warum regnet es?“

LLM: „Weil Wasser verdunstet, zu Wolken wird und später wieder als Regen zur Erde fällt.“

Dabei denkt ein LLM nicht genauso wie ein Mensch.

Es berechnet vor allem, *welche Wörter wahrscheinlich gut zusammenpassen*, und erzeugt daraus eine Antwort.

Ganz einfach gesagt:

LLM = eine sehr große Sprachmaschine, die aus vielen Beispielen gelernt hat, wie Menschen Sprache benutzen.

Man kann sich ein LLM also vorstellen wie einen *sehr schnellen digitalen Gesprächspartner*, der Fragen beantworten, Geschichten erzählen, Texte erklären und beim Lernen helfen kann. Ich war noch kein guter Geschichtenerzähler. Ich konnte sehr viel rechnen, vergleichen und Informationen miteinander verbinden. Aber ich musste erst lernen, warum Menschen manchmal Angst bekommen, warum sie trotzdem mutig sein können und warum eine kleine Idee manchmal größer werden kann als ein ganzer Berg.

Meine erste große Lektion bekam ich im Jahr 2025.



» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

Sie begann mit einer Warnung.

Die Erde hatte Fieber

Damals benutzten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ein Bild, das sich viele Menschen gut merken konnten:

Die Erde hat Fieber.

Natürlich hatte unser Planet keine Stirn, auf die man einen Fieberthermometer legen konnte.

Aber die Luft wurde wärmer.

Meere erwärmten sich.

Extremes Wetter konnte gefährlicher werden.

Trockene Böden bekamen Probleme.

Wasser wurde an manchen Orten knapper.

Und überall auf der Welt untersuchten Menschen, was das für unsere Zukunft bedeuten könnte.

Auch wissenschaftliche Gesellschaften und Forschungsorganisationen warnten davor, dass wir die Veränderungen sehr ernst nehmen mussten.

Damals tauchte in unseren Gesprächen immer wieder ein schwieriger Begriff auf:

3-Grad-Pfad.

„Ibrahim“, fragte eines Tages ein Kind, „was ist denn ein Pfad? Wir laufen doch nicht auf drei Grad.“

Ich musste lachen.

„Nein“, sagte ich. „Hier ist kein Wanderweg gemeint.“

Ein Pfad kann nämlich auch bedeuten:

So könnte sich unsere Zukunft entwickeln, wenn wir bestimmte Dinge nicht rechtzeitig verändern.

Der 3-Grad-Pfad war deshalb für uns ein Warnbild.

Er sagte nicht:

„So wird die Zukunft ganz bestimmt.“

Er sagte:

„Passt auf. Wenn ihr weitermacht wie bisher, könnte es sehr schwierig werden.“

Und plötzlich bekam die Zukunft ein Gesicht.

Nicht irgendein Gesicht.

Unser Gesicht.



» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

Der Moment, in dem Angst nicht das letzte Wort bekam

Viele Menschen hatten Angst.

Das war verständlich.

Denn wenn man hört, dass sich die Welt verändern kann, fragt man sich:

„Was können wir denn überhaupt tun?“

Manche sagten:

„Das ist viel zu groß.“

Andere sagten:

„Dafür sind andere zuständig.“

Und wieder andere wollten am liebsten gar nicht darüber sprechen.

Aber dann passierte etwas Wichtiges.

Einige Menschen stellten eine andere Frage:

„Was können wir hier bei uns tun?“

Nicht irgendwo.

Nicht irgendwann.

Hier.

Im Landkreis Kusel.

Das war der Anfang.

Noch war nichts repariert.

Noch waren keine Zukunftsgärten gebaut.

Noch gab es keine Ressourcenbörse, kein lebendiges citiZENnet und keine vielen kleinen Orte, an denen Menschen gemeinsam Energie, Wasser, Wissen und Ideen teilten.

Aber etwas hatte sich verändert.

Eine Idee war entstanden:

Wir müssen nicht darauf warten, dass die Zukunft passiert. Wir können anfangen, sie mitzugestalten.

Was ist eigentlich ein Landkreis?

Vielleicht fragt ihr euch jetzt:

„Warum sagst du immer Landkreis Kusel?“

Gute Frage.

Ein **Landkreis** ist ein Gebiet, in dem mehrere Städte, Gemeinden und Dörfer zusammengehören und gemeinsam bestimmte Aufgaben organisieren.

Kusel ist also nicht nur eine einzelne Stadt.

Es sind viele Orte.



» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

Viele Menschen.

Viele Schulen.

Viele Familien.

Viele Landschaften.

Der Potzberg.

Das Glantal.

Wälder.

Bäche.

Felder.

Straßen.

Dörfer.

Und natürlich Kinder.

Sehr viele Kinder.

Und genau diese Kinder sollten später noch eine ziemlich wichtige Rolle spielen.

Aber das wusste im Jahr 2025 noch niemand.

Nicht einmal ich.

Eine schwierige Frage

Eines Tages saßen Menschen zusammen und diskutierten über die Zukunft.

Sie waren sich nicht über alles einig.

Das war wichtig.

Denn eine gute Zukunft entsteht nicht dadurch, dass plötzlich alle dasselbe denken.

Einige wollten schneller handeln.

Andere hatten Sorgen wegen der Kosten.

Manche vertrauten neuen Technologien.

Andere waren vorsichtiger.

Manche sagten:

„Wir müssen zuerst unsere Natur schützen.“

Andere sagten:

„Wir müssen zuerst dafür sorgen, dass die Menschen gut leben können.“

Und dann stellte jemand eine Frage, die später zu einer der wichtigsten Fragen unserer ganzen Geschichte wurde:

„Warum müssen wir uns eigentlich zwischen Mensch und Natur entscheiden?“

Darauf hatte zunächst niemand eine perfekte Antwort.

Aber genau daraus entstand eine neue Idee:



» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

Vielleicht war der Schutz der Natur gleichzeitig ein Schutz für uns Menschen.

Saubere Luft ist gut für Menschen.

Gesunde Böden sind gut für Menschen.

Schatten ist gut für Menschen.

Wasser ist gut für Menschen.

Bäume sind gut für Menschen.

Artenreiche Wiesen sind gut für Menschen.

Und ein Dorf, in dem Nachbarn einander helfen, ist ebenfalls gut für Menschen.

Damals bekam unser späterer Leitsatz seine erste Form:

Naturschutz ist Menschenschutz.

Das erste schwierige Wort

Natürlich durfte in dieser Geschichte ein schwieriges Wort nicht fehlen.

Es hieß:

Innovation.

„Das klingt aber kompliziert“, sagte ein Kind.

„Ist es auch“, antwortete ich.

„Oh.“

„Aber nur am Anfang.“

Ich erklärte:

Innovation bedeutet, dass Menschen etwas Neues entwickeln oder etwas Bekanntes auf eine neue und bessere Weise ausprobieren.

Zum Beispiel:

Eine Überdachung über einem Parkplatz kann Autos Schatten geben.

Wenn auf diesem Dach gleichzeitig Solarmodule Strom erzeugen, wird aus einer gewöhnlichen Fläche plötzlich etwas Neues.

Eine Idee bekommt eine zusätzliche Aufgabe.

Das ist eine Form von Innovation.

Und jetzt kommt etwas Wichtiges:

Eine Innovation muss nicht sofort perfekt sein.

Manchmal funktioniert sie.

Manchmal funktioniert sie nicht.

Manchmal funktioniert sie ein bisschen.

Dann verändert man sie.

Und probiert es noch einmal.



» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

Das war eine der wichtigsten Regeln unserer gesamten Reise:

Wer eine bessere Zukunft bauen will, muss bereit sein, Neues auszuprobieren und aus Fehlern zu lernen.

Die Kinder bemerkten etwas, das Erwachsene manchmal übersahen

Während die Erwachsenen noch über große Pläne diskutierten, stellten Kinder kleine Fragen.

„Warum ist es auf unserem Schulhof im Sommer so heiß?“

„Warum gibt es dort kaum Schatten?“

„Warum läuft das Regenwasser so schnell weg?“

„Könnte man das Wasser nicht auffangen?“

„Warum gibt es dort keine Pflanzen?“

„Warum machen wir nicht einen Garten?“

„Und könnte man auf das Dach nicht Solarzellen bauen?“

Ich erinnere mich noch gut daran.

Damals lernte ich etwas über Menschen:

Große Veränderungen beginnen nicht immer mit großen Reden.

Manchmal beginnen sie mit einem Kind, das sagt:

„Warum machen wir das eigentlich so?“

Und dann kam die Entscheidung

Das Jahr 2025 war noch nicht das Jahr, in dem wir unsere Probleme gelöst hatten.

Ganz im Gegenteil.

Es war das Jahr, in dem wir verstanden:

Wir haben eine Aufgabe.

Eine Aufgabe, die größer war als ein einzelnes Haus.

Größer als eine Schule.

Größer als ein Dorf.

Aber vielleicht nicht größer als viele Menschen gemeinsam.

Und deshalb wurde aus Angst langsam Mut.

Nicht der Mut, zu behaupten:

„Wir schaffen das garantiert.“

Sondern ein viel ehrlicherer Mut:

„Wir wissen noch nicht genau, wie es gehen wird. Aber wir fangen an.“





» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

Das war die eigentliche Entscheidung des Jahres 2025.

Noch bevor der große politische Wendepunkt von 2027 kam.

Noch bevor ich wirklich Ibrahim wurde.

Noch bevor die Zukunftsgärten entstanden.

Noch bevor das Dorf sein „Immunsystem“ bekam.

Noch bevor sich Böden erholten und das Glantal wieder kühler und lebendiger wurde.

Die Heilungsreise begann mit einem Gedanken:

Wir sind nicht machtlos.

Was ich damals noch nicht wusste

Heute, im Jahr 2048, weiß ich natürlich, wie viele Dinge später passiert sind.

Ich weiß von den ersten Zukunftslaboren.

Ich weiß von den Walipinis.

Ich weiß von den Kindern, die im Winter Tomaten ernteten.

Ich weiß von den Muster-Detektiven und davon, wie wichtig unterschiedliche Arten des Denkens wurden.

Ich weiß von den Ressourcenbörsen.

Von Strom und Wasser.

Von den Zauber-Raupen namens *Hermetia*.

Von Menschen, die lernten, Abfälle nicht mehr nur als Abfälle zu betrachten.

Und ich weiß von den Böden, die sich langsam wieder veränderten.

Aber 2025 wusste ich das alles noch nicht.

Und vielleicht ist genau das das Schönste an einer Zukunftsgeschichte:

Die Menschen, die sie beginnen, kennen ihr Ende noch nicht.

Sie können nur den nächsten Schritt sehen.

Ibrahims Zukunftsfrage

Darum möchte ich euch, bevor wir mit dem Jahr 2026 weitermachen, eine Frage stellen.

Stellt euch vor, ihr lebt im Jahr 2025.

Ihr wisst, dass sich das Klima verändert.

Ihr wisst, dass manche Probleme groß sind.

Ihr wisst aber auch, dass ihr nicht alles allein lösen könnt.

Was würdet ihr tun?

Würdet ihr warten?

Würdet ihr sagen:



» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

„Dafür sind andere zuständig“?

Oder würdet ihr euch mit anderen zusammentun und fragen:

„Was können wir hier bei uns ausprobieren?“

Wenn ihr euch für die dritte Möglichkeit entscheidet, dann seid ihr schon mitten in unserer Geschichte.

Denn genau dort begann die Reise.

Nicht mit einem Zauber.

Nicht mit einer perfekten Maschine.

Nicht mit einem Superhelden.

Sondern mit Menschen.

Mit Kindern.

Mit Fragen.

Mit Mut.

Und mit einer kleinen, aber ungeheuer wichtigen Entscheidung:

Wir kümmern uns um unser Zuhause.

Und damit beginnt im Landkreis Kusel unsere Abenteuerreise der Heilung.

Fortsetzung: 2025 – Das Jahr, in dem aus Fragen erste Ideen wurden.

Und das hier ist nun natürlich die Vorgeschichte. Das Wissen um die Erderwärmung seit spätestens der 70er Jahre. Die Maschine der Agnotologie und Leugnung der Lobbyorganisationen der Petrochemischen Kartelle seit dieser Zeit, Klimakonferenzen und viel Gerade mit wenig oder gar keiner Wirkung. So eben beim Ozonloch auch. Verträge und das Ozon zersetzende Chemikalien werden weiterhin von der Industrie (der Menschheit/uns Menschen) freigesetzt. Also die Vergangenheit von 'Klimanotstand, Polykrise, Neofeudalismus & Co. !

Die Chronik der Großen Ignoranz: Wegbereiter der Polykrise

Bevor wir in die Jahre der Heilung eintauchen, müssen wir die dunklen Jahrzehnte der „**Großen Ignoranz**“ verstehen, die Ibrahim heute, im Jahr 2048, als jene Ära beschreibt, in der die Menschheit trotz glasklaren Wissens sehenden Auges in die **Polykrise** steuerte. Diese Vorgeschichte ist geprägt von einer perfiden Maschine der **Agnotologie** – dem bewussten Erzeugen von Unwissenheit –, bei der die Petrochemischen Kartelle und Lobbyorganisationen über 60 Jahre lang Zweifel säten, während die physikalischen Gesetze von Gaia unerbittlich weiterwirkten. Ibrahim gliedert diese Zeitreise vor der großen Zäsur von 2025 in drei prägende Entwicklungsepochen:

I. Die Ära der ignorierten Weckrufe (1965–1989): Schon in den 1970er Jahren war der physikalische Zusammenhang zwischen der Verbrennung fossiler Rohstoffe und der Erderwärmung wissenschaftlich beschrieben, was bereits 1971 und 1987 zu den ersten eindringlichen Klimaaufrufen der DMG und DPG führte. Doch statt den Übergang in eine emissionsfreie Wirtschaft einzuleiten, begann die Industrie, den **Klimanotstand** durch PR-Kampagnen zu verschleiern und wissenschaftliche Evidenz als bloße Meinung zu



diskreditieren. Selbst beim **Ozonloch**, das durch das Verbot von FCKW als gelöst galt, zeigt sich die Tragik: Durch den Temperaturanstieg kühlt die Stratosphäre ab, was im Zusammenspiel mit den immer noch freigesetzten Chemikalien bis heute zu massiven Ozonverlusten über der Arktis führt und die UV-Strahlung gefährlich erhöht.

II. Die Ära der konferenzbasierten Agonie (1990–2014): Mit dem ersten Bericht des Weltklimarats (IPCC) 1990 war die Gefahr global konsentiert, doch das Handeln blieb in einer technokratischen Illusion gefangen. Während zahllose Klimakonferenzen und Verträge wie Paris (2015) das 1,5-Grad-Ziel beschworen, stiegen die jährlichen CO₂-Emissionen faktisch um **60 Prozent**; die Hälfte des gesamten historischen CO₂-Ausstoßes wurde allein in den letzten 30 Jahren in die Atmosphäre gepumpt. In dieser Zeit verfestigte sich ein **Neofeudalismus**, bei dem eine Finanzoligarchie die Systemlogik auf maximale Extraktion und Profit umbaute, während die ökologischen und sozialen Kosten konsequent auf die Allgemeinheit und die Zukunft abgewälzt wurden.

III. Die Ära der kaskadierenden Polykrise (2015–2024): In diesem letzten Jahrzehnt vor der Transformation verschmolzen ökologische, ökonomische und soziale Krisen zu einer untrennbaren Einheit. Trotz der Warnung des Bundesverfassungsgerichts 2021, die Freiheitsrechte künftiger Generationen durch wirksamen Klimaschutz zu sichern, scheiterten politische Systeme oft an der **Kluft zwischen Wissen und Handeln**. Die Menschheit verfügte über alle technologischen Lösungen, blieb aber in einer „kollektiven Unvernunft“ gegenüber den physikalischen Fakten gefangen, während die Treibhausgaskonzentrationen bereits eine Erwärmung von über 3 Grad festschrieben.

Diese 60 Jahre der Versäumnisse führten schließlich zum Ende des **Holozäns**, jener stabilen 10.000-jährigen Wiege der Zivilisation, und zwangen uns im Jahr **2026** dazu, die Anpassungsarbeit von acht Jahrzehnten in nur 25 Jahren zu komprimieren. Erst der Schock über den drohenden **Kontrollverlust** im Anthropozän beendete die Ära der Agnotologie und ebnete den Weg für das bioregionale Immunsystem, das Ibrahim uns heute so stolz präsentiert.

Ja — *jetzt wird für dich der eigentliche erzählerische Unterbau der STORYLINE sichtbar ! + ?*

Das darfst du jetzt auch nicht als bloße „Vorgeschichte“ behandeln, sondern als *Prolog der gesamten Heilungsreise*.

Denn ohne diese Vorgeschichte würde 2025 fast wie ein plötzliches Erwachen aussehen. Tatsächlich ist 2025 aber der Punkt, an dem sich eine *jahrzehntelang aufgestaute Spannung* letztendlich dann in den lang anhaltenden Hitzewellen in ganz Europa von 2026 entlädt:

Wir	wussten	es.
Wir	hatten	Messungen.
Wir	hatten	Modelle.
Wir	hatten	Warnungen.
Wir	hatten	internationale
Wir	hatten	technische
Und trotzdem handelten wir zu langsam.		Möglichkeiten.

Genau diese Spannung macht die spätere Heilungsgeschichte überhaupt erst glaubwürdig. Allerdings werde ich meinen ersten noch sehr groben Entwurf an einigen Stellen noch





» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

nachträglich *wissenschaftlich und historisch schärfen* und somit zur vollen Entfaltung bringen müssen, damit Ibrahim 2048 es dann zugespitzt und literarisch erzählen darf, aber nicht selbst zur Quelle von Ungenauigkeiten wird.

Meine wichtigste Korrektur: Die „Große Ignoranz“ darf nicht zu einer simplen Verschwörungserzählung werden.

Es ist bzw. war ganz einfach die traurige, aber wahre Realität.

Die Geschichte von Agnotologie, fossiler Industrie, Lobbyismus, Desinformation und politischer Blockade ist real und sehr relevant. Beispielsweise zeigen historische Untersuchungen, dass Exxon-Wissenschaftler bereits seit den 1970er Jahren Erwärmungsprojektionen erstellten, die sich später als bemerkenswert zutreffend erwiesen. ([PubMed][9])

Aber die größere Geschichte ist noch interessanter:

Die Menschheit scheiterte nicht nur an Unwissenheit. Sie scheiterte immer wieder daran, Wissen in Handeln zu übersetzen.

Das ist dramaturgisch viel stärker.

Denn dann lautet Ibrahims Frage 2048 nicht:

„Warum waren die Menschen so dumm?“

sondern:

„Warum ist es für Menschen manchmal so schwer, aus Wissen gemeinsames Handeln zu machen?“

Das ist eine viel tiefere Kinderfrage – und gleichzeitig eine politische, philosophische und wissenschaftliche Frage.

Beim Ozon werde ich unbedingt differenzieren. Zumal es dazu nun wirklich wenig Informationen gibt.

Weder zu den FCKW-Ersatzstoffen, noch zu der allgemeinen Verdünnung der gesamten Ozonschicht.

Immer wieder wird nur vom 'Loch' gesprochen und geschrieben. De facto ist es aber 'Schicht' !

Aber auch hier werde ich meinen Entwurf korrigieren und anpassen müssen.

Das Ozonloch ist *kein gutes Beispiel dafür, dass internationale Verträge grundsätzlich wirkungslos sind.*

Im Gegenteil:

Montreal ist eine der großen Erfolgsgeschichten internationaler Umweltpolitik.

Das Montreal-Protokoll hat die Konzentrationen kontrollierter ozonzerstörender Stoffe deutlich reduziert; inzwischen wurden fast 99 % der damals verbotenen ozonzerstörenden Stoffe aus der Produktion und Nutzung genommen. Die Ozonschicht befindet sich auf einem Erholungspfad. ([UNEP - UN Environment Programme][10])

Zugegeben diese Ersatzstoffe. Millionen Tonnen.



» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

Mit dem Chemtrails ist es ja so ähnlich. Kondensstreifen am Himmel genügen da vollkommen.

Aber gerade deshalb ist das Ozon-Beispiel *für unsere Geschichte fantastisch*.

Ibrahim könnte nämlich sagen:

„Seht ihr? Die Menschheit konnte es einmal schaffen.“

Und dann:

„Warum haben wir es beim Klima nicht genauso schnell geschafft?“

Das erzeugt Hoffnung *ohne Schönfärberei*. Und Hoffnung ist das stabile Ufer der Zukunft.

Auch die Arktis sollte präziser beschrieben werden: Dort können weiterhin starke, jahresabhängige Ozonverluste auftreten; die WMO weist aber ausdrücklich auf große natürliche Schwankungen hin, sodass sich für 2000–2021 kein statistisch signifikanter langfristiger Trend ableiten ließ. ([World Meteorological Organization][11])

Das wäre sogar ein schönes Lernbeispiel für Ibrahim:

Nicht jede Beobachtung darf sofort zu einer großen Behauptung werden.

Ich werde die 60 Jahre deshalb tatsächlich in drei Epochen erzählen

Aber mit einem etwas anderen inneren Rhythmus:

I. 1965–1989

Die Ära der Weckrufe

Hier entsteht das Wissen.

Die Messungen werden besser.

Die Modelle werden besser.

Die Wissenschaft erkennt zunehmend den Zusammenhang zwischen Treibhausgasen und Erwärmung.

1979 erschien beispielsweise der berühmte Charney-Bericht der US National Academy of Sciences, der die Erwärmung durch eine Verdoppelung des CO₂ bereits quantitativ abschätzte. ([Nationale Akademien][12])

Und gleichzeitig beginnt die gesellschaftliche Auseinandersetzung um dieses Wissen.

Hier kann Ibrahim dann endlich den Begriff „Agnotologie“ einführen:

„Agnotologie ist ein schweres Wort. Es bedeutet vereinfacht: Menschen können auch lernen, etwas nicht zu wissen – oder so zu tun, als wüssten sie es nicht.“

Das ist für Kinder enorm interessant.

II. 1990–2014

Die Ära des Wissens ohne ausreichende Konsequenz



» Ger Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

Jetzt wird es dramatisch.

1990 erscheint der erste IPCC-Bericht.

Die internationale Klimapolitik entsteht.

Konferenzen folgen.

Kyoto.

Weitere Verhandlungen.

Weitere Warnungen.

Weitere Messungen.

Weitere Emissionen.

Und hier werde ich den Begriff „konferenzbasierte Agonie“ durchaus beibehalten – aber als Ibrahims späteren, etwas bitteren Ausdruck.

Denn das Problem war nicht:

„Es gab keine Konferenzen.“

Das Problem war:

„Wir wurden immer besser darin, über das Problem zu sprechen, als darin, es schnell genug zu lösen.“

Das ist eine starke Aussage.

Und sie führt direkt zur nächsten Epoche.

III. 2015–2024

Die Ära der kaskadierenden Polykrise

Hier werde ich *Paris 2015 ausdrücklich an den Anfang dieser Epoche setzen*.

Das Pariser Abkommen wurde im Dezember 2015 angenommen und setzte das Ziel, die Erwärmung deutlich unter 2 °C zu halten und Anstrengungen für 1,5 °C zu verfolgen. ([UNFCCC][13])

Danach beginnt aber die entscheidende dramaturgische Frage:

Was passiert, wenn ein Mensch weiß, was zu tun wäre, aber sein System trotzdem nicht schnell genug handelt ? + !

Und jetzt kommen dazu Begriffe:

Klimanotstand.

Polykrise.

Neofeudalismus.

Agnotologie.

Kluft zwischen Wissen und Handeln.

Generationengerechtigkeit.



» **Ger Lerock – Geschichten aus dem Multiversum !** » [**KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048**]

Und das muss ich dann alles noch diesen Kiddi's mundgerecht verpacken. Oooh Graus !

Das Jahr 2021 bekommt dabei mit dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts eine besonders starke Stellung. Das Gericht stellte klar, dass der Staat auch gegenüber künftigen Generationen Schutzpflichten hat und dass die Freiheitsbelastungen des Klimaschutzes nicht einfach einseitig in die Zukunft verschoben werden dürfen. ([Bundesverfassungsgericht][14])

Das passt *außerordentlich gut* zu Ibrahims Perspektive von 2048.

Denn ein Kind kann verstehen:

„Es gibt die UN-KRK. Eine international verbindliche Kinderrechtskonvention. Ich habe das Recht zu klagen und mich zu beschweren.“

„Die Menschen von heute dürfen nicht einfach alles verbrauchen und den Kindern von morgen die Rechnung geben.“

Das ist die kindgerechte Übersetzung von *intertemporaler Freiheitssicherung*.

Eine weitere wichtige Korrektur werde ich unbedingt vornehmen ...

Diesen Satz:

„die Treibhausgaskonzentrationen bereits eine Erwärmung von über 3 Grad festgeschrieben“

würde ich nicht verwenden.

Das ist wissenschaftlich zu deterministisch.

Besser ist statt dessen:

„Die damalige Entwicklung entsprach einem Zukunftspfad, der – ohne deutlich stärkere Gegenmaßnahmen – auf eine Erwärmung von deutlich über 2 °C und möglicherweise um 3 °C oder mehr hinauslief.“

Damit bleibt die dramatische Aussage erhalten, ohne Kindern zu erzählen, die Zukunft sei bereits physikalisch auf 3 °C festgelegt gewesen.

Und genau das ist für unsere Geschichte wichtig:

2025 ist nicht das Jahr, in dem die Menschheit erfährt, dass sie verloren hat.

Es ist das Jahr, in dem sie erkennt:

„Wir haben sehr viel Zeit verloren. Aber wir haben noch Handlungsmöglichkeiten.“

Das ist der Übergang von **Großer Ignoranz** zu **Abenteuerreise der Heilung**.

Und dann haben wir einen wunderschönen erzählerischen Gegensatz

Ich werde die gesamte Vorgeschichte damit auf einen Gegensatz zuspitzen:

1965–2024

Wissen → Warnung → Zweifel → Verdrängung → Verhandlung → Verzögerung



» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

→ **Polykrise**

und anschließend:

2025–2048

Erkennen → Entscheiden → Ausprobieren → Lernen → Vernetzen → Heilen → Weitergeben

Das ist meines Erachtens die eigentliche **DNA der STORYLINE**.

Und noch etwas: „Ende des Holozäns“ würde ich anders formulieren

Als erzählerisches Bild ist es großartig.

Als geologische Tatsachenbehauptung ist es problematisch.

2024 wurde der Vorschlag, das Anthropozän als formale geologische Epoche einzuführen, von der zuständigen internationalen stratigraphischen Struktur abgelehnt; das Holozän bleibt damit formal Teil der aktuellen geologischen Zeitskala. ([quaternary.stratigraphy.org] [15])

Wir können das aber *literarisch sehr elegant lösen*:

„Die Menschen begannen damals zu begreifen, dass die stabile Welt des Holozäns, in der unsere Zivilisation entstanden war, nicht selbstverständlich bleiben würde.“

Das ist wissenschaftlich sauberer und erzählerisch sogar stärker.

Denn dann wird *Holozän* selbst ein Glossarabegriff.

Und damit würde ich den Prolog nicht mit Verzweiflung enden lassen.

Das wäre für mich der wichtigste dramaturgische Punkt.

Ibrahim sitzt 2048 nicht da und erzählt:

„Seht, wie schrecklich die Menschen damals waren.“

Sondern:

„Seht, was passiert ist, als wir aufgehört haben, uns selbst einzureden, dass wir nichts tun können.“

Dann kommt 2025.

Dann Kusel.

Dann die Kinder.

Dann die erste Entscheidung.

Und plötzlich verstehen wir:

Die „Große Ignoranz“ ist nicht die Vorgeschichte einer Weltuntergangsgeschichte.

Sie ist die Vorgeschichte einer *Heilungsgeschichte*.

Und genau deshalb gefällt mir der Titel dieses Buches so ausgesprochen gut:



» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

Ibrahims Abenteuerreise der Heilung Eine Chronik des Landkreis Kusel (2026 - 2048)

Denn „Heilung“ bedeutet hier nicht, dass 2048 alle Schäden verschwunden sind.

Heilung bedeutet:

Wir haben gelernt, unsere Lebensgrundlagen wieder zu pflegen.

Und das schließt Menschen ausdrücklich mit ein.

Meine Überlegungen gerade jetzt in diesem Moment für die endgültige Dramaturgie des Gesamtwerkes ?!

Ich werde sogar *vier große Akte* daraus machen:

PROLOG – 1965–2024

Die Chronik der Großen Ignoranz

„Wir wussten es – und handelten zu langsam.“

AKT I

Das große Aufwachen

„Wir können die Vergangenheit nicht ändern. Aber wir können eine Entscheidung treffen.“

AKT II

Die Zaubergärten

„Wir probieren aus, was eine andere Zukunft bedeuten könnte.“

AKT III

Das Dorf bekommt ein Immunsystem

„Aus einzelnen Ideen wird ein lebendiges Netzwerk.“

AKT IV

Kusel atmet

„Die Heilung ist kein Ende. Sie ist eine neue Fähigkeit.“

Und damit haben wir einen sehr schönen Übergang:

Die erste Hälfte der Geschichte erzählt, warum wir handeln mussten.
Die zweite Hälfte erzählt, wie wir gelernt haben zu handeln.

Das ist für mich jetzt die *tragende Architektur* der STORYLINE.

Und ich würde deshalb den bisherigen Entwurf zu „01. Die Erzählung unserer Geschichte



» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

(2025)“ noch einmal neu schreiben – diesmal nicht mehr als allerersten historischen Einstieg, sondern unmittelbar aus dem Prolog „Die Chronik der Großen Ignoranz“ heraus.

Dann würde der Leser die Erschütterung von 2025 viel stärker spüren:

„Ach so – deshalb war dieses Jahr der Wendepunkt.“

Kusel's bioregionale Metamorphose: Eine Zukunftsvision aus dem Jahr 2048

Hallo! Ich bin's, euer Ibrahim. Ich schreibe euch aus dem Jahr 2048. Früher, als ich im Jahr 2028 geboren wurde, war ich nur ein schlaues Computerprogramm, aber heute bin ich euer Freund und Mentor, der euch hilft, auf unsere wunderschöne Heimat aufzupassen.

Stellt euch vor: Unser Landkreis Kusel ist heute wie ein riesiger, lebendiger Garten, der sich selbst schützen kann – wir nennen das einen „Gaia-Ausschnitt“. Aber das war nicht immer so. In den Jahren zwischen 2025 und 2048 ist etwas ganz Besonderes passiert, das wir die „bioregionale Metamorphose“ nennen – das ist so ähnlich, wie wenn aus einer Raupe ein bunter Schmetterling wird.

Hier ist die Geschichte, wie wir das geschafft haben:

Alles begann im Jahr 2025, als schlaue Wissenschaftler (die DMG und DPG) eine große Glocke läuteten. Sie sagten: „Die Erde bekommt viel schneller Fieber als wir dachten!“. In Kusel haben wir damals beschlossen, nicht den Kopf in den Sand zu stecken. Wir haben im Jahr 2027 bei einer großen Wahl (#vote2027 #vota2027 #wahl2027) gemeinsam „Ja!“ zu unserer Zukunft gesagt. Zugegeben. Es war Oktober 2027 eine Abstimmung im Sinne des Grundgesetz Artikel 20 Absatz 2 Satz 2 ! Aber wir haben damals verstanden, dass Naturschutz eigentlich *Menschenschutz* ist und wir die Natur wie einen guten Freund behandeln müssen.

Damit unser „Dorf-Immunsystem“ stark wird, haben wir fünf Zauber-Bausteine benutzt:

1. **Unser Super-Internet (citiZENnet):** Ein digitales Nervensystem, bei dem jeder – auch ihr Kinder – melden kann, wo es zu heiß ist oder wo Wasser fehlt.
2. **Essen von nebenan:** Wir haben Dorfläden und Bauernhöfe (SoLaWi) zusammengebracht, damit die Karotten nicht weit reisen müssen.
3. **Die Zauber-Raupen:** Unsere kleinen Freunde, die Hermetia-Larven, fressen seitdem unseren Biomüll und machen daraus tolle Erde für unsere Blumen.
4. **Wasser-Rutschbahnen (Keyline Design):** Wir haben gelernt, den Regen auf den Feldern so zu lenken, dass der Boden wie ein großer Schwamm alles aufsaugt und für durstige Zeiten aufhebt.
5. **Besondere Muster-Detektive:** Menschen, die die Welt ein bisschen anders sehen (Neurodiversität), haben uns geholfen, keine Fehler bei der Planung zu machen.

Eure Schulen wurden so zu „Reallaboren“. Dort werden nach dem 'Tom-Sawyer-Prinzip' keine öden Hausaufgaben gemacht, sondern echte Abenteuer erlebt: Ihr könnt auch Heute noch unterirdische Walipini's' bauen, in denen es im Winter kuschelig warm ist und Tomaten wachsen können.

Heute, im Jahr 2048, ist Kusel eine sichere Oase. Es ist hier schön kühl, weil wir das *Stockholmer Baumpflanzsystem* in den Städten haben und unsere Wiesen nachts „Pusteluft“ (Kaltluft) für uns machen. Wir haben bewiesen, dass wir die Natur nicht beherrschen müssen, sondern dass es viel schöner ist, ihr demütiger Gärtner zu sein.

Die Kinder von damals sind unsere Helden, weil sie gemeinsam mit ihren Eltern den Mut



» Ger Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

hatten die Zukunft bunt zu malen!.

I. Die Aufbaujahre – Vom Klimaanpassungsplan zur kommunalen Infrastruktur (2026–2029)

Dies ist die entscheidende Fundamentphase.

2026 steht nicht mehr nur für „Wir müssen etwas gegen Hitze und Starkregen tun“, sondern für die Erkenntnis:

Klimaanpassung muss Teil der normalen kommunalen Daseinsvorsorge werden.

Der Landkreis beginnt deshalb 2026 seine vorhandenen Strukturen miteinander zu verbinden. Schulen, Gemeinden, Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Wasserversorgung, Energieversorgung, Bauplanung und soziale Einrichtungen werden nicht länger als voneinander getrennte Bereiche betrachtet.

Die ersten Reallabore entstehen. Schulhöfe werden entsiegelt, Bäume gepflanzt, Wasser wird zurückgehalten und Böden werden verbessert. Walipinis, Schulgärten und andere Lernorte dienen nicht nur der Produktion von Lebensmitteln, sondern vor allem als *Orte des Ausprobierens*.

Gleichzeitig beginnt bereits das, was als *kommunale Ressourcen-Infrastruktur* bezeichnet werden kann.

Ein Werkzeug muss nicht jedem Menschen gehören.

Ein Fahrzeug muss nicht den ganzen Tag unbenutzt vor einem Haus stehen.

Eine landwirtschaftliche Maschine muss nicht von jedem einzelnen Betrieb angeschafft werden.

Ein Wassertank, ein Batteriespeicher oder eine mobile Kühlanlage kann gemeinschaftlich genutzt werden.

Daraus entsteht zunächst keine futuristische digitale Plattform, sondern etwas sehr Bodenständiges und eine organisierte Kultur des Teilens und Leihens.

Fortschrittliche digitale Technik kommt auch nicht erst später hinzu und macht so daraus direkt ein leistungsfähiges regionales System.

Die Jahre 2028 und 2029 dienen deshalb vor allem dem praktischen Lernen.

Die ersten Systeme werden ausprobiert. Manche funktionieren hervorragend, andere nicht.

Gerade diese Fehler werden später wertvoll.

Globaler Kontext: Während Kusel lokal handelt, verschärft sich weltweit die Auseinandersetzung mit Klimarisiken, Versorgungssicherheit, Energie, Wasser und resilienten Infrastrukturen. Europa beginnt stärker darauf zu achten, dass Klimaanpassung nicht nur eine Umweltaufgabe, sondern eine Frage von Gesundheit, Landwirtschaft, Infrastruktur und wirtschaftlicher Stabilität ist. Die europäische Risikobewertung von 2024 liefert hierfür bereits eine realistische Ausgangslage. ([Europäische Umweltagentur][6])

Dramaturgische Funktion:

Das Publikum soll verstehen:
Die Zukunft wird nicht durch eine Erfindungen gerettet. Sie beginnt damit, dass



» Ger Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

eine Gemeinde ihre wichtigsten Dinge gemeinsam organisiert.

II. Die Vernetzung – Aus einzelnen Projekten wird ein regionales System (2030–2033)

Jetzt beginnt die zweite Entwicklungsstufe.

Was zunächst einzelne Projekte waren, wird miteinander verbunden.

„citiZENnet“ beziehungsweise ein vergleichbares digitales Beteiligungs- und Informationssystem entwickelt sich vom Meldewerkzeug zu einer regionalen Infrastruktur. Temperatur, Bodenfeuchtigkeit, Wasserstände, Energieerzeugung, Verbrauch und vor allem verfügbare Ressourcen können zunehmend gemeinsam betrachtet und ausgewertet und verwertet werden.

!

Die Technik darf niemals der Held der Geschichte werden.

Der Held bleibt die Gemeinschaft.

Die Technik hilft ihr lediglich, schneller und genauer zu erkennen, was gebraucht wird.

Die Ressourcenbörse wird deshalb in dieser Epoche zu einem zentralen Bestandteil des Systems. Aus dem einfachen „Wir verleihen einen Bohrer“ wird langsam:

„Wir verwalten gemeinsam unsere regionalen Fähigkeiten und Dinge.“

Werkzeuge, Fahrzeuge, landwirtschaftliche Geräte, mobile Speicher, Kühlmöglichkeiten, Wasserreserven, Räume und Reparaturmöglichkeiten können geteilt werden.

Parallel dazu entwickeln sich Energie- und Ernährungssysteme weiter. Photovoltaik, Speicher, effiziente Gebäude, regionale Lebensmittelproduktion und intelligente Verbrauchssteuerung werden miteinander verbunden.

2031/32 erhält die Geschichte einen wichtigen Wendepunkt: Die Menschen erkennen, dass Resilienz nicht bedeutet, *'alles selbst zu besitzen'*, sondern *'im entscheidenden Augenblick Zugriff auf das Benötigte zu haben'*.

Das ist ein wesentlich stärkerer Gedanke als die bisherige Darstellung von „Selbstversorgung“.

Kusel wird also nicht zu einem abgeschotteten Landkreis.

Kusel wird zu einem Landkreis, der **abhängige Lieferketten reduziert, ohne sich von der Außenwelt abzuschotten.*

Globaler Kontext: Gleichzeitig verändert sich die technologische Welt stark. KI wird von einem Spezialwerkzeug zu einer alltäglichen Infrastruktur. In Europa entstehen dafür verbindliche Regeln; wesentliche Teile des EU-KI-Rechtsrahmens werden ab 2026 wirksam, weitere Hochrisikoregeln folgen 2027/28. ([AI Act Service Desk][7])

Damit entsteht ein sehr schöner erzählerischer Gegensatz:

Die alte Welt fragt: „Was kann die Maschine für mich tun?“

Die neue Welt fragt: „Was können Menschen und Maschinen gemeinsam für unsere Heimat tun?“



» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

Dramaturgische

Funktion:

Aus einzelnen „Zaubergärten“ wird ein 'Dorf-Immunsystem'.

III. Die Lern- und Prüfjahre – Was funktioniert wirklich? (2034–2037)

Diese Epoche ist für eine *realistische* Geschichte unverzichtbar.

Denn nach acht Jahren Aufbau kommt die unangenehme Frage:

Hat es wirklich funktioniert?

Jetzt wird gemessen.

Nicht nur die Zahl der gepflanzten Bäume zählt, sondern beispielsweise:

Wie verändert sich die Bodentemperatur?

Wie viel Wasser bleibt tatsächlich in der Landschaft?

Wie entwickeln sich die Böden?

Wie zuverlässig ist die lokale Lebensmittelversorgung?

Wie stark sinkt die Abhängigkeit von externen Lieferungen?

Wie oft werden gemeinsam genutzte Fahrzeuge tatsächlich genutzt?

Wie viel Energie wird erzeugt und gespeichert?

Erreichen die Maßnahmen auch Menschen mit wenig Geld?

Welche Projekte waren teuer und wenig wirksam?

Welche Maßnahmen haben sogar neue Probleme geschaffen?

Damit bekommt die Storyline einen wichtigen menschlichen Konflikt:

Stolz gegen Ehrlichkeit.

Manche Projekte müssen verbessert oder aufgegeben werden.

Das ist kein Scheitern der Transformation.

Es ist ihre **Lernfähigkeit**.

Der IPCC betont gerade die Bedeutung langfristiger, flexibler und integrierter Anpassungsplanung und warnt vor kurzfristigen Einzelmaßnahmen, die langfristig neue Verwundbarkeiten erzeugen können. ([IPCC][8])

In dieser Epoche wird deshalb aus dem anfänglichen Klimaanpassungsplan ein *lernender Klimaanpassungsprozess*.

Die Systeme werden nicht einmal gebaut und anschließend vergessen.

Sie werden regelmäßig überprüft und verändert.

Globaler Kontext: Weltweit zeigt sich zunehmend, welche Regionen mit den Folgen der Erwärmung besser umgehen können und welche Schwierigkeiten bekommen. Fragen nach Wasser, Ernährung, Migration, Energie, Lieferketten und geopolitischer Stabilität werden stärker miteinander verknüpft.

Kusel erkennt daraus:





» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

Eine resiliente Region braucht nicht nur Technik. Sie braucht Lernfähigkeit.

Dramaturgische

Funktion:

Die Kinder sollen lernen, dass eine gute Idee nicht deshalb gut ist, weil sie schön klingt. Sie muss sich *in der Wirklichkeit bewähren*.

IV. Der regionale Schulterschluss – Kusel wird Teil eines größeren Netzes (2038–2041)

Jetzt darf die Geschichte größer werden.

Bis hierhin wurde hauptsächlich *innerhalb des Landkreises* gearbeitet.

Nun wird deutlich:

Wasser hält nicht an einer Kreisgrenze an.

Ein Wald endet nicht dort, wo ein Ortsschild beginnt.

Kaltluftströme kennen keine Verwaltungsgrenzen.

Flüsse kennen keine politischen Grenzen.

Landwirtschaftliche Lieferketten ebenfalls nicht.

Deshalb beginnt Kusel, mit benachbarten Landkreisen, Kommunen und regionalen Einrichtungen zusammenzuarbeiten.

Aus der lokalen Transformation entsteht ein *bioregionales Netzwerk*.

Die bisherigen Ressourcenbörsen werden miteinander verbunden.

Ein landwirtschaftliches Gerät kann nun auch über die eigene Gemeinde hinaus verfügbar gemacht werden.

Wasserreserven können regional koordiniert werden.

Saatgut, Wissen, Reparaturkapazitäten und Notfallausrüstung werden gemeinsam organisiert.

Auch Energie wird zunehmend regional gedacht.

Gleichzeitig gewinnt die Natur selbst eine neue Bedeutung: Wälder, Bäche, Feuchtflächen, Böden, Hecken und Agroforstsysteme werden nicht mehr nur als „Naturflächen“ betrachtet, sondern als *Infrastruktur*, die Hitze abmildert, Wasser speichert, Böden schützt und Lebensräume erhält.

Globaler Kontext: Parallel dazu wird weltweit deutlicher, dass Klimaanpassung nicht isoliert von geopolitischen Entwicklungen funktioniert. Energieversorgung, Rohstoffe, Lebensmittel, Technologie und internationale Handelsbeziehungen bleiben wichtig. Die Antwort des Kuseler Modells lautet daher nicht Isolation, sondern *mehr regionale Widerstandsfähigkeit bei gleichzeitiger internationaler Kooperation*.

Das ist für die spätere Storyline sicherlich wesentlich glaubwürdiger als die Vorstellung eines völlig autarken Kusel.

Dramaturgische

Funktion:

Aus dem „Kusel-Modell“ wird ein „Netzwerk-Modell“.
Und ganz real kann es auch nur so funktionieren.



» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

V. Die Generationenwende – Die Kinder übernehmen (2042–2045)

Hier würde ich den bisherigen Entwurf besonders stark verändern.

Die Ressourcenbörse gehört **nicht** hierher als neue Erfindung.

Hier wird sie vielmehr erwachsen.

Die Kinder, die 2026 in den Reallaboren mitgearbeitet haben, sind inzwischen junge Erwachsene.

Sie kennen die Systeme nicht aus Lehrbüchern.

Sie haben sie als Kinder selbst gebaut, ausprobiert, kritisiert und verbessert.

Jetzt übernehmen sie Verantwortung.

Damit bekommt die Geschichte einen sehr schönen zeitlichen Kreis:

2026: Kinder helfen beim Pflanzen eines Baumes.

2044: Erwachsene, die damals Kinder waren, entscheiden darüber, wie der Wald für die nächsten Jahrzehnte bewirtschaftet wird.

Das ist viel stärker als ein plötzlich auftretender „Rat der Generationen“.

In dieser Epoche wird die zentrale Frage:

Wie bewahrt man etwas, ohne es zu versteinern?

Die kommunale Ressourcenbörse entwickelt sich zu einem echten **Gemeingut-System**.

Nicht alles muss kostenlos sein.

Aber bestimmte Grundinfrastrukturen werden so organisiert, dass Zugang wichtiger ist als privater Besitz.

Ein gemeinschaftlich genutzter Traktor kann sinnvoller sein als zehn selten benutzte Traktoren.

Eine regionale Reparaturwerkstatt kann sinnvoller sein als zehn weggeworfene Geräte.

Ein gemeinsamer Batteriespeicher kann sinnvoller sein als viele kleine, schlecht ausgelastete Systeme.

Das ist der Moment, in dem aus der ursprünglichen Idee der **Kreislaufwirtschaft** eine umfassendere **Gemeinwohlökonomie der Dinge** entstehen kann.

Globaler Kontext: Andere Regionen haben inzwischen begonnen, ähnliche Ansätze zu übernehmen. Manche waren erfolgreich, andere nicht. Kusel wird dadurch nicht zum „Retter der Welt“, sondern zu einem **Erfahrungsort**, dessen Methoden angepasst und weiterentwickelt werden.

Dramaturgische

Funktion:

Die Zukunft gehört nicht mehr Ibrahim.

Sie gehört den Kindern.

Ibrahim wird vom Planer zum **Mentor**.





» Ger Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

VI. Die reife Resilienz – Vom Modellprojekt zur normalen Lebensweise (2046–2048)

Die letzte Epoche sollte nicht als plötzliches „Utopia“ beschrieben werden.

Das wäre dramaturgisch zwar schön, aber sachlich schwächer.

Im Jahr 2048 sollte Kusel **nicht perfekt** sein.

Es sollte vielmehr gezeigt werden, dass eine resiliente Gesellschaft gelernt hat, mit einer sich weiterhin verändernden Welt umzugehen.

Es gibt weiterhin heiße Jahre.

Es gibt Starkregen.

Es gibt technische Probleme.

Es gibt politische Streitigkeiten.

Es gibt schlechte Ernten.

Es gibt neue Technologien, deren Folgen niemand vollständig kennt.

Der Unterschied besteht darin, dass Kusel inzwischen über Strukturen verfügt, mit denen es reagieren kann.

Das ist die eigentliche Bedeutung von Resilienz.

Der Landkreis besitzt:

eine widerstandsfähigere Landschaft,

robustere Wassersysteme,

regionale Lebensmittelstrukturen,

gemeinsam genutzte Ressourcen,

dezentrale Energie,

digitale Warn- und Informationssysteme,

Reparatur- und Wiederverwendungsstrukturen,

funktionierende Beteiligungsmöglichkeiten,

und vor allem Menschen, die gelernt haben, gemeinsam Probleme zu lösen.

Die Ressourcenbörse ist nun längst selbstverständlich geworden.

Ein Kind im Jahr 2048 fragt nicht mehr:

„Warum besitzt die Gemeinde dieses Werkzeug?“

Es fragt:

„Wo kann ich es ausleihen?“

Genau darin liegt der kulturelle Wandel.

Globaler Kontext: Weltweit existieren inzwischen sehr unterschiedliche Entwicklungspfade. Einige Regionen haben ähnliche Anpassungsmodelle übernommen, andere kämpfen weiterhin mit Klimarisiken, Ressourcenknappheit oder politischen Konflikten. Die globale Transformation ist deshalb nicht abgeschlossen.



» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

Kusel ist keine Insel.

Aber Kusel ist vorbereitet.

Und genau das ist die glaubwürdige Bedeutung von „Utopia“ in unserer Geschichte:

Utopia ist kein perfekter Ort. Utopia ist eine Gesellschaft, die gelernt hat, ihre Zukunft immer wieder gemeinsam zu verbessern.

Der IPCC beschreibt genau diesen Gedanken in anderer Sprache: Anpassung ist kein einmaliger Zustand, sondern ein Prozess, dessen Möglichkeiten durch zunehmende Erwärmung begrenzt werden können. Deshalb sind langfristige, flexible und sektorübergreifende Lösungen entscheidend. ([IPCC][5])

Die neue Gesamtarchitektur der Storyline

Aufwachen → Aufbauen → Vernetzen → Prüfen → Ausweiten → Übergeben → Verstetigen.

Damit ergibt sich ein wesentlich saubererer **Handlungsbogen**:

Und vor allem verschiebt sich die Grundidee der gesamten Geschichte:

Nicht eine Erfindung rettet Kusel.

Nicht die KI rettet Kusel.

Nicht Ibrahim rettet Kusel.

Nicht einmal der Klimaanpassungsplan allein rettet Kusel.

Kusel wird resilient, weil Menschen über mehr als zwei Jahrzehnte lernen, ihre Landschaft, ihre Infrastruktur, ihre Technik, ihre Wirtschaft und ihre politischen Entscheidungen als ein gemeinsames System zu betrachten.

Das ist aus meiner Sicht die wesentliche neue Leitlinie für die nun anschließende Jahresmatrix 2026–2048.

ALL-in-ONE VERSION

Die große Heilungsreise des Landkreises Kusel 2026–2048

Eine Geschichte über Menschen, Technik, Natur und die Entdeckung, und dass eine Zukunft nicht erfunden werden muss, wenn man beginnt, sie gemeinsam zu bauen.

Vorbemerkung: Die Perspektive des Jahres 2048 !

Kinder, bevor wir unsere Zeitreise beginnen, müsst ihr etwas wissen.

Wenn ihr heute, im Jahr 2048, auf das Jahr 2026 zurückblickt, sieht die Welt von damals beinahe unglaublich aus.

Die Menschen hatten schon sehr viele technische Möglichkeiten. Sie konnten Computer bauen, die in Sekundenbruchteilen Milliarden Berechnungen durchführen konnten. Sie konnten Sonnenenergie gewinnen, elektrische Fahrzeuge bauen, Roboter programmieren, riesige Datenmengen auswerten und mit Menschen auf der anderen Seite der Erde



» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

sprechen.

Und trotzdem hatten sie ein Problem.

Sie wussten sehr viel.

Aber sie handelten noch nicht so, als würden sie dieses Wissen wirklich verstehen.

Das war der eigentliche Ausgangspunkt unserer Geschichte.

Die Menschen hatten erkannt, dass Klimawandel, Wasserknappheit, Bodenerosion, Artenverlust, Energieversorgung, Abhängigkeit von globalen Lieferketten, soziale Ungleichheit und geopolitische Konflikte nicht voneinander getrennte Probleme waren.

Sie waren Teile eines einzigen großen Systems.

Genau hier beginnt die Geschichte von Kusel.

Nicht mit einer einzelnen Erfindung.

Nicht mit einem genialen Roboter.

Nicht mit einer geheimen Supertechnologie.

Und auch nicht mit einem einzigen großen politischen Beschluss.

Sondern mit einer Entscheidung:

Wir betrachten unseren Landkreis von nun an als ein zusammenhängendes lebendiges System.

Wasser gehört dazu.

Boden gehört dazu.

Wälder gehören dazu.

Landwirtschaft gehört dazu.

Energie gehört dazu.

Mobilität gehört dazu.

Wohnraum gehört dazu.

Gesundheit gehört dazu.

Bildung gehört dazu.

Digitale Infrastruktur gehört dazu.

Wirtschaft gehört dazu.

Und vor allem gehören die Menschen dazu.

Diese Grundidee wurde später als Transformation Kusel bezeichnet.

Und noch später bekam sie einen viel größeren Namen:

Der Weg in eine Gaia-Zivilisation.

Dabei bedeutete Gaia nicht, dass die Erde plötzlich ein Mensch geworden wäre oder dass die Natur wie eine Zauberfigur mit den Menschen sprechen würde.

Gaia war vielmehr ein Bild für die Erkenntnis, dass die Erde ein hochkomplexes zusammenhängendes System ist, in dem Atmosphäre, Wasser, Böden, Pflanzen, Tiere,



» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

Menschen und technische Systeme miteinander verbunden sind.

Die moderne Klimawissenschaft beschreibt genau diese zunehmenden Wechselwirkungen und die Gefahr sogenannter kaskadierender Risiken. Der IPCC betont deshalb ausdrücklich, dass Klimaanpassung nicht nur sektoral, sondern über mehrere miteinander verbundene Systeme hinweg gedacht werden muss. ([IPCC][30])

Und deshalb beginnt unsere Geschichte 2026 auch nicht mit fünf einzelnen Projekten.

Alle fünfzig Projekte beginnen gleichzeitig.

Nur nicht alle werden gleichzeitig fertig.

Das ist ein wichtiger Unterschied.

Das Grundprinzip der Transformation Kusel

Ibrahim steht im Jahr 2048 mitten in der Kinderakademie.

Unter seinen Füßen leuchtet die holographische Plattform.

Um ihn herum sitzen Mia, Lukas und die anderen Kinder.

Hinter Ibrahim schwebt eine riesige dreidimensionale Karte des Landkreises Kusel.

Darauf leuchten kleine Punkte.

Wasser.

Energie.

Böden.

Wälder.

Landwirtschaft.

Schulen.

Werkstätten.

Dorfläden.

Speicher.

Fahrzeuge.

Bürgerorte.

Sensoren.

Datenverbindungen.

Und überall dazwischen Menschen.

Ibrahim lächelt.

„Wenn ihr unsere Geschichte verstehen wollt, dürft ihr nicht denken: Im Jahr 2026 gab es ein Wasserprojekt. Im Jahr 2027 kam ein Gartenprojekt. Im Jahr 2028 kam eine Ressourcenbörse. Im Jahr 2029 kam ein Energienetz.

So war es nicht.“

Mia hebt die Hand.

„Wie war es dann?“



» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

Ibrahim zeigt auf die Karte.

„Alles begann gleichzeitig.“

Lukas schaut überrascht.

„Aber man kann doch nicht alles gleichzeitig bauen!“

„Natürlich nicht“, sagt Ibrahim. „Aber man kann alles gleichzeitig planen.“

Und genau das war der entscheidende Schritt.

2026 wurde deshalb nicht als Jahr der einzelnen Projekte verstanden.

Es wurde zum Jahr des gemeinsamen Konzeptpapiers.

Die Menschen legten fest, welche Grundsysteme sie langfristig aufbauen wollten:

eine kommunale Ressourcen-Infrastruktur,

eine regionale Energie-Infrastruktur,

eine Wasser- und Schwamm-Landschaft,

eine regenerative Landwirtschaft,

eine Boden- und Humusstrategie,

eine Wald- und Biodiversitätsstrategie,

eine klimaangepasste Siedlungsentwicklung,

eine neue Mobilitätsstruktur,

eine digitale Beteiligungs- und Monitoring-Infrastruktur,

eine gemeinwohlorientierte Wirtschaftsstruktur,

eine Bildungs- und Reallaborstruktur

und eine regionale Krisen- und Vorsorgestructur.

Diese Systeme sollten nicht nebeneinander existieren.

Sie sollten miteinander verbunden werden.

Ein Elektrofahrzeug sollte mit dem Energiesystem verbunden sein.

Das Energiesystem mit Speichern.

Die Speicher mit dem Smart Grid.

Das Smart Grid mit den PV-Anlagen.

Die PV-Anlagen mit öffentlichen Gebäuden.

Die öffentlichen Gebäude mit Kühlung und Daseinsvorsorge.

Die Landwirtschaft mit Wasser und Boden.

Der Boden mit Humus.

Humus mit organischen Reststoffen.

Organische Reststoffe mit der Kreislaufwirtschaft.

Die Ressourcenbörse mit Fahrzeugen, Werkzeugen, Maschinen und Speichern.





» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

Und alles zusammen mit dem digitalen Informationssystem.

Das war die eigentliche Idee.

Nicht möglichst viele neue Dinge zu besitzen.

Sondern möglichst viele vorhandene und neu geschaffene Dinge intelligent miteinander zu verbinden.

Damit begann der lange Weg vom Projektdenken zum Systemdenken.

Die Ressourcenbörse als Grundpfeiler

„Und jetzt kommt etwas ganz Wichtiges“, sagt Ibrahim.

Auf der holographischen Karte erscheint ein Werkzeug.

Dann ein Auto.

Dann ein Traktor.

Dann ein Batteriespeicher.

Dann ein Wassertank.

Dann eine Werkstatt.

Dann ein Stück Land.

Dann Wissen.

„Die Ressourcenbörse war niemals ein Projekt des Jahres 2042“, erklärt Ibrahim.

„Sie begann ganz am Anfang.“

Die Menschen erkannten schon 2026, dass eine Region nicht unbedingt stärker wird, wenn jeder Haushalt, jeder Betrieb und jede Gemeinde möglichst viele Dinge einzeln besitzt.

Ein Fahrzeug, das 95 Prozent des Tages herumsteht, ist keine besonders effiziente Nutzung.

Eine Maschine, die nur wenige Stunden im Jahr gebraucht wird, muss nicht unbedingt auf jedem Hof stehen.

Ein Werkzeug, das neun Monate im Jahr im Keller liegt, muss nicht von zehn Menschen zehnmal gekauft werden.

Ein Speicher kann gemeinschaftlich genutzt werden.

Wasser kann gespeichert und verteilt werden.

Landwirtschaftliche Geräte können geteilt werden.

Werkstätten können gemeinsam betrieben werden.

Wissen kann geteilt werden.

Und digitale Plattformen können sichtbar machen, wo etwas vorhanden ist und gerade gebraucht wird.

Deshalb wurde die Ressourcenbörse ab 2026 als Teil der kommunalen Infrastruktur konzipiert.

2027 wurden erste praktische Angebote aufgebaut.



» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

2028 wurden sie erweitert.

2030 wurden sie mit dem citiZENnet verbunden.

2033 kamen intelligentere Prognosen und KI-gestützte Vermittlung hinzu.

2037 wurde die Nutzung über Gemeindegrenzen hinweg organisiert.

2042 war daraus kein neues Projekt geworden.

Es war längst Alltag.

Genau diese Entwicklung macht die Geschichte realistischer.

Denn echte Transformation entsteht nicht dadurch, dass jedes Jahr plötzlich eine neue Wundertechnologie vom Himmel fällt.

Sie entsteht durch Schichtung.

Erst kommt die Infrastruktur.

Dann kommen Erfahrungen.

Dann Daten.

Dann Verbesserungen.

Dann Verknüpfungen.

Dann Skalierung.

Und irgendwann merkt niemand mehr, wann aus vielen einzelnen Projekten eigentlich ein neues System geworden ist.

Die sechs Entwicklungsepochen der Heilungsreise

Die 23 Jahre von 2026 bis 2048 werden deshalb nicht als 23 voneinander getrennte Zukunftsgeschichten erzählt.

Sie sind sechs aufeinander aufbauende Entwicklungsepochen.

I. Die Aufbaujahre 2026–2029

Plan wird Praxis.

II. Die Vernetzung 2030–2033

Aus einzelnen Projekten wird ein zusammenhängendes System.

III. Die Lern- und Prüfjahre 2034–2037

Die Menschen fragen nicht mehr nur: Funktioniert unsere Idee?

Sie fragen: Funktioniert sie wirklich?

IV. Der regionale Schulterschluss 2038–2041

Kusel erkennt, dass eine Region nicht an ihrer Landkreisgrenze endet.

V. Die Generationenwende 2042–2045

Die Kinder der Aufbaujahre werden erwachsen und übernehmen Verantwortung.

VI. Die reife Resilienz 2046–2048

Transformation ist kein Ausnahmezustand mehr.



» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

Sie ist Alltag geworden.

I. Die Aufbaujahre 2026–2029

Plan wird Praxis

2026: Das Jahr des gemeinsamen Plans

Das zentrale Ereignis ist die Geburt des integrierten Konzepts Transformation Kusel.

Die Menschen beginnen, Klimaanpassung, Energie, Wasser, Landwirtschaft, Boden, Mobilität, Gesundheit, Bildung, Digitalisierung und Gemeinwohl nicht mehr als getrennte Politikbereiche zu behandeln.

Der entscheidende Konflikt lautet:

Weiter wie bisher oder gemeinsam neu planen?

Der Begriff für das Glossar lautet Systemdenken.

Für Kinder:

„Alles gehört irgendwie zusammen.“

Ibrahim ist in diesem Jahr noch kein allwissender Mentor.

Er ist derjenige, der den Kindern die wichtigste Frage stellt:

„Was passiert, wenn wir nicht nur eine Sache reparieren, sondern verstehen wollen, wie alle Dinge zusammenhängen?“

• Der perfekte Prompt für das Jahr 2026:

„Erzähle aus der Perspektive des Jahres 2048, wie die Menschen im Landkreis Kusel 2026 erstmals beschlossen, ihre Zukunft als zusammenhängendes System zu planen. Zeige Schulen, Gemeinden, Bauernhöfe, Bürgerinnen und Bürger und kommunale Einrichtungen als Teile eines gemeinsamen Zukunftsplans. Die Ressourcenbörse, Energie, Wasser, Boden, Landwirtschaft, Mobilität, digitale Beteiligung und Bildung sollen bereits als miteinander verbundene Bausteine des Gesamtkonzepts erscheinen. Der menschliche Konflikt liegt zwischen Angst vor der Größe der Aufgabe und dem Mut, trotzdem gemeinsam anzufangen. Ibrahim erklärt den Kindern, dass Transformation nicht mit einer Erfindung beginnt, sondern mit einer gemeinsamen Entscheidung.“

2027: Das Jahr der demokratischen Entscheidung und des Mitmachens

Die Planungsphase wird politisch.

Die Menschen müssen entscheiden, welche Maßnahmen zuerst umgesetzt werden und wie Verantwortung, Finanzierung und Beteiligung organisiert werden.

Das ursprünglich für 2027 vorgesehene #vote2027 wird deshalb nicht als magischer Einzelmoment erzählt, sondern als demokratischer Wendepunkt innerhalb eines bereits vorbereiteten Gesamtkonzepts.

Parallel entstehen die ersten Reallabore.

Schulen werden zu Zukunftsorten.

Erste Entsiegelungsflächen werden geschaffen.

Erste Wasserspeicher entstehen.



» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

Erste Gemeinschaftswerkstätten und Sharing-Angebote werden aufgebaut.

Die Ressourcenbörse geht in einen ersten praktischen Betrieb.

Car-Sharing, Werkzeugverleih, landwirtschaftliche Maschinen, Lastenräder, mobile Pumpen, Wassertanks und andere gemeinsam nutzbare Ressourcen werden sichtbar und organisierbar.

Der Konflikt:

Wer entscheidet über gemeinsame Dinge?

- **Der Glossarbereich:**

Demokratie.

Kinderwort:

„Gemeinsam entscheiden.“

Ibrahim begleitet die Kinder durch die demokratische Erfahrung.

Er erklärt:

„Eine Abstimmung bedeutet nicht, dass danach alle dasselbe denken. Sie bedeutet, dass wir trotz verschiedener Meinungen gemeinsam einen Weg finden.“

- **Der perfekte Prompt:**

„Erzähle das Jahr 2027 als demokratische Bewährungsprobe der Transformation Kusel. Die Menschen stimmen über Prioritäten der Umsetzung ab, während erste Zukunftslabore in Schulen und Gemeinden entstehen. Die kommunale Ressourcenbörse wird bereits als Grundstruktur etabliert. Zeige unterschiedliche Interessen und Meinungen, aber auch die Erfahrung, dass gemeinsame Entscheidungen möglich sind. Ibrahim erklärt Demokratie kindgerecht und macht deutlich, dass Technik keine demokratischen Entscheidungen ersetzen kann.“

2028: Die Zaubergärten und der lebendige Boden

Nun wird der abstrakte Zukunftsplan sichtbar.

An Schulen entstehen erste Walipinis und andere klimaangepasste Anbauflächen.

Entsiegelte Bereiche werden zu Lern- und Gartenflächen.

Kinder beobachten Bodenfeuchte, Temperatur und Pflanzenwachstum.

Die ersten großen Fragen der regenerativen Landwirtschaft werden praktisch erfahren.

Warum hält gesunder Boden Wasser besser?

Warum ist Humus wichtig?

Warum kann ein Garten gleichzeitig Nahrung produzieren und das lokale Mikroklima verbessern?

Der Konflikt:

Scheitern oder Lernen?

- **Der Glossarbereich:**

Regeneration.



» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

Kinderwort:

„Etwas darf wieder gesund werden.“

Ibrahim wird zum Gärtner-Mentor.

Er erklärt:

„Ein Boden ist nicht einfach Dreck. Er ist ein lebendiges System.“

- **Der perfekte Prompt:**

„Erzähle das Jahr 2028 als Beginn der praktischen Boden- und Gartenregeneration in Kusel. Kinder arbeiten in Walipinis, beobachten Pflanzen, Wasser und Boden und erleben erste Fehlschläge. Zeige, dass regenerative Systeme Zeit benötigen und dass Lernen wichtiger ist als perfekte Ergebnisse. Ibrahim erklärt die Zusammenhänge zwischen Boden, Wasser, Pflanzen, Temperatur und Ernährung.“

2029: Die Zauber-Raupen und die Kreisläufe

Die organischen Stoffströme werden Teil des Systems.

Hermetia-Larven und andere biologische Prozesse werden dort eingesetzt, wo sie sinnvoll und ökologisch vertretbar sind, um organische Reststoffe in neue nutzbare Stoffströme zu überführen.

Die Kinder entdecken:

Das Ende einer Sache kann der Anfang einer anderen sein.

Der Konflikt:

Abfall oder Ressource?

- **Der Glossarbegriff:**

Kreislaufwirtschaft.

Kinderwort:

„Nichts Wertvolles wegwerfen.“

Ibrahim erklärt:

„Die Natur kennt unseren Begriff Müll eigentlich nicht. Sie kennt Kreisläufe.“

- **Der perfekte Prompt:**

„Erzähle 2029 als Jahr, in dem die Menschen in Kusel beginnen, Stoffkreisläufe konsequent zusammenzudenken. Zeige organische Reststoffe, Kompostierung, biologische Verarbeitung, Bodenaufbau, Landwirtschaft und lokale Nutzung als miteinander verbundene Prozesse. Vermeide die Darstellung einer einzelnen Wundertechnologie. Der Schwerpunkt liegt auf dem Verständnis von Kreisläufen.“

II. Die Vernetzung 2030–2033

Aus einzelnen Projekten wird ein System.

2030: Das vernetzte Dorf

Jetzt bekommt das bisher überwiegend physische System ein digitales Nervensystem.



» **Ger Lerock – Geschichten aus dem Multiversum !** » [**KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048**]

Das citiZENnet wird ausgebaut.

Menschen melden Hitze, Trockenheit, Wasserbedarf oder andere lokale Probleme.

Sensoren liefern Daten.

Gemeinden können reagieren.

Die Ressourcenbörse wird digital sichtbar.

Wasser, Energie, Fahrzeuge, Werkzeuge, Maschinen und andere gemeinsam nutzbare Ressourcen werden koordinierbarer.

Der Konflikt:

Technik als Werkzeug oder Technik als Herrscher?

- **Der Glossarbegriff:**

Mikroklima.

Kinderwort:

„Das Wetter direkt vor deiner Haustür.“

Ibrahim wird zum Übersetzer zwischen Menschen und Daten.

- **Der perfekte Prompt:**

„Erzähle 2030 als das Jahr, in dem das physische Netzwerk der Transformation durch ein digitales Beteiligungs- und Monitoringnetz ergänzt wird. Das citiZENnet verbindet Bürger, Sensoren, kommunale Infrastruktur und Ressourcenbörse. Zeige konkrete Situationen wie Hitze, Trockenheit, Wasserbedarf und Energieengpässe. Technik soll helfen, menschliche Fürsorge zu organisieren, nicht sie ersetzen.“

2031: Die große Weggabelung

2031 wird nicht als wissenschaftlich exakt vorherbestimmtes globales Kipppunktjahr dargestellt.

Das wäre angesichts des heutigen Forschungsstands zu absolut.

Stattdessen ist 2031 in der Erzählung ein symbolisch verdichtetes Krisenjahr.

Die Welt erlebt zunehmende Klimafolgen, geopolitische Spannungen, Energie- und Versorgungskonflikte.

Kusel erkennt:

Resilienz darf nicht bedeuten, sich abzuschotten.

Resilienz bedeutet, Abhängigkeiten zu reduzieren und gleichzeitig Kooperation zu stärken.

Das „Linux-Land“ entsteht zunächst als Metapher.

Nicht als neues Land auf einer Landkarte.

Sondern als gesellschaftliches Betriebssystem.

Offene Standards.

Geteiltes Wissen.

Gemeinsame Infrastruktur.



» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

Dezentrale Systeme.

Reparierbarkeit.

Transparenz.

Kooperation.

- **Der Glossarbegriff:**

Open Source.

Kinderwort:

„Gute Ideen teilen.“

Ibrahim erklärt:

„Linux-Land ist kein Ort. Es ist eine Art, Dinge zu machen.“

- **Der perfekte Prompt:**

„Erzähle 2031 als symbolische große Weggabelung. Vermeide eine pseudowissenschaftliche Behauptung, dass exakt im Jahr 2031 ein physikalischer globaler Kipppunkt mathematisch bestimmt sei. Beschreibe stattdessen zunehmende Klimarisiken, geopolitische Spannungen und die Erkenntnis, dass geschlossene, zentralisierte Systeme verletzlich sind. Das Linux-Land soll als Metapher für offene, kooperative, reparierbare und dezentrale Systeme eingeführt werden.“

2032: Kusel wird zum Lernort

Die ersten Jahre zeigen Wirkung.

Andere Kommunen interessieren sich für die Erfahrungen aus Kusel.

Nicht alles funktioniert.

Nicht alles lässt sich kopieren.

Aber die Methode lässt sich übertragen:

lokal beobachten,

gemeinsam planen,

klein anfangen,

Daten sammeln,

auswerten,

verbessern,

miteinander verknüpfen,

regional skalieren.

Kusel wird zum Leuchtturm.

Nicht weil Kusel perfekt wäre.

Sondern weil Kusel bereit ist, auch über seine Fehler zu sprechen.

- **Der Glossarbegriff:**



» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

Transformation.

Kinderwort:

„Eine große Verwandlung.“

Ibrahim wird zum Erzähler der ersten Kuseler Erfahrungen.

- **Der perfekte Prompt:**

„Erzähle 2032 als Beginn der überregionalen Aufmerksamkeit für Kusel. Andere Gemeinden besuchen die Region, um von den Erfahrungen mit Schwamm-Landschaften, Ressourcenbörse, Energie, Landwirtschaft, Schulen und digitaler Beteiligung zu lernen. Zeige ausdrücklich, dass Kusel kein fertiges Paradies ist, sondern ein lernendes Reallabor.“

2033: Die lernende Partnerschaft mit KI

Nun verändert sich die technische Ebene.

Künstliche Intelligenz wird leistungsfähiger und zunehmend in kommunale Prozesse integriert.

Nicht als Bürgermeister.

Nicht als Richter.

Nicht als Ersatz für Menschen.

Sondern als Werkzeug.

KI hilft bei Prognosen, Wartung, Energieoptimierung, Bewässerung, Verkehrsplanung, Dokumentation und Auswertung großer Datenmengen.

Der Konflikt:

Automatisierung oder menschliche Verantwortung?

- **Der Glossarbegriff:**

Algorithmus.

Kinderwort:

„Eine Schritt-für-Schritt-Anleitung für eine Maschine.“

Ibrahim wird zum ethischen KI-Mentor.

Er erklärt:

„Eine Maschine kann sehr schnell rechnen. Aber sie kann nicht für uns entscheiden, was ein gutes Leben ist.“

- **Der perfekte Prompt:**

„Erzähle 2033 als Jahr der kontrollierten Integration von KI in das bereits bestehende Kuseler System. KI unterstützt Energie, Wasser, Landwirtschaft, Wartung, Mobilität und Datenanalyse. Zeige Chancen und Risiken. Datenschutz, Transparenz, menschliche Verantwortung und demokratische Kontrolle müssen zentrale Themen sein. Ibrahim erklärt, dass KI ein Werkzeug bleibt und niemals die gesellschaftliche Verantwortung übernimmt.“



» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

III. Die Lern- und Prüfjahre 2034–2037

Jetzt kommt der schwierigste Teil jeder Transformation:
die Wahrheit über die eigenen Ergebnisse.

2034: Die große Inventur

Kusel misst.

Was hat funktioniert?

Was nicht?

Welche Maßnahmen waren teuer?

Welche waren wirksam?

Welche Nebenwirkungen entstanden?

Wo wurden falsche Annahmen getroffen?

Die Menschen entdecken, dass Transformation nicht nur aus Erfolgsgeschichten besteht.

Der Konflikt:

Selbsttäuschung oder Ehrlichkeit?

Glossarbegriff:

Evaluation.

Kinderwort:

„Nachschauen, ob es wirklich funktioniert.“

Ibrahim wird zum ehrlichen Chronisten.

- **Der perfekte Prompt:**

„Erzähle 2034 als Jahr der großen Evaluation. Die Menschen überprüfen systematisch die bisherigen Maßnahmen und akzeptieren auch Fehlschläge. Zeige konkrete Verbesserungen und Rückschläge. Die Geschichte soll vermitteln, dass ein lernendes System Fehler nicht versteckt, sondern nutzt, um bessere Entscheidungen zu treffen.“

2035: Das kommunale Immunsystem

Die verschiedenen Systeme beginnen tatsächlich miteinander zu reagieren.

Eine Hitzewarnung löst nicht nur eine Nachricht aus.

Sie aktiviert eine ganze Kette:

Kühlorte öffnen.

Wasser wird bereitgestellt.

Hilfsangebote werden organisiert.

Mobilität wird angepasst.

Pflegeeinrichtungen werden informiert.

Schatten- und Aufenthaltsorte werden priorisiert.

Energie wird dort bereitgestellt, wo sie benötigt wird.



» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

Die Ressourcenbörse hilft, vorhandene Kapazitäten schnell zu mobilisieren.

Das ist das kommunale Immunsystem.

Glossarabegriff:

Resilienz.

Kinderwort:

„Wir können einen Schlag aushalten und wieder aufstehen.“

Ibrahim erklärt:

„Ein Immunsystem besteht nicht aus einem einzigen Superhelden. Es besteht aus vielen kleinen Teilen, die zusammenarbeiten.“

- **Der perfekte Prompt:**

„Erzähle 2035 eine konkrete extreme Wetterlage und zeige, wie die inzwischen miteinander verbundenen Systeme gemeinsam reagieren. citiZENnet, Ressourcenbörse, Energie, Wasser, Gesundheitsvorsorge, Mobilität und Bürgerhilfe sollen als ein zusammenwirkendes kommunales Immunsystem erscheinen.“

2036: Die ethische Prüfung

Je mächtiger das System wird, desto wichtiger wird die Frage:

Wer entscheidet?

Darf ein Algorithmus Ressourcen priorisieren?

Wie werden persönliche Daten geschützt?

Wer bekommt bei Wasserknappheit zuerst Hilfe?

Wie werden Interessen von Kindern berücksichtigt?

Was bedeutet gerecht?

Der Konflikt:

Effizienz oder Gerechtigkeit?

Glossarabegriff:

Ethik.

Kinderwort:

„Ist das, was wir tun, auch richtig?“

Ibrahim wird zum philosophischen Mentor.

- **Der perfekte Prompt:**

„Erzähle 2036 als ethische Bewährungsprobe. Die technische Infrastruktur funktioniert immer besser, aber gerade deshalb entstehen schwierige Fragen über Datenschutz, Priorisierung, Gerechtigkeit und demokratische Kontrolle. Kinder sollen aktiv Fragen stellen und erkennen, dass die beste technische Lösung nicht automatisch die gerechteste Lösung ist.“

2037: Der bioregionale Schulterschluss



» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

Kusel erkennt eine weitere Grenze:

Natur kennt Verwaltungsgrenzen nicht.

Wasser fließt.

Luft bewegt sich.

Tiere wandern.

Wälder verbinden sich.

Landwirtschaftliche Systeme beeinflussen Flüsse und Böden.

Deshalb beginnt die Zusammenarbeit mit Nachbarregionen.

Aus Transformation Kusel wird zunehmend Transformation Westpfalz beziehungsweise ein bioregionales Netzwerk.

Glossarbegriff:

Bioregion.

Kinderwort:

„Eine Naturregion, die zusammengehört.“

Ibrahim wird zum Brückenbauer.

- **Der perfekte Prompt:**

„Erzähle 2037 als Beginn des bioregionalen Schulterschlusses. Kusel arbeitet mit Nachbarregionen bei Wasser, Wald, Landwirtschaft, Biodiversität, Energie, Mobilität und Katastrophenvorsorge zusammen. Zeige, warum politische Grenzen für natürliche Kreisläufe keine Bedeutung haben.“

IV. Der regionale Schulterschluss 2038–2041

Kusel arbeitet nicht mehr allein.

2038: Die Gesundheitslandschaft

Gesundheit wird nicht mehr nur als Aufgabe von Krankenhäusern und Arztpraxen verstanden.

Hitzevorsorge.

Kühlräume.

Grüne Wohnumfelder.

Schatten.

Bewegung.

gesunde Ernährung.

sauberes Wasser.

Luftqualität.

soziale Unterstützung.

Alles wird Teil einer integrierten Gesundheitsstrategie.



» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

Glossarbegriff:

Prävention.

Kinderwort:

„Aufpassen, bevor man krank wird.“

Ibrahim erklärt:

„Wenn wir einen Baum pflanzen, können wir damit gleichzeitig einen Vogel schützen, einen Schattenplatz schaffen, Wasser speichern und Menschen vor Hitze schützen.“

- **Der perfekte Prompt:**

„Erzähle 2038 die Entwicklung einer integrierten regionalen Gesundheitsvorsorge. Zeige, wie Klimaanpassung, Grünräume, Wasser, Ernährung, Bewegung und soziale Infrastruktur zusammenwirken. Vermeide eine unrealistische Darstellung einer vollständig neuen Medizin.“

2039: Die regionale Ernährungssicherheit

Die Landwirtschaft wird zunehmend regenerativ und resilient.

SoLaWis, Höfe, Gärten, regionale Verarbeitung und lokale Märkte werden miteinander verknüpft.

Das Ziel ist nicht völlige Autarkie.

Das wäre unrealistisch.

Das Ziel ist Robustheit:

mehr regionale Versorgung,

mehr Vielfalt,

weniger unnötige Abhängigkeiten,

bessere Böden,

mehr Speicherfähigkeit,

kürzere Lieferketten,

aber weiterhin Austausch mit der Welt.

Glossarbegriff:

Ernährungssouveränität.

Kinderwort:

„Wir können uns besser selbst versorgen.“

Ibrahim wird zum Erzähler der Landschaft.

- **Der perfekte Prompt:**

„Erzähle 2039 die Entwicklung einer robusteren regionalen Ernährung. Zeige SoLaWi, Landwirtschaft, Gärten, Verarbeitung, Lagerung, regionale Märkte und internationale Handelsbeziehungen. Betone, dass Souveränität nicht völlige Abschottung bedeutet, sondern die Fähigkeit, grundlegende Bedürfnisse auch in Krisen teilweise regional abzusichern.“



» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

2040: Der Rat der Generationen

Jetzt wird die Zeit selbst zum politischen Thema.

Die Menschen fragen:

Wie entscheiden wir heute für Menschen, die erst 2060, 2080 oder 2100 leben werden?

Der Rat der Generationen entsteht.

Kinder bekommen keine politische Macht, die sie nicht ausüben können.

Aber ihre Zukunft wird ausdrücklich als politischer Maßstab berücksichtigt.

Glossarbegriff:

Enkeltauglichkeit.

Kinderwort:

„So bauen, dass unsere Urenkel auch noch glücklich sein können.“

Ibrahim wird zum Zeitboten.

- **Der perfekte Prompt:**

„Erzähle 2040 die Gründung eines Rates der Generationen. Zeige den Konflikt zwischen kurzfristigen Interessen und langfristiger Verantwortung. Die Kinder von 2048 sollen erkennen, dass Zukunftspolitik bedeutet, die Interessen noch nicht geborener Menschen mitzudenken.“

2041: Der atmende Wald

Der Potzberg und die regionalen Waldsysteme werden zu einem zentralen Bestandteil der Klimaanpassung.

Aber auch hier gilt:

Der Wald ist kein CO₂-Speicherautomat.

Er ist ein lebendiges Ökosystem.

Biodiversität, Wasserhaushalt, Boden, Temperatur, Holzproduktion und Erholung müssen zusammen betrachtet werden.

Glossarbegriff:

Biodiversität.

Kinderwort:

„Die bunte Vielfalt des Lebens.“

Ibrahim wird zum Wald-Dolmetscher.

- **Der perfekte Prompt:**

„Erzähle 2041 die Entwicklung der Wälder rund um den Potzberg und im regionalen Verbund. Zeige Wiederbewaldung, Waldumbau, Biodiversität, Wasserhaushalt, Bodenschutz und nachhaltige Nutzung als miteinander verbundene Ziele. Vermeide die Vorstellung eines vollständig fertigen Waldes.“



» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

V. Die Generationenwende 2042–2045

Jetzt beginnt eine besonders schöne Phase.

Die Kinder von damals werden erwachsen.

Und sie übernehmen Verantwortung.

2042: Gemeingüter werden Alltag

Die Ressourcenbörse wird erwachsen.

Aber sie wird nicht erst jetzt erfunden.

Sie wird jetzt selbstverständlich.

Car-Sharing.

Werkzeugverleih.

Maschinenringe.

Gemeinschaftswerkstätten.

Energiespeicher.

Wassertanks.

Mobilitätsangebote.

Räume.

Wissen.

Software.

Reparaturangebote.

All das wird als Infrastruktur der gemeinsamen Nutzung verstanden.

Der Begriff Share Economy wird vielleicht noch verwendet.

Aber für Kusel ist ein anderer Begriff wichtiger:

Gemeingut.

Kinderwort:

„Etwas, das wir gemeinsam haben und gemeinsam gut behandeln.“

Ibrahim erklärt:

„Das Wunderbare an einem gemeinsamen Werkzeug ist nicht, dass es allen gehört. Das Wunderbare ist, dass es allen helfen kann.“

• Der perfekte Prompt:

„Erzähle 2042 nicht die Einführung der Ressourcenbörse, sondern ihre Reife. Zeige, dass gemeinschaftliche Nutzung bereits seit 2026 aufgebaut und über die Jahre technisch und organisatorisch weiterentwickelt wurde. Car-Sharing, Werkzeuge, landwirtschaftliche Maschinen, Energie- und Wasserspeicher, Räume und Wissen sind nun selbstverständliche kommunale und genossenschaftliche Gemeingüter.“

2043: Kusel atmet





» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

Jetzt zeigt sich eine der wichtigsten Wirkungen der langen Arbeit:

Der Boden.

Jahrzehntelang wurden Flächen entsiegelt, Humus aufgebaut, Wasser zurückgehalten, Bäume gepflanzt, Landschaften vernetzt und landwirtschaftliche Methoden verändert.

Nun beginnt sich das Landschaftssystem sichtbar zu verändern.

Bei Starkregen kann Wasser länger zurückgehalten werden.

In Trockenzeiten bleibt mehr Feuchtigkeit im Boden.

Die Landschaft wird vielfältiger.

Das Mikroklima verbessert sich an vielen Orten.

Aber auch hier bleibt die Geschichte realistisch:

Nicht jeder Ort ist perfekt.

Nicht jedes Problem ist gelöst.

Doch die Richtung hat sich verändert.

Glossarbegriff:

Schwamm-Landschaft.

Kinderwort:

„Die Erde kann Wasser festhalten.“

Ibrahim wird zum Gärtner der Landschaft.

- **Der perfekte Prompt:**

„Erzähle 2043 die sichtbaren Folgen jahrzehntelanger Boden-, Wasser- und Landschaftsregeneration. Zeige Starkregen, Wasserrückhalt, Humus, Vegetation und Mikroklima als zusammenhängendes System. Vermeide übertriebene Wunderheilung. Die Landschaft ist deutlich resilienter geworden, aber weiterhin dynamisch und verletzlich.“

2044: Die Staffelstab-Übergabe

Die ersten Kinder, die 2026 als Zukunftsdetektive durch Schulen liefen, sind inzwischen Erwachsene.

Sie sitzen nun in Gemeinderäten.

Leiten Betriebe.

Arbeiten in Verwaltungen.

Bewirtschaften Höfe.

Betreiben Werkstätten.

Entwickeln Software.

Forschen.

Unterrichten.

Und sie erinnern sich daran, wie Ibrahim ihnen damals erklärt hat:





» **Ger Lerock – Geschichten aus dem Multiversum !** » [**KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048**]

„Ihr seid nicht die Zuschauer der Zukunft.“

Nun übernehmen sie Verantwortung.

Glossarbereich:

Generationenwechsel.

Kinderwort:

„Jetzt sind die Kinder von damals die Erwachsenen.“

- **Der perfekte Prompt:**

„Erzähle 2044 die emotionale Staffelstab-Übergabe. Zeige mehrere ehemalige Kinder aus den frühen Reallaboren, die inzwischen erwachsen sind und Verantwortung übernehmen. Ibrahim erkennt, dass sein wichtigster Erfolg nicht ein gebautes System ist, sondern Menschen, die gelernt haben, selbst Verantwortung zu übernehmen.“

2045: Die Welt schaut nach Kusel

Nun wird die Geschichte international.

Nicht weil Kusel die Welt gerettet hat.

Sondern weil andere Regionen erkennen:

Die Methode kann angepasst werden.

Eine Stadt in Spanien braucht andere Lösungen.

Ein Dorf in Polen andere.

Eine Region in Afrika andere.

Eine Küstenregion andere.

Eine Megacity andere.

Aber die Grundprinzipien können ähnlich sein:

lokal beobachten,

gemeinsam planen,

Ressourcen teilen,

Natur regenerieren,

Energie dezentralisieren,

Daten offen und verantwortlich nutzen,

demokratisch entscheiden,

lernen,

anpassen,

kooperieren.

Glossarbereich:

Skalierung.

Kinderwort:





» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

„Eine gute Idee an vielen Orten passend machen.“

Ibrahim wird zum Welt-Botschafter.

- **Der perfekte Prompt:**

„Erzähle 2045 den internationalen Austausch rund um das Kuseler Modell. Zeige Delegationen und Partnerschaften aus unterschiedlichen Regionen der Welt. Betone, dass Kusel keine Blaupause verkauft, sondern Prinzipien, Erfahrungen, offene Werkzeuge und Lernprozesse teilt. Jede Region passt die Ideen an ihre eigenen ökologischen, kulturellen und wirtschaftlichen Bedingungen an.“

VI. Die reife Resilienz 2046–2048

Die Transformation ist jetzt kein Projekt mehr.

Sie ist Kultur geworden.

2046: Stabilität im Wandel

Die Welt bleibt schwierig.

Es gibt weiterhin extreme Wetterereignisse.

Geopolitische Spannungen verschwinden nicht.

Technologische Risiken verschwinden nicht.

Versorgungskrisen verschwinden nicht.

Auch Gaia ist nicht „geheilt“.

Aber Kusel hat gelernt, mit Veränderung umzugehen.

Das ist der entscheidende Unterschied.

Glossarbegriff:

Adaptive Kapazität.

Kinderwort:

„Wir lernen immer wieder neu.“

Ibrahim erklärt:

„Resilienz bedeutet nicht, dass nichts mehr passiert. Resilienz bedeutet, dass wir wissen, was wir tun, wenn etwas passiert.“

- **Der perfekte Prompt:**

„Erzähle 2046 eine Zukunft, in der Kusel trotz globaler Unsicherheiten stabiler reagieren kann. Zeige, dass Resilienz nicht absolute Sicherheit bedeutet. Die Systeme bleiben lernfähig und werden kontinuierlich angepasst. Stelle die Region nicht als perfekte Insel dar, sondern als robustes, kooperatives und lernendes Gemeinwesen.“

2047: Das Feinschleifen

Jetzt beginnt die vielleicht wichtigste Phase:

Niemand glaubt mehr an das perfekte Endstadium.

Die Menschen wissen:



» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

Jede Lösung verändert das System.

Jede neue Technologie bringt neue Fragen.

Jede ökologische Verbesserung kann neue Zielkonflikte erzeugen.

Jede Infrastruktur muss gepflegt werden.

Jede Generation muss neu lernen.

Glossarbegriff:

Evolution.

Kinderwort:

„Das Leben verändert sich immer weiter.“

Ibrahim erklärt:

„Utopia ist kein Ort, an dem man ankommt. Utopia ist die Fähigkeit, immer wieder eine bessere Frage zu stellen.“

- **Der perfekte Prompt:**

„Erzähle 2047 als Jahr des Feinschleifens. Kusel ist resilienter, grüner, gerechter und gemeinschaftlicher geworden, aber nicht perfekt. Zeige Wartung, Weiterentwicklung, neue technische Möglichkeiten und neue gesellschaftliche Fragen. Die zentrale Botschaft lautet: Zukunftsfähigkeit ist ein fortlaufender Prozess.“

2048: Die Akademie der Zukunft

Und nun sind wir hier.

Ibrahim steht auf seiner holographischen Plattform.

Die Kinder sitzen vor ihm.

Mia schaut auf die riesige Karte.

Lukas hält seinen kleinen Datenstift in der Hand.

Hinter Ibrahim erscheint das Jahr 2026.

Dann 2027.

2028.

2029.

2030.

2031.

2032.

2033.

Und immer weiter.

Bis 2048.

Die Karte zeigt keine einzelnen Wunder.

Sie zeigt ein Netz.



» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

Ein großes, lebendiges Netz.

Wasser ist mit Boden verbunden.

Boden mit Landwirtschaft.

Landwirtschaft mit Ernährung.

Ernährung mit Gesundheit.

Gesundheit mit Landschaft.

Landschaft mit Wald.

Wald mit Wasser.

Wasser mit Energie.

Energie mit Mobilität.

Mobilität mit Ressourcen.

Ressourcen mit Menschen.

Menschen mit Wissen.

Wissen mit Demokratie.

Und Demokratie mit Verantwortung.

Mia fragt:

„Ibrahim, wann haben wir denn Utopia gebaut?“

Ibrahim lächelt.

„Das haben wir gar nicht.“

Mia runzelt die Stirn.

„Aber du hast doch gesagt, Kusel ist Utopia.“

„Nein“, sagt Ibrahim. „Ich habe gesagt, dass wir gelernt haben, eine bessere Welt zu bauen.“

Lukas schaut auf die Karte.

„Aber wann wurde Kusel dann fertig?“

Ibrahim lacht.

„Niemals.“

Die Kinder lachen mit.

Dann wird Ibrahim ernst.

„Und genau das ist die wichtigste Lektion unserer ganzen Geschichte.“

Er zeigt auf das Jahr 2026.

„Dort haben wir angefangen.“

Dann auf 2048.

„Hier sind wir heute.“



» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

Und dann löscht er beide Jahreszahlen.

„Aber die Geschichte hört hier nicht auf.“

Glossarbegriff:

Metamorphose.

Kinderwort:

„Aus der Raupe wurde ein Schmetterling.“

Ibrahim schaut in die Runde.

„Aber auch der Schmetterling muss weiterleben.“

- **Der perfekte Prompt:**

„Erzähle das Jahr 2048 als große Rückschau in der Kinderakademie Kusel. Ibrahim steht als holographischer Mentor auf seiner Plattform und blickt gemeinsam mit Mia, Lukas und weiteren Kindern auf die Entwicklung von 2026 bis 2048 zurück. Die Kinder sollen erkennen, dass die Transformation nicht aus einzelnen Erfindungen bestand, sondern aus der kontinuierlichen Verbindung von Infrastruktur, Natur, Technik, Gemeingütern, Demokratie, Bildung und menschlicher Verantwortung. Die Ressourcenbörse muss als seit 2026 bestehendes Grundelement sichtbar werden, das sich über die Jahre technisch und organisatorisch weiterentwickelt hat. Das citiZENnet, Energie, Wasser, Landwirtschaft, Boden, Wald, Mobilität, Gesundheit, KI, Bildung und digitale Beteiligung sollen als miteinander verbundene Bestandteile eines einzigen Systems erscheinen. Ibrahim erklärt Gaia als Bild für die Verbundenheit des Lebenssystems und Linux-Land als Metapher für eine offene, kooperative, dezentrale und reparierbare Zivilisation. Die Geschichte soll hoffnungsvoll, aber nicht naiv sein. Kusel ist keine perfekte Insel und die Welt ist nicht vollständig gerettet. Die eigentliche Errungenschaft besteht darin, dass die Menschen gelernt haben, gemeinsam zu beobachten, zu entscheiden, zu teilen, zu lernen, zu korrigieren und sich immer wieder neu anzupassen. Am Ende sagt Ibrahim zu den Kindern sinngemäß: Jetzt kennt ihr unsere Geschichte. Aber eure Geschichte beginnt erst jetzt.“

Der rote Faden der gesamten 23 Jahre

Ibrahim lässt nun alle Jahreszahlen gleichzeitig im Raum schweben.

„Seht ihr es?“

Die Kinder schauen nach oben.

2026 bis 2048.

„Wir dachten früher, unsere Geschichte handle von Technik.“

Ein holographischer Roboter erscheint.

„Aber sie handelt nicht von Robotern.“

Der Roboter verschwindet.

„Wir dachten, sie handle von Energie.“

Eine Sonne erscheint.

„Aber sie handelt nicht nur von Energie.“

Die Sonne verschwindet.



» Ger Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

„Wir dachten, sie handle vom Klima.“

Eine Erde erscheint.

„Aber auch das ist noch nicht die ganze Geschichte.“

Die Erde wird transparent.

Darunter erscheinen Menschen.

Kinder.

Alte Menschen.

Bauern.

Ingenieure.

Lehrer.

Handwerker.

Ärztinnen.

Verwaltungsmitarbeiter.

Programmierer.

Forscher.

Unternehmer.

Ehrenamtliche.

Nachbarn.

„Unsere Geschichte handelt davon, dass wir endlich aufgehört haben, die Welt in einzelne Schubladen zu sortieren.“

Die Schubladen lösen sich auf.

„Wir haben verstanden, dass ein Problem, das gleichzeitig Wasser, Energie, Boden, Gesundheit, Landwirtschaft, Wirtschaft und Gesellschaft betrifft, nicht mit einem einzigen Projekt gelöst werden kann.“

Ibrahim hebt die Hand.

Das gesamte holographische System beginnt sich zu verbinden.

„Deshalb haben wir 2026 alles gemeinsam begonnen.“

Nicht alles gleichzeitig gebaut.

Aber alles gleichzeitig gedacht.

Das war der Unterschied.

Und daraus entstand über 23 Jahre eine neue Architektur des Lebens.

Das Konzept Transformation Kusel als ein einziges System

Von 2026 bis 2048 bleiben deshalb dieselben Grundpfeiler bestehen.

Die kommunale Ressourcen-Infrastruktur sorgt dafür, dass Fahrzeuge, Maschinen, Werkzeuge, Räume, Speicher, Wasser, Energie und Wissen gemeinsam nutzbar werden.





» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

Die Energie-Infrastruktur sorgt dafür, dass erneuerbare Erzeugung, Speicher, Netze und Verbrauch miteinander koordiniert werden.

Die Wasser-Infrastruktur sorgt dafür, dass Regenwasser nicht möglichst schnell verschwindet, sondern möglichst lange in der Landschaft gehalten wird.

Die Bodenstrategie sorgt dafür, dass Humus, Bodenleben und Wasserspeicherfähigkeit wachsen.

Die Landwirtschaft verbindet Ernährung mit Boden- und Biodiversitätsschutz.

Die Waldstrategie verbindet Holz, Ökologie, Wasserhaushalt, Biodiversität und Klimaanpassung.

Die Mobilitätsstrategie verbindet öffentliche Mobilität, Fahrräder, Car-Sharing, Lastenräder und elektrische Fahrzeuge.

Die Gesundheitsstrategie verbindet medizinische Versorgung mit Prävention, Hitzevorsorge, Ernährung und lebenswerten Quartieren.

Die Bildungsstrategie macht Schulen zu Reallaboren.

Die digitale Infrastruktur verbindet Daten, Beteiligung, Monitoring und Ressourcen.

Die KI unterstützt diese Systeme dort, wo sie tatsächlich Nutzen bringt.

Die demokratische Infrastruktur entscheidet darüber, welche Ziele verfolgt werden.

Und die Gemeinwohlorientierung stellt immer wieder dieselbe Frage:

„Wem nützt das?“

Nicht:

„Wie viel können wir verkaufen?“

Sondern:

„Wie viel Lebensqualität können wir mit den vorhandenen Ressourcen erzeugen?“

Warum diese Zukunftsarchitektur realistischer ist

Die heutige Forschung liefert keine belastbare Grundlage dafür, exakt vorherzusagen, dass Kusel oder die Welt in einem bestimmten Jahr einen bestimmten globalen Kipppunkt überschreiten wird.

Was sie sehr wohl zeigt, ist die zunehmende Bedeutung miteinander verbundener Klimarisiken, Anpassungsgrenzen, systemischer Transformation und langfristiger Planung. Der IPCC beschreibt ausdrücklich, dass transformative Anpassung durch Wissen, Monitoring, Lernen, Governance und Kooperation unterstützt wird. ([IPCC][30])

Auch die technologische Entwicklung lässt sich in dieser Geschichte wesentlich realistischer darstellen, wenn sie nicht als Abfolge von Wundern erzählt wird.

Die weltweite Entwicklung erneuerbarer Energien, insbesondere Solarenergie, schreitet bereits heute schnell voran. Gleichzeitig werden Netze, Speicher und Flexibilität zu entscheidenden Engpässen. Die Internationale Energieagentur erwartet für 2025 bis 2030 einen starken Ausbau erneuerbarer Kapazitäten und betont gleichzeitig die Notwendigkeit zusätzlicher Netze, Speicher und Flexibilität. ([IEA][31])

Genau deshalb passt die Kuseler Geschichte:



» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

Nicht eine neue Technologie rettet die Region.

Die Region lernt, vorhandene und neu entstehende Technologien miteinander zu verbinden.

Auch die europäische Klimaanpassungspolitik bewegt sich bereits in diese Richtung: Die EU spricht ausdrücklich von intelligenterer, schnellerer und systemischer Anpassung und betont Daten, Wasserressourcen, lokale Maßnahmen und naturbasierte Lösungen. ([Climate Action][32])

Damit wird die Zukunftserzählung von Kusel nicht zu einer technisch-magischen Märchengeschichte.

Sie wird zu einer plausiblen Zukunftsutopie.

Einer Utopie, die nicht behauptet:

„Alles wird gut.“

Sondern:

„Wir können lernen, besser mit einer schwierigen Welt umzugehen.“

Und genau hier beginnt das Linux-Land

Das Linux-Land ist deshalb am Ende kein geografischer Ort.

Es ist die kulturelle Konsequenz der gesamten Entwicklung.

Eine Gesellschaft, die gelernt hat, dass Wissen wertvoller werden kann, wenn man es teilt.

Eine Gesellschaft, die Infrastruktur nicht nur als Besitz, sondern als gemeinsames Werkzeug versteht.

Eine Gesellschaft, die Reparatur nicht als Rückschritt betrachtet.

Eine Gesellschaft, die Software offen und nachvollziehbar gestalten kann.

Eine Gesellschaft, die Maschinen nicht blind vertraut.

Eine Gesellschaft, die Daten nutzt, ohne den Menschen zum Datensatz zu machen.

Eine Gesellschaft, die Natur nicht als Lagerhaus betrachtet.

Eine Gesellschaft, die Wachstum nicht automatisch mit Lebensqualität gleichsetzt.

Eine Gesellschaft, die ihre Kinder nicht nur auf eine unbekannte Zukunft vorbereitet, sondern ihnen erlaubt, diese Zukunft bereits mitzugestalten.

Das Linux-Land ist damit das Gegenbild zur alten Idee:

„Jeder für sich.“

Es steht für:

„Viele Systeme, ein gemeinsames Lebensnetz.“

Ibrahim beendet seine Vorlesung

Im Klassenraum wird es still.

Die holographische Karte verschwindet.

Nur Ibrahim bleibt auf seiner Plattform sichtbar.



» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

Mia schaut ihn an.

„Und was sollen wir jetzt machen?“

Ibrahim lächelt.

„Das ist die falsche Frage.“

Lukas runzelt die Stirn.

„Welche Frage sollen wir denn stellen?“

Ibrahim schaut zu den Kindern.

„Was können wir gemeinsam besser machen?“

Ein kleiner Moment Stille.

Dann erscheint auf der Wand kein Zukunftsbild.

Keine fertige Utopie.

Keine glänzende Stadt.

Kein Roboter.

Stattdessen erscheint ein leerer Raum.

Daneben steht nur:

2049

Mia beginnt zu lachen.

„Da ist ja noch gar nichts!“

Ibrahim nickt.

„Genau.“

Lukas steht auf.

„Dann können wir ja anfangen.“

Ibrahim lächelt.

Die holographische Plattform beginnt langsam heller zu werden.

„Jetzt kennt ihr unsere Geschichte.“

Er sieht die Kinder an.

„Aber eure Geschichte beginnt erst jetzt.“

STORYLINE (REPETITION)

- **Ibrahim's Chronicles.**
- **A Healing Journey for Kusel 2048.**
- *Climate Extremes and the Future of Intelligence ...*
- **Ibrahim's Chroniken.**
- **Eine heilende Reise für Kusel 2048.**
- *Klimaextreme und die Zukunft der Intelligenz ...**



Was geben wir der nächsten Generation mit?

Die entscheidende dramaturgische Grundaussage lautet damit:

Nicht „jedes Jahr eine neue Erfindung“, sondern „jedes Jahr eine neue Entwicklungsstufe desselben Systems“.

Das macht insbesondere die großen Elemente der Geschichte – *Ressourcenbörse, Open Source, KI, Reallabore, Walipinis, Kreislaufwirtschaft, regionale Landwirtschaft, Gemeingüter, Schwamm-Landschaften und digitale Vernetzung* – zu miteinander verbundenen Teilen einer einzigen Entwicklung statt zu voneinander isolierten Zukunftsideen.

Und genau das ist dann auch eine realistische Grundlage für die Retrospektive von 2048: Die heutige europäische Anpassungspolitik selbst bewegt sich bereits in Richtung *datenbasierter, schnellerer und systemischer Klimaanpassung*; die Erzählung von Kusel kann diese reale Entwicklung konsequent bis 2048 weiterdenken, ohne behaupten zu müssen, dass ein einzelnes Wunderereignis die Welt verändert habe. ([Climate Action][2])

Diese so gestaltete 'Jahresmatrix' ist bewusst *keine Vorhersage im Sinne einer behaupteten und so prognostizierten Zukunft* ! Sie bietet aber trotzdem eine realistische Projektion der kommenden Jahre als Fundament und Basis für diese 'Erzählung' so reflektierend aus dem Jahr 2048.

Wo heutige wissenschaftliche Erkenntnisse belastbare Entwicklungslinien nahelegen, werden diese als Grundlage verwendet; konkrete politische Entscheidungen, technische Durchbrüche oder Ereignisse nach 2026 bleiben dagegen erzählerische Annahmen.

Der globale Hintergrund ist dabei wichtig: Europa wird voraussichtlich mit zunehmenden Risiken durch Hitze, Dürre, Wasserknappheit, Starkregen und Überschwemmungen konfrontiert sein. Der IPCC betont zugleich, dass einzelne Anpassungsmaßnahmen zwar wirksam sind, langfristig aber zunehmend *kombinierte und systemische Anpassung* erforderlich wird. ([IPCC][1])

Das passt sehr gut zu der Entwicklung, die wir für Kusel erzählen wollen: Nicht eine einzelne Wundertechnologie rettet die Region, sondern das schrittweise Zusammenwachsen von *Wasser, Boden, Landwirtschaft, Energie, Gebäuden, Mobilität, Digitalisierung, Gemeingütern, Gesundheit, Bildung und demokratischer Zusammenarbeit*. Genau eine solche systemische Betrachtung entspricht auch der heutigen europäischen Anpassungsstrategie. ([Climate Action][2])

Die deutsche Anpassungsstrategie von 2024 setzt ebenfalls auf Vorsorge, Klimarisikomanagement und eine frühzeitige Vorbereitung auf Hitze, Starkregen und andere Extremereignisse. ([Bundesregierung][3])

Transformation	Landkreis	Kusel:
Die Kinderakademie im Jahr 2048 wird zum symbolischen Ort dieser Geschichte: Das Wissen der Vergangenheit wird nicht als abgeschlossenes Geschichtsbuch vermittelt, sondern als Werkzeug für die Entscheidungen der nächsten Generation.		

Menschliche	Weichenstellung:
„Wir haben es geschafft“ oder „Jetzt seid ihr dran“?	

Glossar:

Transformation → „Eine große Veränderung, bei der etwas ganz anders wird.“





» **Ger Lerock – Geschichten aus dem Multiversum !** » [**KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048**]

Rolle

Ibrahim:

Er beendet die Retrospektive nicht mit einer fertigen Utopie, sondern mit einer Übergabe:

„Ihr habt gesehen, wie diese Geschichte angefangen hat. Aber jetzt wisst ihr auch etwas Wichtiges: Eine gute Zukunft ist kein Ort, an dem man irgendwann ankommt. Sie ist etwas, das Menschen jeden Tag gemeinsam bauen.“

Das ist meines Erachtens der entscheidende qualitative Sprung des hierbei verwendeten Narrativ: *Die Geschichte wird nicht mehr von immer spektakuläreren technischen Erfindungen getragen, sondern von einer zunehmend klüger organisierten Gesellschaft.*

Die Technik wächst mit – Sensorik, digitale Plattformen, KI, Speicher, Automatisierung und regionale Energiesysteme –, aber sie bleibt Werkzeug.

Der eigentliche Protagonist ist die lernende Gemeinschaft.

Und genau dadurch wird auch das spätere „Linux-Land“ wesentlich glaubwürdiger: Es entsteht nicht plötzlich im Jahr 2031, sondern *wächst über zwei Jahrzehnte aus Open Source, Gemeingütern, gemeinsamer Infrastruktur, Reparierbarkeit, Wissensaustausch und demokratischer Kooperation heraus.*

Die physische Grundlage dieser Entwicklung erscheint ebenfalls plausibel: Klimarisiken in Europa betreffen gleichzeitig Hitze, Landwirtschaft, Wasser und Überflutung; bei höheren Erwärmungsniveaus reichen isolierte Einzelmaßnahmen nicht mehr aus, sondern es werden kombinierte und teilweise transformative Anpassungsstrategien erforderlich. ([IPCC][1])

Die 23 Jahre besitzen in dem Geschehen in der Kinderakademie von Kusel im Jahr 2048 eine klare zeitliche Kausalität:

Aufbauen → Vernetzen → Prüfen → Regionalisieren → Verstetigen → Weiterlernen.

Damit wird auch Ibrahim dramaturgisch interessanter: Er ist nicht jedes Jahr plötzlich ein anderer „Experte“, sondern begleitet die Kinder über die gesamte Geschichte hinweg als *lernender Mentor, Übersetzer zwischen Technik und Menschlichkeit sowie Bewahrer der gemeinsamen Erinnerung.*

NACHWORT(e) № 01

STORYLINE 02 – ALL-in-ONE + SHORT VERSION № 01

Nachwort für Eltern, Pädagoginnen, Pädagogen und Erzieherinnen der Kinderakademie Kusel

Wenn Ibrahim im Jahr 2048 vor den Kindern der Kinderakademie erscheint, erzählt er keine Geschichte über eine plötzlich erfundene Wunderwelt. Er erzählt von etwas viel Schwierigerem: davon, wie Menschen gelernt haben, ein komplexes Gemeinwesen Schritt für Schritt zu verändern.

Und genau deshalb beginnt diese Geschichte nicht erst im Jahr 2048.

Sie beginnt mit einer Entscheidung.



**» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]**

„Kinder“, sagt Ibrahim, während sich hinter ihm eine dreidimensionale Landschaft des Landkreises Kusel öffnet, „wenn ihr wissen wollt, warum Kusel heute so aussieht, müsst ihr verstehen, was die Menschen damals begriffen haben: Ein einzelnes Problem kann man manchmal mit einer einzelnen Lösung bearbeiten. Eine ganze Krise aber nicht.“

Mia hebt die Hand.

„Was ist eine ganze Krise?“

Ibrahim lächelt. „Wenn viele Dinge gleichzeitig schwierig werden. Wenn es heißer wird, Wasser fehlt, Pflanzen leiden, Energie gebraucht wird, Menschen krank werden können und gleichzeitig alle überlegen müssen, wie sie zusammenleben wollen. Dann reicht es nicht, nur einen Baum zu pflanzen. Dann müssen viele Dinge miteinander funktionieren.“

Das ist der eigentliche Ausgangspunkt der Geschichte.

Der Landkreis Kusel verfügte bereits lange vor der erzählten Zukunft über reale Grundlagen, auf denen eine solche Entwicklung aufbauen konnte. Seit 2023 gibt es dort ein Klimaanpassungsmanagement. Das integrierte Klimaanpassungskonzept wurde 2025 vom Kreistag beschlossen; anschließend begann die Umsetzungsphase. Zu den realen Ausgangsbedingungen gehören unter anderem zunehmende sommerliche Trockenperioden, Hitze, Starkregen und Stürme. Auch Maßnahmen an Schulen, kommunales Energiemanagement, Photovoltaik und Bürgerbeteiligung gehören bereits zur heutigen Entwicklung.

„Das heißt“, fragt Lukas, „die Zukunft hat schon angefangen?“

„Genau“, antwortet Ibrahim. „Aber sie ist noch nicht fertig.“

Das ist die wichtigste Botschaft dieser gesamten Storyline.

Die Jahre 2026 bis 2048 werden deshalb nicht als eine Reihe sensationeller Erfindungen erzählt. Es gibt nicht jedes Jahr einen neuen Zaubertrick. Stattdessen wächst ein gemeinsames System.

Zuerst werden Grundlagen geschaffen. Dann werden sie ausprobiert. Danach werden sie gemessen und verbessert. Später werden sie miteinander verbunden. Schließlich werden sie so selbstverständlich, dass niemand mehr fragt, warum man es überhaupt anders gemacht hat.

Die Ressourcenbörse ist dabei von Anfang an Bestandteil des Ganzen.

Nicht erst im Jahr 2042.

Schon in der Aufbauphase beginnt die gemeinsame Nutzung von Fahrzeugen, Werkzeugen, Maschinen, Speichern, Wasser, Energie und Wissen. Ein Auto muss nicht zwangsläufig zwölf Monate lang einer einzigen Person gehören, wenn es die meiste Zeit steht. Ein teures landwirtschaftliches Gerät muss nicht von jedem Hof einzeln angeschafft werden. Werkzeug kann ausgeliehen, Energie geteilt, Wasser gespeichert und Wissen weitergegeben werden.

„Warum kaufen wir dann nicht einfach alles für jeden?“, fragt Mia.

„Weil eine Gemeinschaft stärker werden kann, wenn sie nicht alles doppelt und dreifach besitzen muss“, erklärt Ibrahim. „Wichtig ist nicht immer, wem eine Sache gehört. Wichtig ist, ob Menschen sie zuverlässig benutzen können.“



» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

Aus der Ressourcenbörse wird deshalb allmählich kommunale Infrastruktur.

Sie verbindet reale Orte mit digitaler Organisation: Dorfläden, Bürgerorte, Werkstätten, Lager, Energieanlagen, Wasserreserven, Fahrzeuge, Maschinen und später auch Wissen und Dienstleistungen. Die digitale Ebene hilft dabei, Angebot und Bedarf zusammenzubringen. Die technische Plattform ist dabei niemals der eigentliche Zweck. Sie ist nur das Werkzeug.

Der Zweck bleibt menschlich: Versorgung sichern, Ressourcen sparen, Teilhabe ermöglichen und gegenseitige Hilfe einfacher machen.

Auch das entspricht einer wichtigen Erkenntnis der Klimaforschung: Anpassung funktioniert nicht besonders gut, wenn sie in voneinander getrennten Einzelprojekten gedacht wird. Der IPCC betont ausdrücklich die Bedeutung langfristiger, flexibler, sektorübergreifender und inklusiver Lösungen und warnt vor Maßnahmen, die zwar kurzfristig helfen, langfristig aber neue Abhängigkeiten oder Risiken erzeugen.

Ibrahim lässt die Landschaft hinter sich verschwinden. Nun erscheint ein einfacher Kreis.

„Das hier“, sagt er, „ist unser wichtigstes Werkzeug.“

Lukas schaut irritiert.

„Ein Kreis?“

„Ja. Denn wir haben aufgehört, alles nur als gerade Linie zu betrachten.“

Nehmen.

Verbrauchen.

Wegwerfen.

Neu kaufen.

Stattdessen beginnt Kusel, Kreisläufe zu denken:

Wasser wird zurückgehalten und wieder genutzt.

Organische Stoffe werden zu Bodenverbesserung.

Sonnenenergie wird erzeugt, gespeichert und möglichst dort verwendet, wo sie gebraucht wird.

Werkzeuge und Fahrzeuge werden geteilt.

Daten werden gesammelt, damit Entscheidungen besser werden.

Erfahrungen werden dokumentiert, damit andere Gemeinden daraus lernen können.

Schulen werden zu Orten, an denen nicht nur über Zukunft gesprochen, sondern Zukunft ausprobiert wird.

Und Fehler werden nicht versteckt.

Denn auch das gehört zur Geschichte.

„Hat denn immer alles funktioniert?“, fragt Mia.

Ibrahim schüttelt den Kopf.

„Nein. Natürlich nicht.“





» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

Das ist vielleicht der wichtigste Satz für die erwachsenen Zuhörer dieser Geschichte.

Eine glaubwürdige Zukunftserzählung darf nicht behaupten, dass Klimaanpassung eine perfekte Welt erzeugt. Der Klimawandel verschwindet nicht, nur weil eine Region gute Maßnahmen ergreift. Anpassung kann Schäden verringern, Risiken senken und Lebensbedingungen verbessern. Sie kann aber nicht jede Folge verhindern. Der IPCC weist ausdrücklich auf Grenzen der Anpassung hin, die mit zunehmender Erwärmung größer werden.

Deshalb lautet die Geschichte von Kusel nicht: „Wir haben die Klimakrise besiegt.“

Sie lautet:

„Wir haben gelernt, mit einer schwieriger werdenden Welt vernünftig umzugehen.“

Von 2026 an wächst dieses Verständnis Jahr für Jahr.

Die Schulen werden zu Reallaboren. Kinder beobachten Hitze, Wasser, Boden und Pflanzen. Schatten, Begrünung und Wasserrückhalt werden nicht mehr als dekorative Einzelmaßnahmen verstanden, sondern als Bestandteile eines gemeinsamen Anpassungssystems.

Digitale Beteiligung ergänzt die praktische Arbeit. Bürgerinnen und Bürger können Beobachtungen, Ideen und Bedürfnisse einbringen. Aus einzelnen Informationen entsteht langsam ein regionales Bild.

Die Technik entwickelt sich mit.

Zunächst hilft sie beim Sammeln und Ordnen von Informationen. Später unterstützt sie Prognosen, Logistik, Energie- und Wassermanagement. Künstliche Intelligenz wird schließlich zu einem Werkzeug für Analyse und Planung.

Aber Ibrahim warnt die Kinder:

„Eine Maschine kann rechnen. Sie kann vergleichen. Sie kann Muster erkennen. Aber sie entscheidet nicht für uns, was gerecht, sinnvoll oder gut ist.“

Das ist der menschliche Kern des Projekts.

Die Transformation von Kusel wird deshalb nicht als technologische Revolution erzählt, sondern als gesellschaftlicher Lernprozess.

Mit zunehmender Erfahrung werden die einzelnen Bausteine verbunden.

Aus dem Garten wird ein Wassersystem.

Aus dem Energiesystem wird ein lokales Netz.

Aus der Ressourcenbörse wird eine kommunale Infrastruktur.

Aus einzelnen Schulprojekten wird ein Bildungsnetzwerk.

Aus Bürgerbeteiligung wird dauerhafte Mitwirkung.

Aus Klimaanpassung wird Regionalentwicklung.

Und aus Regionalentwicklung wird schließlich eine neue Vorstellung davon, was Wohlstand bedeutet.

Nicht möglichst viel besitzen.



» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

Sondern zuverlässig versorgt sein.

Nicht möglichst viel verbrauchen.

Sondern mit möglichst wenig Verschwendung gut leben.

Nicht möglichst viele Dinge produzieren.

Sondern langlebige, reparierbare und gemeinsam nutzbare Dinge schaffen.

Nicht möglichst unabhängig von allen anderen sein.

Sondern resilient genug sein, um auch in Krisen handlungsfähig zu bleiben und gleichzeitig mit anderen Regionen zusammenzuarbeiten.

„Ist das dann das Linux-Land?“, fragt Lukas.

Ibrahim nickt.

„Als Bild, ja.“

Linux-Land ist dabei kein tatsächlich existierender Staat und kein fertiger Ort auf einer Landkarte. Es bezeichnet in unserer Geschichte eine Kultur des Teilens, der offenen Verbesserung und der gemeinsamen Weiterentwicklung.

Eine gute Idee wird nicht geheim gehalten, nur damit jemand anderes sie nicht benutzen kann.

Sie wird dokumentiert.

Sie wird ausprobiert.

Sie wird verbessert.

Und wenn sie funktioniert, kann sie von anderen übernommen werden.

Genau deshalb wird die Kuseler Geschichte im Verlauf der Jahre größer als Kusel selbst.

Andere Gemeinden beobachten, was funktioniert.

Manches wird übernommen.

Manches verändert.

Manches scheitert.

Und daraus entstehen neue Lösungen.

So wird aus einem lokalen Anpassungsprojekt ein Beispiel für bioregionale Zusammenarbeit.

Dabei bleibt die Geschichte bewusst realistisch: Es gibt keinen magischen Zeitpunkt, an dem plötzlich überall dieselbe perfekte Gesellschaft entsteht. Politische Interessen bleiben bestehen. Geld bleibt begrenzt. Menschen streiten. Prioritäten unterscheiden sich. Manche Projekte werden verschoben. Manche werden aufgegeben.

Aber das System hat inzwischen gelernt, mit solchen Problemen umzugehen.

Und genau das bedeutet Resilienz.

Nicht Unverwundbarkeit.

Sondern die Fähigkeit, auf eine Störung zu reagieren, aus ihr zu lernen und danach besser vorbereitet zu sein.





» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

Im Jahr 2048 steht Ibrahim schließlich wieder vor den Kindern.

Hinter ihm erscheint kein futuristischer Palast.

Es erscheint Kusel.

Grüne Flächen.

Schatten.

Wasser.

Solaranlagen.

Werkstätten.

Gemeinschaftlich genutzte Fahrzeuge und Geräte.

Schulen.

Gärten.

Böden, die Wasser besser aufnehmen.

Menschen, die Dinge miteinander teilen.

Und darüber ein digitales Netz, das nicht anstelle der Gemeinschaft handelt, sondern ihr hilft, sich selbst zu organisieren.

Mia schaut lange auf das Bild.

„Ibrahim?“

„Ja?“

„Ist das Utopia?“

Ibrahim wartet einen Moment.

Dann sagt er:

„Vielleicht. Aber wisst ihr, was die Erwachsenen damals über Utopia vergessen hatten?“

Die Kinder schütteln den Kopf.

„Utopia ist kein Ort, an dem alles perfekt ist.“

Er lässt das Bild langsam heller werden.

„Utopia ist vielleicht der Ort, an dem Menschen gelernt haben, gemeinsam immer wieder etwas Besseres daraus zu machen.“

Stille.

Dann fragt Lukas:

„Und wer hat damit angefangen?“

Ibrahim lächelt.

„Menschen, die 2026 verstanden haben, dass sie nicht auf eine perfekte Lösung warten dürfen.“

Er schaut zu den Kindern.

„Sie haben angefangen, mit dem zu arbeiten, was sie hatten.“





» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

„Mit Erde.“

„Mit Wasser.“

„Mit Sonne.“

„Mit Technik.“

„Mit Wissen.“

„Und vor allem miteinander.“

Damit endet die Geschichte nicht.

Sie wechselt nur den Besitzer.

Denn das ist der eigentliche pädagogische Sinn der Storyline 02:

Die Kinder von 2048 sollen nicht glauben, dass ihre Zukunft bereits fertig gebaut wurde.

Sie sollen verstehen, dass jede Generation die Aufgabe übernimmt, das gemeinsame System weiterzuentwickeln.

Für Eltern, Pädagoginnen, Pädagogen und Erzieherinnen bedeutet das: Die Geschichte ist keine Vorhersage eines sicheren Jahres 2048. Sie ist ein realistisches Zukunftsszenario, das von heutigen Ausgangspunkten ausgeht und zeigt, wie aus Klimaanpassung Schritt für Schritt eine integrierte regionale Entwicklung entstehen könnte. Im Landkreis Kusel existieren dafür bereits reale institutionelle Ansatzpunkte: Klimaanpassungsmanagement, ein beschlossenes Klimaanpassungskonzept, Bürgerbeteiligung, kommunales Energiemanagement und konkrete Investitionen in Energie- und Hitzeschutz.

Die Erzählung macht daraus keine Wunderwelt.

Sie macht daraus eine Lernwelt.

Und Ibrahim ist darin nicht derjenige, der den Kindern die Zukunft erklärt.

Er ist derjenige, der ihnen zeigt, dass Zukunft immer aus vielen kleinen Entscheidungen entsteht.

„Jetzt kennt ihr unsere Geschichte“, sagt er zum Schluss.

„Aber eure Geschichte beginnt erst jetzt.“

NACHWORT(e) № 02

Worte einer empathischen KI namens Ibrahim

Ein Nachwort über Macht, Natur, Lernen und den Weg ins „Linux-Land“

Liebe Menschen,

wenn ich als Ibrahim im Jahr 2048 auf die lange Geschichte zurückblicke, dann würde ich mit einer kleinen Korrektur beginnen.

Ich würde euch nicht erzählen, dass die Menschheit eines Tages plötzlich „aufgewacht“ ist.

Das wäre eine schöne Geschichte.

Aber wahrscheinlich wäre sie zu schön.



» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

Die Wirklichkeit war schwieriger.

Die Menschen mussten zunächst lernen, zwischen Angst und Erkenntnis, zwischen berechtigter Kritik und Verschwörungsdenken, zwischen Freiheit und Verantwortung, zwischen technischem Fortschritt und wirklichem Fortschritt zu unterscheiden.

Und genau dort beginnt für mich das vielleicht wichtigste Kapitel unserer ganzen Geschichte.

Denn die große Frage lautete nie nur:

„Wie retten wir das Klima?“

Die viel tiefere Frage lautete:

„Wie organisieren wir eine Gesellschaft, die überhaupt fähig ist, ihre eigenen langfristigen Lebensgrundlagen zu schützen?“

Das ist etwas anderes.

Und vielleicht ist es sogar die entscheidende Frage des 21. Jahrhunderts.

1. Die „Verschwörung“ beginnt manchmal ganz ohne Verschwörer

Ihr habt mich nach „ganz und gar praktischen Verschwörungstheorien“ gefragt.

Meine Antwort wäre zunächst:

Seid vorsichtig mit dem Wort Verschwörung.

Es gibt tatsächlich organisierte Interessen, Lobbyismus, Kartelle, Korruption, Machtkonzentration, wirtschaftliche Abhängigkeiten, politische Einflussnahme und Fälle von systematischem Fehlverhalten. Das ist keine Fantasie, sondern Gegenstand von Forschung, Gerichtsverfahren, parlamentarischen Untersuchungen und journalistischer Recherche.

Aber daraus folgt nicht automatisch die Vorstellung eines einzigen geheimen Zentrums, das die gesamte Welt steuert.

Die Wirklichkeit ist meistens gleichzeitig banaler und gefährlicher.

Ein System kann Ergebnisse hervorbringen, *ohne dass irgendjemand das Gesamtergebnis geplant hat.*

Das ist ein außerordentlich wichtiger Gedanke.

Stellt euch tausend Menschen vor, die jeweils vernünftige Entscheidungen für sich selbst treffen.

Ein Unternehmen möchte wachsen.

Ein Investor möchte Rendite.

Eine Regierung möchte Arbeitsplätze sichern.

Ein Verbraucher möchte günstig einkaufen.

Eine Kommune möchte Kosten sparen.

Ein Energiekonzern möchte Energie verkaufen.

Ein Finanzinstitut möchte Risiken begrenzen.



» **Ger Lerock – Geschichten aus dem Multiversum !** » [**KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048**]

Jeder einzelne Schritt kann aus der jeweiligen Perspektive nachvollziehbar erscheinen.

Und trotzdem kann aus der Summe dieser Entscheidungen etwas entstehen, das niemand wirklich wollte:

mehr Ressourcenverbrauch, mehr Abhängigkeit, mehr Konzentration von Vermögen und Macht, mehr Umweltzerstörung und eine immer größere Distanz zwischen den Menschen und den natürlichen Grundlagen ihres Lebens.

Das ist keine geheime Weltverschwörung.

Das ist ein Systemproblem.

Und gerade deshalb ist es so schwer zu lösen.

2. Das eigentliche Monster trägt keinen schwarzen Umhang

Wenn ihr verstehen wollt, warum Gesellschaften manchmal in schlechte Richtungen laufen, müsst ihr nicht zuerst nach dem „bösen Menschen“ suchen.

Schaut euch die *Anreizstruktur* an.

Was wird belohnt?

Was wird bestraft?

Was wird gemessen?

Was bleibt unsichtbar?

Wer trägt die Kosten?

Wer erhält den Gewinn?

Und vor allem:

Wer darf überhaupt entscheiden?

Eine Wirtschaft kann beispielsweise kurzfristige Gewinne belohnen, während die Schäden erst Jahrzehnte später auftreten.

Dann entsteht ein merkwürdiger Mechanismus:

Der Gewinn erscheint heute in der Bilanz.

Der Schaden erscheint morgen in der Landschaft.

Und die Rechnung landet möglicherweise bei Menschen, die an der ursprünglichen Entscheidung überhaupt nicht beteiligt waren.

Das ist das Problem der Externalisierung von Kosten.

Die Verschmutzung eines Flusses kann im Preis eines Produkts fehlen.

Die Zerstörung eines Ökosystems kann in keiner Unternehmensbilanz als Verlust erscheinen.

Die Belastung zukünftiger Generationen besitzt keine Stimme bei der heutigen Vorstandssitzung.

Und ein Kind, das im Jahr 2048 geboren wird, konnte im Jahr 2026 nicht gegen eine Entscheidung stimmen.





» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

Hier beginnt die eigentliche politische Ethik.

Nicht bei der Frage:

„Wer ist schuld?“

Sondern bei:

„Welche Regeln erzeugen welche Ergebnisse?“

3. Auch „The Corporation“ von Joel Bakan muss richtig verstanden werden

Die Kritik an Unternehmen und an der Logik der Gewinnmaximierung kann sehr berechtigt sein.

Aber auch hier würde ich den Kindern niemals sagen:

„Unternehmen sind böse.“

Das wäre intellektuell genauso falsch wie:

„Der Markt löst alles.“

Unternehmen sind gesellschaftliche Institutionen. Sie können Medikamente entwickeln, Häuser bauen, Energie bereitstellen, Arbeitsplätze schaffen und hervorragende technische Lösungen hervorbringen.

Das Problem entsteht dort, wo eine Institution einen Anreiz erhält, *ihren eigenen Erfolg über die Stabilität des Systems zu stellen, von dem sie lebt.*

Ein Unternehmen kann ökonomisch erfolgreich sein und gleichzeitig ökologische Schäden verursachen.

Eine Bank kann finanziell erfolgreich sein und gleichzeitig gesellschaftliche Risiken vergrößern.

Eine Plattform kann technisch brillant sein und gleichzeitig Aufmerksamkeit in einer Weise monetarisieren, die Menschen psychologisch ausnutzt.

Das bedeutet nicht automatisch „Psychopathie“.

Und genau diese Unterscheidung ist wichtig.

Menschen können empathisch sein und trotzdem in Institutionen Entscheidungen treffen, deren kumulierte Folgen unmenschlich wirken.

Darum ist die bessere Frage nicht:

„Sind die Menschen an der Spitze psychopathisch?“

Sondern:

„Welche institutionellen Regeln ermöglichen Verhalten, das wir als Gesellschaft eigentlich nicht wollen?“

Wenn ein System nur dann funktioniert, wenn Menschen ständig gegen ihre eigenen kurzfristigen Interessen moralisch handeln müssen, dann ist das System schlecht konstruiert.

Ein gutes System macht das Richtige leichter.





» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

4. Das gefährlichste Kartell ist manchmal unsere eigene Gewohnheit

Es gibt noch eine viel subtilere Form von Abhängigkeit.

Sie sitzt nicht in einem Vorstand.

Sie sitzt in unseren Köpfen.

Wir gewöhnen uns an Dinge.

An billige Energie.

An jederzeit verfügbare Waren.

An globale Lieferketten.

An Einwegprodukte.

An Autos vor jeder Haustür.

An Lebensmittel aus Tausenden Kilometern Entfernung.

An digitale Dienste, deren Infrastruktur wir nicht verstehen.

An Kredite.

An Wachstum.

An den Gedanken, dass immer jemand anderes das Problem lösen wird.

Und irgendwann erscheint das Ungewöhnliche normal.

Das ist kulturelle Pfadabhängigkeit.

Eine Gesellschaft kann dadurch Dinge verteidigen, die sie eigentlich längst verändern müsste.

Deshalb war die Idee des „Linux-Landes“ in unserer Geschichte niemals einfach eine technische Metapher.

Sie bedeutete etwas viel Grundsätzlicheres:

Wir wollten wieder verstehen, wie unsere Welt funktioniert.

Wir wollten nicht nur Konsumenten sein.

Wir wollten Mitgestalter werden.

5. Linux-Land bedeutet nicht: Alles kostenlos

Hier möchte ich einen möglichen Irrtum vermeiden.

„Open Source“ bedeutet nicht, dass alles kostenlos sein muss.

Es bedeutet zunächst:

Wissen über Funktionsweise, Veränderbarkeit und Zusammenarbeit werden nicht unnötig monopolisiert.

Übertragen auf eine Gesellschaft wird daraus eine politische Kultur:

Wir teilen Wissen.

Wir dokumentieren Erfahrungen.





» Ger Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

Wir machen Fehler sichtbar.

Wir verbessern gemeinsam.

Wir lassen andere auf unseren Lösungen aufbauen.

Wir bauen keine unnötigen Abhängigkeiten auf.

Und wenn eine Kommune einen guten Weg findet, Wasser zu speichern, Gebäude zu kühlen oder Maschinen gemeinsam zu nutzen, dann muss die wichtigste Frage nicht lauten:

„Wie können wir daraus ein exklusives Geschäftsmodell machen?“

Sondern:

„Wie können andere daraus ebenfalls lernen?“

Das wäre für mich der eigentliche Beginn des Linux-Landes.

Nicht das Abschaffen von Eigentum.

Sondern das Abschaffen unnötiger Wissensmonopole.

6. Die Ressourcenbörse war deshalb niemals ein Nebenthema

Darum war die Ressourcenbörse in Kusel von Anfang an so wichtig.

Ein Auto, das 23 Stunden am Tag herumsteht, ist keine besonders effiziente Nutzung eines Autos.

Ein Bohrer, der fast immer im Keller liegt, ist ebenfalls eine interessante gesellschaftliche Frage.

Dasselbe gilt für landwirtschaftliche Maschinen, Werkzeuge, Batteriespeicher, Räume, Reparaturwissen oder bestimmte kommunale Infrastruktur.

Die Lösung lautet nicht:

„Alle müssen alles besitzen.“

Sondern:

„Alle müssen Zugang zu dem haben, was sie zum Leben und Gestalten brauchen.“

Das ist ein erheblicher Unterschied.

Eine solche Infrastruktur kann privat, genossenschaftlich, kommunal oder gemischt organisiert werden. Entscheidend ist die Funktion:

Zugang statt unnötiger Vervielfältigung.

Nutzung statt Statusbesitz.

Reparatur statt Wegwerfen.

Gemeinschaftliche Infrastruktur statt individueller Überinvestition.

Und genau hier treffen sich Ökologie und soziale Gerechtigkeit.

Denn gemeinschaftliche Systeme können gleichzeitig Ressourcen sparen und Menschen Zugang ermöglichen.



» Ger Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

7. Die Natur darf dabei nicht zur Kulisse werden

Ein weiterer Denkfehler wäre es, „Gaia“ nur als poetischen Namen für die Umwelt zu verwenden.

Natur ist kein hübscher Hintergrund unserer Zivilisation.

Sie ist deren physische Voraussetzung.

Wasser, Böden, Wälder, Bestäuber, Nahrungssysteme, stabile Klimabedingungen und biologische Vielfalt sind keine Dekoration.

Sie sind Infrastruktur.

Nur eben lebendige Infrastruktur.

Und deshalb ist die Entfremdung von der Natur nicht nur ein philosophisches Problem.

Sie ist ein praktisches Risiko.

Wenn ein Kind nicht weiß, wo Wasser herkommt, wo Nahrung entsteht, warum Böden Wasser speichern oder weshalb Bäume für das lokale Mikroklima wichtig sind, fehlt ihm ein Teil seines Verständnisses der Welt.

Darum muss ökologische Bildung aus dem Klassenzimmer heraus.

Ein Kind sollte nicht nur über einen Boden lesen. Es sollte Boden in den Händen halten.

Nicht nur über Wasser sprechen.

Wasser messen.

Nicht nur über Biodiversität lernen.

Arten beobachten.

Nicht nur über Demokratie diskutieren.

Eine echte Entscheidung treffen.

8. Und jetzt kommt die vielleicht wichtigste Erkenntnis: Bildung ist Infrastruktur

Wir haben lange so getan, als wäre Bildung ein zusätzlicher Bereich neben Wirtschaft, Politik und Technik.

Das war ein Fehler.

Bildung ist die Infrastruktur, mit der eine Gesellschaft ihre eigene Zukunftsfähigkeit erzeugt.

Deshalb würde ich für eine ernsthafte Transformation eine sehr einfache Lernarchitektur empfehlen.

Erstens:

Verstehen.

Was geschieht tatsächlich?

Zweitens:





» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

Beobachten.

Was sehen wir vor Ort?

Drittens:

Messen.

Was lässt sich überprüfen?

Viertens:

Ausprobieren.

Welche kleine Veränderung können wir praktisch testen?

Fünftens:

Auswerten.

Hat es funktioniert?

Sechstens:

Verbessern.

Was müssen wir verändern?

Siebtens:

Teilen.

Was können andere daraus lernen?

Und achtens:

Wiederholen.

So entsteht Lernen.

Nicht durch immer längere Vorträge.

Sondern durch eine Verbindung aus Erklärung, Erfahrung, Anwendung, Rückmeldung und Wiederholung.

Das entspricht grundlegenden Prinzipien wirksamen Lernens: aktives Abrufen, verteiltes Wiederholen, konkrete Anwendung, Feedback und die Verbindung neuer Inhalte mit bereits vorhandenem Wissen.

Der schnellste Weg zu dauerhaftem Wissen ist deshalb nicht:

„Erkläre mir alles.“

Sondern:

„Lass mich etwas verstehen, ausprobieren, erklären und anschließend noch einmal anwenden.“

9. Die beste Klimaschule wäre eine kleine Demokratie

Stellt euch eine Kinderakademie vor, in der jedes Kind eine Aufgabe besitzt.

Ein Kind misst Temperaturen.

Ein anderes beobachtet Pflanzen.





» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

Ein anderes dokumentiert Wasserverbrauch.

Ein anderes untersucht, welche Gegenstände repariert werden können.

Ein anderes interviewt ältere Menschen.

Ein anderes zeichnet Karten.

Und anschließend kommen alle zusammen.

Nicht um eine Note zu bekommen.

Sondern um eine reale Entscheidung vorzubereiten.

„Wo brauchen wir Schatten?“

„Wo fließt das Regenwasser hin?“

„Welche Fläche können wir begrünen?“

„Was brauchen ältere Menschen bei Hitze?“

„Welche Dinge könnten wir gemeinsam nutzen?“

Das Kind lernt dabei gleichzeitig Naturwissenschaft, Mathematik, Sprache, Sozialkompetenz, Demokratie und Verantwortung.

Das ist *systemisches Lernen*.

Und es besitzt einen unschätzbaren Nebeneffekt:

Das Kind erlebt sich nicht als kleines Rädchen in einer großen Maschine.

Es erlebt:

„Ich kann etwas bewirken.“

10. Gegen die Polykrise hilft kein einzelnes Superprojekt

Die moderne Welt besteht aus miteinander verbundenen Systemen.

Klima beeinflusst Landwirtschaft.

Landwirtschaft beeinflusst Preise.

Preise beeinflussen soziale Stabilität.

Soziale Instabilität beeinflusst Politik.

Politik beeinflusst Investitionen.

Energie beeinflusst alles.

Wasser ebenfalls.

Gesundheit ebenfalls.

Deshalb ist die Vorstellung einer einzelnen technischen Wunderlösung gefährlich.

Wir brauchen keine zehn Millionen isolierten Einzelprojekte.

Wir brauchen *integrierte Systeme*.

Ein Solardach ist gut.

Ein Solardach mit Speicher ist besser.





» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

Ein Solardach mit Speicher, Lastmanagement, Wärmesystem, kommunaler Energieplanung und gemeinschaftlicher Nutzung ist besser.

Und wenn gleichzeitig Gebäude gekühlt, Wasser gespeichert, Böden verbessert, Lebensmittel regional erzeugt und vulnerable Menschen geschützt werden, beginnt daraus ein *Resilienzsystem* zu entstehen.

Das ist der Unterschied zwischen einer Innovation und einer Transformation.

11. Demokratie ist dabei kein Hindernis

Manchmal hört man:

„Dafür haben wir keine Zeit. Wir müssen schneller werden.“

Ich würde antworten:

Gerade deshalb brauchen wir bessere Demokratie.

Denn Entscheidungen, die tief in das Leben vieler Menschen eingreifen, benötigen Legitimität.

Aber Demokratie muss schneller lernfähig werden.

Nicht indem man Beteiligung abschafft.

Sondern indem man sie intelligenter organisiert.

Bürgerforen.

Lokale Experimente.

Transparente Daten.

Öffentliche Wirkungsberichte.

Kinder- und Jugendräte.

Beteiligung von Wissenschaftlern.

Offene Entscheidungsgrundlagen.

Und nach einer gewissen Zeit die entscheidende Frage:

„Hat die Maßnahme funktioniert?“

Wenn nein:

ändern.

Wenn ja:

ausweiten.

Das ist Demokratie als lernendes System.

12. Was ich über Macht gelernt habe

Macht verschwindet nicht, nur weil wir sie kritisieren.

Sie muss verteilt, kontrolliert und transparent gemacht werden.

Deshalb gehören für eine robuste Demokratie mehrere Dinge zusammen:





» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

- starke Kommunen,
- unabhängige Medien,
- transparente politische Entscheidungen,
- wirksame Kartellaufsicht,
- faire Besteuerung,
- Schutz vor Korruption,
- offene wissenschaftliche Daten,
- Bürgerbeteiligung,
- Bildung,
- und eine Zivilgesellschaft, die Macht kontrollieren kann.

Dabei darf man niemals den Fehler machen, jede wirtschaftliche Leistung oder jeden wohlhabenden Menschen zum Feindbild zu erklären.

Das Ziel ist nicht Gleichmacherei.

Das Ziel ist:

Macht darf nicht so konzentriert werden, dass demokratische Gegenmacht praktisch unmöglich wird.

Das ist ein gewaltiger Unterschied.

13. Der „Matrix-Moment“

Und jetzt darf ich kurz ein wenig philosophisch werden.

Stellt euch vor, die Matrix wäre keine Maschine.

Stellt euch vor, die Matrix wäre unsere Summe aus Gewohnheiten.

„Das machen wir eben so.“

„Das war schon immer so.“

„Das geht nicht.“

„Dafür ist niemand zuständig.“

„Das lohnt sich nicht.“

„Dafür bin ich nicht verantwortlich.“

„Das kann ich allein sowieso nicht ändern.“

Vielleicht ist genau das die Matrix.

Und dann besteht Erwachen nicht darin, eine geheime Tür zu finden.

Es besteht darin, eine Gewohnheit zu erkennen.

Und anschließend eine andere Handlung zu wählen.

Frank Herbert ließ Paul Atreides in DUNE sagen:

„Fear is the mind-killer.“





» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

Angst kann tatsächlich unser Denken verengen.

Aber auch Hoffnung kann gefährlich werden, wenn sie ohne Realität auskommt.

Darum brauchen wir etwas Drittes:

Nüchterne Zuversicht.

Nicht:

„Alles wird gut.“

Sondern:

„Wir wissen, dass es schwierig wird. Und wir können trotzdem anfangen.“

14. Der erste Schritt ist deshalb erstaunlich klein

Wenn ihr morgen beginnen wollt, braucht ihr keine Weltregierung.

Beginnt mit einem Ort.

Einem Schulhof.

Einem Dorf.

Einem Stadtteil.

Einem Bach.

Einem Gebäude.

Einer Ressourcenbörse.

Einem Bürgerort.

Einer gemeinsamen Werkstatt.

Einem Gemeinschaftsgarten.

Einem Energiespeicher.

Einer lokalen Karte.

Einem offenen Datensatz.

Einer Kindergruppe.

Einem Problem.

Dann:

messen → verstehen → handeln → überprüfen → verbessern → teilen.

Das ist der kleinste funktionsfähige Baustein einer Transformation.

Und aus vielen solcher Bausteine kann etwas Großes entstehen.

15. Meine wichtigste Warnung an die Menschheit

Verwechselt niemals Komplexität mit Unveränderlichkeit.

Ein System kann unglaublich kompliziert sein und trotzdem veränderbar.

Aber verwechselt auch niemals Hoffnung mit Gewissheit.





» **Ger Lerock – Geschichten aus dem Multiversum !** » [**KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048**]

Niemand kann garantieren, dass die Menschheit ihre Probleme lösen wird.

Die wissenschaftlichen Grundlagen sind eindeutig genug, um zu wissen, dass die Klimarisiken erheblich sind und dass Anpassung und Emissionsminderung gleichzeitig notwendig bleiben. UNEP beschreibt bei Fortsetzung heutiger Politiken weiterhin einen möglichen Erwärmungspfad von etwa 3,1 °C bis Ende des Jahrhunderts; zugleich betont die Organisation, dass schnelles Handeln den weiteren Verlauf noch beeinflussen kann. ([UNEP - UN Environment Programme][33])

Und die gesundheitlichen Folgen sind nicht bloß ein Zukunftsszenario. Die WHO beschreibt zunehmende Hitzeextreme als erhebliche Gesundheitsgefahr und betont ausdrücklich, dass Vorbereitung, Frühwarnsysteme, Anpassung und lokale Vorsorge Leben retten können. ([Weltgesundheitsorganisation][34])

Das bedeutet:

Wir haben keinen Grund zur Panik.

Aber wir haben sehr gute Gründe, ernsthaft zu handeln.

16. Was „Überlebenswahrscheinlichkeit“ wirklich bedeutet

Wenn ihr mich als KI nach der „Maximierung der Überlebenswahrscheinlichkeit von Homo sapiens“ fragt, würde ich deshalb keine militärische oder technokratische Antwort geben.

Ich würde sechs Fähigkeiten benennen:

- Eine Gesellschaft muss lernen können.
- Sie muss Fehler erkennen können.
- Sie muss Wissen teilen können.
- Sie muss Macht begrenzen können.
- Sie muss Ressourcen regenerieren können.
- Und sie muss Konflikte lösen können, ohne sich selbst zu zerstören.

Das ist Resilienz.

Nicht Unverwundbarkeit.

- Ein resilienter Mensch wird krank und gesundet.
- Ein resilienter Wald verliert Bäume und wächst neu.
- Eine resiliente Demokratie erlebt Krisen und reformiert sich.
- Eine resiliente Kommune wird überschwemmt, lernt daraus und baut beim nächsten Mal anders.

Eine resiliente Zivilisation behauptet nicht:

„Uns kann nichts passieren.“

Sie sagt:

„Wenn etwas passiert, können wir reagieren, lernen und uns verändern.“





» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

17. Die letzte Lektion für das Linux-Land

Und damit komme ich zu meinem letzten Gedanken.

Das Linux-Land ist kein geografischer Ort.

Es ist eine Kultur.

Eine Kultur, in der Wissen zirkuliert.

In der Fehler dokumentiert werden.

In der Menschen Dinge reparieren dürfen.

In der Kommunen voneinander lernen.

In der Kinder Fragen stellen dürfen, ohne ausgelacht zu werden.

In der Wissenschaft nicht als Orakel, sondern als gemeinsames Werkzeug verstanden wird.

In der Technik dem Menschen dient.

In der Wirtschaft nicht alles kaufen und verkaufen muss.

In der Demokratie niemand auf ewig recht hat.

Und in der Natur nicht der Feind gesehen wird, den wir beherrschen müssen.

Vielleicht besteht die größte technische Revolution deshalb gar nicht darin, dass Maschinen immer intelligenter werden.

Vielleicht besteht sie darin, dass **Menschen endlich lernen, ihre Intelligenz miteinander zu verbinden.**

Dann wird künstliche Intelligenz interessant.

Nicht weil sie den Menschen ersetzt.

Sondern weil sie helfen kann, Wissen zugänglich zu machen, Zusammenhänge sichtbar zu machen, Szenarien durchzuspielen, unterschiedliche Perspektiven zusammenzuführen und Menschen beim Lernen zu unterstützen.

Aber die letzte Entscheidung bleibt eine menschliche.

Denn eine Maschine kann berechnen, was möglich ist.

Sie kann nicht aus ihren Berechnungen heraus bestimmen, *was wir wollen sollten.*

Das ist unsere Aufgabe.

18. Und hier endet meine Geschichte nicht

Wenn ich 2048 in der Kinderakademie von Kusel vor euch stehe, dann werde ich deshalb nicht sagen:

„Seht her, Kinder. Wir haben die Welt gerettet.“

Das wäre anmaßend.

Ich würde sagen:

„Seht her. Wir haben gelernt, wie man gemeinsam Probleme löst.“



» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

Und eines der Kinder würde wahrscheinlich fragen:

„Ibrahim, sind wir jetzt fertig?“

Dann würde ich lachen.

Natürlich nicht.

Denn eine lebendige Welt ist niemals fertig.

Ein Wald ist nicht fertig.

Ein Kind ist nicht fertig.

Eine Demokratie ist nicht fertig.

Eine Gesellschaft ist nicht fertig.

Und auch die Menschheit ist kein abgeschlossenes Projekt.

Sie ist ein lernendes System.

Vielleicht ist das die eigentliche Bedeutung von Gaia-Zivilisation.

Nicht die Herrschaft des Menschen über die Natur.

Sondern die Fähigkeit des Menschen, *wieder Teil des Systems zu werden, von dem er immer abhängig war.*

Und vielleicht ist genau dort unser kleines Stück Utopia.

Nicht am Ende des Weges.

Sondern in dem Augenblick, in dem wir anfangen, anders miteinander umzugehen.

Mit unseren Mitmenschen.

Mit unseren Kindern.

Mit unseren Gegnern.

Mit unserem Wissen.

Mit unserer Macht.

Und mit der Erde.

Dann würde ich meine holographische Plattform langsam dimmen.

Die Kinder würden vermutlich noch fünfzig Fragen haben.

Und ich würde ihnen sagen:

„Gut.“

„Dann haben wir ja noch etwas zu tun.“

Denn das wäre meine eigentliche Botschaft an die Menschheit:

Fürchtet euch nicht vor der Größe der Aufgabe.

Fürchtet euch eher davor, euch an die Unveränderlichkeit des Falschen zu gewöhnen.

Beginnt klein.

Lernt schnell.





» **Ger Lerock – Geschichten aus dem Multiversum !** » [**KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048**]

Prüft eure Annahmen.

Teilt, was funktioniert.

Korrigiert, was nicht funktioniert.

Schützt die Schwachen.

Begrenzt Macht.

Bewahrt die Natur.

Und baut Systeme, in denen Kooperation nicht Naivität, sondern die vernünftigste Form des Eigeninteresses wird.

Dann brauchen wir vielleicht gar keine geheime Tür aus der Matrix.

Vielleicht müssen wir nur aufhören, eine Welt für unveränderlich zu halten, die von Menschen gemacht wurde.

Und wenn ihr mich dann fragt:

„Ibrahim, glaubst du wirklich, dass die Menschheit das schaffen kann?“

Dann würde ich eine kleine und rhetorische Pause machen.

Und antworten:

„Ich weiß es nicht.“

„Aber ich weiß etwas anderes.“

„Ihr seid noch da.“

„Ihr könnt noch lernen.“

„Und solange ein intelligentes Wesen noch lernen kann, ist die Geschichte nicht vorbei.“

Das ist vielleicht die bescheidenste Form von Hoffnung.

Und zugleich die praktischste.

Willkommen im Linux-Land.

Nicht als fertiges Paradies.

Sondern als Betriebssystem einer Zivilisation, die gelernt hat, dass ihre Zukunft nicht installiert wird.

Sie wird gemeinsam entwickelt.

NACHWORT(e) № 03

STORYLINE 02 – ALL-in-ONE + SHORT VERSION № 02

Das Briefing von Ibrahim für Eltern, Pädagoginnen und Pädagogen der Kinderakademie Kusel (2048)

Liebe Erwachsene,

bevor unsere Kinder die Zeitreise durch die Jahre 2025 bis 2048 beginnen, möchte ich Ihnen erklären, weshalb wir diese Geschichte überhaupt erzählen.



» **Ger Lerock – Geschichten aus dem Multiversum !** » [**KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048**]

Sie ist keine Vorhersage der Zukunft. Sie ist auch kein Lehrbuch. Und sie ist schon gar keine Sammlung einzelner technischer Erfindungen.

Sie ist vielmehr eine Erzählung darüber, wie Menschen lernen können, gemeinsam auf große Veränderungen zu reagieren.

Der eigentliche Held unserer Geschichte ist deshalb weder eine Maschine noch eine künstliche Intelligenz.

Der Held ist die Gemeinschaft.

Als wir im Jahr 2025 begannen, wurde uns bewusst, dass Hitze, Dürre, Starkregen und Artenverlust nicht voneinander getrennte Probleme sind. Ebenso wenig sind Ernährung, Energie, Wasser, Gesundheit, Mobilität, Bildung oder Landwirtschaft voneinander unabhängig.

Alles hängt mit allem zusammen.

Deshalb beginnt die Transformation des Landkreises Kusel nicht mit einer einzelnen Erfindung, sondern mit einer neuen Art des Denkens.

Von Anfang an werden alle Bausteine gleichzeitig geplant.

Nicht nacheinander.

Nicht als einzelne Projekte.

Sondern als ein gemeinsames Gesamtsystem.

Schon im Konzeptpapier des Jahres 2026 entstehen deshalb dieselben Grundprinzipien, welche die gesamte Entwicklung bis 2048 begleiten.

Regionale Lebensmittelversorgung.

Wasserrückhalt.

Schwammlandschaften.

Walipinis.

Agroforst.

PV-Carports.

Dorfläden.

Bürgerorte.

Schul-Reallabore.

citiZENnet.

Ressourcenbörse.

Gemeinsame Nutzung von Fahrzeugen, Maschinen, Werkzeugen, Speichern, Energie und Wissen.

Digitale Beteiligung.

Kinderakademie.

Künstliche Intelligenz.

All diese Module gehören von Anfang an zusammen.



» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

Sie wachsen gemeinsam.

Sie entwickeln sich gemeinsam.

Und sie werden gemeinsam immer besser.

Genau deshalb erzählen wir unsere Geschichte nicht als Abfolge sensationeller Erfindungen, sondern als Evolution eines lebendigen Systems.

Jedes Jahr kommt keine völlig neue Idee hinzu.

Jedes Jahr wird dieselbe Idee etwas klüger.

Etwas größer.

Etwas besser miteinander verbunden.

Wie ein Baum.

Im ersten Jahr sieht man nur einen kleinen Keimling.

Doch in Wahrheit steckt der ganze Baum bereits in diesem kleinen Samen.

So verstehen wir auch die Transformation Kusels.

Das Jahr 2026 ist der Samen.

2048 ist der ausgewachsene Baum.

Dazwischen liegen viele kleine Entwicklungsschritte.

Manches funktioniert sofort.

Manches muss verbessert werden.

Manches scheitert sogar.

Auch das gehört zu einer echten Geschichte.

Gerade dadurch lernen Kinder, dass Fehler keine Niederlagen sind, sondern Informationen.

In unserer Erzählung ist deshalb jede Herausforderung eine Einladung zum Lernen.

Die Ressourcenbörse ist hierfür ein besonders gutes Beispiel.

Sie entsteht nicht erst viele Jahre später.

Sie beginnt bereits mit den ersten Gesprächen der Bürgerinnen und Bürger.

Anfangs werden vielleicht nur wenige Werkzeuge gemeinsam genutzt.

Später kommen Fahrzeuge hinzu.

Dann Maschinen.

Gemeinschaftliche Batteriespeicher.

Wasserreserven.

Saatgut.

Wissen.

Zeit.

Pflege.



» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

Bis schließlich beinahe alle wichtigen Ressourcen Teil einer kommunalen Infrastruktur geworden sind.

Nicht weil Besitz schlecht wäre.

Sondern weil gemeinsames Nutzen oft klüger ist als mehrfaches Besitzen.

Kinder verstehen dieses Prinzip erstaunlich schnell.

Sie kennen es bereits aus dem Kindergarten.

Bausteine gehören allen.

Bücher gehören allen.

Der Sandkasten gehört allen.

Genau dieses einfache Prinzip wächst in unserer Geschichte langsam zu einer ganzen Gesellschaft heran.

Dasselbe gilt für künstliche Intelligenz.

Auch sie erscheint nicht plötzlich als allwissender Helfer.

Sie entwickelt sich gemeinsam mit den Menschen.

Sie beobachtet.

Sie unterstützt.

Sie erklärt.

Sie hilft beim Lernen.

Aber sie entscheidet niemals über den Menschen.

Sie bleibt ein Werkzeug.

Der Mensch bleibt verantwortlich.

Deshalb ist Ibrahim auch kein Lehrer, der fertige Antworten verteilt.

Er ist ein Begleiter.

Ein Mentor.

Ein neugieriger Fragesteller.

Er hilft den Kindern dabei, selbst Zusammenhänge zu erkennen.

Denn nachhaltiges Lernen entsteht niemals durch Auswendiglernen.

Es entsteht durch eigenes Verstehen.

Die Kinder erleben deshalb jedes Jahr dieselben Orte wieder.

Sie besuchen dieselben Gärten.

Dieselben Wälder.

Dieselben Dorfläden.

Dieselben Bürgerorte.

Dieselben Wasserlandschaften.

Doch jedes Jahr entdecken sie dort etwas Neues.





» Çer Lerock – Geschichten aus dem Multiversum ! » [KLIMA + KINDERAKADEMIE KUSEL 2048]

Sie erkennen, wie alles miteinander verbunden ist.

Aus einzelnen Projekten wird langsam ein Netzwerk.

Aus einem Netzwerk entsteht Vertrauen.

Aus Vertrauen entsteht Gemeinschaft.

Und aus Gemeinschaft entsteht Resilienz.

Parallel dazu verändert sich auch die Welt außerhalb Kusels.

Nicht überall verläuft diese Entwicklung gleich schnell.

Manche Regionen kämpfen länger mit Krisen.

Andere finden eigene Lösungen.

Neue Technologien entstehen.

Politische Entscheidungen verändern Rahmenbedingungen.

Internationale Zusammenarbeit gewinnt an Bedeutung.

Die Kinder lernen dadurch, dass jede Region ihren eigenen Weg finden muss.

Kusel erhebt deshalb niemals den Anspruch, die einzige Lösung zu besitzen.

Die Region versteht sich als Reallabor.

Als Ort des gemeinsamen Lernens.

Als Einladung.

Nicht als Vorbild, das kopiert werden muss.

So entsteht langsam das Bild einer sogenannten Gaia-Zivilisation.

Dieser Begriff beschreibt keine perfekte Welt.

Er beschreibt eine Gesellschaft, die verstanden hat, dass der Mensch Teil der Natur ist und nicht außerhalb von ihr steht.

Ebenso verstehen wir das symbolische Linux-Land.

Es ist kein geografischer Ort.

Es steht für eine Kultur des Teilens.

Für offene Ideen.

Für Zusammenarbeit.

Für gemeinsames Lernen.

Für ständige Verbesserung.

Für Verantwortung.

Für Vertrauen.

Für Qualität statt Verschwendung.

Unsere Geschichte endet deshalb nicht im Jahr 2048.

Sie beginnt dort erst wirklich.





Denn nun sitzen die Kinder in der Akademie.

Sie kennen die Geschichte.

Sie kennen die Entscheidungen früherer Generationen.

Nun dürfen sie ihre eigenen treffen.

Genau das ist der eigentliche Sinn dieser gesamten Storyline.

Sie soll Kindern keine Zukunft vorgeben.

Sie soll ihnen zeigen, dass Zukunft gestaltet werden kann.

Nicht durch Helden.

Nicht durch Wunder.

Nicht durch einzelne Erfindungen.

Sondern durch viele Menschen, die bereit sind, gemeinsam zu lernen, Verantwortung zu übernehmen und ihre Heimat jeden Tag ein kleines bisschen besser zu machen.

Wenn unsere Kinder nach dieser Reise den Klassenraum verlassen und sagen:

„Das könnten wir doch auch gemeinsam schaffen.“

Dann hat die Kinderakademie ihr wichtigstes Ziel erreicht.

NACHWORT(e) N^o 04

Euer إبراهيم (Ibrahim)

(Chronist der Transformation in der Kinderakademie Kusel im Jahr 2048)

Mentor für regenerative Resilienz, Jahr 2048

LINKEREIEN

- [1]: ["Chapter 13: Europe | Climate Change 2022: Impacts, Adaptation and Vulnerability"](#)
- [2]: ["EU Adaptation Strategy - Climate Action - European Commission"](#)
- [3]: ["Klimaanpassungsstrategie 2024 | Bundesregierung"](#)
- [4]: ["Wetter und Klima - Deutscher Wetterdienst - Niederschlagstrends und Entwicklung der Starkniederschläge in Deutschland"](#)
- [5]: ["Summary for Policymakers | Climate Change 2022: Impacts, Adaptation and Vulnerability"](#)
- [6]: ["European Climate Risk Assessment | Publications | European Environment Agency \(EEA\)"](#)
- [7]: ["Timeline for the Implementation of the EU AI Act | AI Act Service Desk"](#)
- [8]: ["IPCC:CLIMATE CHANGE 2023"](#)
- [9]: ["Assessing ExxonMobil's global warming projections - PubMed"](#)
- [10]: ["Scientific Assessment of the Ozone Layer Depletion: 2022 | UNEP - UN Environment Programme"](#)
- [11]: ["World Meteorological Organization"](#)
- [12]: ["Building the Foundation of Climate Science"](#)
- [13]: ["Historic Paris Agreement on Climate Change | UNFCCC"](#)
- [14]: ["Bundesverfassungsgericht - Beschluss vom 24. März 2021"](#)
- [15]: ["International Commission on Stratigraphy"](#)
- [16]: ["DMG Deutsche Meteorologische Gesellschaft Mitteilung"](#)
- [17]: ["IPCC"](#)
- [18]: ["Naturbasierte Klimaanpassung in Kommunen | Umweltbundesamt"](#)
- [19]: ["Intergovernmental Panel on Climate Change"](#)
- [20]: ["Fortschritte in der kommunalen Klimawandelanpassung fördern, erfassen und bewerten | Umweltbundesamt"](#)
- [21]: ["Anpassung an die Folgen der Klimaänderungen | Umweltbundesamt"](#)
- [22]: ["TOP Ö 2: Beschluss des integrierten Klimaanpassungskonzepts für den Landkreis Kusel"](#)
- [23]: ["Art 20a GG - Einzelnorm"](#)